

BEKANNTMACHUNG

**der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, den 13.10.2015 um 19:00 Uhr
im der Mensa, Geschwister-Scholl-Schule**

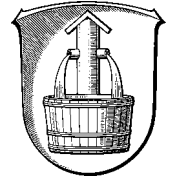
Tagesordnung

1. Empfehlung des Ältestenrates
2. Mitteilungen
3. Aktuelle Fragestunde
4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 und den Stellenplan 2016
6. Projekt Soziale Stadt
Integriertes Handlungskonzept
7. II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus)
8. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes / einer stellvertretenden Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus)

gez. Gabriele Eilers
Stadtverordnetenvorsteherin

STADT STEINBACH (TAUNUS)

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG



NIEDERSCHRIFT

Der 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, dem 13.10.2015 um 19:00 Uhr
in der Mensa der Geschwister-Scholl-Schule, Hessenring 35.

Tagesordnung

Tagesordnung I

1. Empfehlung des Ältestenrates
2. Mitteilungen
- 2.1 Städtebauprogramm des Bundes und des Landes
- 2.2 Ausbau der Bushaltestellen
- 2.3 Entwicklung der Flüchtlingszahlen
- 2.4 Deutschkurse für Migranten
- 2.5 Kinderarzt in Steinbach
- 2.6 Einführung der SD.Net-App
3. Aktuelle Fragestunde
4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, das
Investitionsprogramm 2015 bis 2019 und den Stellenplan 2016 STVV-
286/2015/X
VII
6. Projekt Soziale Stadt
Integriertes Handlungskonzept STVV-
284/2015/X
VII
7. II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) STVV-
276/2015/X
VII
8. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes / einer
stellvertretenden
Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus) STVV-
285/2015/X
VII

Beginn 19:00 Uhr

Ende 19:37 Uhr

Anwesend

Stadtverordnetenversammlung

CDU-Fraktion

Herr Christian Breitsprecher

Frau Gabriele Eilers
Frau Renate Hagenlocher
Herr Holger Heil
Frau Doris Jaeger
Frau Ursula Ramm
Herr Gijbertus van der Tang
Herr Michael Zimmermann

SPD-Fraktion

Herr Jürgen Galinski
Herr Daniel Gramatte
Herr Reinhard Grotke
Herr Moritz Kletzka
Frau Ingrid Peters
Herr Florian Reusch
Frau Heike Schwab
Herr Thomas Winter

FDP-Fraktion

Herr Bobbi Althaus
Herr Werner Dreja
Frau Astrid Gemke
Herr Heiko Hildebrandt
Frau Christine Lenz
Frau Brigitte Sachs

Bündnis 90/ Die Grünen

Herr Dr. Christian Albrecht
Herr Metin Bayir
Herr Klaus Deitenbeck
Frau Dr. Gabriele Grabiger
Herr Martin Heinrich
Frau Hadmut Lindenblatt

ab 19:20 Uhr

Magistrat

Herr Dr. Stefan Naas
Frau Claudia Wittek
Herr Wolfgang Diemer
Herr Gerhard Heinrich
Frau Sigrid Hilbig
Frau Marion Starke

ab 19:05 Uhr

Ausländerbeirat

Frau Semra Bayir
Herr Mohammed Jabli

Verwaltung

Herr Steffen Bonk
Herr Marcus Gipp
Herr Alexander Müller

Schriftführer/-in

Herr Jörg Schwengler

Nicht anwesende

Herr Dr. Karl-Heinz Heimes

Frau Ingeborg Naas

Frau Sabine Schwarz-Odewald

Herr Norbert Möller

Herr Rainer Truszewicz

Sitzungsverlauf

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers eröffnet die 32. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Steinbach (Taunus). Sie begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, die Mitglieder des Magistrates, den Ausländerbeirat, die Vertreter der Presse und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers teilt mit, dass Herr Holger Hertel/SPD hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt.

Für Herrn Hertel/SPD rückt Frau Heike Schwab/SPD als nächst gewählte Bewerberin des SPD-Wahlvorschlages nach.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers fragt Frau Schwab ob Sie das Amt als Stadtverordnete der Stadt Steinbach (Taunus) annimmt.

Frau Schwab nimmt das Amt als Stadtverordnete der Stadt Steinbach (Taunus) an.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers weist Frau Schwab auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der HGO und der Hessischen Verfassung bei der Ausübung ihres Amtes hin.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers stellt fest, dass die Einladung zur 32. öffentlichen Sitzung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gegeben ist.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers stellt weiterhin fest, dass gegen die Niederschrift der 31. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 14.09.2015 keine Widersprüche vorliegen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Tagesordnung I

1. Empfehlung des Ältestenrates

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers berichtet diese als Vorsitzende des Ältestenrates über die vor dieser Stadtverordnetenversammlung erfolgte Sitzung des Ältestenrates.

Sie teilt mit, dass man sich im Ältestenrat darauf verständigt hat, dass alle Punkt entsprechend der Tagesordnung behandelt werden.

2. Mitteilungen

Herr Bürgermeister Dr. Naas gibt folgende Mitteilungen:

2.1 Städtebauprogramm des Bundes und des Landes

Wie uns durch die Landesregierung mitgeteilt wurde, beabsichtigt diese, gemeinsam mit dem Bund, ein neues, zusätzliches Städtebauprogramm aufzulegen bei dem die Stadt Steinbach (Taunus) eine Förderung von bis zu 353.558 € erhalten könnte.

Die Mittel können u.a. für Sanierungen des öffentlichen Raumes oder für die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge verwendet werden.

Mit der Verabschiedung des entsprechenden Gesetzes ist im November 2015 zu rechnen; nach derzeitigen Stand können Maßnahmen ab dem 1.7.2015 berücksichtigt bzw. gefördert werden.

Der Magistrat wird Ihnen einen Vorschlag zur Verwendung der Mittel in Steinbach unterbreiten.

2.2 Ausbau der Bushaltestellen

Der Magistrat beabsichtigt, in den kommenden drei Jahren den gesetzlich geforderten barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Steinbach umzusetzen. Der Magistrat wird daher in den kommenden Tagen einen entsprechenden Antrag bei Hessen Mobil einreichen; wir erhoffen uns hierfür eine umfangreiche Förderung durch das Land.

2.3 Entwicklung der Flüchtlingszahlen

Wie uns der Hochtaunuskreis in der vergangenen Woche mitteilte, rechnet der Kreisausschuss aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit einer drastischen Zunahme der Zahl von Flüchtlingen. Laut jüngster Prognose entfallen bis Ostern 2016 rund 200 Flüchtlinge auf Steinbach. Dies entspricht mehr als einer Verdoppelung.

2.4 Deutschkurse für Migranten

In Anbetracht der eben genannten Zahlen von Flüchtlingen, die es in den nächsten Jahr zu integrieren gilt, aber auch vor dem Hintergrund des bereits hohen Anteils von Migranten in unserer Stadt spielt das Thema Bildung parteiübergreifend eine zentrale Rolle. Ich freue mich daher, Ihnen mitteilen zu können, dass es uns gemeinsam mit der Volkshochschule Hochtaunus und der Geschwister-Scholl-Schule gelingen wird den Deutschkurs für Migrantinnen („Mama lernt Deutsch“) an der Grundschule fortzuführen. Zudem soll ein weiterer Kurs für Mütter von Kindern im Kindergartenalter eingerichtet werden.

2.5 Kinderarzt in Steinbach

Ein lang gehegter und in der Bürgerbefragung zur Sozialen Stadt wiederholt zum Ausdruck gebrachter Wunsch ist die Ansiedlung eines Kinderarztes in Steinbach. Dies ist uns nunmehr, auch Dank der Unterstützung der Kreisbeigeordneten Hechler, gelungen. Ab Anfang Oktober ist Herr

Dr. Lichtenstein als Kinderarzt in Steinbach tätig. Herr Dr. Lichtenstein wird mittwochs und freitags in der Praxis von Herrn Dr. Odewald praktizieren.

2.6 Einführung der SD.Net-App

Meine letzte Mitteilung für heute ist eher von internen Interesse: Die Verwaltung hat die ekom 21 mit der Zurverfügungstellung von Lizenzen für die Nutzung der SD.Net-App beauftragt. Dies soll Ihnen eine komfortablere und umfangreiche Nutzung des Sitzungsdienstprogrammes ermöglichen. Der genaue Zeitpunkt der Einführung sowie die Installation werden wir Ihnen mitteilen.

Es werden keine Mitteilungen aus Verbänden und Organisationen vorgetragen.

3. Aktuelle Fragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers stellt diese fest, dass es derzeit keine Über- und außerplanmäßige Ausgaben gibt.

5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 und den Stellenplan 2016 **STVV- 286/2015/XVII**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers beantragt Herr Heil/CDU die Drucksache Nr. 286/2015 in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Gegen die Überweisung erfolgt keine Gegenrede.

Damit ist die Drucksache Nr. 286/2015 in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

6. Projekt Soziale Stadt Integriertes Handlungskonzept **STVV- 284/2015/XVII**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers beantragt Herr Heil/CDU die Drucksache Nr. 284/2015 in den Ausschuss „Soziale Stadt“ zu überweisen.

Gegen die Überweisung erfolgt keine Gegenrede.

Damit ist die Drucksache Nr. 284/2015 in den Ausschuss „Soziale Stadt“ überwiesen.

7. II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) **STVV- 276/2015/XVII**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers kommt es ohne Diskussion zur Abstimmung über die Drucksache Nr. 276/2015.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) gemäß dem im Anhang zu dieser Drucksache befindlichen Entwurf.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

8. Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes / einer stellvertretenden Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus)

**STVV-
285/2015/XVII**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Eilers kommt es ohne Diskussion zur Abstimmung über die Drucksache Nr. 285/2015.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus), Frau Sigrid Hilbig, Niederhöchstädter Straße 14, 61449 Steinbach (Taunus) für eine weitere 5-jährige Amtszeit zu wählen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

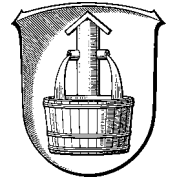
gez. Gabriele Eilers
Stadtverordnetenvorsteherin

gez. Jörg Schwengler
Schriftführer

Die Niederschrift liegt gemäß §28, Abs. 3 der Geschäftsordnung vom 18.06.2012 in der Zeit vom 27. Oktober bis einschließlich 09. November 2015 im Rathaus, Gartenstraße 20, Zimmer 24, 2. Stock, offen.

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-286/2015/XVII
federführendes Amt:	20 Amt für Finanzwesen
Sachbearbeiter:	Herr Gipp
Datum:	22.09.2015

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	13.10.2015	
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2015	
Haupt- und Finanzausschuss	10.11.2015	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2015	
Stadtverordnetenversammlung	07.12.2015	

Betreff:

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 und den Stellenplan 2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 und den Stellenplan 2016.

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2016

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-18.576.882 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.566.956 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	128.461 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR

ausgeglichen/mit einem Überschuss/Fehlbedarf von -138.387 EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	286.577 EUR
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.768.000 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.146.000 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	390.445 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-480.400 EUR
ausgeglichen/ mit einem Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 89.955 EUR
festgesetzt.	

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2016 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 378.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2016 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 500.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 11.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2016

wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 560 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 560 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 360 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von 25.000.- € ist der Magistrat zuständig. Als erheblich gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen über 25.000.- €. Hierfür muss die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung eingeholt werden.

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2016, das Investitionsprogramm 2015 bis 2019 sowie der Stellenplan 2016 werden der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung überwiesen.

Begründung:

Siehe beigefügte Anlage

- Haushaltssatzung 2016 mit Anlagen -

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Beschlussvorschlag.

gez.
Dr. Stefan Naas
Bürgermeister



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan

2016



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Inhalts- verzeichnis

2016



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Haushaltssatzung	6
2. Vorbericht, statistische Zahlen zu Steinbach (Taunus)	9
3. Übersicht über die Budgets	38
4. Übersicht über die Kostenstellen	44
5. Produktkatalog	50
6. Kennzahlen	123
7. Gesamtergebnisplan, Gesamtfinanzplan, Investitionen und Investitionen mit Investitionsprogramm 2015 – 2019	148
8. Teilergebnishaushalt mit Sachkonten, Teilergebnishaushalt, Teilfinanzhaushalt, Investitionen, Mittelfristige Ergebnisplanung, Ergänzung zur Mittelfristigen Ergebnisplanung, Mittelfristige Finanzplanung, Ergänzung zur Mittelfristige Finanzplanung	158

Kostenstellen	Name	
001000	Bürgermeister	159
002000	Stadtverordnete	162
002100	Magistrat	165
002600	Schiedsamt	168
009000	Fraktionen	171
009900	Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane	174
020000	Hauptverwaltung	177
020200	Post und Zustelldienste	182
020400	Zentraler Service/Hausverwaltung	185

020500	Öffentlichkeitsarbeit	189
020600	Beauftragte (Gleichstellung, etc.)	192
020700	Personalrat	195
022000	Personalverwaltung	198
022100	Altersteilzeit	201
031000	Kämmereiverwaltung	203
032000	Kassenverwaltung	206
033000	Liegenschaftsverwaltung	209
033010	Verwaltungsgebäude	213
033100	Bürgerhaus	216
033110	Backhaus	219
033200	unbebaute Grundstücke	222
033300	bebaute Grundstücke	226
034000	Steuerverwaltung	230
050000	Standesamtverwaltung	233
061000	Bürgerbüro	236
062000	EDV/IT	240
110000	Ordnungsverwaltung	244
111000	Statistik-/Wahlverwaltung	249
130000	Feuerwehrverwaltung	252
310000	Volksbildung	257
331000	Veranstaltungen	260
340000	Heimat- und Kulturpflege	263
352000	Büchereiverwaltung	266
400000	Amt für soziale Angelegenheiten	269
400100	Soziale Stadt	273
431000	Soziale Einrichtungen für Ältere	276
431001	Betreuung für Ältere	278
431002	Seniorenarbeit	281
431003	Seniorenwohnanlage	284
450000	Kinder- und Jugendarbeit	288
450300	Jugendzentrum	291
464000	Kindertagesstättenverwaltung	294
464100	Kindertagesstätte „Am Weiher“	297
464101	U3-Betreuung „Am Weiher“	302
464200	Kindergarten „Wiesenstrolche“	306
464201	U3-Betreuung „Wiesenstrolche“	311
464300	Kinderhort	316
464400	Betreuungsschulen	318
464500	Offensive Kinderbetreuung	321
464600	Nichtstädtische Kindereinrichtungen	323
464700	U3 Betreuung "Kückennest"	326
464800	Kinderzentrum Nord	330
468000	Kinderspielplätze	332
560000	Verwaltung eigener Sportstätten	337
561000	Sportplatz	340

561100	Sporthalle Altkönighalle	344
580000	Verwaltung Grünflächen	348
600000	Bauverwaltung	351
600100	Stadtplanung	355
600500	Bauhof	359
620000	Wohnungsbauförderung/Fehlbelegungsabgabe	363
630000	Verwaltung der Gemeindestraßen	365
670000	Verwaltung der Straßenbeleuchtung	369
675000	Verwaltung der Straßenreinigung	373
680000	Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen	376
690000	Verwaltung der Wasserläufe	379
700000	Abwasserbeseitigung	383
720000	Abfallbeseitigung	387
730000	Marktverwaltung	390
750000	Friedhofsverwaltung	393
790110	Wirtschaftsförderung	397
790111	Sportförderung	400
800000	Forstwirtschaft	403
810000	Wirtschaftl. Unternehmen	406
900000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	409
910000	sonst. allg. Finanzwirtschaft	412
920000	Abwicklung der Vorjahre	416
	Mittelfristige Ergebnisplanung	418
	Ergänz. zur mittelfr. Ergebnisplanung	420
	Mittelfristige Finanzplanung	422
	Ergänz. zur mittelfr. Finanzplanung	423
9.	Haushaltssicherungskonzept / Schutzschirmantrag	425
10.	Stellenplan mit Erläuterungen	447
11.	Übersicht	454
	- Stand der Schulden/Verbindlichkeiten	455
	- Zuschüsse an Fraktionen	456
	- Rücklagen	458
	- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	459



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung
der Stadt Steinbach (Taunus) für das Haushaltsjahr
2016

Aufgrund der §§ 114a ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.12.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2016

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-18.576.882 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.566.956 EUR

<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	128.461 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR

ausgeglichen/ mit einem Überschuss/ Fehlbedarf von	-138.387 EUR
--	--------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	286.577 EUR
---	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.768.000 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.146.000 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	390.445 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-480.400 EUR

ausgeglichen/ mit einem Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 89.955 EUR
---	--------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2016 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 378.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2016 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 500.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 11.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2016

wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 560 v.H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 560 v.H.

2. Gewerbesteuer auf 360 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von 25.000.- € ist der Magistrat zuständig. Als erheblich gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen über 25.000.- €. Hierfür muss die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung eingeholt werden.

Steinbach (Taunus), xx.12.2015

Der Magistrat



Dr. Stefan Naas
Bürgermeister



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Vorbericht

VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Stadt Steinbach (Taunus)
für das Haushaltsjahr 2016

Gemäß § 2 der Gemeindehaushaltsverordnung ist dem Haushaltsplan als Anlage ein Vorbericht beizufügen, der entsprechend § 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - in der neuesten Fassung - einen konzentrierten Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft in den dem Haushaltsjahr vorangehenden Haushaltsjahren und im Haushaltsjahr selbst geben soll.

Haushaltsjahr 2015

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde am 08. Dezember 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt wurde am 26.05.2015 erteilt.

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2015

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-17.853.208 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	17.834.902 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR

ausgeglichen/mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	-18.306 EUR
--	-------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	163.823 EUR
---	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	457.000 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-975.500 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	530.945 EUR
---	-------------

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-548.500 EUR
ausgeglichen/ mit einem Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 372.232 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 518.500 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2015 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 11.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015

wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 530 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 530 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von 25.000.- € ist der Magistrat zuständig. Als erheblich gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen über 25.000.- €. Hierfür muss die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung eingeholt werden.

§ 8

Der Aufwandsansatz bei folgenden Konten

- 468000-1 70.000 €

wird mit einem Sperrvermerk versehen.

Ein Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015 wurde am 20. Juli 2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt steht aktuell noch aus.

§1

Mit dem Nachtragsplan werden

			Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
	erhöht um EUR	vermindert um EUR	gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
a) Im Ergebnishaushalt				
<u>beim Ordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	0	525.000	17.693.941	17.168.941
die Aufwendungen	0	103.500	17.834.902	17.731.402
<u>beim Außerordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	0	0	159.267	159.267
die Aufwendungen	0	0	0	0
b) im Finanzhaushalt				

<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	0	257.677	163.823	-421.500
<u>aus Investitionstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	252.000	0	457.000	709.000
die Auszahlungen	252.000	0	975.500	1.227.500
<u>aus Finanzierungstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	0	0	530.945	530.945
die Auszahlungen	0	0	548.500	548.500

§2

Der Gesamtbetrag der Kredite deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 518.500 EUR um 0 EUR vermindert/erhöht und damit auf 518.500 EUR festgesetzt.

§3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für die Investition und Investitionsförderungsmaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0 EUR um 1.100.000 EUR erhöht und damit auf 1.100.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 11.000.000 EUR um 0 EUR vermindert/erhöht und damit auf 11.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die nachstehende(n) Gemeindesteuer(n) werden wie folgt geändert.

Steuerart	erhöht um v.H.	vermindert um v.H.	gegenüber bisher v.H.	auf nunmehr v.H.
1.für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	0	0	530	530
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B)	0	0	530	530

3. Gewerbesteuer	0	0	350	350
------------------	---	---	-----	-----

§6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans am 08.12.2014 beschlossene Stellenplan.

§ 7

Für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von 25.000.- € ist der Magistrat zuständig. Als erheblich gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen über 25.000.- €. Hierfür muss die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung eingeholt werden.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2016

Allgemeines

Die Ansätze des Gesamthaushalts basieren im wesentlichen auf Berechnungen bzw. Einschätzungen der Verwaltung. Insbesondere sämtliche Einnahmepositionen des Ergebnishaushalts wurden unter Anwendung des „Vorsichtsprinzips“ und Berücksichtigung der Systematik der künftig anzuwendenden kaufmännischen Buchhaltung geplant.

Es wurde versucht die Ansätze so umzusetzen, wie sie auch im Antrag zum Schutzschirm an das HMDF weitergeleitet wurden.

Die neuen Schätzergebnisse für die Ansätze der Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Familienlastenausgleich, Schlüsselzuweisungen und der Kreis- und Schulumlage, wurden nach den uns vorgelegten Berechnungen beurteilt bzw. uns vom Hochtaunuskreis unter Vorbehalt unverbindlich, basierend auf die Modellberechnung auf Ebene der Landkreise und mit den Hebesätzen des Jahres 2014 (Steuerschätzungen Waldeck Frankenberg), mitgeteilt.

Aktuell eingearbeitet sind die neuen Zahlen vom 06.09.15 des Hochtaunuskreises. Die Diskussion zum neuen kommunalen Finanzausgleich ist in vollem Gange, die neuesten Zahlen hierzu sind für Ende Oktober/ Anfang November angekündigt.

Die Einschätzung sehen in diesem Jahr wie auch in den beiden letzten Jahren sehr positiv aus, der Aufwärtstrend macht sich im Bereich Gewerbesteuer sehr deutlich bemerkbar und auch im Bereich Einkommenssteuer rechnen wir mit den gleichen Vorjahreszahlen. Hier fehlen jedoch noch komplett sämtliche Einschätzungen und alle so-

genannten Experten lassen sich zu keiner Aussage hin reißen, weder positiv noch negativ. Erste Zahlen hierzu werden frühestens Ende Oktober nach Einbringung des HH ins Parlament erwartet.

Nach der für die Jahre 2016 bis 2019 erstellten Finanzplanung kann zunächst davon ausgegangen werden, dass wir die vereinbarten Zahlen des Schutzschirmes halten können und mit den in diesem Jahr verabschiedeten Erhöhungen die nächsten 2 Jahre einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

Der Haushaltsplan schließt für das Haushaltsjahr 2016

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	-18.576.882 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.566.956 EUR
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	128.461 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
ausgeglichen/ mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	-138.387 EUR

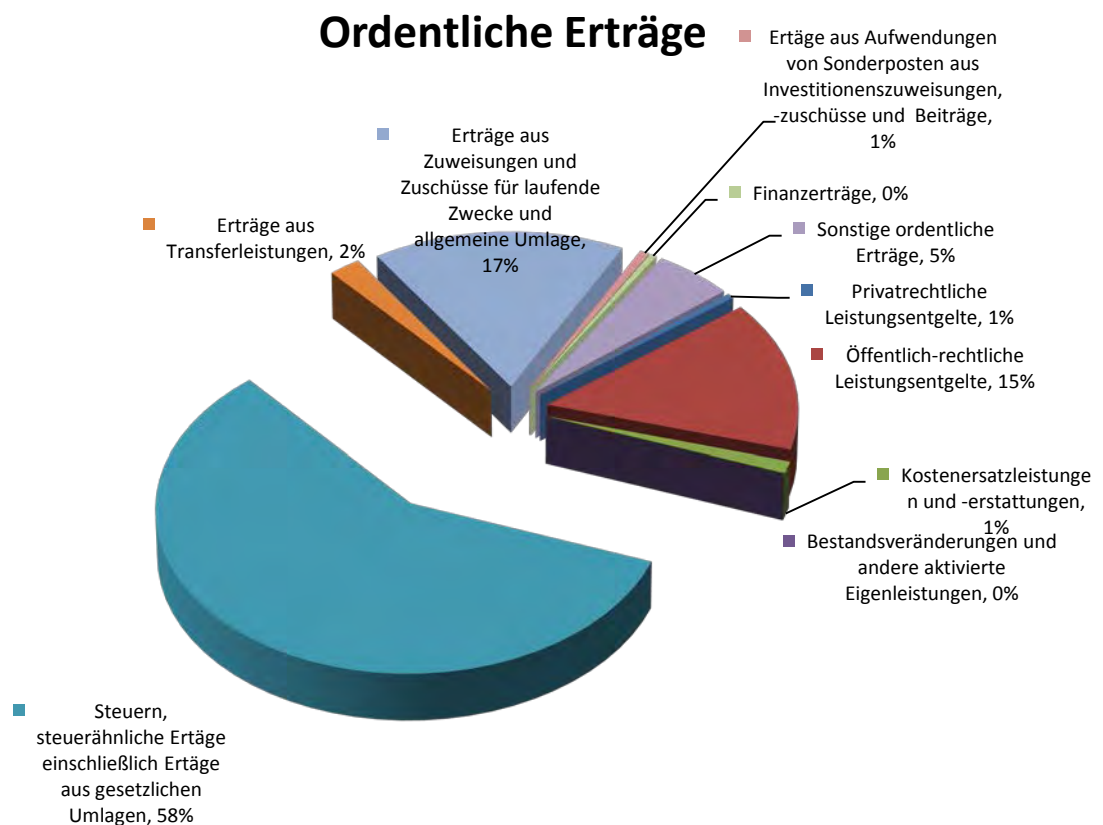
im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	286.577 EUR
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.768.000 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-3.146.000 EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	390.445 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-480.400 EUR
ausgeglichen/ mit einem Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 89.955 EUR

ab.

Der diesjährige Haushalt weist im ordentlichen Ergebnis ein Plus von 9.926€ aus, somit erfüllen wir die Schutzschirmvorgabe einen ausgeglichenen Haushalt vor zu legen.

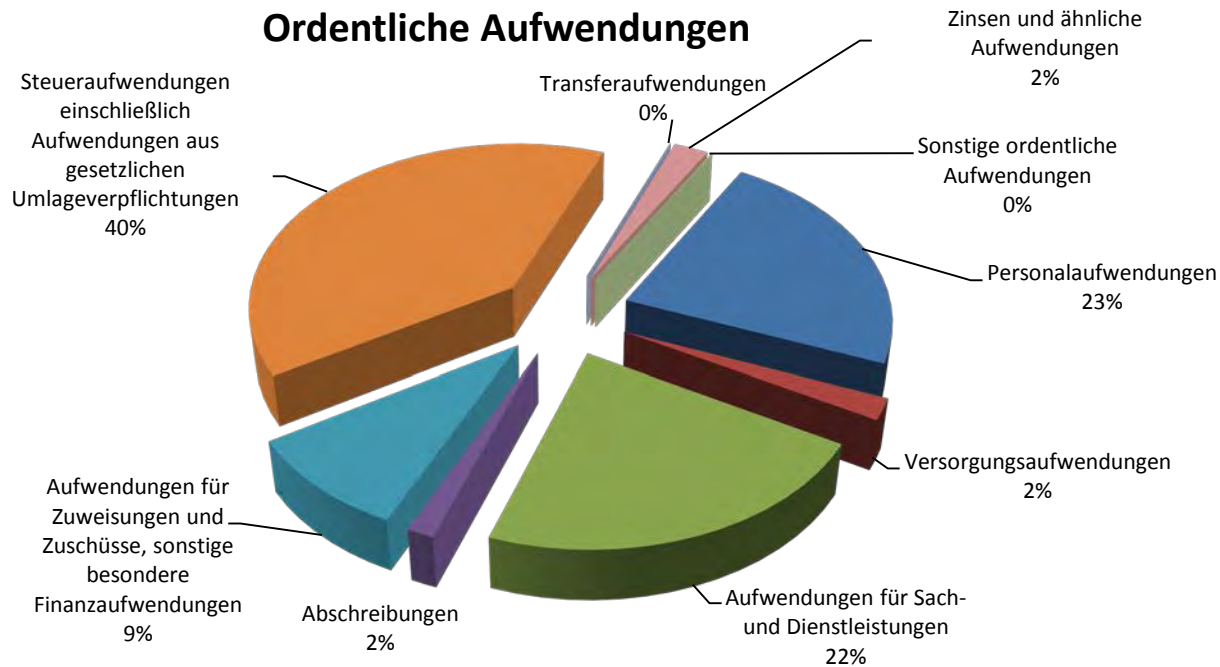
Die drei großen Brocken bei den Erträgen sind mit 58 % die Steuern und steuerähnlichen Erträge, mit 15 % die öffentlich rechtlichen Erträge und mit 17 % die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen. Dies macht zusammen 90% aller Einnahmen aus!



Bei der Gewerbesteuer wird das im Nachtrag erwartete Ergebnis erreicht.

Für die Kreis- und Schulumlage wird im Jahr 2016 ein Betrag in Höhe von 5.012.330 € für Kreis- und 1.601.160 € für die Schulumlage an den Hochtaunuskreis betragen. Dies bedeutet per Saldo eine Erhöhung um 225.154 €. Dies sind alleine fast 35,6 % unserer Gesamtausgaben.

Dazu kommen 24 % Ausgaben Personalkosten, 55 % für sonstige Steuern, Umlagen, Zuweisungen, Zuschüsse, Zinsen und Abschreibungen. Somit verbleiben für Sach- und Dienstleistungen 21 % des Gesamtausgabenvolumens von denen u.a. die Unterhaltung bezahlt werden muss. Die „gestalterische Freiheit“ ist uns somit nahezu gänzlich genommen.



Gesamtergebnisplan 2016

Erträge des Ergebnisplans

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Folgende Ertragspositionen werden unter "Privatrechtliche Leistungsentgelte" ausgewiesen:

- Umsatzerlöse aus Überlassung von Gebäuden und Räumen (Mieten, Pachten, Erbbauzinsen)
- Eintrittsgelder
- Teilnehmerentgelte (Veranstaltungen etc.)
- Erlöse aus Verkauf von Waren
- Sonstige Verkaufserlöse

Der Ertragsumfang für privatrechtliche Leistungsentgelte beträgt 2016 5.400€ mehr als 2015 insgesamt 89.060 €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung im Ergebnisplan beinhaltet folgende "Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte":

- Verwaltungsgebühren
- Benutzungsgebühren

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen einer Kommune, denen ein gesetzlich vorgeschriebenes "hoheitliches" Leistungsverhältnis mit entsprechend rechtlich (Gesetz, Verordnung, Satzung) festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt, z. B. Gebühren.

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen u.a.

- Bußgelder, Verwarnungen
- öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren
- Sondernutzungs- und Benutzungsgebühren

Der Ertragsumfang für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte beträgt 2016 insgesamt 2.806.780 €, dies sind 90.500 € (neue Kita Gebühren, Stehlen Friedhof) mehr als 2015.

Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Unter Kostenersatzleistungen und -erstattungen werden Erträge erfasst, die von Dritten für Leistungen der Stadt erbracht werden. Hierzu zählen Erstattungen und Umlagen von

- Bund
- Länder
- Kommunen
- Zweckverbände
- sonstigen öffentlichen Bereichen
- verbundenen Unternehmen
- privaten Bereichen
- übrigen Bereichen

Der Ertragsumfang für die Kostenersatzleistungen und -erstattungen beträgt 2016 insgesamt 219.740 €, damit 37.734€ (Landeszuweisungen für die neue Kita) mehr als 2015.

Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Für das Haushaltsjahr 2016 ist eine Anhebung der Grundsteuer von 530 auf 560 % und bei der Gewerbesteuer von 350 auf 360 % gemäß Schutzschirmvertrag vorgesehen.

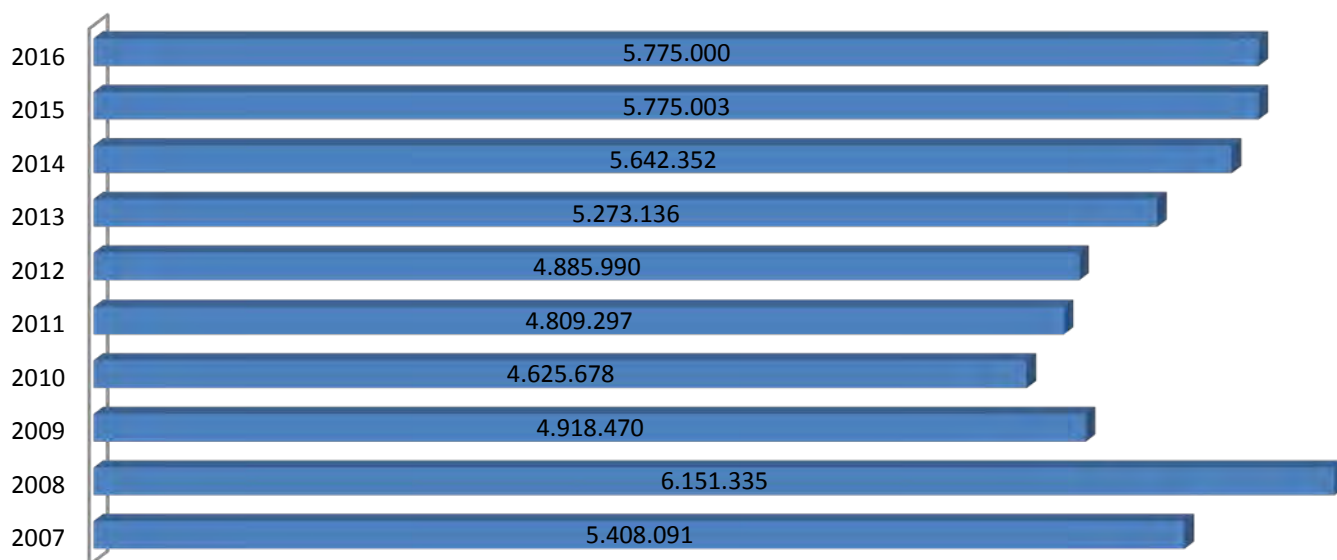
Die wesentlichen Steuererträge, Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Einkommensteuer

Die Entwicklung der Einkommensteuer der Jahre **2006 bis 2016** wird nachstehend veranschaulicht:

2007	5.408.091 €
2008	6.151.335 €
2009	4.918.470 €
2010	4.625.678 €
2011	4.809.297 €
2012	4.885.990 €
2013	5.273.136 €
2014	5.642.352€
2015	5.775.003 €
2016	5.775.000 €

Entwicklung der Einkommenssteuer 2007 - 2016



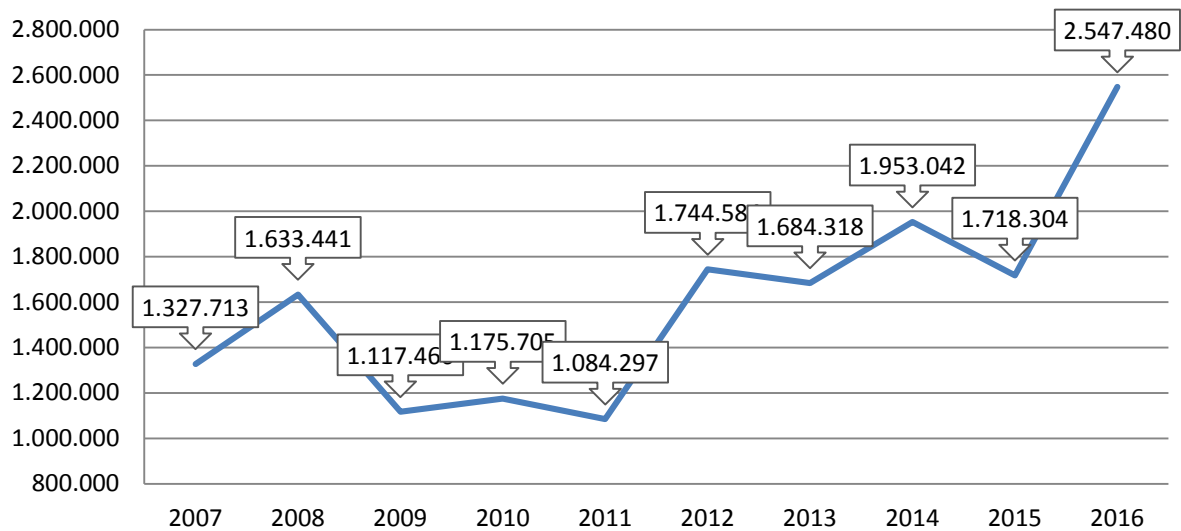
Schlüsselzuweisungen

- Die Zahlen zum neuen KFA werden erst Ende Oktober/ Anfang November veröffentlicht. Deshalb hier die Erläuterung zum alten KFA.
- Das Land Hessen ist verpflichtet, im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich (FAG) zu gewährleisten. Die vom Land Hessen bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

- Die Kommunen erhalten Schlüsselzuweisungen (sogenannte zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer durchschnittlichen Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst. Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler- und Arbeitslosenzahlen und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach speziellen Schlüsseln ermittelt.
- Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt und die sich daraus ergebende Differenz wird mit einer Quote als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.
- Zur Bemessung der Steuerkraft werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer), der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich abzüglich der Gewerbesteuerumlagen) herangezogen. Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im Finanzausgleich FAG festgesetzt sind, gewichtet.
- Die aktuelle Zahlen des Ministeriums vom 06.10.15 sind bereits eingearbeitet.

Entwicklung der Schlüsselzuweisung:

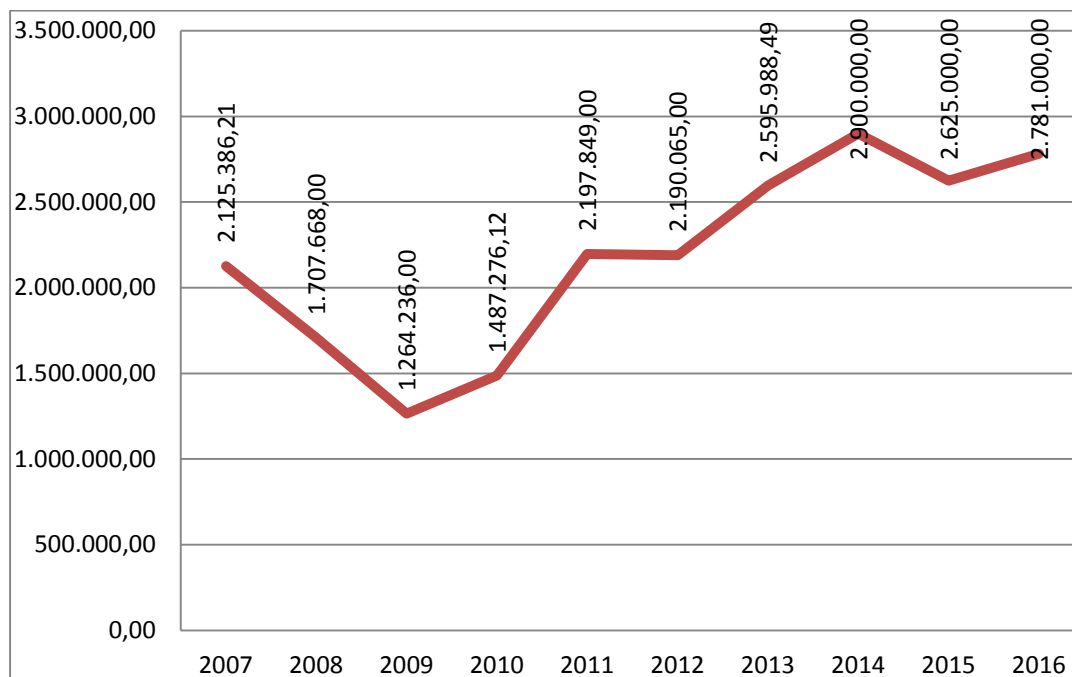
Rechnungsergebnis 2007	1.327.713 €
Rechnungsergebnis 2008	1.633.441 €
Rechnungsergebnis 2009	1.117.466 €
Rechnungsergebnis 2010	1.175.705 €
Rechnungsergebnis 2011	1.084.297 €
Rechnungsergebnis 2012	1.744.584 €
Rechnungsergebnis 2013	1.684.318 €
Rechnungsergebnis 2014	1.953.042 €
Rechnungssollergebnis 2015	1.718.304 €
Rechnungssollergebnis 2016	2.547.480 €



Umsatzsteuer

Der veranschlagte Planansatz (295 T€) bleibt analog der Einkommenssteuer nahezu identisch.

Gewerbesteuer



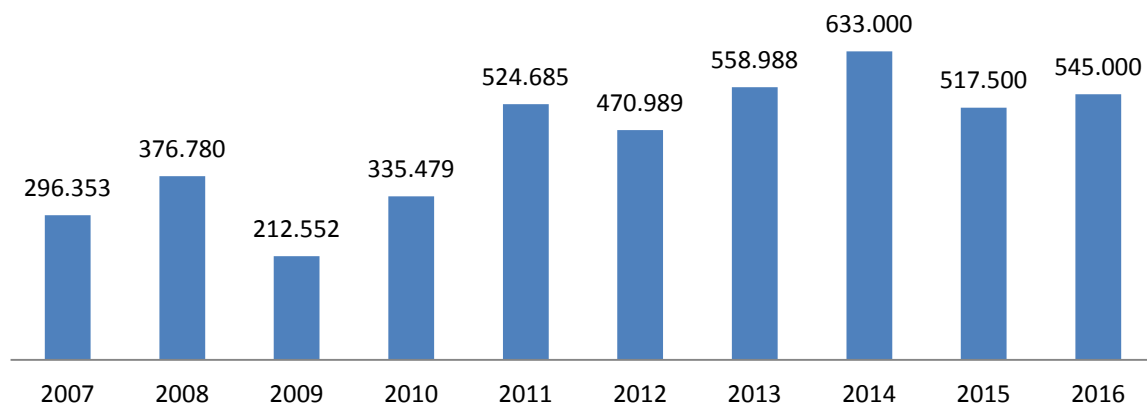
- Der Haushaltsansatz 2015 wurde im Nachtrag auf 2,625 Mio. € gesenkt und dieses Ergebnis werden wir auch erreichen.

- Im Jahr 2016 hoffen wir auf noch mehr neue Gewerbetreibende in Steinbach und dass der Aufwärtstrend weiter anhält, sich erholt auf die Werte aus 2014 oder sogar ausgebaut werden kann.
- Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist stark von der schwierigen konjunkturellen Lage und den Auswirkungen der Steuergesetzgebung der vergangenen Jahre geprägt.
- Der Gewerbesteuerhebesatz wird 2016 um 10% Punkte erhöht auf 360 % erhöht.
- Wir hoffen auf das neue Gewerbegebiet und wie im Schutzschirm prognostiziert auf eine Mehreinnahme von 1 Mio. €, die inzwischen mehr als realistisch zu sein scheint.

Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer darf jedoch nicht vergessen werden, dass erhebliche Anteile in Form der Gewerbesteuerumlage an Bund und Land abzuführen sind.

Die Entwicklung der Gewerbesteuerumlage seit

2007	296.353,43
2008	376.779,63
2009	212.551,62
2010	335.478,76
2011	524.685,00
2012	470.989,00
2013	558.987,51
2014	587.003,81
2015	517.500,00
2016	545.000,00



Der Ertragsumfang beträgt 2016 für Steuern und steuerähnliche Erträge 10.774.600 €.

Erträge aus Transferleistungen

Hierbei handelt es sich um die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleichsgesetz in Höhe von 394.000 €.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind Sammelposten für alle betrieblichen Erträge, die Nebenerlöse aus sonstigen Tätigkeiten einer Kommune darstellen und nicht unter anderen Ertragsposten auszuweisen sind. Auszuweisen sind hier alle Erträge aus der gewöhnlichen Tätigkeit einer Kommune, die nicht Umsatzerlöse, Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Bestandsveränderungen, andere aktive Eigenleistungen, Finanzerträge, Transfererträge, Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen und außerordentliche Erträge sind.

Die sonstigen ordentlichen Erträge in der Gesamthöhe von 976.445 € setzen sich zusammen aus:

- Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung
- Konzessionsabgaben
- Andere sonstige Nebenerlöse (Mietnebenkosten)
- Erträge aus Schadenersatzleitungen

Das sind 40.850 € mehr als 2015 und diese beruhen fast ausschließlich auf die Satzungsänderungen in den Bereichen der Betreuungseinrichtungen (hier neu Le Jardin, zusätzliche Einnahmen Sport).

Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

Im Gesamtergebnisplan werden nachfolgende ordentliche Aufwendungen nachgewiesen:

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufgaben
- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. Diese Aufwendungen betragen 4.229.002 € zuzüglich den Versorgungsaufwendungen in Höhe von 379.693€.
- Die sonstigen Personalaufwendungen für ehrenamtlich Tätige, z. B. Sitzungsgelder, Feuerwehr, Wahlhelfer etc. gehören nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und stellen keinen Personalaufwand dar.
- Im Übrigen wird auf die „Erläuterungen zum Stellenplan 2016“ verwiesen.

Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

- Die Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen setzen sich aus der Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage zusammen. Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreis- und Schulumlage.

Der Hebesatz für die Kreis- und Schulumlage beträgt zurzeit 55,1 % gemäß Schreiben des Ministerium der Finanzen bei der Berechnungsgrundlage.

- Die Kreisumlage wird nach dem FAG in Hundertsätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abrechnungsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung nach dem Solidarbeitragsgesetz sowie Unterschiedsbeträgen von Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

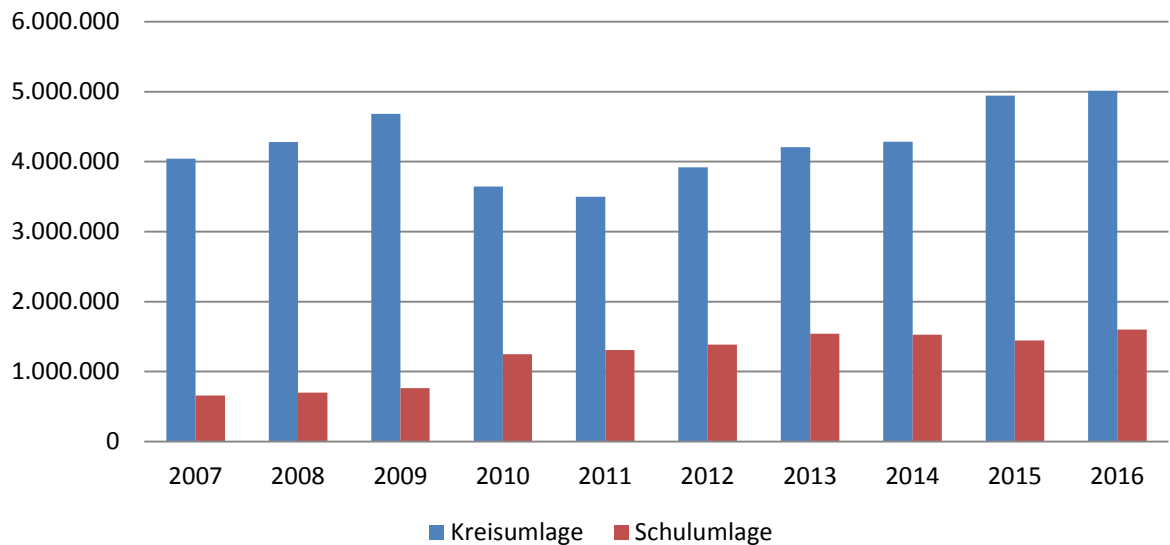
Die Kreisumlage/Schulumlage beträgt allein im Jahre 2016 6.613.490 €. Das sind rund 225.154 € mehr als 2015.

Die Entwicklung der Kreis- und Schulumlage seit 2006 sieht wie folgt aus:

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage
2007	4.041.450,91	659.828,72
2008	4.279.306,00	698.662,00
2009	4.683.186,21	764.601,84
2010	3.642.899,49	1.246.297,53
2011	3.487.700,00	1.315.366,00
2012	3.917.147,00	1.383.705,00
2013	4.207.957,75	1.538.723,43
2014	4.413.873,77	1.387.274,63
2015	4.944.352,00	1.443.984,00

2016 5.012.330,00 1.601.160,00

Entwicklung der Kreis- und Schulumlage



Der Aufwandsumfang beträgt 2016 für Steueraufwendungen einschließlich Umlagen 7.381.655 €. Zu den Mehrausgaben der Kreis- und Schulumlage kommen noch zusätzlich die Mehrkosten für die Gewerbesteuerumlage, die Kompensationsumlage ist jedoch weggefallen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für Sach- und Dienstleistungen sind in 2016 insgesamt 4.126.722 € vorgesehen, das sind über 400.000 € (bebaute Grundstücke, Soziale Stadt, Kita Einrichtungen, Bauverwaltung, Gemeindestraßen, Friedhof) mehr als 2015.

- Im Entwurf des Ergebnishaushalts 2016 sind alle unabdingbar notwendigen Maßnahmen zu Substanzsicherung des städtischen Gebäudestandes und der Infrastruktur dargestellt. Nach Ansicht der Verwaltung ist es erforderlich, Ausgaben dieser Art kontinuierlich vorzunehmen, da hierdurch langfristig größere Sanierungsmaßnahmen oder Folgeschäden vermieden werden können und langfristig Mittel eingespart werden können.
- Die Einzelmaßnahmen sind bei den jeweiligen Kostenstellen der Teilergebnispläne veranschlagt.

Bewirtschaftungskosten

- Die Ansätze für die Bewirtschaftung des Gebäudebestandes und der Grundstücke sowie Ausgaben für die Unterhaltung des Fuhrparks sind unter Berücksichtigung der aktuellen Preise für Strom, Heizöl, Erdgas, Diesel und Benzin sowie

der Erhöhung der Umsatzsteuer vorgenommen worden. Hier erfolgte in der Planung eine Anpassung an die Werte der Vorjahre.

Zuschüsse und Zuweisungen

Diese steigen auf Grund eines erhöhten Zuschussbedarfs der konfessionellen Kita um rund 30.000 €, hierzu sind wir vertraglich verpflichtet.

Steueraufwendungen

Der Unterschiedsbetrag beträgt hier rund 93.000€, dieser setzt sich hauptsächlich aus steigender Kreis- und Schulumlage zusammen.

Finanzplan und Investitionsmaßnahmen

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d. h. die Bilanzpositionen Kassenbestand, Bankguthaben) der Stadt verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Investitionen

Die Auszahlungen für Investitionen basieren auf der Fortschreibung des Investitionsprogramms. Dieses sieht im Entwurf für 2016 Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen von 3.121.000 € in der Ausgabe und 2.768.000 € in der Einnahme vor.

Es handelt sich hierbei um folgende Maßnahmen :

KST	Bezeichnung	Betrag
020000-1	Ausstattung	2.000
020400-3	Neue Telefonanlage	25.000
033200-1	Ankauf v. Grundstücken	50.000
033200-2	Inf.btr. HLG/Erl.aus abgeschl.Baugebieten	-1.110.000
062000-2	EDV Hardware, Serverupdate, Datensicherung	10.000
130000-1	Bewegliche Sachen	32.500
130000-2	Handfunk- und Meldeempfänger	50.000
130000-3	Feuerwehrfahrzeug	90.000
130000-6	Feuerwehrfahrzeug Zuschuss	-27.000
400100-10	Soziale Stadt - Zuschüsse	-900.000
400100-3	Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH	1.100.000
400100-4	Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH	-541.000
400100-9	Soziale Stadt - Aufwendungen	1.350.000
464100-1	Bewegliche Sachen	2.000
464100-2	Spielgeräte	2.000

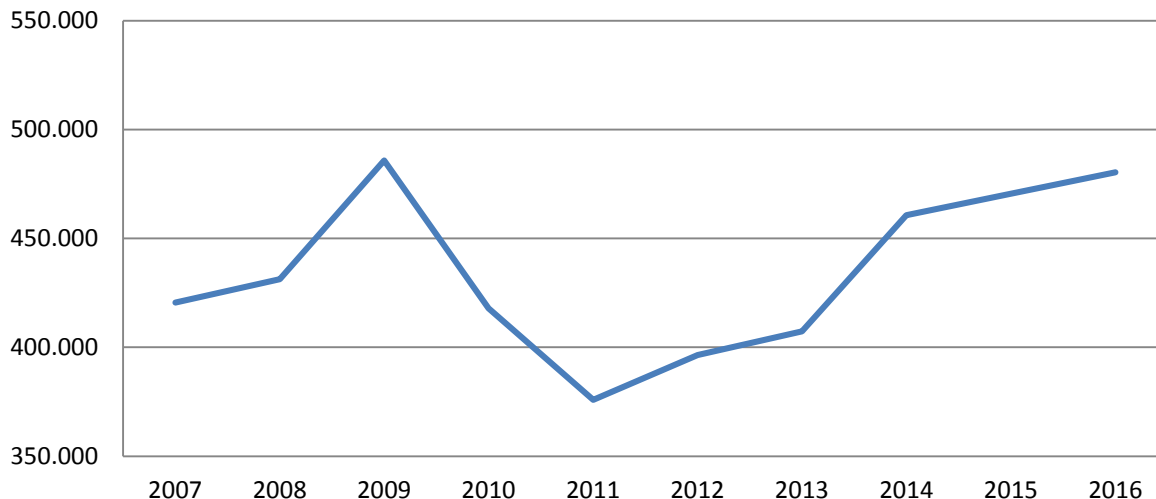
464100-7	Möbel	2.500
464100-9	Technische Einrichtung	1.000
464101-1	Ausstattung U3 Betreuung	1.000
464200-1	Bewegliche Sachen	2.000
464200-11	Technische Einrichtung	1.000
464200-2	Spielgeräte	2.000
464201-1	Gewerbliche Waschmaschine	1.000
464800-1	Bau Kinderzentrum Nord	50.000
561000-1	Maschinen und Geräte	2.000
600500-2	Maschinen und Geräte	3.000
630000-20	Fahrradboxen und ständer für S-Bahnhof	15.000
630000-21	Barrierefreier Bahnhof	50.000
630000-22	Barrierefreier Bushaltestelle	50.000
630000-23	Barrierefreier Bushaltestelle Zuschuss	-175.000
750000-1	Maschinen und Geräte	2.000
750000-2	Friedhofserweiterung	20.000

Entwicklung der Verschuldung

Die Verschuldung der Stadt Steinbach (Taunus) konnte in den letzten Jahren abgebaut werden. So wurden bzw. werden im

Haushaltsjahr 2007	420.629 €
Haushaltsjahr 2008	431.354 €
Haushaltsjahr 2009	485.758 €
Haushaltsjahr 2010	417.843 €
Haushaltsjahr 2011	375.944 €
Haushaltsjahr 2012	396.464 €
Haushaltsjahr 2013	407.337 €
Haushaltsjahr 2014	460.712 €
Haushaltsjahr 2015	470.500 €
Haushaltsjahr 2016	480.400 €

Schulden in Höhe der ordentlichen Tilgung abgebaut.



Anstehende und notwendige Investitionen sind nur dann umzusetzen, wenn die Finanzierung nicht durch eine Netto-Neuverschuldung erfolgt. Vorrangig muss daher eine Gegenfinanzierung aus Erlösen (z.B. Verkauf von nicht benötigten Liegenschaften, Vermarktung von gewerblichem und privatem Bauland) erfolgen.

Entwicklung wichtiger Planungskomponenten im Rahmen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Im Rahmen seiner Beratungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2016 hat sich der Magistrat auch eingehend mit weiteren Maßnahmen befasst. Auch wenn die zu erwartenden Zahlen für die kommenden Jahre nur eine leichte Entspannung der angespannten Haushaltslage erwarten lassen, muss für die Zukunft um so mehr eine konsequent auf Sparsamkeit ausgerichtete Haushaltspolitik im Mittelpunkt jeder Entscheidung stehen, um den Schutzschirm ein zu halten. Es gilt mittelfristig folgende Ziele in Einklang zu bringen:

1. Den Erwartungen der Gesellschaft an eine bedarfsorientierte Tagesbetreuung von Kindern musste Rechnung getragen werden. Dies ist besonders in der Stadt Steinbach (Taunus) eine große Herausforderung. Wir werden dieses Ziel in den nächsten Jahren auch weiter verfolgen, denn die Planungen sind abgeschlossen und die Baumaßnahmen für die Betreuung der unter 3-Jährigen werden in diesem Jahr weiter ausgeweitet.
2. Auch in Zukunft dürfen die so genannten weichen Standortfaktoren nicht vernachlässigt werden, wenn man im zukünftigen interkommunalen Wettbewerb um neue Mitbürger nicht zweiter Sieger bleiben will. Entsprechend sinkende Einnahmen in allen Bereichen bei im Wesentlichen konstanten Kosten wären die unvermeidliche Folge. Hier haben wir bereits in zwei Bereichen große Erfolge erzielt, das Standesamt wurde mit Kronberg und Königstein zusammen gelegt. Der Bereich

Stadtkasse ist inzwischen auch umgesetzt und im Bereich Ordnungswesen sind auch schon erste Überlegungen angestellt, weitere könnten folgen.

3. Zudem erhoffen wir uns von den beiden neuen Baugebieten einen Anwuchs der Einwohnerzahlen von über 10.000 (dieser wurde im Jahr 2011 bereits erreicht, nun gilt es diese Zahl zu halten oder besser noch auszubauen) und somit auch erhöhte Steuereinnahmen im Bereich Einkommens- und Grundsteuer.
4. Konzepte zur Verbesserung der Infrastruktur werden überdacht bzw. erweitert.

Der Magistrat

Dr. Stefan Naas
Bürgermeister

Statistische Zahlen zu Steinbach (Taunus)

Höhe 166 m ü NN

Fläche 4,4 km²

Gewerbeflächen 17 ha

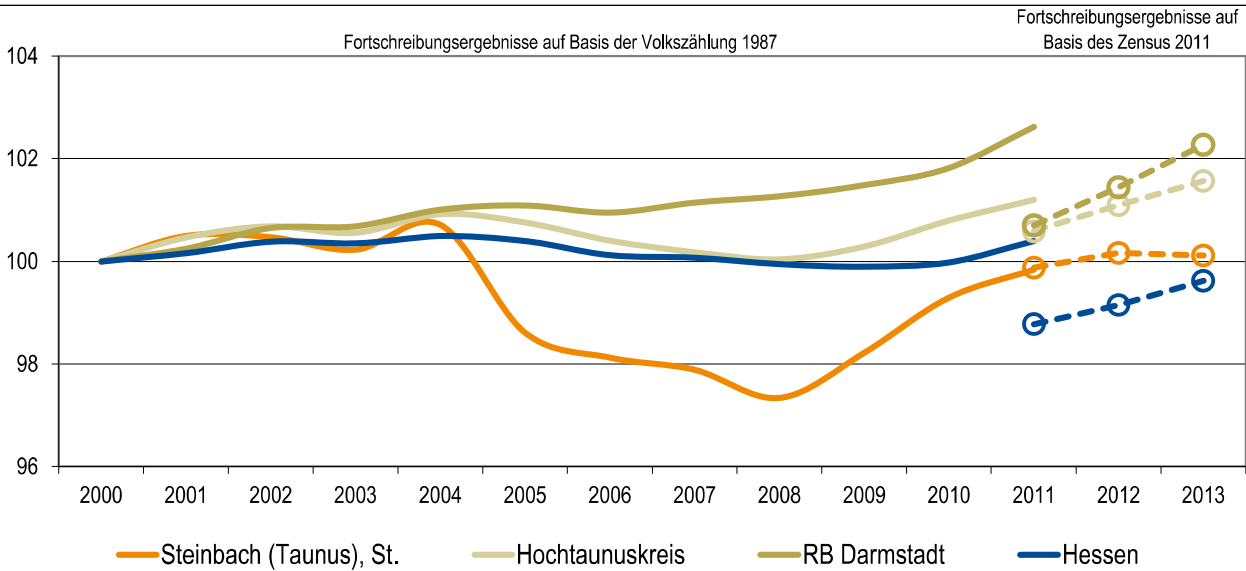
Einwohnerzahlentwicklung

	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz
31.12.2000	10221	456
31.12.2001	10273	490
31.12.2002	10264	480
31.12.2003	10259	500
31.12.2004	10272	539
31.12.2005	10089	558
31.12.2006	10037	572
31.12.2007	10014	345
31.12.2008	9973	392
31.12.2009	10043	397
31.12.2010	10147	430
31.12.2011	10200	434
31.12.2012	10235	428
31.12.2013	10242	259
31.12.2014	10431	237

Gemeindedatenblatt: Steinbach (Taunus), St. (434010)

Die Gemeinde Steinbach liegt im südhessischen Landkreis Hochtaunuskreis und fungiert mit rund 10.200 Einwohnern (Stand: 31.12.2013) als ein Grundzentrum (Kleinzentrum) im Verdichtungsraum des Regierungsbezirks Darmstadt.

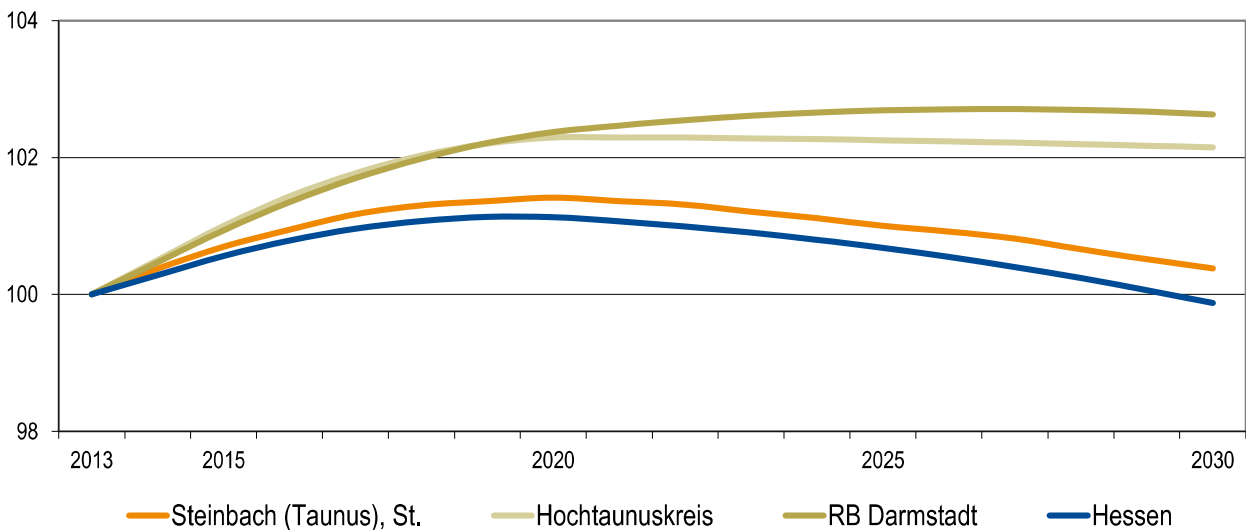
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Vorausschätzung:

Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2013=100)



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

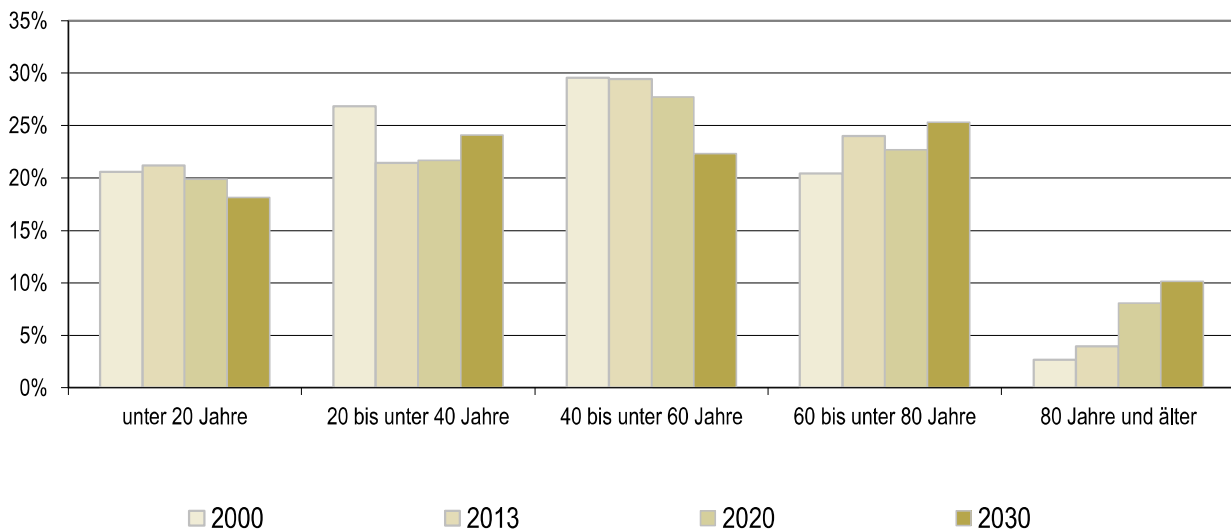
Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (bis 2013 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)

	Steinbach (Taunus), St.	Hochtaunuskreis	RB Darmstadt	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	10,2	225,6	3.737,6	6.068,1
2013	10,2	229,2	3.822,5	6.045,4
2020	10,3	234,4	3.913,3	6.113,7
2030	10,2	234,1	3.923,2	6.037,7
relative Veränderung (Angaben in %)				
2013-2020	+1,4%	+2,3%	+2,4%	+1,1%
2020-2030	-1,0%	-0,1%	+0,3%	-1,2%
2013-2030	+0,4%	+2,2%	+2,6%	-0,1%
<i>nachrichtlich (vor Zensus 2011):</i>				
2000-2011	-0,2%	+1,2%	+2,6%	+0,4%
Anteil der Kommune an ... (Angaben in %)				
2000	100%	4,5%	0,3%	0,2%
2013	100%	4,4%	0,3%	0,2%
2020	100%	4,4%	0,3%	0,2%
2030	100%	4,4%	0,3%	0,2%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	41,2	42,1	41,2	41,1
2013	43,5	44,7	43,3	43,7
2020	45,2	45,8	44,4	44,9
2030	46,6	47,1	46,0	46,6

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2020 und 2030: Bevölkerungsvoraus-schätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvoraus-schätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich (Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)



2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2020 und 2030: Bevölkerungsvoraus-schätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvoraus-schätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

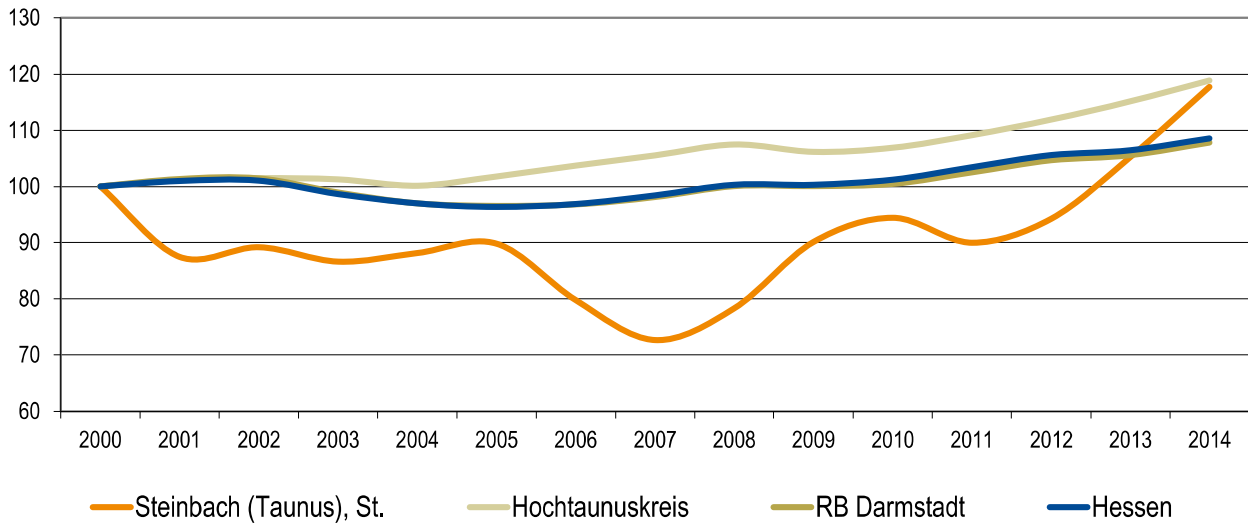
Entwicklung der Altersstruktur im Regionalvergleich (Einteilung in planungsrelevante Altersgruppen)

	Steinbach (Taunus), St.	Hochtaunuskreis	RB Darmstadt	Hessen
Altersstruktur im Jahr 2000				
unter 3 Jahre	3,2%	3,0%	3,0%	2,9%
3 bis unter 6 Jahre	3,4%	3,2%	3,0%	3,0%
6 bis unter 15 Jahre	9,1%	9,0%	9,1%	9,5%
15 bis unter 18 Jahre	2,9%	2,8%	2,8%	3,0%
18 bis unter 25 Jahre	6,9%	6,6%	7,3%	7,6%
25 bis unter 30 Jahre	5,5%	5,4%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	16,4%	17,2%	18,0%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	14,3%	14,6%	14,8%	14,7%
50 bis unter 65 Jahre	24,0%	21,2%	19,7%	19,1%
65 bis unter 75 Jahre	9,0%	8,9%	8,9%	9,1%
75 Jahre und älter	5,3%	8,0%	7,1%	7,4%
Altersstruktur im Jahr 2013				
unter 3 Jahre	2,9%	2,6%	2,7%	2,6%
3 bis unter 6 Jahre	3,3%	2,9%	2,7%	2,6%
6 bis unter 15 Jahre	9,5%	9,1%	8,3%	8,3%
15 bis unter 18 Jahre	3,3%	3,3%	3,0%	3,1%
18 bis unter 25 Jahre	7,0%	6,3%	7,6%	7,9%
25 bis unter 30 Jahre	5,0%	4,5%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	11,6%	11,1%	13,2%	12,4%
40 bis unter 50 Jahre	15,4%	17,0%	16,1%	15,8%
50 bis unter 65 Jahre	19,9%	21,0%	20,6%	21,2%
65 bis unter 75 Jahre	12,8%	11,7%	10,3%	10,3%
75 Jahre und älter	9,2%	10,5%	9,2%	9,7%
Altersstruktur im Jahr 2030				
unter 3 Jahre	2,8%	2,6%	2,5%	2,4%
3 bis unter 6 Jahre	2,7%	2,6%	2,6%	2,5%
6 bis unter 15 Jahre	7,9%	7,6%	8,1%	7,9%
15 bis unter 18 Jahre	2,7%	2,7%	2,8%	2,7%
18 bis unter 25 Jahre	7,8%	6,9%	6,6%	6,5%
25 bis unter 30 Jahre	6,3%	5,7%	5,4%	5,2%
30 bis unter 40 Jahre	11,9%	12,2%	12,5%	12,3%
40 bis unter 50 Jahre	10,4%	10,9%	13,7%	13,4%
50 bis unter 65 Jahre	19,1%	20,9%	20,6%	20,4%
65 bis unter 75 Jahre	13,8%	14,3%	13,3%	14,1%
75 Jahre und älter	14,5%	13,6%	11,9%	12,5%

2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2013: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2030: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH.

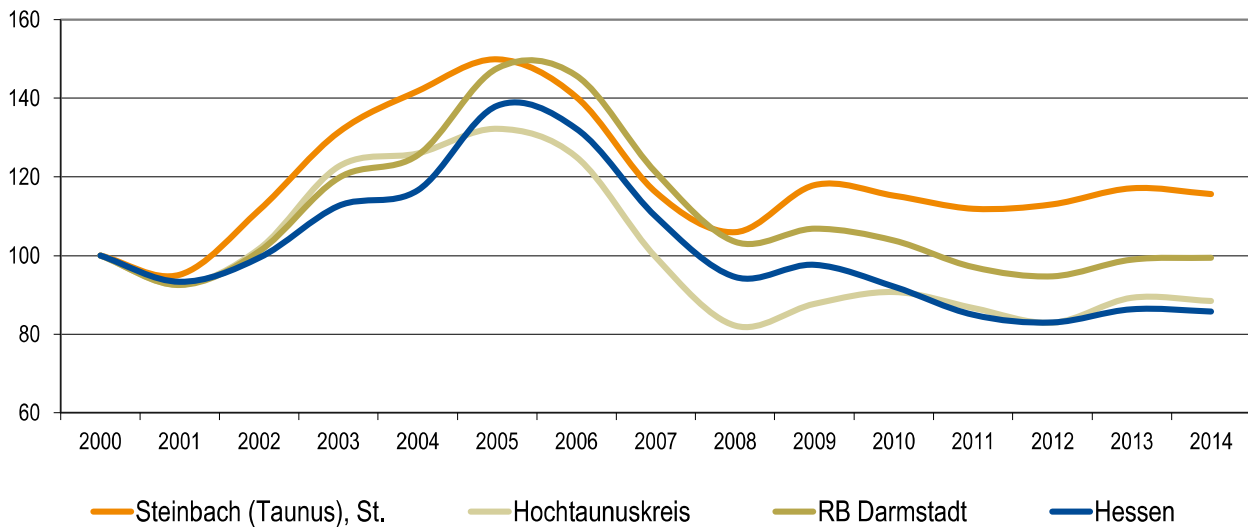
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 2000 bis 2014 im Regionalvergleich
(Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2014 im Regionalvergleich (Jahresdurchschnitt; Jahr 2000=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort im Regionalvergleich

	Steinbach (Taunus), St.	Hochtaunuskreis	RB Darmstadt	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2014 (Stand: 30. Juni)	1.459	86.004	1.573.917	2.359.956
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+17,8%	+18,9%	+7,8%	+8,6%
davon im Jahr 2014 (Anteilswerte in %, Stand: 30. Juni)				
Vollzeitbeschäftigte	69,6%	77,1%	74,6%	73,5%
Teilzeitbeschäftigte	30,4%	22,9%	25,4%	26,5%
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte				
im Jahr 2014 (Stand: 30. Juni)	455	13.039	234.534	391.099
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+72,3%	-3,4%	+14,1%	+14,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

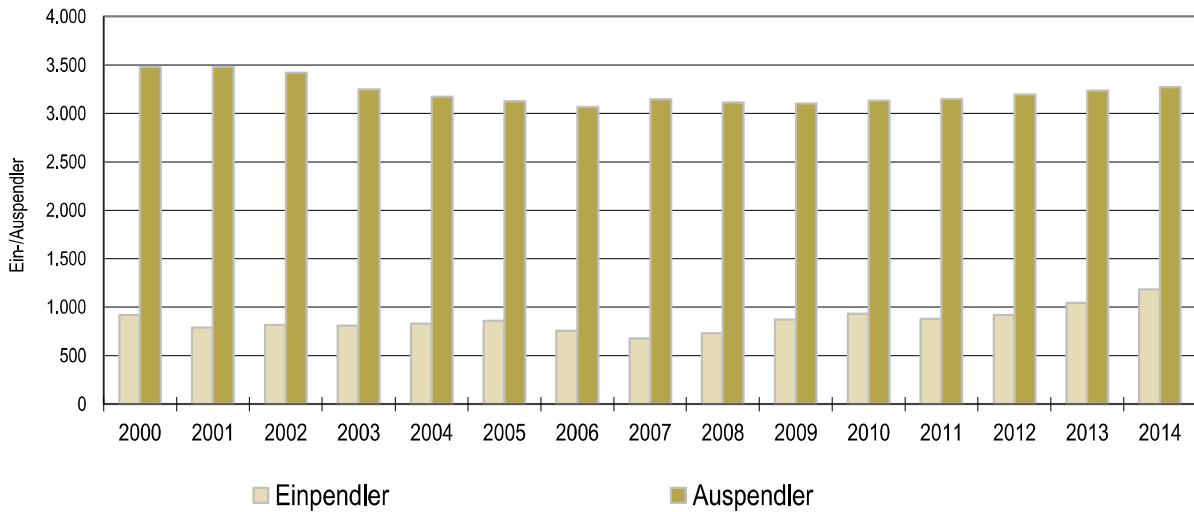
Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2000 und 2014 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

		Steinbach (Taunus), St.	Hochtaunuskreis	RB Darmstadt	Hessen
Produzierendes Gewerbe	2000	32,5%	26,1%	27,1%	30,7%
	2014	31,4%	20,5%	20,4%	24,8%
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2000	39,8%	25,0%	26,4%	25,1%
	2014	36,4%	22,1%	24,9%	23,7%
Unternehmensdienstleistungen	2000	9,9%	26,9%	25,1%	20,2%
	2014	17,0%	32,6%	31,3%	25,7%
Öffentliche und private Dienstleistungen	2000	15,9%	20,7%	20,1%	22,5%
	2014	14,7%	24,6%	23,1%	25,4%
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	2000	1,9%	1,4%	1,3%	1,5%
	2014	0,5%	0,3%	0,3%	0,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Entwicklung der Pendlerbewegungen Steinbach (Taunus), St. von 2000 bis 2014

Steinbach (Taunus), St. besitzt einen hohen Auspendlerüberschuss. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 3,7-fache.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Steinbach (Taunus), St.	Hochtaunuskreis	RB Darmstadt	Hessen
Flächenindikatoren (31.12.2013)				
Gebäude- und Freifläche je Einw. (m ² /Einw.)	119	221	196	259
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	44%	29%	38%	42%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	17%	50%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (31.12.2013)				
Einw. je km ²	2.314	475	513	286
Einw. je km ² - Gebäude- und Freifläche	8,414	4,517	5,097	3,866
Wohnungen (31.12.2013)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	4,9	109,7	1.867,1	2.953,9
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+3,4%	+5,1%	+8,2%	+8,0%
Wohnfläche je Einw. (m ² /Einw.)	41,5	50,0	45,2	47,1
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+8,9%	+14,8%	+13,6%	+15,8%
Tourismus (2014)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	32,4	1.279,7	19.769,0	31.180,1
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.) ²	3,183	5,584	5,172	5,158

¹ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ² bezogen auf Bevölkerung zum 31.12.2013

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2015), Berechnungen der HA Hessen Agentur GmbH.

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Steinbach (Taunus), St.

(Stand: März 2015)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessischen Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Diese sind konsistent mit den bereits vorliegenden Vorausschätzungen für das Land und die Regierungsbezirke sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Basis der Bevölkerungsvorausschätzungen sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000-2013. Es handelt es sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Regionen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster des Basiszeitraums auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

In einigen Regionen, die in der Vergangenheit relativ große Bevölkerungsverluste verzeichnet haben, fallen bei einer Fortschreibung in die Zukunft die vorausgeschätzten Bevölkerungsrückgänge sehr kräftig aus. Ziel von Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Übersicht über die Budgets

Haushaltsvermerke

gemäß §§ 18 - 21 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinde mit doppelter Buchführung – GemHVO vom 02.04.2006 (GVBl. I S. 235).

Grundsätzlich dienen die Erträge des Gesamtergebnishaushalts insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts und die Einzahlungen des Gesamtfinanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Gesamtfinanzhaushalts (§ 18 GemHVO).

1. Mehrerträge bzw. -einzahlungen dürfen zur Deckung von Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen des Budgets verwendet werden (§ 19 GemHVO).
2. Werden mehrere Teilergebnishaushalte von einer Organisationseinheit bewirtschaftet, so bilden diese das Budget (§ 20 GemHVO).
3. Die Personalaufwendungen - Kontengruppen 62 bis 65, 6131000, 6132000 bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
4. Die Aufwendungen für „EDV Kosten“ (Konto 6720000, 6720001, 6720002, 6831000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
5. Die Aufwendungen für „Telefonkosten“ (Konto 6832000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
6. Die Aufwendungen für „Bauunterhaltung/Instandhaltung“ (Konto 6161000, 6163000, 6166000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
7. Die Aufwendungen für „Betriebskosten“ (Konto 6051000, 6052000, 6056000, 6057000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
8. Die Aufwendungen für „Versicherungsleistungen“ (Konto 6900100, 6901000, 6909000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
9. Die Aufwendungen für „Treibstoffe“ (Konto 6055000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
10. Die Aufwendungen für „Instandhaltung Fahrzeuge“ (Konto 6164000) bilden auf der Grundlage des § 20 (2) GemHVO ein eigenes Budget.
11. Die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen und -förderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch für zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann (§ 21 GemHVO).

Budgets:

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Die Deckungskreise werden in der ersten Ebene auf die gesamte Kostenstelle (einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeit) festgelegt:

1000	Bürgermeister
2000	Stadtverordnete
2100	Magistrat
2200	Ausschüsse
2600	Schiedsamt
9000	Fraktionen
9900	Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane
20000	Hauptverwaltung
20100	Archiv und Registratur
20200	Post und Zustelldienste
20300	Beschaffungsstelle
20400	Zentraler Service/Hausverwaltung
20500	Öffentlichkeitsarbeit
20600	Beauftragte (Gleichstellung, etc.)
20700	Personalrat
22000	Personalverwaltung
22100	Altersteilzeit
31000	Kämmereiverwaltung
32000	Kassenverwaltung
33000	Liegenschaftsverwaltung
33010	Verwaltungsgebäude
33100	Bürgerhaus
33110	Backhaus
33200	unbebaute Grundstücke
33300	bebaute Grundstücke
34000	Steuerverwaltung
50000	Standesamtverwaltung
61000	Bürgerbüro
62000	EDV/IT
110000	Ordnungsverwaltung
111000	Statistik-/Wahlverwaltung
130000	Feuerwehrverwaltung
310000	Volksbildung
331000	Veranstaltungen
340000	Heimat- und Kulturpflege
352000	Büchereiverwaltung
400000	Allgemeine Sozialverwaltung
431000	Soziale Einrichtungen für Ältere
431001	Betreuung für Ältere
431002	Seniorenarbeit

431003	Seniorenwohnanlage
450000	Kinder- und Jugendarbeit
450300	Jugendzentrum
464000	Kindertagesstättenverwaltung
464100	Kindertagesstätte "Am Weiher"
464101	U3-Betreuung "Am Weiher"
464200	Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"
464201	U3- Betreuung "Wiesenstrolche"
464300	Kinderhort
464400	Betreuungsschulen
464500	Offensive Kinderbetreuung
464600	Nichtstädtische Kindereinrichtungen
468000	Kinderspielplätze
468100	Kinderspielplatz Königsteiner Str.
468200	Kinderspielplatz Obergasse
468300	Kinderspielplatz Frankfurter Str.
468400	Kinderspielplatz Am Weiher
468500	Kinderspielplatz Ahornweg
560000	Verwaltung eigener Sportstätten
561000	Sportplatz
561100	Sporthalle Altkönighalle
562000	Schwimmbad
580000	Verwaltung Grünflächen
600000	Bauverwaltung
600100	Stadtplanung
600200	Hochbau
600300	Tiefbau
600400	Bauordnung-/aufsicht
600500	Bauhof
620000	Wohnungsbauförderung/Fehlbelegungsabgabe
630000	Verwaltung der Gemeindestraßen
670000	Verwaltung der Straßenbeleuchtung
675000	Verwaltung der Straßenreinigung
680000	Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen
690000	Verwaltung der Wasserläufe
700000	Abwasserbeseitigung
720000	Abfallbeseitigung
730000	Marktverwaltung
750000	Friedhofsverwaltung
790110	Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing
790111	Sportförderung
800000	Forstwirtschaft
810000	Wirtschaftl. Unternehmen
900000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
910000	sonst. allg. Finanzwirtschaft
920000	Abwicklung der Vorjahre

Innerhalb einer Kostenstelle sind zuerst gegenseitig folgende Sachkonten deckungsfähig:

1) Budget betriebliche Aufwendungen	6000000 - 6180000
2) Budget Lohn und Bezüge	6131000, 6132000 & 6200000 - 6590000
3) Budget Abschreibungen	6610000 - 6690000
4) Budget Rechte, Dienste, Kommunikation	6700000 - 6993000
5) Budget Steuern und Umlagen	7000000 - 7090000 & 7351000 - 7369000
6) Budget Zuweisungen, Zuschüsse, Erstattungen	7100000 - 7178000
7) Budget Schuldendiensthilfe	7130000 - 7178000
8) Budget Leistungen an Dritte	7200000 - 7299000
9) Budget Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7700000 - 7899999
10) Budget außerordentliche Aufwendungen	7900000 - 7999999
661) Budget Bürgermeister Verfügungsmittel	

Desweiteren wird die Deckungsfähigkeit auf die nächste Ebene ausgedehnt:

10	Gemeindeorgane, Fraktionen
200	Hauptverwaltung
300	Finanzverwaltung
500	Standesamtsverwaltung
600	Einrichtungen ges. Verwaltung
1100	Öffentliche Ordnung
1300	Feuerschutz
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
4000	Soziale Angelegenheiten
4300	Soziale Einrichtungen für Senioren
4500	Soziale Einrichtung für Kinder und Jugend
5600	Eigene Sportstätten
5800	Park- und Gartenanlagen
6000	Bauverwaltung
6300	Straßen, Wege, Brücken und Plätze
6700	Straßenbeleuchtung/-reinigung
6800	Parkhaus
6900	Wasserläufe und Wasserbau
7000	Abwasserbeseitigung
7200	Abfallbeseitigung
7500	Bestattungswesen
7900	Wirtschaftsförderung
8000	Forstwirtschaft
9000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

9100	sonst.allg. Finanzwirtschaft
9200	Abwicklung der Vorjahre

Eine unechte Deckung besteht unmittelbar immer bei:

5330000 Erträge aus Schadensersatzleistungen

6920000 Aufwendungen für Schadensersatzleistungen

5901000 Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen

6089000 übriger sonstiger Materialaufwand

5553000 Gewerbesteuer

7380100 Gewerbesteuerumlage

5421000 Zuweisung für laufende Zwecke vom Land

7128000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Übersicht über die Kostenstellen

Kosten- stellen- code	Name	Produkt- bereich	Produkt- gruppe	Teil- haushalt
1000	Bürgermeister	1	10	11
2000	Stadtverordnete	1	10	10
2100	Magistrat	1	10	10
2200	Ausschüsse	1	10	10
2600	Schiedsamt	1	10	10
9000	Fraktionen	1	10	90
9900	Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane	1	10	10
20000	Hauptverwaltung	1	200	2000
20100	Archiv und Registratur	1	600	2000
20200	Post und Zustelldienste	1	600	2000
20300	Beschaffungsstelle	1	600	3100
20400	Zentraler Service/Hausverwaltung	1	600	2000
20500	Öffentlichkeitsarbeit	15	3000	2000
20600	Beauftragte (Gleichstellung, etc.)	1	4000	40000
20700	Personalrat	1	600	2200
22000	Personalverwaltung	1	200	2200
22100	Altersteilzeit	1	200	2200
31000	Kämmereiverwaltung	1	300	3100
32000	Kassenverwaltung	1	300	3200
33000	Liegenschaftsverwaltung	10	330	3300
33010	Verwaltungsgebäude	10	330	3300
33100	Bürgerhaus	15	330	3300
33110	Backhaus	15	330	3300
33200	unbebaute Grundstücke	10	330	3300
33300	bebaute Grundstücke	10	330	3300
34000	Steuerverwaltung	1	300	3400
50000	Standesamtverwaltung	1	200	2000
61000	Bürgerbüro	1	4000	40000
62000	EDV/IT	1	600	6200
110000	Ordnungsverwaltung	1	1100	11000
111000	Statistik-/Wahlverwaltung	2	1100	11000
130000	Feuerwehrverwaltung	2	1300	13000
310000	Volksbildung	4	3000	30000
331000	Veranstaltungen	4	3000	30000
340000	Heimat- und Kulturpflege	4	3000	30000
352000	Büchereiverwaltung	4	3000	30000
400000	Amt für soziale Angelegenheiten	1	4000	40000
400100	Soziale Stadt	1	4000	40000
431000	Soziale Einrichtungen für Ältere	5	4300	43100
431001	Betreuung für Ältere	5	4300	43100
431002	Seniorenarbeit	6	4300	43100
431003	Seniorenwohnanlage	10	330	3300
450000	Kinder- und Jugendarbeit	6	4500	45000
450300	Jugendzentrum	6	4500	45000
464000	Kindertagesstättenverwaltung	6	4600	46400

Kosten- stellen- code	Name	Produkt- bereich	Produkt- gruppe	Teil- haushalt
464100	Kindertagesstätte "Am Weiher"	6	4600	46400
464101	U3-Betreuung "Am Weiher"	6	4600	46400
464200	Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"	6	4600	46400
464201	U3- Betreuung "Wiesenstrolche"	6	4600	46400
464300	Kinderhort	6	4600	46400
464400	Betreuungsschulen	6	4600	46400
464500	Offensive Kinderbetreuung	6	4600	46400
464600	Nichtstädtische Kindereinrichtungen	6	4600	46400
464700	U3 Betreuung "Kückennest"	6	4600	46400
464800	Kinderzentrum Nord	6	4600	46400
468000	Kinderspielplätze	6	4600	46800
468100	Kinderspielplatz Königsteiner Str.	6	4600	46800
468200	Kinderspielplatz Obergasse	6	4600	46800
468300	Kinderspielplatz Frankfurter Str.	6	4600	46800
468400	Kinderspielplatz Am Weiher	6	4600	46800
468500	Kinderspielplatz Ahornweg	6	4600	46800
560000	Verwaltung eigener Sportstätten	8	5600	56000
561000	Sportplatz	8	5600	56000
561100	Sporthalle Altkönighalle	8	5600	56000
562000	Schwimmbad	8	5600	56000
580000	Verwaltung Grünflächen	13	5800	58000
600000	Bauverwaltung	10	6000	60000
600100	Stadtplanung	10	6000	60000
600200	Hochbau	10	6000	60000
600300	Tiefbau	10	6000	60000
600400	Bauordnung-/aufsicht	10	6000	60000
600500	Bauhof	1	6000	60000
620000	Wohnungsbauförderung/Fehlbelegungsabgabe	10	4000	40000
630000	Verwaltung der Gemeindestraßen	12	6300	63000
670000	Verwaltung der Straßenbeleuchtung	12	6700	67000
675000	Verwaltung der Straßenreinigung	12	6700	67000
680000	Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen	12	6800	68000
690000	Verwaltung der Wasserläufe	13	6900	69000
700000	Abwasserbeseitigung	11	7000	70000
720000	Abfallbeseitigung	11	7200	72000
730000	Marktverwaltung	15	3000	30000
750000	Friedhofsverwaltung	13	7500	75000
790110	Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing	15	3000	79120
790111	Sportförderung	8	3000	30000
800000	Forstwirtschaft	13	5800	80000
810000	Wirtschaftl. Unternehmen	15	3000	79120
900000	Steuern, allg.Zuweisungen, allg. Umlagen	16	9000	90000
910000	sonst.allg. Finanzwirtschaft	16	9100	91000
920000	Abwicklung der Vorjahre	16	9200	3100

Code	Name	Übergeordnete Gruppe
10	Gemeindeorgane	10
11	Bürgermeister	10
90	Fraktionen	10
2000	Hauptverwaltung, Wahlen	200
2200	Personalverwaltung	200
3100	Kämmereiverwaltung	300
3200	Kassenverwaltung	300
3300	Liegenschaftsverwaltung	6000
3400	Steuerverwaltung	300
5000	Standesamtsverwaltung	500
6100	Bürgerbüro	600
6200	EDV/IT	600
11000	Öffentliche Ordnung	1100
13000	Feuerwehr	1300
30000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	3000
40000	Verwaltung sozialer Angelegenheiten	4000
43100	Verwaltung sozialer Einrichtungen für Senioren	4300
45000	Verwaltung Einrichtungen Jugendarbeit	4500
46400	Verwaltung Einrichtungen für Kinder	4500
46800	Kinderspielplätze	4500
56000	Verwaltung eigener Sportstätten	5600
58000	Park-, Garten- und Grünflächen	5800
60000	Bauverwaltung	6000
63000	Straßen, Wege, Brücken und Plätze	6300
67000	Straßenbeleuchtung/-reinigung	6700
68000	Parkeinrichtungen	6800
69000	Wasserläufe und Wasserbau	6900
70000	Abwasserbeseitigung	7000
72000	Abfallbeseitigung	7200
75000	Friedhofsverwaltung	7500
79120	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing	7900
80000	Forstwirtschaft	6000
90000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	9000
91000	sonst. allg. Finanzwirtschaft	9100
92000	Abwicklung der Vorjahre	9200

Code	Name	Übergeordnete Gruppe
10	Gemeindeorgane, Fraktionen	1
200	Hauptverwaltung	1
300	Finanzverwaltung	1
330	Liegenschaftsverwaltung	10
500	Standesamtsverwaltung	1
600	Einrichtungen ges. Verwaltung	1
1100	Öffentliche Ordnung	2
1300	Feuerschutz	2
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	4
4000	Soziale Angelegenheiten	5
4300	Soziale Einrichtungen für Senioren	6
4500	Soziale Einrichtung für Kinder und Jugend	6
4600	Kindertagesstättenverwaltung	6
5600	Eigene Sportstätten	10
5800	Park- und Gartenanlagen	13
6000	Bauverwaltung	10
6300	Straßen, Wege, Brücken und Plätze	12
6700	Straßenbeleuchtung/-reinigung	12
6800	Parkhaus	12
6900	Wasserläufe und Wasserbau	13
7000	Abwasserbeseitigung	11
7200	Abfallbeseitigung	11
7500	Bestattungswesen	10
7900	Wirtschaftsförderung	15
8000	Forstwirtschaft	10
9000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	16
9100	sonst. allg. Finanzwirtschaft	16
9200	Abwicklung der Vorjahre	16

Code	Name	Übergeordnete Gruppe
1	Innere Verwaltung	
2	Sicherheit und Ordnung	
3	Schulträgeraufgaben	
4	Kultur und Wissenschaft	
5	Soziale Leistungen	
6	Senioren, Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	
7	Gesundheitsdienste	
8	Sportförderung	
9	Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformation	
10	Bauen und Wohnen	
11	Ver- und Entsorgung, Umwelt	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	
13	Natur- und Landschaftspflege	
14	Umweltschutz	
15	Wirtschaft und Tourismus	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Produktkatalog

Produktkatalog

Stadt Steinbach (Taunus)



Innere Verwaltung

- Gremien
- Bürgermeister
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hauptverwaltung
- Personalverwaltung



Kurzbeschreibung

Gremien sind städtische Organe und Fraktionen.
Unterstützung und Betreuung der städtischen Organe, Sitzungsdienst, Organisation, Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle. Sitzungsgeldabrechnungen, Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und städtische Veranstaltungen, Repräsentationen, Jubiläen, Ehrungen. Unterstützung der Geschäftsführung, der in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach (Taunus) vertretenen Fraktionen. Beratung der Fraktionen in kommunalrechtlichen Angelegenheiten und Fragen. Schiedsamtstätigkeit für den Bezirk Steinbach, Vorbereitung und Ladung zur Schlichtungsverhandlung sowie Durchführung der Schlichtungsverhandlung. Führen des Protokollbuches, des Kassenbuches.

Produktziele

Organisatorische und fachliche Unterstützung der städtischen Gremien und Fraktionen, Umsetzung und Ausführung der Würdigung besonderer Anlässe und Veranstaltungen, einheitliche Darstellung der Stadt Steinbach (Taunus) nach außen. Beschlüsse der städtische Gremien, Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik

Auftragsgrundlage

HGO, Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung

Zielgruppe

Städtische Gremien, Mandatsträger und sonstige politisch Interessierte und Aktive, Bürgerinnen und Bürger.



Bürgermeister

Produktbeschreibung

Kurzbeschreibung

Der Bürgermeister ist Repräsentant der Stadt Steinbach. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung. Der Bürgermeister leitet die Stadtverwaltung und ist Dienstvorgesetzter aller Beamten und Beschäftigten. Er repräsentiert die Stadt nach außen und vertritt diese gemeinsam mit dem Magistrat. Zudem ist er Vorsitzender des Kollegialorgans Magistrat. Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Magistrates vor und führt diese gemeinsam mit der Verwaltung durch.

Produktziele

Förderung des Wohles der Stadt Steinbach (Taunus), Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns, Organisation kommunaler Willensbildung nach der HGO

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Steinbach (Taunus), Ortsansässige Unternehmen Vereine
Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Politische Gremien, Externe (andere Kommunen, Kreise, Regionalverband, Verbände, etc.)

Kennzahlen Bürgermeister

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	2	2,5	2,5



Kurzbeschreibung

**Interne und externe Postzustellung und Postversandverarbeitung, interne und externe Druck -und Fotokopieraufträge, Steuerungsunterstützung.
Verwaltungsmodernisierung, Kontaktmanagement, Formulierung von Vereinbarungen zwischen Verwaltungsführung und Handlungsrahmen zur Organisation der gesamten Verwaltung, Personaleinsatzplanung, Koordinierung der Magistratsvorlagen, Magistratseinladungen, Gremienarbeit, Pressemitteilungen und allgemeinen Verwaltungsakten.**

Produktziele

Einheitliches und wirtschaftliches Verwaltungshandeln, Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten der Stadt Steinbach, zeitnahe Bearbeitung der zur jeweiligen Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalausstattung, Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Aufstellung von Statistiken.

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, Besucher der Stadt Steinbach, Allgemeinheit, Verwaltung, Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, städtische Gremien, politische Parteien und Wählergruppen.

Kennzahlen Hauptverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	3,5	2,5	3,5



Kurzbeschreibung

Durch Rahmenvorgaben im Personalbereich werden für alle Beschäftigten oder bestimmte Beschäftigungsgruppen Regelungen erarbeitet und strategisch umgesetzt. Die Regelungen haben allgemein verbindlichen Charakter. Sie werden bestimmt durch gesellschaftliche, rechtliche und politische Veränderungsprozesse und verantwortet vom Magistrat und/oder dem Bürgermeister.

Durchführung von Maßnahmen zur Personalgewinnung, Beratung und Betreuung der Mitarbeiter/innen und der Fachbereich in arbeits- und dienstlichen Fragen, Aufbau und Fortschreibung von Personalplanungen (Stellenplan) bzw. Umsetzung allgemeiner Regelungen für den Personalbereich, Durchführung von Ausbildungen sowie Betreuung der Auszubildenden, Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die gesamte Verwaltung, Frauenförderplan sowie weitere Instrumente zur Personalentwicklung, Bezügeberechnung der Beamten und Beschäftigten, arbeitsrechtlich Maßnahmen sowie Disziplinarmaßnahmen, Bearbeitung von Pfändungen, Rentenangelegenheiten, Kindergeld für die Bediensteten, arbeitstechnischer Dienst, betriebsärztlicher Dienst.

Produktziele

Aufgabenorientierte Planung und Bewirtschaftung der Personalressourcen für die reibungslose Aufgabenerfüllung, Optimale Betreuung des Personals hinsichtlich der Rechte und Pflichten des Personals unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben, Ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung von Auswahl- und Stellenbesetzungsverfahren, Beratung der Bediensteten in allen Dienst und Arbeitsverhältnis betreffenden Fragen, Optimierung der Verwaltungsabläufe und des Verwaltungshandelns hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Rechtmäßigkeit.

Auftragsgrundlage

Organisationspläne, Stellenplan, Frauenförderplan, Beamten,- Besoldungs- und Tarifrecht, Hessische Beihilfeverordnung, Sozialversicherungsrecht, arbeitsmedizinische Vorschriften, Vorschriften des Arbeitsschutzes Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse der städtischen Gremien, Satzungen, HGO, Zielvereinbarungen

Zielgruppe

Mitarbeiter der Stadt Steinbach (Taunus)



Kennzahlen Personalverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	1	1	1



Fachabteilung 2

Finanzwesen

- Kämmereiverwaltung
- Kassenverwaltung
- Steuerverwaltung
- Gebühren



Kurzbeschreibung

Erstellung und Ausführung des Haushaltsplans und Konsolidierungskonzepts, Berechnung von Finanzzuweisungen, Umlagen und Angelegenheiten des Finanzausgleichs (Kreis- und Schulumlage etc.), Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung, Überwachung des Haushalts- und Budgetvollzugs, Berichtswesen, Kapitalanlage und Schuldenmanagement, Deckungsreserven, Erfüllung von statistischen Verpflichtungen, Erstellung der Jahresrechnung, Abwicklung der Vorjahre, Veranschlagung und Deckung von Fehlbeträgen, Führung der Anlagebuchhaltung und der Kosten- und Leistungsberechnung, Allgemeine Ausgleichsleistungen, Zuweisungen, Investitionspauschale und Schlüsselzuweisungen, allgem. Umlagen.

Produktziele

Aufstellung eines ausgeglichenen freien Haushaltsplanes, zeitnahe Überwachung des Haushalts- und Budgetvollzuges, Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung, Wirtschaftliche Verwaltung der Aufstellung von Statistiken, zügige und zeitnahe Realisierung der Einnahmen und Ausgaben, sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel, ordnungsgemäße Verbuchung von angefallenen Fehlbeträgen aus Vorjahren, Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgabe des Gesamthaushaltes. Vorrangiges Ziel ist die Konsolidierung des Ergebnishaushaltes, damit dieser sich selbst finanzieren und langfristig einen Überschuss als Deckungsbeitrag zu den notwendigen Investitionen erwirtschaften kann.

Auftragsgrundlage

HGO, GemHVO, GemHVO - Doppik, Haushaltssatzung, Hauptsatzung, GemKVO, Grundgesetz

Zielgruppe

Alle Bürger Steinbachs, Stadtverordnete, Magistrat, Kommunalaufsicht, Mitarbeiter der Verwaltung.

Kennzahlen Kämmereiverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	3	3	3



Kurzbeschreibung

Verwaltung der Kassenmittel:

Annahme von baren Einzahlungen und Leistung von baren Auszahlungen.
Lastschrifteinzug, Leistung unbarer Auszahlungen durch beleglosen Datenträgeraustausch, Lastschrifteinzug, Überweisungen oder Scheck.
Buchmäßiger Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben (Verrechnung),
Planung und Sicherung der Kassenliquidität und Aufnahme von Kassenkrediten),
Sichere Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln und Vordrucken.
Mahnung und Zwangsvollstreckung von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen (mit Befugnissen als Vollstreckungsbehörde) Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Niederschlagung, Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen), Niederschlagung und Erlass von Forderungen und Abschluss von außergerichtlichen Vergleichen gemäß Dienstanweisung, Gewährung von Zahlungsstundungen im Zuständigkeitsrahmen, Sammlung und Aufbewahrung der Bücher und Belege, Debitor-, Kreditor- und Sachkontenbuchungen.

Produktziele

Erstellung von fehlerfreien Mahnungen und Vollstreckungsaufträgen, Bearbeitung und Verbuchung der eingehenden Rechnungen innerhalb von max. zwei Tagen nach Belegeingang (Skontoabzug, Einhaltung der Zahlungsziele), Exakte Buchung der Einnahmen, Ausgaben und Umbuchungen, Genaue Zuordnung der Buchungen zu den betreffenden Sollstellungen, Fehlerfreie Bearbeitung der Steuererklärungen, Korrekte und vollständige Erfassung, Bewertung und Abschreibung des Vermögens, Aufstellung und Abschluss des Jahresabschlusses innerhalb der gesetzlich geforderten Fristen

Auftragsgrundlage

GemHVO, GemKVO, HGO, Dienstanweisungen, alle Steuergesetze z. B. KStG, EStG

Zielgruppe

Bürger, Firmen (Steuerzahler)



Kennzahlen Kassenverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	1	1	1



Produktbeschreibung

Kurzbeschreibung

**Grundsteuer A + B
Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens, z. B. Veranlagung und Anpassung der Vorauszahlung, Gewerbesteuervollverzinsung/Verzinsung von Nachforderungen und Erstattungen, Erlass von Haftungsbescheiden, Sonstige Steuern, sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs-/ Erhebungsverfahrens aller Steuern: u.a. Hundesteuer, Spielapparatesteuer**

Produktziele

vollständige und wirtschaftliche Festsetzung von Steuern und Abgaben, auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit, unter Beachtung aller gesetzlichen Grundlagen und Bestimmungen

Auftragsgrundlage

Abgabepflichtige (Bürger, Firmen)

Zielgruppe

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Abgabenordnung, Satzungen

Kennzahlen Steuerverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	1	1	1



Fachbereich 3

Öffentliche Ordnung

- Bürgerbüro
- Feuerwehr
- Wahlen
- Ordnungsamt



Kurzbeschreibung

Verarbeitung jedes melderechtlich maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen, Beratung von Meldepflichtigen, Mitteilungen an andere Behörden, Auskünfte an Berechtigte, Pflege des Melderegisters, Ausstellung von steuerlichen Lebensbescheinigungen. Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen auf Ausstellung von Führungszeugnissen, Berichtigung von Fahrzeugpapieren bei Umzug innerhalb des Zulassungsbezirks. Bestätigung von Anträgen auf Fahrerlaubnis, Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen, Beratung und Auskunft zu Pass- und Visavorschriften, Abrechnung mit der Bundesdruckerei.

Produktziele

Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, Ordnungsgemäße und gewissenhafte Führung des Melderegisters, Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Ausweisdokumenten, Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, Ordnungsgemäße und gewissenhafte Entgegennahme, Bearbeitung und Aushändigung von Anträgen, sowie die Ausstellung der vorläufigen Dokumente.

Auftragsgrundlage

Hess. Meldegesetz, Melderechtsrahmengesetz, Bundeszentralregister, Bundespersonalausweisgesetz, Passgesetz, Gebührenverordnungen

Zielgruppe

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen
andere Behörden und Fachbereiche

Kennzahlen Melde- und Ausweiswesen

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	4	3,9	4



Produktbeschreibung

Feuerwehr

Kurzbeschreibung

Einsatzabwicklungen mit Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten im Stadtgebiet Steinbach, Durchführen von Bereitschaftsdiensten für die Einsatzleitung und den Fernmeldebereich. Bereithaltung der Einrichtungen der technischen Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes inklusive Personalausstattung.

Produktziele

Umfassende Hilfeleistungen in Brand- und Katastrophenfällen, vorbeugender Brandschutz, technische Hilfeleistung.

Auftragsgrundlage

HBKG, Satzung über die Freiwillige Feuerwehr Steinbach sowie Gebührensatzung, spezialgesetzliche Vorschriften.

Zielgruppe

Alle Menschen, Tiere, Gebäude, betriebliche Einrichtungen, bewegliche und unbewegliche Gegenstände sowie die Natur im Zuständigkeits- und Anforderungsbereich

Kennzahlen Feuerwehr

	2016	2015	2014
Mitarbeiter			



Produktbeschreibung

Wahlen

Kurzbeschreibung

Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung (soweit kommunale Aufgabe) aller Europaparlaments-, Bundestags-, Landtags-, Kreistags-, Landrats-, Kommunal- und Bürgermeisterwahlen, sonstige Wahlen (z. B. Ausländerbeiratswahl), Volksabstimmungen und Bürgerentscheide (einschl. Unterschriftenprüfung bei Bürgerbegehren und Anträgen auf Bürgerversammlungen).

Produktziele

Rechtlich einwandfreie Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Volksabstimmungen und Bürgerentscheiden, Durchführung der Briefwahl (Ausgabe und Zusendung von Briefwahlunterlagen), Feststellung der vorläufigen Endergebnisse, Prüfung der Wahlniederschriften

Auftragsgrundlage

Wahlgesetze und Wahlordnungen, HGO

Zielgruppe

Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Wählervereinigungen, Hessisches Statistisches Landesamt

Kennzahlen Wahlen

	2016	2015	2014
Mitarbeiter			
Wahlen			



Kurzbeschreibung

Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Gefahrenabwehr; Präventionsmaßnahmen; Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs; verkehrsrechtliche Anordnungen; Parkerleichterungen; Sondernutzungen im öffentlichen Straßenraum; Gaststättenrecht; Beförderungserlaubnisse; Gewerbeangelegenheiten, Führen des Gewerbezentralregisters und Erteilung von Auskünften; Marktangelegenheiten; Schädlingsbekämpfung; Gefahrgutüberwachung

Produktziele

Allgemeine Abwehr und Beseitigung von Gefahren im öffentlichen Raum und gewerberechtlicher Gefahrensituationen (präventiv und akut); Gewährleistung des Verbraucherschutzes; Gewährleistung der Verkehrssicherheit; Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer; Rückgang der Verstöße; Gefahrlose Durchführung von genehmigten Veranstaltungen im öffentlichen Raum; möglichst geringe Beeinträchtigungen durch Immissionen; umfassende und aktuelle Kenntnisse über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten; transparente Darstellung der Entscheidungsgründe gegenüber den Betroffenen zur Förderung der Akzeptanz bei "negativen" Verwaltungsakten; angemessene und abgewogene Sanktionen und Zwangsmaßnahmen

Auftragsgrundlage

Hessisches Gesetz über die Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Hessisches Meldegesetz, Gewerbeordnung, Gaststättenrecht, Hessisches Abfallgesetz, Gefahrenabwehrverordnung, Hundeverordnung, Hessisches Friedhofs- und Bestattungswesengesetz, Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz, Versammlungsgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz, Bundesseuchengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Ladenschlussgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr, kommunale Satzungen, Straßenverkehrsordnung, Hessisches Straßengesetz, Straßenverkehrszulassungsordnung, Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstätten, Richtlinien für Verkehrszeichen, Tatbestandskatalog Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten

Zielgruppe

Bürger, Gewerbetreibende, Hundehalter, Verkehrsteilnehmer, Grundstückseigentümer, Veranstalter, Gastwirte, Taxen- und Mietwagenunternehmer, Marktbeschicker, andere Behörden, Gerichte, Polizei, Personen mit rechtlichem und berechtigtem Interesse, Baufirmen



Kennzahlen Ordnungsamt

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	3,2	3,2	3



Fachbereich 4

Soziales

- Verwaltung sozialer Einrichtungen für Senioren
- Verwaltung Einrichtung Jugendarbeiten
- Verwaltungen Einrichtungen für Kinder



Kurzbeschreibung

Dienstleistungen und Veranstaltungen für ältere und behinderte Bürger/-innen, Koordinationsstelle für Altenhilfe, Unterstützung bei Fragen der Heimunterbringung, Betreuung, Pflege, Grundsicherung etc. , Bereitstellung von Freizeit und Bildungsangeboten für Senioren, Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlagen.

Produktziele

Sicherung der Lebensqualität von Senioren, Unterstützung und Bereitstellung von Wohnraum für ältere Menschen, Einrichtung und Ausbau von Angeboten für pflegebedürftige Personen

Auftragsgrundlage

Heimgesetz, SGB XII Mietverträge, HSOG, gesetzliche Betreuung und Pflege.

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren, Familienangehörige

Kennzahlen Senioren

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,7	1,1	1



Produktbeschreibung

Verwaltung Einrichtungen Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

Umfassendes und vielfältiges Angebot für Jugendliche durch die städtische Jugendförderung, Ausrichtung der Ferienspiele, Angebot eines durchgängigen Programms im städtischen Jugendzentrum, Beratung, Schülerhilfe.

Produktziele

Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche, Sicherstellung der Integration von bestimmten sozialen Gruppen, Angebote für Jugendliche von berufstätige Eltern während der Ferien, Gewalt- und Suchtpräventionen.

Auftragsgrundlage

KJHG, HGO, Beschlüsse von Städtischen Gremien

Zielgruppe

Jugendliche, Eltern

Kennzahlen Jugendarbeit

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0	0	1,6



Kurzbeschreibung

Ausbau des Platzangebotes für U-3-Kinder zur Sicherung des Rechtsanspruchs, Weiterentwicklung bedarfsgerechter Betreuungsformen Förderung der familienergänzenden Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Einrichtungen, Einzelmaßnahmen, beispielsweise die Übernahme von Kindertagesstättengebühren nicht ortsansässiger Leistungsträger, Erfüllung der familienpolitischen Vorgaben, Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an Kindergarten-, Hort- und Krippenplätzen. Einflussnahme auf die Bedarfsermittlung frühkindlicher Sprachentwicklung aufgrund der besonderen Bevölkerungsstruktur, Integrationsmaßnahmen, Elternarbeit, Zuschüsse, Verwaltung der Einrichtungen durch ekita.

Pädagogische Zielsetzung:
Kinder werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt durch vielseitige Angebote im sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Bereich.

Produktziele

Individuelle Familienentlastung und -unterstützung, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Weichenstellung für eine erfolgreiche Schullaufbahn von Kindern, Ausbau der Betreuung unter 3-jähriger Kinder, Reflektion der veränderten Lebensbedingungen und Anpassung der Konzeption an diese veränderten Bedingungen.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse städtischer Gremien, KJHG, Kindergartenbenutzungs- und Gebührensatzung, Kinderhort- und Gebührensatzung, Kirchen, Hochtaunuskreis und Privatinstitutionen, Betriebsverträge der Kommune mit den Trägern.

Zielgruppe

Eltern und Kinder



Kennzahlen Kindergärten

	2016	2015	2014
Mitarbeiter Verw.	0,5	0,5	0,5
Am Weiher	14	14	14
Wiesenstrolche	12,5	13,5	12,5
U3 Wiesenstrolche	7,5	9,5	7,5
Neue Kita Wiesestrolche	4	0	0
U3 Am Weiher	0	0	0
Kükennest	3	3	0



Fachbereich 5

Kultur und Wissenschaft

- Verwaltung kultureller Angelegenheiten
- Bücherei



Produktbeschreibung

Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Kurzbeschreibung

Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Städtischen Veranstaltungen, Organisation von Jahrmärkten und ähnlichen Veranstaltungen sowie Ausrichtung und Abwicklung von Theaterveranstaltungen, Erstellen eines Veranstaltungskalenders, Planung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Ausrichtung der Steinbacher Kerb sowie des Stadtfestes, Förderung der Kulturvereine.

Produktziele

Bereicherung des kulturellen Angebots, Schaffung einer Vielfalt kultureller Angebote, Förderung des Zusammenlebens und des Images der Stadt Steinbach, Sicherung der Kontinuität kultureller Arbeit in den verschiedenen Institutionen und kulturellen Vereinen, Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements im kulturellen Sektor, Zielgruppen orientiertes kulturelles Angebot, Förderung des Lesens und des Interesses an Literatur und Kommunikation

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der städtischen Gremien.

Zielgruppe

Einwohner Steinbachs, auswärtige Gäste, Künstler, Veranstalter, Fachdienst, Vereine, Ausländerbeirat, Kirchengemeinden

Kennzahlen Kultur

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,3	0,3	0,3



Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Medien (Bücher, CD-ROMs, DVDs, Software, Zeitungen und Zeitschriften für systematisch bzw. thematisch gegliederte Sachbereiche) zur Ausleihe oder Nutzung, Beratung und Information, Literatur- und Medienvermittlung für Kinder und Erwachsene, Durchführung von Veranstaltungen, Bibliotheksführungen.

Produktziele

Umfassende Bereitstellung von Medien und Informationen für Kommunikation und Bildung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse städtischer Gremien, freiwillige Aufgabe

Zielgruppe

Einwohner, Schulen, Kindergärten und Vereine

Kennzahlen Bücherei

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,3	0,3	0,3



Fachbereich 6

Bauen und Wohnen

- Liegenschaftsverwaltung
- Bauverwaltung
- Bauhof
- Öffentliche Verkehrsflächen
- Friedhofsverwaltung



Kurzbeschreibung

Verwaltung, Bewirtschaftung, Pflege und Instandhaltung der städtischen Gebäude, Miet-, Pacht- und Gestattungsverhältnisse, Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken Dritter bzw. Rechte Dritter an städtischen Grundstücken, An- und Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke.

Produktziele

Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Pacht- und Gestattungsverhältnissen, Wahrnehmung und Überwachung der sich aus den verschiedenartigen Grundstücksgeschäften der Stadt ergebenden Rechte und Pflichten, Unterhaltung der städtischen Flächen, Bereitstellung von Parkmöglichkeiten, Bereitstellung von funktionstüchtigen und bautechnisch sicheren Gebäuden, Werterhaltung und ggf. Wertsteigerung der Gebäude; Verbesserung der Vermarktung, hohe Akzeptanz / Zufriedenheit der Nutzer, Kostenminimierung (Energiemanagement), Ankauf von Liegenschaften, die von Nutzen für die Stadt sein könnten.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der städtischen Gremien, Miet- und Pachtverträge, Energielieferverträge, Mietrecht, BGB, HGO, GemHVO-Doppik, EnergieeinsparVO

Zielgruppe

Mieter und Vermieter, Pächter und Verpächter, Grundstückskäufer und -verkäufer, Ver- und Entsorgungsdienstleister, städtische Gremien, städtischer Bauhof, Handwerker, Hausmeister

Kennzahlen Liegenschaften

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,5	0,5	0,5



Kurzbeschreibung

Regelung allgemeiner interner (Verwaltungs-)Angelegenheiten des Bau-, Ordnungs- und Umweltamtes, Veranlagung von Erschließungs-, Straßen- und Kanalanschlussbeiträgen sowie von Kostenerstattungsbeiträgen nach satzungsrechtlichen Bestimmungen, städtebauliche Verträge und Erschließungsverträge, Einziehungsverfahren nach dem Hessischen Straßengesetz, Änderungs- / Abweichungsverfahren RegFNP, Bebauungspläne, (informelle) städtebauliche Rahmenplanungen, städtebauliche Verträge, Konzepte zur Verkehrssteuerung und -lenkung, Planung von Neu- bzw. Umbauten der Verkehrsinfrastruktur; Konzepte und Maßnahmen für bestimmte Verkehrsträger (z.B. ÖPNV, Radverkehr, unbehinderte Mobilität für Behinderte usw.), Gestaltung öffentlicher Straßen und Plätze, Wohnumfeldverbesserungen, Einzelhandelskonzept, Stellungnahmen / Einvernehmenserteilungen für Bauanträge, Stellungnahmen zu Planungen der Nachbarkommunen und sonstiger Planungsträger, Planung und Abwicklung städtischer Hochbaumaßnahmen.

Produktziele

kundenorientierte Bearbeitung von Anträgen und Anliegen, so weit wie möglich transparente und für beitragspflichtige nachvollziehbare Berechnung und Veranlagung von Beiträgen, zeitnahe Umsetzung von Beschlüssen der politischen Gremien, Entwicklung der Stadt als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort, Herstellung einer bedarfsorientierten, verträglichen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, nachhaltige und zeitnahe Schaffung von Baurecht, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern, Förderung des örtlichen Gewerbes, Verbesserung des Stadtbildes, Erhaltung und Förderung der lokalen Identität, Planung und Abwicklung von städtischen Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Baukosten, der wirtschaftlichen Funktionalität, der Bauzeit, der Gestaltungsqualität, der Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen und Reduzierung von Folgekosten.

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Raumordnungsgesetz, Landesplanungsgesetz, Hessische Bauordnung, Hessisches Straßengesetz, Straßenverkehrsordnung, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Vergabeordnung für Bauleistungen, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Richtlinien und Empfehlungen für die Anlage von Straßen, Förderrichtlinien des Landes, Satzungen nach Hessischer Bauordnung, Beschlüsse der politischen Gremien, städtische Satzungen.



Zielgruppe

Alle Mitarbeiter der Stadt, Ingenieurbüros, Grundstückseigentümer, Investoren, Kreisbauamt, Architekten und Fachplaner, Baufirmen und Handwerksbetriebe, Hersteller Bauprodukte, Vergabestelle, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt Rhein/Main, Grundstückseigentümer,.

Kennzahlen Bauverwaltung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	3,8	4	4,5



Produktbeschreibung

Bauhof

Kurzbeschreibung

Verschiedenen Leistungen auf Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Friedhof, Sportanlagen, in und an den städtischen Gebäuden, Winterdienst.

Produktziele

Modernisierung des Gebäudes und der technischen Anlagen und Geräte, möglichst wirtschaftlicher und effizienter Betrieb bei Erhalt, bzw. Verbesserung der Serviceleistungen, interne, bzw. externe Verrechnung der Leistungen mit den Leistungsempfängern.

Zielgruppe

alle Ämter der Verwaltung, Bürgerschaft und Vereine als Leistungsempfänger

Kennzahlen Bauhof

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	6,5	7,5	7,0
Verwaltung	0,5	0,5	0,5



Kurzbeschreibung
Planung, Bau, Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Verkehrsflächen, Brunnen, Straßenbegleitgrün und Stadtentwässerung, von ÖPNV-Anlagen und deren Ausstattung wie Haltestellen, Park-/Bike- & Ride-Plätze- Straßenbeleuchtung.
Produktziele
Sicherstellung der Erschließungsfunktionen, Verkehrssicherheit auf öffentlichen Flächen (insbesondere Straßen, Wege, Plätze), Standsicherheit und Werterhaltung von Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen, Verkehrssicherheit, Wahrnehmung der Eigentümerrechte.
Auftragsgrundlage
Beschlüsse städtischer Gremien, Bautechnische, Straßenverkehrs- und eigentumsrechtliche Bestimmungen.
Zielgruppe
Nutzer der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze

Kennzahlen Verkehrsflächen

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	1	1	3,4



Kurzbeschreibung

Friedhofsplanung und Umsetzung; Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe; Durchführung von Bestattungen und Bereitstellung der Trauerhalle mit deren Einrichtungen

Produktziele

Reibungsloser Bestattungsbetrieb bei Schaffung würdevoller Begräbnisstätten; Erhöhung des Kostendeckungsgrades; Qualitäts- und Pflegestandards weiter verbessern.

Auftragsgrundlage

Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen, Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Friedhofssatzung, Beschlüsse der städtischen Gremien.

Zielgruppe

Städtischer Bauhof, Bestattungsunternehmen, Kirchen

Kennzahlen Verkehrsflächen

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	1,5	1,5	1,8
Verwaltung	0,3	0,3	



Fachbereich Wirtschaft und Tourismus

- Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing



Kurzbeschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren, Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Beobachtung und Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung, Neuansiedlung von Unternehmen, Vermittlung von bebauten und unbebauten Gewerbeflächen, Unterstützung von neuen Unternehmen bei der Flächenversorgung und Standortplanung, Initiierung neuer Gewerbeflächen und neuer Nutzungsmöglichkeiten für Gewerbebranchen, Betreuung der örtlichen Firmen, Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren, Marketing und Akquisition, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu Wirtschaftsverbänden, Maßnahmen zur Profilierung der Stadt im Vergleich zu anderen Kommunen unter fortwährendem Abgleich der Erwartungen von Einwohnern und Gruppierungen mit den Zielsetzungen der politischen Gremien, Erarbeitung und Fortführung identifikationsfördernder Handlungs- und Aktionskonzepte im Rahmen des Leitbildes der Stadt Steinbach (Taunus) und Umsetzung der Realisierungsschritte, Aufbau, Pflege und Ausbau von Städtepartnerschaften.

Produktziele

Ansiedlung neuer Unternehmen. Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und Unternehmen, Optimierung der Standortfaktoren für Gewerbetreibende, Förderung des örtlichen Gewerbes. Identitätssteigerung, Stärkung der Finanzkraft der Stadt, Verbesserung der Wirtschaftsstruktur sowie des Wirtschafts- und Investitionsklimas.

Auftragsgrundlage

Freiwillig, Beschlüsse und Aufträge der Gremien

Zielgruppe

Ortsansässige Unternehmen sowie potenzielle "neue Firmen" für Steinbach, Einwohner , auswärtige Gäste

Kennzahlen Wirtschaftsförderung

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,5	0,5	0,5



Controlling



STEINBACH (TAUNUS)
...meine Stadt!

Kurzbeschreibung

Erarbeitung von Grundsätzen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung der Verwaltung. Abweichungsanalysen (Soll-Ist-Vergleiche) und ein darauf abgestimmtes Berichtswesen bietet verwaltungsinterne & politische Berichte viertel-, halb- oder jährlich, Kostenoptimierung.

Produktziele

Ziel des Controllings ist es, die im Produkthaushalt geführten Produkte hinsichtlich der Erlöse, Kosten, Leistungsdaten (Quantitäten und Qualitäten) so darzustellen, dass alle ermittelten Daten mittels eines aussagefähigen Berichtswesens ausgewertet werden können. Es sollen Mittel und Wege aufgezeigt werden, wie Produkte effizienter und günstiger erbracht werden können. Trotz der dem Kommunalwesen immanenten Komponente der sozialen Verpflichtung, die auch weiterhin ihre Gültigkeit hat, sollen durch die mittels des Controllings erzeugte Transparenz des Ergebnishaushaltes wirtschaftliche Aspekte noch stärker in den Vordergrund rücken.

Auftragsgrundlage

GemHVO-Doppik

Zielgruppe

Stadtverordnete, Magistrat, Mitarbeiter der Verwaltung, Bürger

Kennzahlen Controlling

	2016	2015	2014
Mitarbeiter			0,5



Übergreifende Mittel

- EDV



Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Hard- und Software, Betrieb und Unterhaltung von EDV- Systemen auf zentralen und dezentralen Rechensystemen, Anwendungsbetreuung, Bereitstellung und Wartung von Fax- und Telefongeräten, zentraler Telekommunikationsdienst, Entwicklung von EDV- Konzepten, Internetauftritt.

Produktziele

Sicherstellung einer zielgerichteten und auf die Bedürfnisse der Verwaltung abgestellten EDV- Ausstattung zur optimalen Unterstützung des Verwaltungshandelns, Aufbau eines e-Goverments, Internetauftritt, Digitale Archivsysteme (allgemeiner Posteingang, Kasse, Einwohner-, Personal- und Steuerwesen).

Zielgruppe

Städtische Bedienstete, Allgemeinheit

Kennzahlen EDV

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,5	0,5	0,5



Produktbeschreibung

Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung

Aufbereitung und Weitergabe bürger- und verwaltungsrelevanter Informationen über Medien und Presseaktionen, Veranstaltungen und Ausstellungen

Produktziele

Information der Bevölkerung; Vermittlung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und Stadtwerbung

Zielgruppe

Bevölkerung, Presse, Ämter

Kennzahlen Öffentlichkeitsarbeit

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	0,5	0,5	0,5



Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-460	-460		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-149.100	-149.100	-130.908	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-6.100	-6.100	-1.351	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-80.000	-34.000		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-4.900	-3.800	-6.133	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-240.560	-193.460	-138.392	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.689.455	1.606.493	1.517.298	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	198.555	157.350	179.232	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	901.432	762.054	514.159	
14	66	Abschreibungen	4.394	4.357	7.798	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.250	20.250	15.767	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	128.000	128.000	120.187	
17	72	Transferaufwendungen	5.200	5.250	4.015	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.100	3.100	772	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.948.386	2.686.854	2.359.227	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.707.826	2.493.394	2.220.835	
21	56, 57	Finanzerträge			-579	
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			-579	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.707.826	2.493.394	2.220.255	
25	59	Außerordentliche Erträge			-20	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			170	
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			149	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.707.826	2.493.394	2.220.405	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.707.826	2.493.394	2.220.405	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	1.441.000,00	227.000,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	1.441.000,00	227.000,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-2.490.000,00	-362.000,00	-40.937,43	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-2.490.000,00	-362.000,00	-40.937,43	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.049.000,00	-135.000,00	-40.937,43	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-6.000	-8.000	-14.496	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-600	-200	-772	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-6.600	-8.200	-15.267	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.000	3.500	979	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.370	121.097	87.312	
14	66	Abschreibungen	4.464	4.421	681	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.500	1.250	950	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	850	850	467	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	108.184	131.118	90.388	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	101.584	122.918	75.121	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	101.584	122.918	75.121	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	101.584	122.918	75.121	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	101.584	122.918	75.121	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	27.000,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	27.000,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-172.500,00	-90.000,00	-16.618,51	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-172.500,00	-90.000,00	-16.618,51	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-145.500,00	-90.000,00	-16.618,51	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-600	-100		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-100	-100		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.000	-3.000	-3.170	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.700	-3.200	-3.170	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	48.915	32.438	29.092	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.460	1.537	2.044	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.258	29.794	26.441	
14	66	Abschreibungen	915	906		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	37.200	28.200	14.200	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62	60	62	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	122.810	92.935	71.839	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	120.110	89.735	68.669	
21	56, 57	Finanzerträge	-900	-900	-615	
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-900	-900	-615	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	119.210	88.835	68.054	
25	59	Außerordentliche Erträge			-800	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-800	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	119.210	88.835	67.254	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	119.210	88.835	67.254	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-311	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		-1.000	-311	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			809	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	10.908	
14	66	Abschreibungen			682	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			101	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		2.000	12.500	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		1.000	12.189	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)		1.000	12.189	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)		1.000	12.189	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		1.000	12.189	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 06 Senioren, Kinder-/Jugend- und Familienhilfe						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-609.100	-535.100	-382.945	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-140.000	-100.266	-124.650	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-3.000	-3.000		
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-463.670	-413.960	-454.093	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-322.860	-302.660	-77.070	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.538.630	-1.354.986	-1.038.757	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.896.790	1.768.510	1.650.742	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	135.580	83.703	110.307	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	428.214	266.849	350.486	
14	66	Abschreibungen	31.850	31.539	15.058	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.646.600	1.626.170	1.151.870	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.139.034	3.776.771	3.278.463	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.600.404	2.421.785	2.239.706	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.600.404	2.421.785	2.239.706	
25	59	Außerordentliche Erträge			-770	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-770	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.600.404	2.421.785	2.238.936	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.600.404	2.421.785	2.238.936	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 06 Senioren, Kinder-/Jugend- und Familienhilfe						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	100.000,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	100.000,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-64.500,00	-104.500,00	-105.275,99	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-64.500,00	-104.500,00	-105.275,99	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-64.500,00	-104.500,00	-5.275,99	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 07 Gesundheitsdienste						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 07 Gesundheitsdienste						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 08 Sportförderung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.000	-7.500	-7.371	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-131.000	-101.000	-92.340	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-140.000	-108.500	-99.711	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	54.380	51.862	49.911	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.840	2.456	3.431	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.972	143.772	106.578	
14	66	Abschreibungen	33.489	33.159		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	24.000	24.000	15.911	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	400	272	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	265.081	255.649	176.103	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	125.081	147.149	76.392	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	125.081	147.149	76.392	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	125.081	147.149	76.392	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	125.081	147.149	76.392	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 08 Sportförderung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-2.000,00	-7.000,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-2.000,00	-7.000,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.000,00	-7.000,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformation						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung & Entwicklung, Geoinformation						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-6.870	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			-4.500	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-188.980	-196.780	-166.686	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-189.980	-197.780	-178.056	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	262.022	267.910	283.221	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	18.558	13.903	20.085	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.660	188.875	216.540	
14	66	Abschreibungen	20.412	20.191	31.198	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.600	14.600		
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.160	4.515	4.265	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	562.412	509.994	555.309	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	372.432	312.214	377.253	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	372.432	312.214	377.253	
25	59	Außerordentliche Erträge			-3.045	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-3.045	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	372.432	312.214	374.208	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	372.432	312.214	374.208	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	1.100.000,00	252.000,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	12.445,00	12.445,00	12.444,84	0,00
05		Summe	1.112.445,00	264.445,00	12.444,84	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-50.000,00	-512.000,00	-120.477,91	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-50.000,00	-512.000,00	-120.477,91	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.062.445,00	-247.555,00	-108.033,07	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung, Umwelt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-461	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.865.500	-1.865.500	-1.856.350	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-56.000	-56.000	-46.873	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-18.000	-18.000	-18.244	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-84.563	-84.563		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.000	-10.000		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.035.063	-2.035.063	-1.921.927	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	94.595	118.598	114.573	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.700	5.833	8.087	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.811.845	1.816.745	1.578.697	
14	66	Abschreibungen	100.110	99.119		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	25.250	25.250		
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.038.500	2.065.545	1.701.358	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.437	30.482	-220.569	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.437	30.482	-220.569	
25	59	Außerordentliche Erträge	-108.677	-158.902		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-108.677	-158.902		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-105.240	-128.420	-220.569	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	105.240	128.420		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	105.240	128.420		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-220.569	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung, Umwelt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	10.000,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	10.000,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	-10.000,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	-10.000,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-89.580	-89.580	-83.172	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-10.000	-10.000	-1.349	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-37.094	-37.094		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-12.000	-12.000	-12.312	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-148.674	-148.674	-96.833	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	43.855	41.335	39.681	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.100	1.960	2.736	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	259.340	212.855	143.044	
14	66	Abschreibungen	53.160	52.635	26	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	200	257	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	359.755	308.985	185.744	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	211.081	160.311	88.911	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	211.081	160.311	88.911	
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.045	-365		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-8.045	-365		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	203.036	159.946	88.911	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	3.830	4.670		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	3.830	4.670		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	206.866	164.616	88.911	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	200.000,00	175.000,00	692.056,05	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	200.000,00	175.000,00	692.056,05	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-315.000,00	-120.000,00	-499.264,55	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-315.000,00	-120.000,00	-499.264,55	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-115.000,00	55.000,00	192.791,50	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-85.000	-80.000	-80.219	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.000	-60.000	-71.237	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.540	-1.540		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.550	-1.570	-1.552	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-18.250	-19.550	-24.033	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-181.340	-162.660	-177.041	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	78.855	61.867	78.116	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.845	2.925	5.399	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.209	107.972	101.822	
14	66	Abschreibungen	7.887	7.809	2.402	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.300	4.500	4.348	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	410	410		
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	265	265	260	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	218.771	185.748	192.347	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	37.431	23.088	15.307	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	37.431	23.088	15.307	
25	59	Außerordentliche Erträge	-11.739		-300	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-11.739		-300	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	25.692	23.088	15.007	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	20.900	20.730		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	20.900	20.730		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	46.592	43.818	15.007	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-52.000,00	-22.000,00	-31.052,05	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	-52.000,00	-22.000,00	-31.052,05	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-52.000,00	-22.000,00	-31.052,05	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.000	-2.100	-4.098	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.500	-8.500	-10.042	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-285.850	-285.600	-415.729	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-296.350	-296.200	-429.869	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	57.135	80.193	36.268	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.055	3.812	3.042	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.422	72.658	204.424	
14	66	Abschreibungen	13.166	13.038	100	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	650	650	611	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	158.428	170.351	244.445	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-137.922	-125.849	-185.425	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-137.922	-125.849	-185.425	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-137.922	-125.849	-185.425	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-137.922	-125.849	-185.425	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
05		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.774.600	-10.465.290	-10.424.884	
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-391.000	-391.919	-403.686	
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-2.547.480	-1.718.304	-1.953.042	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5	-5	-1	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-13.713.085	-12.575.518	-12.781.614	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen			33.298	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.206.495	7.113.852	6.435.702	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.206.495	7.113.852	6.469.001	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-6.506.590	-5.461.666	-6.312.613	
21	56, 57	Finanzerträge	-83.000	-82.800	-28.342	
22	77	Finanzaufwendungen	439.100	431.600	352.645	
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	356.100	348.800	324.303	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-6.150.490	-5.112.866	-5.988.310	
25	59	Außerordentliche Erträge			-88	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-88	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-6.150.490	-5.112.866	-5.988.398	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-129.970	-153.820		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-129.970	-153.820		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.280.460	-5.266.686	-5.988.398	

Haushaltsplan Steinbach -für Konsolidierungsprogramm

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
01		+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	45.000,00	47.000,00	0,00
02		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
03		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
04		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	378.000,00	518.500,00	1.500.000,00	0,00
05		Summe	378.000,00	563.500,00	1.547.000,00	0,00
		Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
06		- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
07		davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
08		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
09		- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen	-480.400,00	-548.500,00	-407.121,06	0,00
10		Summe	-480.400,00	-548.500,00	-407.121,06	0,00
11		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-102.400,00	15.000,00	1.139.878,94	0,00



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Kennzahlen

Städtische Gremien	
Leistungen	Ziele
Stadtverordnete	Unterstützung und Betreuung von Gremien
Magistrat	Sitzungsorganisation, Einladungen, Protokolle, Beschlussumsetzung
Ausschüsse	LOP-Überwachung
Kommissionen	
Beiräte	
Schiedsamt	

Kostenstellen: 000010, 002000, 002100, 002200, 002600, 009000, 009900

31	Sitzungen Magistrat
7	Sitzungen Stadtverordnetenversammlung
7	Haupt- und Finanzausschuss
2	Bau- und Umweltausschuss
4	Ausländerbeirat
5	Sonstige Sitzungen

Personal	
Stellen	0
Tagesordnungsp.	
Magistrat	349
Stadtversammlung	93
Mitglieder	
Stadtverordnetenversammlung	31
Magistrat	8

Stadtverordnete:

Erträge	Fixkosten	
sonstiges	0,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
	<u>0,00 €</u>	
	von Bürgern zu tragender Anteil	<u>25.197,00 €</u>
Aufwendungen	Kosten	
Personalaufwand	0,00 € je Bürger:	2,46 €
Aufwand für Ehrenamtliche Tätige	21.034,00 € je Sitzung	3.599,57 €
Sachaufwand	4.163,00 € je Tagesordnungspunkt	296,44 €
Fraktionsmittel	0,00 € je Mitglied	92,30 €
Fort- und Weiterbildung	0,00 €	
Gebäudekosten	<u>25.197,00 €</u>	

Magistrat & Bürgermeister

Erträge	Fixkosten	
Kostenerstattung	0,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
	<u>0,00 €</u>	
	von Bürgern zu tragender Anteil	<u>293.248,00 €</u>
Aufwendungen	Kosten	
Personalaufwand	273.107,00 € je Bürger	28,65 €
Aufwand für Ehrenamtliche Tätige	0,00 € je Sitzung	7.925,62 €
Sachaufwand	20.141,00 € je Tagesordnungspunkt	720,51 €
Sonstiges	0,00 € je Mitglied	990,70 €
Gebäudekosten	<u>293.248,00 €</u>	

Haupt- und Organisationsverwaltung	
Leistungen	Ziele
Bewirtschaftung der Personalressourcen	Optimierung der Verwaltungsabläufe und des Verwaltungshandelns hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Rechtmäßigkeit.
Bezügeberechnung der Beamten und Entgeltberechnung der Angestellten	Optimale Betreuung des Personals hinsichtlich der Rechte und Pflichten des Personals
Kindergeld für die Bediensteten	Ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung von Auswahl- und Stellenbesetzungsverfahren
Aufbau und Fortschreibung von Personalplanungen (Stellenplan)	Stellenbewertung

Kostenstellen: 020000, 020100, 020200, 020300, 020400, 020600, 020700, 022000, 022100

3	Beamte
70,35	Angestellte
0	Auszubildende
2	Aushilfen

Personal	
Stellen	3,5
Mitarbeiter	70,35
Planstellen	85,6
Stellenbewertungen	22

Haupt- und Organisationsverwaltung

Erträge		Fixkosten	
andere betriebl. Erträge	290,00 €	Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Leistungen Dritter	0,00 €		
Kosteners. Leist.	0,00 €		
	290,00 €		
		von Bürgern zu tragender Anteil	649.387,00 €
Aufwendungen		je Bürger	63,45 €
Personalaufwand	363.593,00 €	je Mitarbeiter	110.065,59 €
Sachaufwand	165.121,00 €		
Multimedia	0,00 €		
Fahrzeuge	0,00 €		
Zuschüsse und Umlagen	120.963,00 €		
Gebäudekosten	0,00 €		
	649.677,00 €		

Kämmereiverwaltung	
Leistungen	Ziele
Erstellung und Ausführung des Haushaltsplans und Konsolidierungskonzepts	Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushaltsplanes
Haushalts- und Finanzplanung, Budgetierung	Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgabe des Gesamthaushaltes.
Erfüllung von statistischen Verpflichtungen	Wirtschaftliche Verwaltung der Aufstellung von Statistiken
Haushaltssicherungskonzept	
Erarbeitung von Grundsätzen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung der Verwaltung Abweichungsanalysen (Soll-Ist-Vergleiche)	Durch die vom Controlling erzeugte Transparenz des Ergebnishaushaltes sollen wirtschaftliche Aspekte noch stärker in den Vordergrund rücken.
Erstellung von Quartals-, Halbjahres- Und Jahresberichte	Bessere Steuerung und finden von Einsparpotentialen
Folgekostenüberwachung für durchgeführte Investitionen	Eine detaillierte aussagefähigere Planung der Folgekosten aller Investitionen und aussagefähige KLR
Folgekostenüberwachung für durchgeführte Investitionen	

Kostenstellen: 031000, 032000, 900000, 910000, 920000

16 Produkte

86	Kostenstellen
4	Quartalsberichte
2	Halbjahresberichte
2	Jahresberichte
15	Gebührenkalkulationen
1	Haushaltsplan
1	Nachtragshaushaltspläne
287	Auflagen zum Schutzschirm

Personal	
Stellen	3

Kämmereiverwaltung

Erträge	Fixkosten	
Zinsen u. ähnl. Erträge	Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
	0,00 €	
	von Bürgern zu tragender Anteil	216.911,00 €
Aufwendungen	je Bürger	21,19 €
Personalaufwand	160.280,00 €	
Sachaufwand	56.631,00 €	
Multimedia		
Gebäudekosten		
	216.911,00 €	

Steuerverwaltung

Leistungen	Ziele
Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens	vollständige und wirtschaftliche Festsetzung von Steuern und Abgaben
Nachforderungen und Erstattungen der Gewerbesteuern	Steuergerechtigkeit, unter Beachtung aller gesetzlichen Grundlagen und Bestimmungen
Gesplittete Abwassergebühr	

Kostenstellen: 034000, 700000, 900000

	Steuerpflichtige
488	Gewerbesteuer
295	Grundsteuer A
3.211	Grundsteuer B
318	Hundsteuer
2	Spielapparatesteuer
	Erstellte Bescheide
500	Abfallgebühr
7.688	Gesplittete Abwassergebühr
12366	Steuerbescheide

Personal	
Stellen	1

Steuerverwaltung

Erträge	Fixkosten
Verwaltungsgebühren	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Sonstige	
	0,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 52.123,00 €
Aufwendungen	je Bürger 5,09 €
Personalaufwand	48.217,00 €
Sachaufwand	3.906,00 €
Gebäudekosten	52.123,00 €

Bürgerbüro

Leistungen	Ziele
Ausstellung und Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen	Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und Aufgaben
An-, Um- und Abmeldungen	Bürgerfreundliche Öffnungszeiten
Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen auf Ausstellung von Führungszeugnissen	Ordnungsgemäße und gewissenhafte Entgegennahme, Bearbeitung und Aushändigung von Anträgen, sowie die Ausstellung der vorläufigen Dokumente
Mitteilungen an andere Behörden	Schnelle Abwicklung aller Anliegen

Kostenstellen: 061000, 050000

Anträge	
734 Personalausweise	
500 Reisepässe	
20 verl. Kinderreisepässe	
125 Kinderreisepässe	
90 Vorl. Personalausweise	
2 Vorl. Reisepässe	
521 Führungszeugnisse	
830 Anmeldungen	
277 Ummeldungen	
131 Änderung Fahrzeugscheine	
82 Statuswechsel	
672 Abmeldungen	
Standesamtsmitteilungen	
135 Eheschließungen	
84 Ehescheidungen	
88 Geburten	
81 Sterbefälle	
202 Staatsangehörigkeiten	
110 Religionsänderungen	
22 Fischereischeine	
41 Gewerbezentralregisteranfragen	
1.056 Annahme von Sozialhilfeanträgen etc. (inkl. Kopieren+ Registrierung)	

Wohnberechtigungsscheine	101
Wohnungsanträge	120
Telefonzentrale	15.000
Posteingang	3.000
Personal	
Stellen	4

Bürgerbüro

Erträge	Fixkosten
Verwaltungsgebühren	59.352,00 € Gebäudebezogene Kosten
Sonstige	
	59.352,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 221.644,00 €
Aufwendungen	je Bürger 21,66 €
Personalaufwand	198.942,00 €
Sachaufwand	82.054,00 €
Erstattungen	0,00 €
Multimedia	0,00 €
Gebäudekosten	0,00 €
	280.996,00 €

Feuerwehr

Leistungen	Ziele
Einsatzabwicklungen mit Rettung von Menschen, Tieren	Umfassende Hilfeleistungen in Brand- und Katastrophenfällen
Katastrophenschutz	technische Hilfeleistung
Instandhaltung von Ausstattung (Geräte, Maschinen, Fahrzeuge)	Sicherstellung von Einsätzen

Kostenstelle: 130000

Kennzahlen
32 Einsätze kostenpflichtig
268,48 Einsatzstunden
18 Fehlalarm
58 Einsätze nicht kostenpflichtig
820,6 Einsatzstunden

Personal	
Stellen	0,1
Freiwillige	55
Jugend	23

Feuerwehr

Erträge	Fixkosten
Ersatzleistungen	10.208,00 € Gebäudebezogene Kosten
Sonstige	0,00 €
	10.208,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 73.266,00 €
Aufwendungen	je Bürger 7,16 €
Personalaufwand	662,00 € je Einsatz 990,08 €
Aufw. Ehrenamtl. Tätige	
Sachaufwand	82.131,00 €
Fahrzeuge	
Multimedia	
Gebäudekosten	681,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	1.417,00 €
	83.474,00 €

Wahlen

Leistungen	Ziele
Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung	Rechtlich einwandfreie Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
Unterschriftenprüfung bei Bürgerbegehren und Anträgen Bürgerversammlungen	Prüfung der Wahlunterschriften
Europaparlaments-, Bundestags-, Landtags-, Kreistags-, Landrats-, Kommunal und Bürgermeisterwahlen	Durchführung der Briefwahl (Ausgabe und Zusendung von Briefwahlunterlagen)

Kostenstelle: 111000,

	Personal
0,3	Stellen
1	Wahlen

Wahlen

Erträge		Fixkosten	
Verwaltungsgebühren		Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige			
Kostenerstattungen vom Land	4.288,00 €		
	4.288,00 €		
		von Bürgern zu tragender Anteil	1.210,00 €
Aufwendungen		je Bürger	0,12 €
Personalaufwand	317,00 €		
Sachaufwand	5.181,00 €		
Multimedia	0,00 €		
Gebäudekosten			
	5.498,00 €		

Einrichtung für Senioren

Leistungen	Ziele
Dienstleistungen und Veranstaltungen für ältere und behinderte Bürger-/innen	Sicherung der Lebensqualität von Senioren
Koordinationsstelle für Altenhilfe	Unterstützung und Bereitstellung von Wohnraum für ältere Menschen,
Persönliche Beratung für Seniorinnen und Senioren und den Pflegenden	Kulturveranstaltungen und Ausflüge
	Gestaltung des demografischen Wandels
	Verhinderung der Vereinsamung
	Sicherung der Lebensqualität
	Eigenen Wohnraum

Kostenstellen: 431000, 431001, 431002

Angebote
403 Seniorennachmittage
513 Veranstaltungen
25 Beratungsangebote

Personal	
Stellen	1
Teilnehmer an Veranstaltungen	
Seniorennachmittage	35
Veranstaltungen	19

Einrichtung für Senioren

Erträge	Fixkosten
Vermietung und Verpachtung	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Veranstaltungen u.Sonstige Ert.	81.209,00 €
Spenden	
	81.209,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 60.427,00 €
Aufwendungen	je Bürger 5,90 €
Personalaufwand	je Teilnehmer der Veranstaltung 1.119,02 €
Sachaufwand	69.040,00 €
Multimedia	71.914,00 €
Fahrzeuge	
Gebäudekosten	682,00 €
	141.636,00 €

Jugendarbeit

Leistungen	Ziele
Umfassendes und vielfältiges Angebot für Jugendliche durch die städtische Jugendförderung	Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche
Ausrichtung der Ferienspiele, Freizeit-Erlebnispädagogik	Integration von bestimmten sozialen Gruppen
Bildung, Beratung, Prävention, Integration	Gewalt- und Suchtpräventionen
Berufsvorbereitung	Förderprogramme

Kostenstellen: 450000, 450300

	Projekte
0 Teilnehmer an Projekten	
0 Ferienspiele	

	Personal
Stellen	0
Praktikanten	0

Jugendarbeit

Erträge		Fixkosten	
Erlöse aus Veranstaltungen		Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige	10.600,00 €		
Spenden			
	10.600,00 €		
		von Bürgern zu tragender Anteil	95.252,00 €
Aufwendungen		je Bürger	9,31 €
		je Jugendlicher	
Personalaufwand			
Sachaufwand	90.203,00 €		
Multimedia			
Zuschüsse	14.600,00 €		
Gebäudekosten	1.049,00 €		
	105.852,00 €		

Kindergarten

Leistungen	Ziele
Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Einrichtungen. Einzelmaßnahmen, beispielsweise die Übernahme von Kindertagesstättengebühren nicht ortsansässiger Leistungsträger	Ausbau des Platzangebotes für U-3-Kinder zur Sicherung des Rechtsanspruchs, Weiterentwicklung bedarfsgerechter Betreuungsformen
Einflussnahme auf die Bedarfsermittlung frühkindlicher Sprachentwicklung aufgrund der besonderen Bevölkerungsstruktur	Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an Kindergarten-, Hort- und Krippenplätzen.
Kinder werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt durch vielseitige Angebote im sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Bereich	Individuelle Familienentlastung und -unterstützung, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Elternarbeit, Zuschüsse, Verwaltung der Einrichtungen durch das ekita- Verfahren	Förderung der familienergänzenden Betreuung
Weichenstellung für eine erfolgreiche Schullaufbahn von Kindern	Förderung der Integration

Kostenstellen: 464000, 464100, 464101, 464200, 464201, 464300,

Betreuungsplätze

Kindertagesstätte "Am Weiher" Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"

96	7.00-12.00	88	7.00-12.00
55	12.00-14.30	57	12.00-13.00
43	14.30-16.30	32	13.00-14.30
43	16.30-17.00	32	14.30-17.00

Personal

Kindertagesstätte "Am Weiher"

Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"

14	Stellen
	Leiharbeitskräfte

20	Stellen
1	Leiharbeitskräfte

Kindergarten "Am Weiher"

Erträge	Fixkosten	
Benutzungsgebühren	178.973,00 €	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Essensgeld	53.044,00 €	
Spenden, Zuweisungen und Veranstaltungen	223.379,00 €	
	455.396,00 €	
		von Bürgern zu tragender Anteil 502.371,00 €
Aufwendungen		je Bürger 49,08 €
Personalaufwand	774.017,00 €	je Kind (bei max. Auslastung) 5.023,71 €
Sachaufwand	180.772,00 €	je Kind (bei tats. Auslastung)
Multimedia		
Gebäudekosten	2.978,00 €	
	957.767,00 €	

Kindergarten "Wiesenstrolche"

Erträge	Fixkosten	
Benutzungsgebühren	220.930,00 €	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Essensgeld	71.605,00 €	
Spenden, Zuweisungen und Veranstaltungen	237.485,00 €	
	530.020,00 €	
		von Bürgern zu tragender Anteil 545.867,00 €
Aufwendungen		je Bürger 53,33 €
Personalaufwand	915.868,00 €	je Kind (bei max. Auslastung) 4.625,99 €
Sachaufwand	147.939,00 €	je Kind (bei tats. Auslastung)
Multimedia		
Gebäudekosten	12.080,00 €	
	1.075.887,00 €	

Einrichtung freie Träger

Leistungen	Ziele
Finanzielle Unterstützung der konfessionellen Kindergärten	Sicherung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots
Finanzielle Unterstützung der Betreuungseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren	Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsort
Finanzielle Unterstützung der Betreuungseinrichtungen für Kinder über 3 Jahren (u.a. Betreuungsschule)	Sicherung einer Betreuung vor und nach der Schule

Kostenstellen: 464400, 464500, 464600

Betreuungsplätze

Evangelische Kindertagesstätte		Katholische Kindertagesstätte	
64	Über 3 Jahre	100	Über 3 Jahre
20	Unter 3 Jahre	0	Unter 3 Jahre

Bücherei

Leistungen	Ziele
Bereitstellung von Medien (Bücher, CD-ROMs, DVDs, Software, Zeitungen und Zeitschriften für systematisch bzw. thematisch gegliederte Sachbereiche)	Umfassende Bereitstellung von Medien und Informationen für Kommunikation und Bildung

Kostenstelle: 352000

	Medienbestand
2.321	Sachbücher
3.928	Belletristik
4.291	Kinderbücher
*	Hörbücher
*	Kinderbücher
*	Jugendliteratur
*	Nachschlagewerke
*	Fremdsprachige Werke
*	Zeitschriften, Magazine
*	Hörbücher
*	Hörbücher für Kinder
*	Kinderkassetten
1.306	DVD's
820	CD's
5	Software
	*keine Angaben möglich

Personal	
Stellen	0,3
Zahlen	
Ausleihen	16.987
Nutzungen	
Entleiher	
Erwachsene	433
Kinder	206

Bücherei

Erträge	Fixkosten
Verwaltungsgebühren	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Mahngebühren	
Spenden	
	0,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 34.751,00 €
Aufwendungen	je Bürger 3,40 €
Personalaufwand	18.609,00 €
Sachaufwand	16.142,00 €
Gebäudekosten	
Multimedia	
	34.751,00 €

Liegenschaftsverwaltung

Leistungen	Ziele
Verwaltung, Bewirtschaftung, Pflege und Instandhaltung der städtischen Gebäude	Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
Miet-, Pacht- und Gestattungsverhältnisse	Bereitstellung von Parkmöglichkeiten
An- und Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke	Ankauf von Liegenschaften, die von Nutzen für die Stadt sind
Flächenunterhaltung & Kontrolle	

Kostenstellen: 033000, 033010, 033100, 033110, 033200, 033300, 431003, 620000, 800000, 810000

Liegenschaften	
22	Gebäude
6	Davon vermietet
86	Wohnungen
86	Davon vermietet
196	Unbebaute Grundstücke (fiskalisch)
22	Davon vermietet

Personal	
Stellen	0,5

Liegenschaftsverwaltung

Erträge	Fixkosten	
Vermietung und Verpachtung	7.821,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige	239.778,00 €	
Spenden		
Nebenerlöse		
	247.599,00 €	
	Überschuss	78.892,00 €
Aufwendungen	Je Bürger	7,71 €
Personalaufwand	23.489,00 €	
Sachaufwand	271.884,00 €	
Gebäudekosten	31.118,00 €	
Multimedia		
Zuweisungen		
	326.491,00 €	

Bauverwaltung

Leistungen	Ziele
Regelung allgemeiner interner (Verwaltungs-)Angelegenheiten des Bau-, Ordnungs- und Umweltausbaus; Veranlagung von Erschließungs-, Straßen- und Kanalanschlussbeiträgen sowie von Kostenerstattungsbeiträgen nach satzungsrechtlichen Bestimmungen	Verbesserung der Effizienz der Prozesse zur Aufgabenbewältigung innerhalb des Amtes; kundenorientierte Bearbeitung von Anträgen und Anliegen; so weit wie möglich transparente und für Beitragspflichtige nachvollziehbare Berechnung und Veranlagung von Beiträgen
Bebauungspläne (informelle) städtebauliche Rahmenplanungen	Entwicklung der Stadt als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort
Bauberatung, Überwachung städtischer Bauvorhaben, Überwachung der Abfallentsorgung, Kontrolle der Abwasserversorgung nach Frankfurt	Herstellung einer bedarfsorientierten, verträglichen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung; nachhaltige und zeitnahe Schaffung von Baurecht, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern, Förderung des örtlichen Gewerbes

Kostenstellen: 600000, 600100, 600200, 600300, 600400

Bestand	
4,4	Hektar Stadtgebiet
13	Projekte

Personal	
	Stellen
	4,5

Bauverwaltung

Erträge	Fixkosten	
Verwaltungsgebühren	800,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige	0,00 €	
	800,00 €	
	von Bürgern zu tragender Anteil	349.035,00 €
Aufwendungen	je Bürger	34,10 €
Personalaufwand	280.565,00 €	
Sachaufwand	69.270,00 €	
Multimedia		
Gebäudekosten		
	349.835,00 €	

Bauhof

Leistungen	Ziele
Verschiedenen Leistungen auf Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Friedhof, Sportanlagen, in und an den städtischen Gebäuden, Winterdienst	Modernisierung des Gebäudes und der technischen Anlagen und Geräte möglichst wirtschaftlicher und effizienter Betrieb bei Erhalt bzw. Verbesserung der Serviceleistungen
Sicherheit und Werterhaltung der Infrastruktur	Interne, bzw. externe Verrechnung der Leistungen mit den Leistungsempfängern.

Kostenstellen: 600500, 580000

2400	Aufträge
------	----------

Personal	
Stellen	7

Bauhof

Erträge		Fixkosten	
Verwaltungsgebühren		Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige	4.223,00 €		
Spenden			
	4.223,00 €		
		von Bürgern zu tragender Anteil	370.439,00 €
Aufwendungen		je Bürger	36,19 €
Personalaufwand	330.056,00 €		
Sachaufwand	44.606,00 €		
Fahrzeuge			
Multimedia			
Gebäudekosten			
	374.662,00 €		

Öffentliche Verkehrsflächen

Leistungen	Ziele
Planung, Bau, Bereitstellung, Unterhaltung Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze, Brunnen, Beleuchtung, Straßenbegleitgrün und Stadtentwässerung	Verkehrssicherheit auf öffentlichen Flächen (insbesondere Straßen, Wege, Plätze)
Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von ÖPNV-Anlagen und deren Ausstattung wie Haltestellen, Park-/Bike- & Ride-Plätze	Sicherstellung der Erschließungsfunktionen

Kostenstellen: 630000, 670000, 675000, 680000, 690000

	Infrastruktur
1	Brunnen
1	Brücken
1	Unterführungen
9	Bushaltestellen

	Personal
	Stellen 0,5
	Verkehrsfläche
	Gemeindestraßen

Öffentliche Verkehrsflächen

Erträge		Fixkosten	
Spenden u. Nachlässe		Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Benutzungsgebühren			
sonstige Erträge	1.349,00 €		
	<u>1.349,00 €</u>		
		von Bürgern zu tragender Anteil	<u>171.925,00 €</u>
Aufwendungen		je Bürger	16,80 €
Personalaufwand			
Sachaufwand	173.274,00 €		
Fahrzeuge			
Infrastrukturmaßnahmen			
	<u>173.274,00 €</u>		

Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit

Leistungen	Ziele
Verbesserung der Standortfaktoren	Ansiedlung neuer Unternehmen
Beobachtung und Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung	Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und Unternehmen
Initiierung neuer Gewerbeflächen und neuer Nutzungsmöglichkeiten für die Gewerbebranchen	Optimierung der Standortfaktoren für Gewerbetreibende
Betreuung der örtlichen Firmen	Förderung des örtlichen Gewerbes
Kontakt zu Wirtschaftsverbänden Maßnahmen zur Profilierung der Stadt im Vergleich zu anderen Kommunen unter fortwährendem Abgleich der Erwartungen von Einwohnern und Gruppierungen mit den Zielsetzungen der politischen Gremien.	Identitätssteigerung, Stärkung der Finanzkraft der Stadt
Pressarbeit	

Kostenstellen: 020500, 310000, 331000, 790110,

6 Veranstaltungen

Personal	
Stellen	0,5
Ansiedlungsgespräche	
Neuanmeldungen	
Pressekonferenz	35
Pressemeldungen	135
Gespräche mit Standortinteressenten	112
Repräsentationen der Stadt	78
Anliegen der Gewerbetreibenden	150
Projektarbeit	8
Gespräche mit Unternehmern	72

Wirtschaftsförderung /Stadtmarketing/Öffentlichkeitsarbeit

Erträge	Fixkosten	
Nebenerlöse aus Verkauf	Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Sonstige		
	4.098,00 €	
	4.098,00 €	
	von Bürgern zu tragender Anteil	27.137,00 €
Aufwendungen	je Bürger	2,65 €
Personalaufwand		
	22.224,00 €	
Sachaufwand		
	4.811,00 €	
Zuschüsse, Zuweisungen		
	4.200,00 €	
Gebäudekosten		
	31.235,00 €	

EDV

Leistungen	Ziele
Bereitstellung von Hard- und Software, Netzinfrastruktur	Aufbau eines e-Governments
Betrieb und Unterhaltung von EDV- Systemen auf zentralen und dezentralen Rechensystemen, Datenverarbeitung, Datensicherung	Sicherstellung einer zielgerichteten und auf die Bedürfnisse der Verwaltung abgestellten EDV- Ausstattung zur optimalen Unterstützung des Verwaltungshandelns
Bereitstellung und Wartung von Fax- und Telefongeräten, Kommunikationslösungen	Digitale Archivsysteme (allgemeiner Posteingang, Kasse, Einwohner-, Personal- und Steuerwesen)

Kostenstelle: 062000,

Kennzahlen
50 Software
65 Computer
15 Laptops
88 Telefone
4 Server

Personal	Stellen
	0

EDV

Erträge	Fixkosten
Nebenerlöse aus Verkauf	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	von Bürgern zu tragender Anteil 31.718,78 €
Aufwendungen	je Bürger 3,10 €
Multimedia	15.267,62 €
Sachaufwand	959,08 €
Gebäudekosten	15.492,08 €
	31.718,78 €

Ordnungsverwaltung

Leistung	Ziele
Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	Allgemeine Abwehr und Beseitigung von Gefahren im öffentlichen Raum und gewerberechtlicher Gefahrensituationen (präventiv und akut)
Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs	Rückgang der Verstöße
Parkerleichterungen	Durchführung von genehmigten Veranstaltungen im öffentlichen Raum
Maßnahmen nach der HundeVO	

Kostenstellen: 110000, 720000, 730000

0	Freiwilliger Polizeidienst
5	Erlaubnispflichtige Hunde
	Gewerbebeanmeldungen
145	Ausnahmegenehmigungen
3050	Bußgelder
	Gefahrenabwehr
	Gefahrentüberwachung
	ÖPNV

Personal	
Stellen	3
Hipos	1
Freiwilliger Polizeidienst	0

Ordnungsverwaltung

Erträge	Fixkosten	
Verwaltungsgebühren	71.286,00 €	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Benutzungsgebühren	0,00 €	
Bußgelder und Verwarnungen	0,00 €	
Erstattungen	1.319,00 €	
sonstiges	0,00 €	
	72.605,00 €	
		Überschuss -11.792,00 €
Aufwendungen		je Bürger -1,15 €
Personalkosten	151.667,00 €	
Multimedia	0,00 €	
Sachaufwand	53.061,00 €	
Fahrzeuge	0,00 €	
Gebäudekosten	7.752,00 €	
	60.813,00 €	

Friedhofsverwaltung

Leistung	Ziele
Friedhofsplanung und Umsetzung	Erhöhung des Kostendeckungsgrades
Bereitstellung der Trauerhalle mit deren Einrichtungen	Reibungsloser Bestattungsbetrieb bei Schaffung würdevoller Begräbnisstätten
Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe	Qualitäts- und Pflegestandards weiter verbessern
Abwicklung von Bestattungen	
Unterhaltung von Flächen	

Kostenstelle: 750000

4	Erdbestattungen
58	Urnenbeisetzungen
2	Trauerfeiern ohne Bestattung

Personal	
Stellen	1,8
Kennzahlen	
Bestehende Grabstätten	1550
Bestattungsgebühren	

Friedhof

Erträge	Fixkosten	
Umsatzerlöse	80.219,00 €	Gebäudebezogene Kosten 0,00 €
Benutzungsgebühren	71.237,00 €	
Sonstige	2.656,00 €	
	154.112,00 €	
		Überschuss -30.560,00 €
Aufwendungen		je Bürger -2,99 €
Personalkosten	83.515,00 €	
Multimedia		
Sachaufwand	39.977,00 €	
Fahrzeuge		
Gebäudekosten	60,00 €	
	123.552,00 €	

Verwaltung der Sport- und Freizeiteinrichtungen

Leistungen	Ziele
Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen und Sportplätzen	Bedarfsgerechte Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen
Organisation, Durchführung und Abwicklung von Vermietung	Bereitstellung von Inventar und Geräten
	Optimale Auslastung in den Einrichtungen

Kostenstellen: 468000, 468100, 468200, 468300, 468400, 468500, 560000, 561000, 561100, 562000, 790111

Nutzungszeiten

4.065 Std.	Altkönighalle
850 Std.	Sportplatz
683 Std.	Jahnstube

Personal	
Stellen	1

Verwaltung der Sport- und Freizeiteinrichtungen

Erträge	Fixkosten	
Spenden und Nachlässe		
Benutzungsgebühren	7.371,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
Vermietung und Verpachtung		
sonstige	90.000,00 €	
	97.371,00 €	
	von Bürgern zu tragender Anteil	61.005,00 €
Aufwendungen	je Bürger	5,96 €
	je Belegstunde	7,75 €
Personalkosten	53.342,00 €	
Multimedia		
Sachaufwand	105.034,00 €	
Fahrzeuge		
Gebäudekosten		
	158.376,00 €	

Amt für soziale Angelegenheiten

<u>Leistung</u>	<u>Ziele</u>
Vermietung städtischer Wohnungen, Vergabe von Sozialwohnungen, Erteilung von Wohnungsberechtigungsscheinen	Wohnraumversorgung allgemein und für Einkommensschwächere sowie am Wohnungsmarkt benachteiligte Personen und Personengruppen.
Fachkundige und umfassende Beratung hinsichtlich der Grundsicherung für Arbeitssuchende und im Alter, bzw. bei Erwerbsunfähigkeit (SGB II und XII)	Bereitstellung von Unterkünften für Obdachlose, Beratung und Unterstützung in allen sozialen Anliegen
Jugend- und Familienhilfe, enge Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatung	Jugend- und Familienhilfe, Integration, Ausbildungsförderung

Kostenstellen: 400000

Amt für soziale Angelegenheiten

Erträge		Fixkosten	
Leistungen Dritter		Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
		0,00 €	
		von Bürgern zu tragender Anteil	93.112,50 €
Aufwendungen		Je Bürger	9,10 €
Personalkosten	85.302,42 €		
Multimedia			
Sachaufwand	413,15 €		
Gebäudekosten	7.396,93 €		
	93.112,50 €		

Bürgermeister

Leistung	Ziele
Repräsentation der Stadt Steinbach (Taunus)	Förderung des Wohles der Stadt Steinbach (Taunus)
Leitung und Beaufsichtigung der Geschäftsgänge	Gewährleistung der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns

Kostenstelle: 001000

Heimat- und Kulturpflege

Leistung	Ziele
Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Städtischen Veranstaltungen	Bereicherung des kulturellen Angebots. Schaffung einer Vielfalt kultureller Angebote
Organisation von Jahrmärkten und ähnlichen Veranstaltungen sowie Ausrichtung und Abwicklung von Theaterveranstaltungen	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im kulturellen Sektor
Erstellen eines Veranstaltungskalenders	Sicherung der Kontinuität kultureller Arbeit in den verschiedenen Institutionen und kulturellen Vereinen.

Kostenstelle: 340000

Heimat- und Kulturpflege

Erträge	Fixkosten	
Erlöse aus Veranstaltungen	3.170,00 € Gebäudebezogene Kosten	0,00 €
	3.170,00 €	
	von Bürgern zu tragender Anteil	25.511,00 €
Aufwendungen	Je Bürger	2,49 €
	Je Veranstaltung	*
Personalkosten	12.528,00 €	
Allgem. Zuweisungen u. Zusch.	10.000,00 €	
Sachaufwand	6.153,00 €	
Gebäudekosten	28.681,00 €	
* Es wurden keine Veranstaltungen mitgeteilt		



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Gesamtergebnisplan
Gesamtfinanzplan
Investitionen
und
Investitionen mit
Investitionsprogramm
2015 - 2019

Haushaltsplan Steinbach

Ergebnishaushalt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-89.060	-83.660	-84.777	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.806.780	-2.716.280	-2.548.894	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-219.740	-182.006	-193.219	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.774.600	-10.465.290	-10.424.884	
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-394.000	-394.919	-403.686	
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-3.110.700	-2.185.834	-2.426.930	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-121.657	-121.657		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-976.445	-935.595	-798.558	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-18.492.982	-17.085.241	-16.880.948	
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.229.002	4.032.706	3.800.688	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	379.693	273.479	334.365	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.106.722	3.724.671	3.340.410	
14	66	Abschreibungen	269.847	267.174	91.243	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.746.450	1.718.970	1.203.046	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.381.655	7.269.012	6.556.967	
17	72	Transferaufwendungen	5.200	5.250	4.015	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.287	8.540	5.989	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	18.127.856	17.299.802	15.336.723	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-365.126	214.561	-1.544.225	
21	56, 57	Finanzerträge	-83.900	-83.700	-29.536	
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	439.100	431.600	352.645	
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	355.200	347.900	323.109	
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-18.576.882	-17.168.941	-16.910.484	
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	18.566.956	17.731.402	15.689.368	
26		Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)	-9.926	562.461	-1.221.116	
27	59	Außerordentliche Erträge	-128.461	-159.267	-5.024	
28	79	Außerordentliche Aufwendungen			170	
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./Nr. 28)	-128.461	-159.267	-4.854	
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-138.387	403.194	-1.225.970	
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	---	---	2.527.698	1.370.274

Haushaltsplan Steinbach

Finanzhaushalt -direkt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	89.060	83.660	79.762	
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.935.241	2.875.547	2.401.827	
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	219.740	182.006	209.565	
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	10.774.600	10.465.290	10.485.155	
		einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen				
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	394.000	394.919	403.686	
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.110.700	2.185.834	2.440.501	
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	213.870	237.520	19.815	
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	976.445	935.595	644.870	
09		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	18.713.656	17.360.371	16.685.181	
10	830	Personalauszahlungen	-4.229.002	-4.032.706	-3.831.723	
11	831	Versorgungsauszahlungen	-379.693	-273.479	-349.004	
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.106.722	-3.724.671	-3.229.899	
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-5.200	-5.250	-4.015	
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-1.746.450	-1.718.970	-1.527.453	
		sowie besondere Finanzauszahlungen				
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-7.381.655	-7.269.012	-6.577.560	
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-569.070	-585.420	-318.483	
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-9.287	-8.540	-5.601	
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-18.427.079	-17.618.048	-15.843.738	
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	286.577	-257.677	841.443	
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen		45.000	47.000	
		sowie aus Investitionsbeiträgen				
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	2.768.000	664.000	792.056	
		und des immateriellen Anlagevermögens				
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	2.768.000	709.000	839.056	
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.917.500	-994.500	-109.383	
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-50.000	-548.205	
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-228.500	-183.000	-156.039	
		und immaterielle Anlagevermögen				

Haushaltsplan Steinbach

Finanzhaushalt -direkt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)	-3.146.000	-1.227.500	-813.626	
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-378.000	-518.500	25.430	
		Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)				
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	-91.423	-776.177	866.873	
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich	390.445	530.945	1.512.445	
		vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich	-480.400	-548.500	-407.121	
		vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-89.955	-17.555	1.105.324	
		Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)				
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-181.378	-793.732	1.972.196	
		(Summe aus Nrn. 30 und 33)				
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres				
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	-181.378	-793.732	1.972.196	
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres				
		(Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)	-181.378	-793.732	1.972.196	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
020000-1 Ausstattung	-2.966,05	-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
020400-3 Neue Telefonanlage			-25.000,00				
033000-5 Energetische Sanierung des Rathauses					-450.000,00		
033000-6 Zuschuss energetische Sanierung Rathaus					100.000,00		
033000-7 Energetische Sanierung Städtischer Gebäude		-20.000,00					
033000-8 Ankauf und Umbau "Neuapostolische Kirche"		-442.000,00					
033000-9 Verkauf Eschborner Str. 5		252.000,00					
033200-1 Ankauf v. Grundstücken	-4.272,73	-50.000,00	-50.000,00		-50.000,00	-50.000,00 -50.000,00	
033200-2 Inf.btr. HLG/Erl.aus abgeschl.Baugebieten			1.100.000,00				
061000-2 EDV Neuanschaffung für emeld21		-7.000,00					
062000-2 EDV Hardware, Serverupdate, Datensicherung	-15.021,38	-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	
110000-5 Neuer PKW für das Ordnungsamt	-7.800,00						
130000-1 Bewegliche Sachen	-2.094,40	-5.000,00	-32.500,00		-5.000,00	-5.000,00 -5.000,00	
130000-2 Handfunk- und Meldeempfänger	-1.620,58	-10.000,00	-50.000,00		-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	
130000-3 Feuerwehrfahrzeug	-12.903,53	-35.000,00	-90.000,00				
130000-6 Zuschuss Feuerwehrfahrzeuge			27.000,00				
130000-8 Carport Feuerwehrgerätehaus		-40.000,00					
130000-9 Neue Hallentore Feuerwehrgerätehaus					-75.000,00		
400100-10 Soziale Stadt - Zuschüsse		160.000,00	900.000,00		400.000,00	400.000,00 400.000,00	
400100-3 Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH		-100.000,00	-1.100.000,00				
400100-4 Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH		67.000,00	541.000,00				
400100-9 Soziale Stadt - Aufwendungen		-240.000,00	-1.350.000,00		-600.000,00	-600.000,00 -600.000,00	
431003-1 Seniorenwohnanlage Heizung	-70.848,90						
464100-1 Bewegliche Sachen		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464100-2 Spielgeräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464100-7 Möbel	-5.933,26	-2.500,00	-2.500,00		-2.500,00	-2.500,00 -2.500,00	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464100-9 Technische Einrichtung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464101-1 Ausstattung U3 Betreuung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464200-1 Bewegliche Sachen	-5.402,91	-2.000,00	-2.000,00				
464200-11 Technische Einrichtung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464200-2 Spielgeräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464200-7 Umbau Kindergarten für U3-Jährige	-35.543,94						
464201-2 Innenausstattung	-990,50	-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464201-3 Außenausstattung	-39.695,50	-20.000,00					
464800-1 Bau Kinderzentrum Nord			-50.000,00				
468000-1 Versch. Freizeit- & Spielgeräte, u.a. Weiher	-17.709,88	-70.000,00			-30.000,00	-30.000,00 -30.000,00	
468000-6 Funcourt Spielfeld Zuschuss	100.000,00						
561000-1 Maschinen und Geräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
561100-2 Sportgeräte		-5.000,00			-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	
600000-6 Konjunkturprogramm 2009/2010	-21.606,67						
600100-3 Realisierung Neue Stadtmitte	-23.749,61						
600500-2 Maschinen und Geräte		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00 -3.000,00	
600500-3 Fahrzeuge	-15.150,00						
630000-1 Ausbauprogramm Rad- und Wanderwege	-2.123,63				-25.000,00	-25.000,00 -25.000,00	
630000-10 Bahn-/Eschbornerstr. Planung und Gehwegweiterung	-427.644,31	100.000,00					
630000-16 Straßenbeiträge Bahnstr./Eschborner Str. Gehweg	351.821,92						
630000-18 Zuschuss GVFG	100.000,00	175.000,00					
630000-19 Ersattung Versorger/Land	23.370,00						
630000-20 Fahrradboxen und -stände für S-Bahnhof			-15.000,00				
630000-21 Barrierefreier Bahnhof			-50.000,00				
630000-22 Barrierefreie Bushaltestellen		-50.000,00	-250.000,00	-500.000,00	-250.000,00	-250.000,00	
630000-23 Barrierefreie Bushaltestellen Zuschuss			200.000,00		200.000,00	200.000,00	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
630000-3 Anliegerbeiträge	218.085,10						
630000-4 Projekt Mobilität 2015					-50.000,00	-50.000,00 -50.000,00	
630000-8 Planungskosten Schulvorfahrt Hessenring	-12.495,16						
630000-9 Bau Schulvorfahrt	-51.354,27	-150.000,00					
670000-1 Straßenbeleuchtung	-6.868,15	-20.000,00			-20.000,00	-20.000,00 -20.000,00	
690000-1 Ausbau Steinbachaue	-357,00						
700000-1 Hausanschlusskosten		-10.000,00					
700000-2 Hausanschlusskosten Erstattung		10.000,00					
750000-1 Maschinen und Geräte	-695,05	-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
750000-2 Friedhofserweiterung	-30.000,00	-20.000,00	-50.000,00		-25.000,00	-25.000,00 -25.000,00	
910000-1 Investitionspauschale	23.500,00	45.000,00					
Erläuterungen:							
Ausstattung							
020000-1 Neue Büromöbel							
Neue Telefonanlage							
020400-3							
Da der Mietvertrag der alten Telefonanlage zum 31.12.15 ausläuft muss eine neue Anlage angeschafft werden. Nach Auswertung der Angebote ist ein Kauf erheblich günstiger als eine Mietvariante.							
Ankauf v. Grundstücken							
033200-1 Zur Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen und Maßnahmen zur Aufwertung von Grünzügen sollte die Stadt weiterhin auf dem Grundstücksmarkt aktiv sein und geeignete unbebaute Grundstücke ankaufen, um schrittweise einen Grundstückspool aufzubauen.							
EDV Hardware, Serverupdate, Datensicherung							
062000-2 Scanner für Digitalisierungssoftware, Drucker, neue PC's, Monitore. Neue Datensicherung, vorsorglich falls Ersatz für einen Server folgen muss.							
Bewegliche Sachen							
130000-1 Erforderliche Ausrüstungsgegenstände (Notstromaggregat, Feuerwehrhelme, Türschließzylinder)							
Handfunk- und Meldeempfänger							
130000-2 Im Bereich der Feuerwehr werden die Handfunk- und Meldeempfänger auf den digitalen Betrieb umgestellt. Eine erweiterte Erläuterung wurde in der Drucksache Nr.193 der Stadtverordnetenversammlung gegeben.							
Feuerwehrfahrzeug							
130000-3 Kauf eines MTF1							

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen

Steinbach

Soziale Stadt - Zuschüsse

400100-10

Soziale Stadt Zuschüsse 2/3 der Gesamtkosten

Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH

400100-3

Wiederaufbau Bürgerhaus

siehe separate Aufstellung/Anlage

Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH

400100-4

Wiederaufbau Bürgerhaus - Zuschuss

Soziale Stadt - Aufwendungen

400100-9

Gesamtaufwendungen für das Projekt soziale Stadt (siehe intergriertes Handlungskonzept, vorläufiger Eigenanteil 450.000€ p.a.)

- Platzgestaltung "Neue Mitte"

- Platzgestaltung "Thüringer Anlage"

- Gestaltung Vorplatz "Geschwister Scholl Schule"

Bewegliche Sachen

464100-1

Mögliche Ersatzbeschaffung

Spielgeräte

464100-2

Anschaffung von Spielgeräten

Möbel

464100-7

Anschaffung von Einrichtungs- bzw. Spielgeräten

Technische Einrichtung

464100-9

Mögliche Ersatzbeschaffung Technik

Ausstattung U3 Betreuung

464101-1

Grundausstattung der neu einzurichtenden Räume für die zusätzlich benötigte U3 Betreuung

Bewegliche Sachen

464200-1

Möbel Personalraum

Technische Einrichtung

464200-11

Mögliche Ersatzbeschaffung Technik

Spielgeräte

464200-2

Neuanschaffung von Spielgeräten.

Innenausstattung

464201-2

Ausstattungsgegenstände U3

Bau Kinderzentrum Nord

464800-1

Anteilige Planungskosten der Stadt für die Sanierung bzw. den Neubau mit Erweiterung der Kath. Kita.

Maschinen und Geräte

561000-1

Es müssen neue Kleingeräte, wie Rasenmäher u. Heckenscheren angeschafft werden.

Maschinen und Geräte

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen

Steinbach

600500-2

Anschaffung von Kleingeräten, z. B. Heckenschere, Handkehrmaschine.

Fahrradboxen und -ständer für S-Bahnhof

630000-20

Fahrradboxen und - ständer zur Steigerung der Attraktivität des Bahnhofes

Barrierefreier Bahnhof

630000-21

Barrierefreier Bahnhof

Deckung zu Gunsten "barrierefreie Bushaltsstellen"

Barrierefreie Bushaltestellen

630000-22

Barrierefreie Bushaltestelle MAG-62/2015/XVII. Die Förderquote beträgt 2015 80%. Bis 2022 müssen alle Bushaltestellen entsprechend umgebaut sein.

Maschinen und Geräte

750000-1

Anschaffung von Kleingeräten.

Friedhofserweiterung

750000-2

Ergänzung bzw. Ausbau des Wegenetzes, weitere Urnenwand.

zusätzliche Erläuterung zu 400100-3:

Soziale Stadt - Wiederaufbau Bürgerhaus und Modernisierung/Ertüchtigung des Bestandes

Zusammenfassung der Kosten und Einnahmen (jeweils brutto)

	berechnete Kosten	gerundet (auf volle 5 Tsd. €)	Bemerkungen
Kosten für das Gebäude (einschl. Architekten- und Ingenieurleistungen, Baunebenkosten, Sicherheiten)	4.055.048,89 €	4.055.000 €	lt. Kostenübersicht der Kostenberechnung vom 24.04.2015, Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Ott; davon: rd. 650.000 € für energetische Sanierung des Kopfbaus
Kosten für die Einrichtung abzgl. der bereits in Gebäudekosten enthaltenen Kosten	447.332,90 € <u>-129.020,99 €</u> 318.311,91 €	320.000 €	von Versicherung ermittelte Kosten
durch Versicherungsleistungen gedeckte Kosten für das Gebäude	-2.629.358,33 €	-2.630.000 €	nachrichtlich: Gesamtkosten auf Versicherungsseite für Gebäude einschl. direkt von Versicherung beauftragter Leistungen: 2.718.965,40 €
durch Versicherungsleistungen gedeckte Kosten für die Einrichtung	-294.291,00 €	-295.000 €	von Versicherung unstrittig anerkannter Sockelbetrag, noch nicht endverhandelt
bisher nicht durch Versicherungsleistungen gedeckte Kosten	<u>1.449.711,47 €</u>	<u>1.450.000 €</u>	darin enthalten: 206.929,90 € Kosten aus behördlichen Auflagen an unbeschädigten Bauteilen, die nach derzeitigem Stand nicht von Versicherung getragen werden
Ausgabeermächtigung HH 2014 Ausgabeermächtigung HH 2015 bisheriger Ausgabeermächtigungen		-250.000 € <u>-100.000 €</u> -350.000 €	
erforderliche zusätzliche Ausgabeermächtigung über Verpflichtungsermächtigung		<u>-1.100.000 €</u>	Kassenwirksamkeit der Ausgaben erst 2016

Bemerkungen:

- Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“

Grundsätzlich wird die Modernisierung/Ertüchtigung des Bürgerhauses im Zuge des Wiederaufbaus aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ bezuschusst. Die zu erwartende Förderhöhe wird sich aus der zurzeit laufenden baufachlichen Prüfung durch den Zuschussgeber und der endgültigen Förderquote ergeben. Unter den Annahmen, dass 80% der nach Abzug der Versicherungsleistungen verbleibenden Kosten als förderfähige Kosten anerkannt werden und der Fördermittelanteil 2/3 beträgt, ergeben sich Fördermittel in Höhe von rund 775.000 €.

- Weitere Mittel Dritter

Auf der Einnahmenseite sind weitere Mittel Dritter noch nicht berücksichtigt. Dies betrifft ein seitens des Eigentümers des Bürgerhaushochhauses aufgrund der Schließung der Bürgerhausgaststätte zugesagter Ablösebetrag für den Wegfall der Bewirtungspflicht in Höhe von 50.000 €, sowie Eigenleistungen oder Zuschüsse durch Vereine.



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

**Teilergebnishaushalt mit
Sachkonten, Teilergebnishaushalt,
Teilfinanzhaushalt, Investitionen,**

**Mittelfristige Ergebnisplanung,
Ergänzung zur Mittelfristigen
Ergebnisplanung, Mittelfristige
Finanzplanung, Ergänzung zur
Mittelfristige Finanzplanung**

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 001000 Bürgermeister

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	1.500	1.500				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.000	1.000				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige	3.500	3.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	39.807	53.245				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	91.800	94.580				
6301001	Pensionszahlungen	90.975	94.700				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	7.932	10.610				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte	49.081	52.840				
6451000	Aufw. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	1.238	4.530				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	5.135	5.230				
6490100	Beihilfen Bezügebereich	12.000	12.000				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.100	1.100				
6832000	Telefonkosten	1.100	1.100				
6850000	Reisekosten	300	500				
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	2.500	2.500				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	60	60				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.200	-1.220				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	200	200				

Erläuterungen**Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Die Erläuterungen zu sämtlichen Veränderungen bei allen Kostenstellen entnehmen sie bitte dem Stellenplan mit Erläuterungen.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 001000 Bürgermeister						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	265.235	242.614	213.316	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	62.600	55.454	59.351	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.240	12.060	8.236	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	340.075	310.128	280.904	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	340.075	310.128	280.904	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	340.075	310.128	280.904	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	340.075	310.128	280.904	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	340.075	310.128	280.904	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 001000 Bürgermeister							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-5.500	-5.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-5.500	-5.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-5.500	-5.500

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002000 Stadtverordnete

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	3.400	3.720				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige	24.000	24.000				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	200	200				
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	1.500	1.500				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	3.000	3.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-3.100					
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	3.000	3.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6010100

Druckkostenpauschale 31 Stadtverordnete

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002000 Stadtverordnete						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.420	29.000	21.034	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.000	3.000		
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	35.420	32.000	21.034	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.420	32.000	21.034	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.420	32.000	21.034	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	35.420	32.000	21.034	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.420	32.000	21.034	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 002000 Stadtverordnete							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002100 Magistrat

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	840	840				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	5.000	5.000				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige	12.000	12.000				
6560001	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen Magistrat	80	80				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	200	200				
6850000	Reisekosten	2.000	2.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-2.100					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002100 Magistrat						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	80	80	440	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.040	17.940	11.950	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	20.120	18.020	12.390	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	20.120	18.020	12.390	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	20.120	18.020	12.390	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	20.120	18.020	12.390	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	20.120	18.020	12.390	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 002100 Magistrat							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002600 Schiedsamt

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige	600	600				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	280	210				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-80					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 002600 Schiedsamt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	810	800	250	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	810	800	250	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	810	800	250	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	810	800	250	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	810	800	250	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	810	800	250	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 002600 Schiedsamt							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 009000 Fraktionen**

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.100	3.100				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 009000 Fraktionen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.100	3.100	210	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.100	3.100	210	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.100	3.100	210	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.100	3.100	210	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.100	3.100	210	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.100	3.100	210	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 009000 Fraktionen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 009900 Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-500	-500				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	500	500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	2.500	2.500				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	2.400	2.400				
6730000	Gebühren	100	100				
6831000	Datenübertragungskosten	1.200	1.200				
6850000	Reisekosten	1.000	1.000				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.300	1.300				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	560	560				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	250	250				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.000					
7290100	Aufwendungen für Ehrungen, Preisg. U.Stipendien	250	200				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 009900 Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-500	-500		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-500	-500		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.310	9.310	3.938	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	200	250	15	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.510	9.560	3.953	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	10.010	9.060	3.953	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	10.010	9.060	3.953	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	10.010	9.060	3.953	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	10.010	9.060	3.953	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 009900 Allg. Kostenstelle Gemeindeorgane							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-13.000	-13.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-13.000	-13.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-13.000	-13.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020000 Hauptverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-100	-100				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb		-500				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-100	-200				
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-100	-100				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	6.500	6.500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	500	500				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	4.000	4.000				
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	500	500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	100	100				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	5.000	5.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000				
6173000	Fremdreinigung	3.600	3.600				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	76.066	75.790				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	45.866	34.500				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	15.157	15.100				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte	18.117	13.627				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	4.336	6.445				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	582	385				
6490100	Beihilfen Bezügebereich	2.000	2.000				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	450	2.000				
6509000	Sonst.Aufw.für Personalmaßnahmen	14.000	14.000				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen	500					
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	225	225				
6730000	Gebühren	50	50				
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtsko.	15.000	15.000				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.500	2.500				
6832000	Telefonkosten	600	600				
6840000	amtliche Bekanntmachungen	20.000	15.000				
6850000	Reisekosten	350	350				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	1.800	2.500				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	13.000	13.000				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	32.000	32.000				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	3.000	3.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-9.500	-11.650				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	1.000				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.000	3.000				
7354900	andere Umlagen	120.000	140.000				
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	8.000	8.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5301000**

Ertrag aus der Kaffeemaschine im Rathaus

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020000 Hauptverwaltung**

Steinbach

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Fremdreinigung der Mensa GSS

Erläuterungen zu Sachkonto 6301000

Aufsplittung der Abteilungsleitungsstelle - siehe Stellenplan

Erläuterungen zu Sachkonto 6840000

Durch Einführung der Hinweisbekanntmachung konnten die Kosten gesenkt werden.

Erläuterungen zu Sachkonto 6862000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 7354900

VHT Erhöhung 20.000, Verbandsumlage, Beitrag Unfallkasse, HSGB

Erläuterungen zu Sachkonto 7355000

Umlage Freiherr von Stein, HSVS, HSGB, Tierheim

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020000 Hauptverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100	-100		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-100	-100	-32	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-700	-100	-258	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-900	-300	-290	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	143.390	154.039	143.498	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	20.457	23.035	29.288	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.550	101.000	109.220	
14	66	Abschreibungen	225	225		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.000	3.000	776	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	148.000	128.000	120.187	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	409.622	409.299	402.969	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	408.722	408.999	402.680	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	408.722	408.999	402.680	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	408.722	408.999	402.680	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	408.722	408.999	402.680	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020000 Hauptverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.000		-2.000	-2.966	-54.000	-46.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.000		-2.000	-2.966	-54.000	-46.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-2.000		-2.000	-2.966	-54.000	-46.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 020000 Hauptverwaltung

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
020000-1 Ausstattung	-2.966,05	-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
Erläuterungen:							
Ausstattung							
020000-1							
Neue Büromöbel							

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020200 Post und Zustelldienste

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	100	100				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		100				
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	100	100				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	9.600	10.800				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	2.400	2.700				
6820000	Porto und Versandkosten	6.000	6.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-555	-570				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

Zusatzgebühren Postalia

Erläuterungen zu Sachkonto 6201000

zusätzlicher Aufwand durch Botenfahrten nach Kronberg zur Gemeinschaftskasse

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020200 Post und Zustelldienste						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	13.500	12.000	10.005	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.730	5.645	5.800	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	19.230	17.645	15.805	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	19.230	17.645	15.805	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	19.230	17.645	15.805	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	19.230	17.645	15.805	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	19.230	17.645	15.805	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020200 Post und Zustelldienste							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020400 Zentraler Service/Hausverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6055000	Treibstoffe	1.100	1.000				
6081000	Reinigungsmaterial	6.000	6.000				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	800	800				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	60.571	62.625				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	12.069	12.680				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	3.453	5.410				
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	8.000	8.000				
6701004	Miete Telefonanlage	20.000	20.000				
6720001	Digitale Archive, DMS, Sammelakte	4.850	4.850				
6831000	Datenübertragungskosten	3.300	3.300				
6832000	Telefonkosten	5.000	5.000				
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	800	950				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-4.500	-4.530				
7030000	Kfz-Steuer	100	100				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020400 Zentraler Service/Hausverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	75.305	72.640	70.968	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.410	3.453	4.712	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.370	45.350	24.539	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	98	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	126.185	121.543	100.316	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	126.185	121.543	100.316	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	126.185	121.543	100.316	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	126.185	121.543	100.316	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	126.185	121.543	100.316	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020400 Zentraler Service/Hausverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-25.000				-29.000	-29.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-25.000				-29.000	-29.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-25.000				-29.000	-29.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 020400 Zentraler Service/Hausverwaltung

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
020400-3 Neue Telefonanlage			-25.000,00				

Erläuterungen:**Neue Telefonanlage****020400-3**

Da der Mietvertrag der alten Telefonanlage zum 31.12.15 ausläuft muss eine neue Anlage angeschafft werden. Nach Auswertung der Angebote ist ein Kauf erheblich günstiger als eine Mietvariante.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020500 Öffentlichkeitsarbeit

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5005000	Umsatzerl. aus d. sonst. Nutzung v. Vermögen/Recht	-2.100	-2.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	23.344	25.385				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	4.570	5.060				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	1.331	2.160				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	4.000	4.000				
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	1.200	1.200				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-404	-480				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020500 Öffentlichkeitsarbeit						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.000	-2.100	-4.098	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.000	-2.100	-4.098	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	30.445	27.914	20.268	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.160	1.331	1.956	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.720	4.796	604	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	37.325	34.041	22.829	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.325	31.941	18.731	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.325	31.941	18.731	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	35.325	31.941	18.731	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.325	31.941	18.731	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020500 Öffentlichkeitsarbeit							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020600 Beauftragte (Gleichstellung, etc.)

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-2.000	-2.000				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.000	3.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-303	-400				
7104000	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an s.ö.Ber.	6.000	4.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7104000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020600 Beauftragte (Gleichstellung, etc.)						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.000	-2.000	-1.320	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.000	-2.000	-1.320	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.600	2.697	1.420	
14	66	Abschreibungen			12	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.000	6.000	4.757	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.600	8.697	6.189	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.600	6.697	4.869	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.600	6.697	4.869	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	4.600	6.697	4.869	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.600	6.697	4.869	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020600 Beauftragte (Gleichstellung, etc.)							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020700 Personalrat

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	1.500	1.500				
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	50	50				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	250	250				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-25	-25				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 020700 Personalrat						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.550	1.550	1.000	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225	225	116	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.775	1.775	1.116	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.775	1.775	1.116	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.775	1.775	1.116	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.775	1.775	1.116	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.775	1.775	1.116	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 020700 Personalrat							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 022000 Personalverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	100	100				
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	45.000	30.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	47.408	35.750				
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte	38.781	60.695				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	21.159	18.700				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	6.053	7.980				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	1.500	1.500				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	5.500	5.500				
6720001	Digitale Archive, DMS, Sammelakte	1.700	1.700				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	750	750				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	800	800				
6820000	Porto und Versandkosten	250	250				
6831000	Datenübertragungskosten	200	200				
6850000	Reisekosten	200	200				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-4.545	-3.560				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	500	500				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6132000

Sparmaßnahmen im Rahmen des Schutzschirms

Erläuterungen zu Sachkonto 6211000

Das Leistungsentgelt beträgt 2% der Summe der gesamten Monatsentgelte zuzüglich Jahressonderzahlungen.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 022000 Personalverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	116.645	108.848	98.747	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.980	6.053	6.375	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.940	50.955	25.562	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	161.565	165.856	130.684	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	161.565	165.856	130.684	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	161.565	165.856	130.684	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	161.565	165.856	130.684	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	161.565	165.856	130.684	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 022000 Personalverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 022100 Altersteilzeit						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 022100 Altersteilzeit							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 031000 Kämmereiverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	550	550				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	20.000	20.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	70.738	75.765				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	58.552	61.175				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	14.095	15.100				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte	23.128	24.165				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	3.786	6.440				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	624	625				
6490100	Beihilfen Bezügebereich	2.500	4.000				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	3.100	3.100				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	5.000	5.000				
6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	40.000	40.000				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	500	500				
6831000	Datenübertragungskosten	12.000	12.000				
6850000	Reisekosten	300	300				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.500	2.500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-7.000	-7.690				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6490100**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6772000

Kosten für die Prüfung und Nachbereitung der Jahresrechnungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

Kosten für Finanzsoftware NSK

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 031000 Kämmereiverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	156.040	145.885	139.990	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	31.230	27.538	20.290	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.260	76.950	56.631	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	263.530	250.373	216.910	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	263.530	250.373	216.910	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	263.530	250.373	216.910	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	263.530	250.373	216.910	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	263.530	250.373	216.910	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 031000 Kämmereiverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 032000 Kassenverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	60.000	60.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	46.738	48.255				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	9.313	9.615				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	2.665	4.105				
6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	20.000	20.000				
6831000	Datenübertragungskosten	9.000	9.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-5.000	-8.390				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6772000

Es handelt sich hier um die Prüfungsgebühren für die Stadtkasse und die im Zusammenhang stehenden Zusatzprüfungen zur Vorbereitung der Jahresrechnungen.

Erläuterungen zu Sachkonto 6831000

Die Datenübertragungskosten und Schnittstellen werden nicht von der GemKa getragen.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 032000 Kassenverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	57.870	56.051	55.309	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.105	2.665	3.901	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.610	84.000	15.483	
14	66	Abschreibungen			34	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			5.990	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	142.585	142.716	80.717	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	142.585	142.716	80.717	
21	56, 57	Finanzerträge			-579	
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			-579	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	142.585	142.716	80.138	
25	59	Außerordentliche Erträge			-20	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			170	
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			149	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	142.585	142.716	80.287	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	142.585	142.716	80.287	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 032000 Kassenverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-9.000	-9.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-9.000	-9.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-9.000	-9.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033000 Liegenschaftsverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-180	-180				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	320	320				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	18.321	19.265				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	3.651	3.840				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	1.045	1.640				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	50	50				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	2.155	2.197				
6850000	Reisekosten	100	100				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss		-190				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033000 Liegenschaftsverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-180	-180	-177	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-180	-180	-177	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	23.155	22.022	21.273	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.640	1.045	1.468	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.730	1.920		
14	66	Abschreibungen	2.197	2.155		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	28.722	27.142	22.741	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	28.542	26.962	22.564	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	28.542	26.962	22.564	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	28.542	26.962	22.564	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	28.542	26.962	22.564	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033000 Liegenschaftsverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens			252.000			
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			252.000			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-442.000		-607.000	-607.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-30.000	-30.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-20.000		-476.000	-26.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-462.000		-1.113.000	-663.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-210.000		-1.113.000	-663.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 033000 Liegenschaftsverwaltung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
033000-5 Energetische Sanierung des Rathauses					-450.000,00		
033000-6 Zuschuss energetische Sanierung Rathaus					100.000,00		
033000-7 Energetische Sanierung Städtischer Gebäude		-20.000,00					
033000-8 Ankauf und Umbau "Neuapostolische Kirche"		-442.000,00					
033000-9 Verkauf Eschborner Str. 5		252.000,00					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033010 Verwaltungsgebäude

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6051000	Strom	9.000	9.500				
6052000	Gas	13.500	10.750				
6056000	Wasser	700	700				
6057000	Abwasser	750	750				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	300	300				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	17.500	5.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.500	1.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	500	500				
6166000	Wartungskosten	1.000	1.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	3.370	4.620				
6173000	Fremdreinigung	1.000	1.000				
6173001	Straßenreinigung	225	225				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	2.441	2.465				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	64	64				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	505	505				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-4.040	-4.170				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6052000**

Anpassung an die tatsächlichen Werte und Vorauszahlungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

Anpassung an die Werte aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6171000

Anpassung an die tatsächlichen Werte und Vorauszahlungen

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033010 Verwaltungsgebäude						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.180	45.810	35.536	
14	66	Abschreibungen	2.529	2.505		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	34.709	48.315	35.536	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	34.709	48.315	35.536	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	34.709	48.315	35.536	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	34.709	48.315	35.536	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	34.709	48.315	35.536	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033010 Verwaltungsgebäude							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033100 Bürgerhaus

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6051000	Strom	15.000	15.000				
6052000	Gas	8.000	8.000				
6056000	Wasser	500	505				
6057000	Abwasser	1.550	1.550				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	3.000	3.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	5.000	5.000				
6166000	Wartungskosten	3.500	3.500				
6173000	Fremdreinigung	500	900				
6173001	Straßenreinigung	255	255				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	30.484					
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	6.074					
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	1.738					
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100					
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	8.661	8.747				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	1.058	1.068				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	165	166				
6730000	Gebühren	1.500	1.500				
6832000	Telefonkosten	410	500				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	5.500	10.550				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-10.000	-5.070				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6173000**

Reinigung WC, Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6832000

Notrufverbindung

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033100 Bürgerhaus						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-611	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			-148.750	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			-149.361	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen		36.658	748	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen		1.738	0	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.190	34.715	178.464	
14	66	Abschreibungen	9.981	9.884	100	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	55.171	82.995	179.312	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	55.171	82.995	29.951	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	55.171	82.995	29.951	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	55.171	82.995	29.951	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	55.171	82.995	29.951	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033100 Bürgerhaus							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-30.500	-30.500
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-143.800	-143.800
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-174.300	-174.300
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-174.300	-174.300

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033110 Backhaus

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-1.000	-1.000				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-100	-100				
6051000	Strom	600	600				
6052000	Gas	2.800	2.800				
6056000	Wasser	200	340				
6057000	Abwasser	140	270				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	1.200	1.200				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	400	400				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	300	250				
6166000	Wartungskosten	150	150				
6173000	Fremdreinigung	1.000	1.000				
6173001	Straßenreinigung	40	40				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	3.154	3.185				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6832000	Telefonkosten	200					
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-555	-650				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5110000**

Geringe Vermietung (u.a. für Vereine frei)

Erläuterungen zu Sachkonto 5300100

Geringe Vermietung (u.a. für Vereine frei)

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6057000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Reinigung durch Fremdfirma (Vertretung) zzgl. Glasreinigung

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033110 Backhaus						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-1.200	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-100	-100		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.100	-1.100	-1.200	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.472	6.547	2.386	
14	66	Abschreibungen	3.185	3.154		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	9.657	9.701	2.386	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	8.557	8.601	1.186	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	8.557	8.601	1.186	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	8.557	8.601	1.186	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.557	8.601	1.186	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033110 Backhaus							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033200 unbebaute Grundstücke

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-35.600	-27.800				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-500	-500				
6173000	Fremdreinigung	800	200				
6173001	Straßenreinigung	175	175				
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	200	200				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	450					
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	500	500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss		-100				
7020000	Grundsteuer	1.000	1.050				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5300100**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Reinigung Pijnackerplatz Bushaltestelle

Erläuterungen zu Sachkonto 7020000

Anpassung an die Grundsteuersteigerung

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033200 unbebaute Grundstücke						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-28.300	-36.100	-27.796	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-28.300	-36.100	-27.796	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	975	2.125	303	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.050	1.000	767	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.025	3.125	1.070	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-26.275	-32.975	-26.726	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-26.275	-32.975	-26.726	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-26.275	-32.975	-26.726	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-26.275	-32.975	-26.726	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033200 unbebaute Grundstücke							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens	1.100.000					
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	1.100.000					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-50.000		-50.000	-4.273	-770.000	-570.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-50.000		-50.000	-4.273	-770.000	-570.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	1.050.000		-50.000	-4.273	-770.000	-570.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 033200 unbebaute Grundstücke

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
033200-1 Ankauf v. Grundstücken	-4.272,73	-50.000,00	-50.000,00		-50.000,00	-50.000,00 -50.000,00	
033200-2 Inf.btr. HLG/Erl.aus abgeschl.Baugebieten			1.100.000,00				

Erläuterungen:**Ankauf v. Grundstücken**

033200-1

Zur Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen und Maßnahmen zur Aufwertung von Grünzügen sollte die Stadt weiterhin auf dem Grundstücksmarkt aktiv sein und geeignete unbebaute Grundstücke ankaufen, um schrittweise einen Grundstückspool aufzubauen.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033300 bebaute Grundstücke

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-50.000	-50.000				
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-10.000	-10.000				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-500	-500				
6051000	Strom	4.000	10.000				
6052000	Gas	11.400	11.400				
6056000	Wasser	2.720	3.000				
6057000	Abwasser	1.810	3.070				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	6.350	6.350				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	10.000	35.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	3.000	3.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.500	1.500				
6166000	Wartungskosten	650					
6171000	Aufwendungen für Fremdsorgung	2.900	2.900				
6173000	Fremdreinigung		5.000				
6173001	Straßenreinigung	370	370				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	127	128				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	6.000	4.000				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	500	500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-4.545	-5.960				
7020000	Grundsteuer	1.405	2.000				
7104000	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an s.ö.Ber.	5.000	5.000				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	9.600	9.600				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5300100**

Unterbringungskosten für die Asylbewerber

Erläuterungen zu Sachkonto 5302000

Unterbringungskosten für die Asylbewerber

Erläuterungen zu Sachkonto 6051000

Anpassung an die tatsächlichen Werte

WC-Haus Waldstr., WC-Haus Avertin Platz, Blitzler Eschborner Str., Blitzler Kronberger Str., Caritas Gebäude, Sodener Str. 7, Richtfunk, Stromkasten Avertin Platz, Neue Kita "Neuapostolische Kirche"

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Anpassung an die tatsächlichen Werte

Erläuterungen zu Sachkonto 6057000

Anpassung an die tatsächlichen Werte

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

Gebäudeunterhaltung, energetische Sanierung (auch Sodener Str., Caritas)

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Erhöhter Aufwand Reinigung Bahnhof Weisskirchen und Glasreinigung Pijnacker Platz

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033300 bebaute Grundstücke

Steinbach

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 7020000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren, Grundsteuererhöhung

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 033300 bebaute Grundstücke						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-6.010	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			-4.500	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-60.500	-60.500	-58.555	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-60.500	-60.500	-69.065	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.130	46.655	53.038	
14	66	Abschreibungen	128	127	31.018	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.600	14.600		
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000	1.405	1.390	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	96.858	62.787	85.446	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	36.358	2.287	16.381	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	36.358	2.287	16.381	
25	59	Außerordentliche Erträge			-3.045	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-3.045	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	36.358	2.287	13.336	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	36.358	2.287	13.336	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 033300 bebaute Grundstücke							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-14.200	-14.200
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-14.200	-14.200
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-14.200	-14.200

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 034000 Steuerverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	1.200	1.200				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	500	500				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	250	250				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	46.840	51.740				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	9.333	10.310				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	2.670	4.400				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	280	282				
6720001	Digitale Archive, DMS, Sammelakte	9.000	9.000				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	1.700	1.700				
6820000	Porto und Versandkosten	1.000	1.000				
6850000	Reisekosten	200	200				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.400	-1.260				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6820000

Auf Grund der Erhöhung der Steuersätze müssen wieder neue Bescheide versandt werden.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 034000 Steuerverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	62.150	56.273	45.084	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.400	2.670	3.133	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.590	12.450	3.906	
14	66	Abschreibungen	282	280		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	79.422	71.673	52.123	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	79.422	71.673	52.123	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	79.422	71.673	52.123	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	79.422	71.673	52.123	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	79.422	71.673	52.123	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 034000 Steuerverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-4.000	-4.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-4.000	-4.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-4.000	-4.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 050000 Standesamtverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	10.000	10.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6790000

Fixbetrag gem. Vereinbarung mit der Stadt Kronberg

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 050000 Standesamtverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	10.000	10.000	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.000	10.000	10.000	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	10.000	10.000	10.000	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	10.000	10.000	10.000	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	10.000	10.000	10.000	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	10.000	10.000	10.000	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 050000 Standesamtverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-8.565	-8.565
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-8.565	-8.565
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-8.565	-8.565

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 061000 Bürgerbüro

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-460	-460				
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-60.000	-60.000				
5306000	Nebenerlöse aus Verkauf		-500				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-50	-50				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	5.400	5.400				
6012010	Personalausweise	29.000	29.000				
6012011	Reisepässe	29.000	29.000				
6012012	Ausweismaterial	2.000	2.000				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.475	1.475				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	200	200				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	5.000					
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	153.114	167.920				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	30.508	33.730				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	8.728	13.815				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	400	400				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	596	601				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	417	421				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.650	1.650				
6720001	Digitale Archive, DMS, Sammelakte	6.500	6.500				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	3.350	3.350				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	350	350				
6831000	Datenübertragungskosten	22.000	22.000				
6850000	Reisekosten	300	300				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.500	2.500				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	5.000	2.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-12.000	-9.400				
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	4.000	4.000				
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	900	900				
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	250	250				
7299000	Andere Aufwendungen für sonst.Leistung. an Dritte	5.000	5.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5306000**

Verkaufserlöse aus dem Bereich Merchandise

Erläuterungen zu Sachkonto 7299000

Verwaltungsvereinbarung Einbürgerungen Oberursel

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 061000 Bürgerbüro						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-460	-460		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.000	-60.000	-59.352	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-550	-50	-188	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-61.010	-60.510	-59.540	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	202.050	184.022	185.915	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	13.815	8.728	13.027	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.325	101.725	74.021	
14	66	Abschreibungen	1.022	1.013		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.150	5.150	4.033	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen	5.000	5.000	4.000	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	323.362	305.638	280.996	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	262.352	245.128	221.456	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	262.352	245.128	221.456	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	262.352	245.128	221.456	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	262.352	245.128	221.456	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 061000 Bürgerbüro							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-7.000		-8.500	-8.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-7.000		-8.500	-8.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-7.000		-8.500	-8.500

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 061000 Bürgerbüro							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
061000-2 EDV Neuanschaffung für emeld21		-7.000,00					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 062000 EDV/IT

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	16.500	16.500				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	10.100	10.100				
6166000	Wartungskosten	10.100	10.100				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	24.344	25.385				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	4.652	5.060				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	1.331	2.160				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	350	353				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	9.100	12.000				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	2.750	2.750				
6832000	Telefonkosten	5.100	5.100				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	5.000	5.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-5.500	-5.590				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6720000**

Anpassung an die tatsächlichen Werte, Ausweitung der Zugriffslizenzen auf mehrere Bereiche in den ekom Verfahren und Programmerweiterungen, Steigerungen gem. Vereinbarung mit der ekom21

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 062000 EDV/IT						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				-144
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				-144
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	30.445	28.996		20.269
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.160	1.331		1.956
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.960	53.150		32.232
14	66	Abschreibungen	353	350		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	88.918	83.827		54.457
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	88.918	83.827		54.313
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	88.918	83.827		54.313
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	88.918	83.827		54.313
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	88.918	83.827		54.313

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 062000 EDV/IT							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-10.000		-10.000	-15.021	-134.500	-94.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-10.000		-10.000	-15.021	-134.500	-94.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-10.000		-10.000	-15.021	-134.500	-94.500

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 062000 EDV/IT

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
062000-2 EDV Hardware, Serverupdate, Datensicherung	-15.021,38	-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	

Erläuterungen:**EDV Hardware, Serverupdate, Datensicherung**

062000-2

Scanner für Digitalisierungssoftware, Drucker, neue PC's, Monitore.

Neue Datensicherung, vorsorglich falls Ersatz für einen Server folgen muss.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 110000 Ordnungsverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-9.000	-9.000				
5150000	Erträge aus Bußgeldern u. Verwarnungen	-80.000	-80.000				
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-5.000	-5.000				
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-1.000	-1.000				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	2.800	2.800				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		10.000				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.000	2.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	11.000	11.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.500				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.000	1.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	128.151	133.100				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	25.534	26.520				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	7.305	11.315				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	150	151				
6701002	Miete Überwachung "fließender Verkehr"	12.000	10.000				
6701003	Miete Obdachlose	5.000	5.000				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.000	1.000				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	550	550				
6740001	Freiwilliger Polizeidienst	2.000	1.000				
6820000	Porto und Versandkosten	3.000	2.000				
6831000	Datenübertragungskosten	10.000	10.000				
6832000	Telefonkosten	700	700				
6850000	Reisekosten	200	200				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	500	500				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.000					
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.000	800				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen		1.800				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	100	100				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-5.300	-5.820				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	150	150				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6063000**

Einrichtungsgegenstände für die Obdachlosenunterkunft

Erläuterungen zu Sachkonto 6070000

Arbeitskleidung für die Hipos

Erläuterungen zu Sachkonto 6163000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6701002

Fremdleistung 10 Messungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6701003

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 110000 Ordnungsverwaltung

Steinbach

Im Jahr 2015 gab es mehr Einweisungen, es ist zudem zu erwarten, dass die Zahl der Obdachlosen ansteigen wird.

Erläuterungen zu Sachkonto 6740001

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6820000

Versand von Strafzetteln

Erläuterungen zu Sachkonto 6901000

Elektrofahrzeug

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 110000 Ordnungsverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-89.000	-89.000	-71.286	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.000	-6.000	-1.319	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-95.000	-95.000	-72.605	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	159.720	153.785	141.831	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	11.315	7.305	9.836	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.780	48.700	53.061	
14	66	Abschreibungen	151	150	7.752	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-3	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	227.966	209.940	212.477	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	132.966	114.940	139.871	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	132.966	114.940	139.871	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	132.966	114.940	139.871	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	132.966	114.940	139.871	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 110000 Ordnungsverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.				-7.800	-160.400	-160.400
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe				-7.800	-160.400	-160.400
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)				-7.800	-160.400	-160.400

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 110000 Ordnungsverwaltung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
110000-5 Neuer PKW für das Ordnungsamt	-7.800,00						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 111000 Statistik-/Wahlverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-2.000					
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	10.000	5.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	2.000	1.700				
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	100	100				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	600	600				
6850000	Reisekosten	50	50				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-750					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 111000 Statistik-/Wahlverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-2.000	-4.288	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		-2.000	-4.288	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			317	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.450	12.000	5.181	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.450	12.000	5.498	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	7.450	10.000	1.210	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	7.450	10.000	1.210	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	7.450	10.000	1.210	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	7.450	10.000	1.210	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 111000 Statistik-/Wahlverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 130000 Feuerwehrverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-200	-600				
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-6.000	-6.000				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	4.000	4.000				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	250	250				
6051000	Strom	850	850				
6052000	Gas	6.000	6.000				
6055000	Treibstoffe	3.000	3.000				
6056000	Wasser	500	500				
6057000	Abwasser	630	630				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	7.000	7.000				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	18.000	18.000				
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	5.500	5.500				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	22.000	12.000				
6081000	Reinigungsmaterial	500	500				
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige	3.800	3.800				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	300	300				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	12.000	2.500				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.500	1.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	3.000	3.000				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	7.500	6.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdsorgung	250	250				
6171017	Fremdsorgung, Kleinmengensammlung	250	250				
6173001	Straßenreinigung	75					
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte	2.000	1.500				
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.500	1.500				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	1.205	1.217				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	3.152	3.183				
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	64	64				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	500	500				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	320	300				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	72	250				
6832000	Telefonkosten	1.000	1.500				
6850000	Reisekosten	100					
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	8.000	8.000				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.000	1.000				
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	6.000	6.000				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	3.300	2.500				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 130000 Feuerwehrverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	200	200				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	600	600				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-10.000	-9.860				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	600	600				
7104000	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an s.ö.Ber.	750	1.000				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	500	500				
7354900	andere Umlagen	850	850				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6070000**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6164000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6211000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

Zusatzkosten wegen technischer Ausstattung

Erläuterungen zu Sachkonto 6832000

Anpassung an die technische Ausstattung, hier auch Internetkosten bei einem Drittanbieter

Erläuterungen zu Sachkonto 6909000

Anpassung der Police

Erläuterungen zu Sachkonto 7104000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren, z.B. Jugendfeuerwehr

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 130000 Feuerwehrverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-6.000	-6.000	-10.208	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-600	-200	-772	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-6.600	-6.200	-10.979	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.000	3.500	662	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.920	109.097	82.131	
14	66	Abschreibungen	4.464	4.421	681	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.500	1.250	950	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	850	850	467	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	97.734	119.118	84.891	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	91.134	112.918	73.911	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	91.134	112.918	73.911	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	91.134	112.918	73.911	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	91.134	112.918	73.911	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 130000 Feuerwehrverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens	27.000					
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	27.000					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					40.000	40.000
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-40.000		-130.000	-55.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-8.500	-8.500
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. (Verpflichtungsermächtigungen)	-172.500		-50.000	-16.619	-1.155.700	-1.100.700
						(-740.000)	
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-172.500		-90.000	-16.619	-1.254.200	-1.124.200
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-740.000)	
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-145.500		-90.000	-16.619	-1.254.200	-1.124.200
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-740.000)	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 130000 Feuerwehrverwaltung

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
130000-1 Bewegliche Sachen	-2.094,40	-5.000,00	-32.500,00		-5.000,00	-5.000,00 -5.000,00	
130000-2 Handfunk- und Meldeempfänger	-1.620,58	-10.000,00	-50.000,00		-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	
130000-3 Feuerwehrfahrzeug	-12.903,53	-35.000,00	-90.000,00				
130000-6 Zuschuss Feuerwehrfahrzeuge			27.000,00				
130000-8 Carport Feuerwehrgerätehaus		-40.000,00					
130000-9 Neue Hallentore Feuerwehrgerätehaus					-75.000,00		

Erläuterungen:**Bewegliche Sachen**

130000-1

Erforderliche Ausrüstungsgegenstände (Notstromaggregat, Feuerwehrhelme, Türschließzylinder)

Handfunk- und Meldeempfänger

130000-2

Im Bereich der Feuerwehr werden die Handfunk- und Meldeempfänger auf den digitalen Betrieb umgestellt. Eine erweiterte Erläuterung wurde in der Drucksache Nr.193 der Stadtverordnetenversammlung gegeben.

Feuerwehrfahrzeug

130000-3

Kauf eines MTF1

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 310000 Volksbildung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	4.200	4.200				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 310000 Volksbildung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.200	4.200	4.200	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.200	4.200	4.200	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.200	4.200	4.200	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.200	4.200	4.200	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.200	4.200	4.200	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.200	4.200	4.200	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 310000 Volksbildung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 331000 Veranstaltungen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5306000	Nebenerlöse aus Verkauf	-200	-200				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	200	200				
6051000	Strom	150	150				
6081000	Reinigungsmaterial		150				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	300	300				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)		12.895				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich		2.570				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte		1.095				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	500	500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-500	-420				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	6.500	4.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6081000**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6201000

Stelle war während einer Schwangerschaftsvertretung anders eingesetzt, nun wieder Rückbesetzung - siehe Stellenplan

Erläuterungen zu Sachkonto 6993000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 331000 Veranstaltungen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-200	-200		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-200	-200		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	15.465			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.095			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.880	8.150	4.207	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	22.440	8.150	4.207	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	22.240	7.950	4.207	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	22.240	7.950	4.207	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	22.240	7.950	4.207	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	22.240	7.950	4.207	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 331000 Veranstaltungen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 340000 Heimat- und Kulturpflege

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-100	-600				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-2.000	-1.000				
6051000	Strom	500	500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	2.600	2.600				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	2.000	2.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	500	500				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	12.105	12.275				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	2.412	2.445				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	690	1.045				
6730000	Gebühren	100	100				
6850000	Reisekosten		1.000				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	300	900				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-3.300	-3.366				
7103100	Nebenleistungen Regionalpark Rhein-Main	1.000	10.000				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	23.000	23.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5303000**

Pacht Kerb

Erläuterungen zu Sachkonto 6850000

Fahrten nach St. Avertin und Steinbach Hallenberg

Erläuterungen zu Sachkonto 6862000

Rathaussturm

Erläuterungen zu Sachkonto 7103100

Falscher Ansatz im Vorjahr

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 340000 Heimat- und Kulturpflege						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-600	-100		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.000	-2.000	-3.170	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.600	-2.100	-3.170	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	14.720	14.517	11.694	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.045	690	834	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.234	2.700	6.153	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	33.000	24.000	10.000	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	52.999	41.907	28.680	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	51.399	39.807	25.510	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	51.399	39.807	25.510	
25	59	Außerordentliche Erträge			-800	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-800	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	51.399	39.807	24.710	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	51.399	39.807	24.710	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 340000 Heimat- und Kulturpflege							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 352000 Büchereiverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-300	-300				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-500	-500				
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-100	-100				
5762000	Mahngebühren	-900	-900				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	400	400				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	350	350				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.200	3.200				
6051000	Strom	1.500	1.500				
6052000	Gas	3.500	3.500				
6056000	Wasser	230	230				
6057000	Abwasser	150	150				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	2.000				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	400	400				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	2.500	2.500				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.000	1.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdsorgung	300	300				
6173000	Fremdreinigung	400	400				
6173001	Straßenreinigung	62	62				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	14.860	15.535				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	2.961	3.095				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	847	1.320				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	906	915				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.750	1.750				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	1.250	1.250				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6832000	Telefonkosten	780	780				
6862100	Veranstaltungen	300	300				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.500	1.500				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	500	500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-2.200	-2.000				
7020000	Grundsteuer	60	62				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6063000**

Ersatzbeschaffung Stühle, Schränke, etc.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 352000 Büchereiverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-100	-100		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-800	-800		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-900	-900		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	18.730	17.921	17.398	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.320	847	1.211	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.144	18.944	16.080	
14	66	Abschreibungen	915	906		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62	60	62	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	41.171	38.678	34.751	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	40.271	37.778	34.751	
21	56, 57	Finanzerträge	-900	-900	-615	
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-900	-900	-615	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	39.371	36.878	34.136	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	39.371	36.878	34.136	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	39.371	36.878	34.136	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 352000 Büchereiverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-18.900	-18.900
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-18.900	-18.900
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-18.900	-18.900

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 400000 Amt für soziale Angelegenheiten

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	500	500				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	71.073	54.465				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		18.945				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	13.654	10.855				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte		7.483				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	4.622	4.630				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen		200				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	300	300				
6832000	Telefonkosten	600	600				
6850000	Reisekosten	200	200				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	500	200				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	600	600				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-300	-260				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6301000**

Aufsplittung der Abteilungsleitungsstelle - siehe Stellenplan

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 400000 Amt für soziale Angelegenheiten						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-270	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			-270	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	84.265	84.727	82.589	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	12.313	4.622	5.645	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.640	2.900	2.016	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	99.218	92.249	90.250	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	99.218	92.249	89.980	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	99.218	92.249	89.980	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	99.218	92.249	89.980	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	99.218	92.249	89.980	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 400000 Amt für soziale Angelegenheiten							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 400100 Soziale Stadt

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund	-17.000	-40.000				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-17.000	-40.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	51.000	120.000				
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		75.000				

Erläuterungen

Erläuterungen Soziale Stadt

Nach Absprache mit der Caritas und DSK werden die Mittel für die Projekte aus dem Handlungskonzept benötigt, Mitteilungen erfolgten bereits mehrfach im Parlament

Erläuterungen zu Sachkonto 6779000

Aufwendungen für Asylbewerber, hier ist noch nicht abzuschätzen, welche Forderungen auf Grund der aktuellen Entwicklungen auf uns zukommen werden.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 400100 Soziale Stadt						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-80.000	-34.000		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-80.000	-34.000		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	195.000	51.000	10.814	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	195.000	51.000	10.814	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	115.000	17.000	10.814	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	115.000	17.000	10.814	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	115.000	17.000	10.814	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	115.000	17.000	10.814	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 400100 Soziale Stadt							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens	1.441.000		227.000			
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	1.441.000		227.000			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Verpflichtungsermächtigungen)	-2.450.000		-340.000		-4.840.000 (-1.800.000)	-3.040.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.450.000		-340.000		-4.840.000	-3.040.000
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-1.800.000)	
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.009.000		-113.000		-4.840.000	-3.040.000
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-1.800.000)	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 400100 Soziale Stadt

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
400100-10 Soziale Stadt - Zuschüsse		160.000,00	900.000,00		400.000,00	400.000,00 400.000,00	
400100-3 Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH		-100.000,00	-1.100.000,00				
400100-4 Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH		67.000,00	541.000,00				
400100-9 Soziale Stadt - Aufwendungen		-240.000,00	-1.350.000,00		-600.000,00	-600.000,00 -600.000,00	

Erläuterungen:**Soziale Stadt - Zuschüsse**

400100-10

Soziale Stadt Zuschüsse 2/3 der Gesamtkosten

Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH

400100-3

Wiederaufbau Bürgerhaus

siehe separate Aufstellung/Anlage

Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH

400100-4

Wiederaufbau Bürgerhaus - Zuschuss

Soziale Stadt - Aufwendungen

400100-9

Gesamtaufwendungen für das Projekt soziale Stadt (siehe intergriertes Handlungskonzept, vorläufiger Eigenanteil 450.000€ p.a.)

- Platzgestaltung "Neue Mitte"

- Platzgestaltung "Thüringer Anlage"

- Ausstattung Vorplatz "Geschwister Scholl Schule"

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431000 Soziale Einrichtungen für Ältere						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				370
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				370
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				809
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				9.514
14	66	Abschreibungen				682
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				101
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				11.106
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				11.476
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				11.476
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen				11.476
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				11.476

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 431000 Soziale Einrichtungen für Ältere							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-6.000	-6.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-59.500	-59.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-65.500	-65.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-65.500	-65.500

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431001 Betreuung für Ältere

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.000					
6862100	Veranstaltungen	2.000					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431001 Betreuung für Ältere						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-681	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		-1.000	-681	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	1.394	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		2.000	1.394	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		1.000	713	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)		1.000	713	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)		1.000	713	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		1.000	713	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 431001 Betreuung für Ältere							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431002 Seniorenarbeit

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	400	400				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	200					
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	500					
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	100	100				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	1.000	500				
6173000	Fremdreinigung	1.000	1.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	55.010	33.350				
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen	5.700					
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	10.961	6.655				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	3.156	2.840				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6831010	Tv-, Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	4.500					
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss		-450				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6139000**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431002 Seniorenarbeit						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	40.105	71.771	63.972	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.840	3.156	4.259	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622	7.772	405	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	44.567	82.699	68.637	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	44.567	82.699	68.637	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	44.567	82.699	68.637	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	44.567	82.699	68.637	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	44.567	82.699	68.637	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 431002 Seniorenarbeit							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431003 Seniorenwohnanlage

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-55.000	-55.000				
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-45.000	-45.000				
6051000	Strom	6.500	6.500				
6052000	Gas	27.500	27.500				
6056000	Wasser	3.900	3.900				
6057000	Abwasser	2.700	2.700				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	500	500				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	5.000	5.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	5.000	5.000				
6166000	Wartungskosten	5.000	5.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	2.670	2.670				
6173000	Fremdreinigung	2.000	1.500				
6173001	Straßenreinigung	125	125				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	15.404	15.558				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	4.450	4.480				
6832000	Telefonkosten	220	220				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen		5.200				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.000	-5.450				
7020000	Grundsteuer	2.110	2.110				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6173000**

Vertretung durch Dritte im Krankheits- oder Urlaubsfall

Erläuterungen zu Sachkonto 6832000

Notruftelefon

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police, ehemals KST 431002

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 431003 Seniorenwohnanlage						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-100.000	-100.000	-80.158	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-100.000	-100.000	-80.158	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.845	64.565	58.392	
14	66	Abschreibungen	15.558	15.404		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.110	2.110	2.108	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	82.513	82.079	60.500	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-17.487	-17.921	-19.658	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-17.487	-17.921	-19.658	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-17.487	-17.921	-19.658	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-17.487	-17.921	-19.658	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 431003 Seniorenwohnanlage							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				-7.500		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.				-63.349	-80.000	-80.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe				-70.849	-80.000	-80.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)				-70.849	-80.000	-80.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 431003 Seniorenwohnanlage							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
431003-1 Seniorenwohnanlage Heizung	-70.848,90						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 450000 Kinder- und Jugendarbeit

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	6.000	6.000				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 450000 Kinder- und Jugendarbeit						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				39
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.000	6.000	5.000	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.000	6.000	5.039	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	6.000	6.000	5.039	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	6.000	6.000	5.039	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	6.000	6.000	5.039	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	6.000	6.000	5.039	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 450000 Kinder- und Jugendarbeit							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 450300 Jugendzentrum

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung		-9.600				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.000	-1.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	75	75				
6173000	Fremdreinigung	1.000					
6173001	Straßenreinigung	70	70				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	1.059	1.069				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.500	1.800				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	1.000	1.000				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		9.600				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 450300 Jugendzentrum						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.600	-1.000		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-10.600	-1.000		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			51.790	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			474	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.945	3.645	973	
14	66	Abschreibungen	1.069	1.059		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	9.600			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	13.614	4.704	53.237	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.014	3.704	53.237	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.014	3.704	53.237	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.014	3.704	53.237	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.014	3.704	53.237	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 450300 Jugendzentrum							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-2.000	-2.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-2.000	-2.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-2.000	-2.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464000 Kindertagesstättenverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	2.000	2.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	23.703	24.130				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	4.640	4.810				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	1.352	2.050				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.300	1.300				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	600	1.200				
6831000	Datenübertragungskosten	750	750				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-300	-430				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 6720002

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464000 Kindertagesstättenverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	28.940	28.343	27.811	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.050	1.352	1.964	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.820	4.350	3.576	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	35.810	34.045	33.351	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.810	34.045	33.351	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.810	34.045	33.351	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	35.810	34.045	33.351	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.810	34.045	33.351	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464000 Kindertagesstättenverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464100 Kindertagesstätte "Am Weiher"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-230.580	-230.580				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	-49.500	-49.500				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-300	-300				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.000	-1.000				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-104.700	-104.700				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	7.000	7.000				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	750	750				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	620	620				
6051000	Strom	3.650	3.650				
6052000	Gas	7.000	7.000				
6056000	Wasser	1.750	2.000				
6057000	Abwasser	1.500	1.500				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	6.500	4.000				
6081000	Reinigungsmaterial	1.500	1.500				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	2.450	2.450				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	27.000	27.000				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	2.600	14.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	750	750				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	2.000	2.000				
6166000	Wartungskosten		300				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung		1.050				
6173000	Fremdreinigung	24.250	21.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	514.509	539.560				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	102.516	107.505				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	29.237	45.870				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	15.629	15.785				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	4.351	4.394				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	2.081	2.101				
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	3.200					
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	400	400				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	216	216				
6832000	Telefonkosten	1.200	1.200				
6850000	Reisekosten	150	150				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	500	500				
6862100	Veranstaltungen	2.720	2.720				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.000	3.000				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	2.525	2.000				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	1.000	1.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-9.000	-1.000				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	30.000	30.000				

Erläuterungen
Erläuterungen allgemein

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464100 Kindertagesstätte "Am Weiher"**

Steinbach

Aufgrund einer Unterdeckung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist die Anhebung der Gebühren vorgesehen. Gem. Schutzschirmvertrag empfiehlt das Hessische Finanzministeriums eine Kostendeckung von 1/3 durch Elternbeiträge.

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Grundförderung 46.790,--

Letztes Kiga-Jahr 31.000,--

Schwerpunkthilfe 22.230,--

Integration Beh. 4.680,--

Die Abweichungen zu 2015 ergeben sich durch die Zahlung des Konnexitätsausgleichs in 2015

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Anpassung an die tatsächlichen Werte

Erläuterungen zu Sachkonto 6063000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

Erforderlicher neuer Außenanstrich

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

allgemeine Wartungskosten Technik

Erläuterungen zu Sachkonto 6171010

Entsorgung der Speisereste

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

GEZ

Erläuterungen zu Sachkonto 6880000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464100 Kindertagesstätte "Am Weiher"						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-230.580	-230.580	-169.748	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			-53.044	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-104.700	-104.700	-138.842	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-50.800	-50.800	-34.401	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-386.080	-386.080	-396.035	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	647.065	617.025	644.924	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	45.870	29.237	43.851	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.756	94.231	138.799	
14	66	Abschreibungen	22.280	22.061	2.978	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	30.000	30.000	37.893	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	851.971	792.554	868.444	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	465.891	406.474	472.409	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	465.891	406.474	472.409	
25	59	Außerordentliche Erträge			-270	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-270	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	465.891	406.474	472.139	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	465.891	406.474	472.139	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464100 Kindertagesstätte "Am Weiher"							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.500		-2.500		-17.500	-7.500
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-62.250	-62.250
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.000		-5.000	-5.933	-94.870	-74.870
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-7.500		-7.500	-5.933	-174.620	-144.620
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-7.500		-7.500	-5.933	-174.620	-144.620

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 464100 Kindertagesstätte "Am Weiher"

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464100-1 Bewegliche Sachen		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464100-2 Spielgeräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464100-7 Möbel	-5.933,26	-2.500,00	-2.500,00		-2.500,00	-2.500,00 -2.500,00	
464100-9 Technische Einrichtung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	

Erläuterungen:**Bewegliche Sachen**

464100-1

Mögliche Ersatzbeschaffung

Spielgeräte

464100-2

Anschaffung von Spielgeräten

Möbel

464100-7

Anschaffung von Einrichtungs- bzw. Spielgeräten

Technische Einrichtung

464100-9

Mögliche Ersatzbeschaffung Technik

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464101 U3-Betreuung "Am Weiher"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-17.280	-17.280				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	-4.500	-4.500				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-15.500	-15.500				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	1.000	1.000				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	120	120				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	200	200				
6051000	Strom	1.200	1.200				
6052000	Gas	2.500	2.500				
6056000	Wasser	130	150				
6057000	Abwasser	400	400				
6081000	Reinigungsmaterial	500	500				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	500	500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	1.500	1.500				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	900	4.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	250	250				
6166000	Wartungskosten		200				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung		265				
6171011	Fremdentsorgung, Altpapier		150				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.000	1.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.000					

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5421000**

2 Kinder 2.070,- = 4.140,-

1 Kind 3.100,- = 3.100,-

2 Kinder 4.130,- = 8.260,-

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

Erforderlicher neuer Außenanstrich

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

allgemeine technische Wartungsarbeiten

Erläuterungen zu Sachkonto 6171010

Entsorgung der Speisereste

Erläuterungen zu Sachkonto 6171011

Entsorgung der Papierabfälle

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464101 U3-Betreuung "Am Weiher"						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.280	-17.280	-9.225	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-15.500	-15.500	-53.504	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-4.500	-4.500	-2.265	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-37.280	-37.280	-64.994	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.435	9.200	4.080	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	14.435	9.200	4.080	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-22.845	-28.080	-60.915	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-22.845	-28.080	-60.915	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-22.845	-28.080	-60.915	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-22.845	-28.080	-60.915	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464101 U3-Betreuung "Am Weiher"							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.000		-1.000		-7.800	-3.800
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.000		-1.000		-7.800	-3.800
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.000		-1.000		-7.800	-3.800

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 464101 U3-Betreuung "Am Weiher"

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464101-1 Ausstattung U3 Betreuung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	

Erläuterungen:**Ausstattung U3 Betreuung**

464101-1

Grundausrüstung der neu einzurichtenden Räume für die zusätzlich benötigte U3 Betreuung

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464200 Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-167.000	-241.000				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	-25.200	-36.400				
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-300	-300				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.000	-1.000				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-107.790	-157.500				
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-3.000	-3.000				
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-100.266	-140.000				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	2.550	5.550				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	800	1.805				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.300	2.700				
6051000	Strom	4.500	6.800				
6052000	Gas	11.000	16.500				
6056000	Wasser	1.450	2.200				
6057000	Abwasser	1.450	2.200				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	3.600	42.565				
6081000	Reinigungsmaterial	2.000	3.000				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	4.100	8.900				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	17.675	38.500				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	2.600	3.900				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	11.250	17.250				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	750	1.075				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	4.000	6.000				
6166000	Wartungskosten	900	1.350				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung		1.550				
6171011	Fremdentsorgung, Altpapier		900				
6173000	Fremdreinigung	25.250	38.250				
6173001	Straßenreinigung	300	450				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	500.156	579.320				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	99.657	99.920				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	28.509	49.250				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	309	500				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	2.417	2.441				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	909	918				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	216	216				
6832000	Telefonkosten	1.200	1.800				
6850000	Reisekosten	200	300				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	500	850				
6862100	Veranstaltungen	2.600	4.500				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.000	3.750				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	2.500	6.000				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	1.000	1.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-10.000	-1.000				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464200 Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	30.000	44.000				

Erläuterungen

Erläuterungen allgemein

Hier kommt es bei allen Ansätzen zu einer rund 50%igen Erhöhung wegen der zusätzlichen Kita Einrichtung
Aufgrund einer Unterdeckung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist die Anhebung der Gebühren vorgesehen. Gem. Schutzschirmvertrag empfiehlt das Hessische Finanzministeriums eine Kostendeckung von 1/3 durch Elternbeiträge.

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

Grundpauschale 43.860,--
Integr. Beh. 11.700,--
Integr./Migra. 22.230,--
Letztes Kiga-Jahr 30.000,--
Abweichungen ergeben sich aus den Zahlungen des Konnex Ausgleich in 2015

Erläuterungen zu Sachkonto 6063000

noch fehlende Einrichtungsgegenstände für die neue Kita "Neuapostolische Kirche"
Ansatz war in Vorjahr zu gering und es hat sich herausgestellt, dass hier noch einige Gegenstände benötigt werden
(z.B. Stühle für Kinder müssen über den Ergebnishaushalt gekauft werden, da die Einzelanschaffungssumme zu gering ist um sie über den Finanzhaushalt finanzieren zu können !!!)

Erläuterungen zu Sachkonto 6171010

Entsorgung der Lebensmittelreste

Erläuterungen zu Sachkonto 6171011

Entsorgung der Altpapierreste

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

GEZ

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464200 Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-241.000	-167.000	-150.042	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-140.000	-100.266	-71.605	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-3.000	-3.000		
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-157.500	-107.790	-186.890	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-37.700	-26.500	-27.756	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-579.200	-404.556	-436.293	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	679.740	600.122	421.067	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	49.250	28.509	28.972	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.861	95.691	88.475	
14	66	Abschreibungen	3.359	3.326	6.457	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	44.000	30.000	30.303	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	995.210	757.648	575.273	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	416.010	353.092	138.980	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	416.010	353.092	138.980	
25	59	Außerordentliche Erträge			-500	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-500	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	416.010	353.092	138.480	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	416.010	353.092	138.480	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464200 Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-50.000	-50.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				-35.544	-461.800	-461.800
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.000		-5.000	-5.403	-109.250	-97.250
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-5.000		-5.000	-40.947	-621.050	-609.050
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-5.000		-5.000	-40.947	-621.050	-609.050

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 464200 Kindertagesstätte "Wiesenstrolche"

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464200-1 Bewegliche Sachen	-5.402,91	-2.000,00	-2.000,00				
464200-11 Technische Einrichtung		-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464200-2 Spielgeräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
464200-7 Umbau Kindergarten für U3-Jährige	-35.543,94						

Erläuterungen:**Bewegliche Sachen**

464200-1

Möbel Personalraum

Technische Einrichtung

464200-11

Mögliche Ersatzbeschaffung Technik

Spielgeräte

464200-2

Neuanschaffung von Spielgeräten.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464201 U3- Betreuung "Wiesenstrolche"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-84.240	-84.240				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	-9.060	-9.060				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-84.670	-84.670				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	1.500	1.500				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.500	1.500				
6051000	Strom	1.450	1.450				
6052000	Gas	3.000	3.000				
6056000	Wasser	480	480				
6057000	Abwasser	500	500				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	1.300	1.300				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.000	1.000				
6081000	Reinigungsmaterial	2.500	2.500				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	4.500	4.500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	12.000	12.000				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	3.750	3.750				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	250	250				
6166000	Wartungskosten		300				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung		265				
6171011	Fremdentsorgung, Altpapier		150				
6173001	Straßenreinigung	100	100				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	269.775	311.490				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	53.753	54.435				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	15.378	26.480				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.500	2.500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-3.000					

Erläuterungen**Erläuterungen allgemein**

Aufgrund einer Unterdeckung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist die Anhebung der Gebühren vorgesehen. Gem. Schutzschirmvertrag empfiehlt das Hessische Finanzministeriums eine Kostendeckung von 1/3 durch Elternbeiträge.

Erläuterungen zu Sachkonto 5421000

2 Kinder bis 25 Stunden 3.100,- = 6.200,-

19 Kinder über 25 Stunden 4.130,- = 78.470,-

Abweichungen ergeben sich aus Schwankungen in den Betreuungszeiten.

Erläuterungen zu Sachkonto 6070000

Durch die hohe Ansteckungs- und Gesundheitsgefahr durch den MRSA Virus ist eine Erhöhte Hygiene unbedingt ein zu halten, hierfür müssen u.a. auch die Kleidung vor und nach der Arbeit gewechselt werden.

Erläuterungen zu Sachkonto 6166000

allgemeine technische Wartungsarbeiten

Erläuterungen zu Sachkonto 6171010

Entsorgung der Lebensmittelreste

Erläuterungen zu Sachkonto 6171011

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464201 U3- Betreuung "Wiesenstrolche"**

Steinbach

Entsorgung der Altpapiereste

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464201 U3- Betreuung "Wiesenstrolche"						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-84.240	-84.240	-53.930	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-84.670	-84.670	-10.191	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-9.060	-9.060	-12.648	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-177.970	-177.970	-76.769	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	365.925	323.528	385.759	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	26.480	15.378	26.940	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.045	33.330	29.161	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	429.450	372.236	441.861	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	251.480	194.266	365.092	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	251.480	194.266	365.092	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	251.480	194.266	365.092	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	251.480	194.266	365.092	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464201 U3- Betreuung "Wiesenstrolche"							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-20.000	-39.696	-120.000	-120.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-10.000	-10.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.000		-1.000	-991	-12.500	-8.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.000		-21.000	-40.686	-142.500	-138.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-1.000		-21.000	-40.686	-142.500	-138.500

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 464201 U3- Betreuung "Wiesenstrolche"

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464201-2 Innenausstattung	-990,50	-1.000,00	-1.000,00		-1.000,00	-1.000,00 -1.000,00	
464201-3 Außenausstattung	-39.695,50	-20.000,00					

Erläuterungen:**Innenausstattung**

464201-2

Ausstattungsgegenstände U3

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464300 Kinderhort						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			49.653	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			3.477	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen			5.623	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)			58.754	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)			58.754	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)			58.754	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen			58.754	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			58.754	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464300 Kinderhort							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464400 Betreuungsschulen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	1.847	1.865				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	905	914				
6832000	Telefonkosten	900	900				
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	249.000	250.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7128000

Monatliche Vorauszahlung 15.000,- x 12 = 180.000,-

5 Hortgruppen a 1.150,- = 5.750,- pro Monat x 12 = 69.000,-

Die Steigerung der Kosten ergibt sich aus den gestiegenen Personalkosten.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464400 Betreuungsschulen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	900	900	600	
14	66	Abschreibungen	2.779	2.752		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	250.000	249.000	229.323	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	253.679	252.652	229.923	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	253.679	252.652	229.923	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	253.679	252.652	229.923	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	253.679	252.652	229.923	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	253.679	252.652	229.923	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464400 Betreuungsschulen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464500 Offensive Kinderbetreuung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464500 Offensive Kinderbetreuung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464600 Nichtstädtische Kindereinrichtungen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5399002	andere sonstige betriebliche Erträge § 28 KJHG	-20.000					
5399003	andere sonstige betriebliche Erträge §28 LeJardin	-183.600	-183.600				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge		-20.000				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-60.000	-60.000				
7104001	Zuschüsse Schulneubau	100.000	100.000				
7104003	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse U3 LeJardin	129.600	130.000				
7104004	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse +3 LeJardin	92.400	95.000				
7104005	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse U3 Ev.Region.	251.460	242.000				
7104006	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse +3 Ev.Region.	241.710	250.000				
7104007	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse Kath. Rentamt	230.000	314.000				
7119000	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	100.000					
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	100.000	100.000				
7128001	Zuschüsse Bambini an Ev.Regionalverw.	30.000	35.000				
7128002	Zuschüsse Bambini an Kath.Rentamt	30.000	35.000				
7128003	Zuschüsse Bambini an LeJardin	6.000	6.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5399003**

20 Plätze 450 EUR Erlös §28/mtl. 12 Monate

18 Plätze 350 EUR Erlös §28/mtl. 12 Monate

Erläuterungen zu Sachkonto 7104003

24 Plätze 450 EUR Zuschuss/Mtl. 12 Monate

Erläuterungen zu Sachkonto 7104004

22 Plätze 350 EUR Zuschuss/mtl. 12 Monate

Erläuterungen zu Sachkonto 7104007

Vetraglich zugesicherte Beträge wenn diese fristgerecht eingereicht werden, Baumaßnahmen, Ausbesserungen, Erweiterungen

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464600 Nichtstädtische Kindereinrichtungen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-60.000	-60.000	-64.665	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-203.600	-203.600		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-263.600	-263.600	-64.665	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.307.000	1.311.170	849.353	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.307.000	1.311.170	849.353	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.043.400	1.047.570	784.687	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.043.400	1.047.570	784.687	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.043.400	1.047.570	784.687	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.043.400	1.047.570	784.687	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464600 Nichtstädtische Kindereinrichtungen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-2.000.000	-2.000.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-2.000.000	-2.000.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-2.000.000	-2.000.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464700 U3 Betreuung "Kückennest"

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-36.000	-36.000				
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	-7.200	-6.600				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-41.300	-41.300				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	1.000	1.000				
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	800	300				
6051000	Strom	1.150	1.150				
6052000	Gas	3.000	3.000				
6056000	Wasser	430	430				
6057000	Abwasser	400	400				
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	500	1.000				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		500				
6081000	Reinigungsmaterial	500	1.000				
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	800	1.000				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	3.000	5.000				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		1.500				
6173000	Fremdreinigung		14.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	106.500	112.345				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	21.221	22.670				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	6.071	9.090				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.750	1.750				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen		800				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.000					

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5110000**

Aufgrund einer Unterdeckung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist die Anhebung der Gebühren vorgesehen. Gem. Schutzschirmvertrag empfiehlt das Hessische Finanzministeriums eine Kostendeckung von 1/3 durch Elternbeiträge.

Erläuterungen zu Sachkonto 6063000

Es werden noch verschiedene Materialien wie Kinderstühle und Rutsche benötigt

Erläuterungen zu Sachkonto 6070000

Durch den MRSA Virus ist es notwendig zusätzliche Hygienevorschriften einzuhalten, ein Kleidungswechsel ist deshalb manchmal notwendig.

Erläuterungen zu Sachkonto 6089000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6101000

Qualitätssteigerung der Lebensmittel (Vitaminhaltige Nahrung) und Preissteigerung des Anbieters

Erläuterungen zu Sachkonto 6161000

allgemeine Außenarbeiten

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Vergabe der Reinigung an eine Firma

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464700 U3 Betreuung "Kückennest"**

Steinbach

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464700 U3 Betreuung "Kückennest"						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-36.000	-36.000		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-41.300	-41.300		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-6.600	-7.200		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-83.900	-84.500		
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	135.015	127.721	5.765	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	9.090	6.071	370	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.830	12.330	79.107	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	176.935	146.122	85.242	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	93.035	61.622	85.242	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	93.035	61.622	85.242	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	93.035	61.622	85.242	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	93.035	61.622	85.242	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464700 U3 Betreuung "Kückennest"							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 464800 Kinderzentrum Nord						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 464800 Kinderzentrum Nord							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-50.000				-180.000	-180.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-50.000				-180.000	-180.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-50.000				-180.000	-180.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 464800 Kinderzentrum Nord

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
464800-1 Bau Kinderzentrum Nord			-50.000,00				

Erläuterungen:**Bau Kinderzentrum Nord**

464800-1

Anteilige Planungskosten der Stadt für die Sanierung bzw. den Neubau mit Erweiterung der Kath. Kita.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 468000 Kinderspielplätze

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	6.000	6.000				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	780	787				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	1.561	1.576				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-600					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 468000 Kinderspielplätze						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.000	5.400	5.272	
14	66	Abschreibungen	2.363	2.341		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	8.363	7.741	5.272	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	8.363	7.741	5.272	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	8.363	7.741	5.272	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	8.363	7.741	5.272	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.363	7.741	5.272	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 468000 Kinderspielplätze							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens				100.000		
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe				100.000		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-120.000	-120.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-70.000	-17.710	-535.500	-415.500
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-70.000	-17.710	-655.500	-535.500
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-70.000	82.290	-655.500	-535.500

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 468000 Kinderspielplätze							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
468000-1 Versch. Freizeit- & Spielgeräte, u.a. Weiher	-17.709,88	-70.000,00			-30.000,00	-30.000,00 -30.000,00	
468000-6 Funcourt Spielfeld Zuschuss	100.000,00						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 560000 Verwaltung eigener Sportstätten

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-90.000	-120.000				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	208	210				
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	171	172				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5300100

Anhebung der Miete gem. Vertrag Hart- /Rasenplatz

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 560000 Verwaltung eigener Sportstätten						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-120.000	-90.000	-92.340	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-120.000	-90.000	-92.340	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen	382	379		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	382	379		
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-119.618	-89.621	-92.340	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-119.618	-89.621	-92.340	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-119.618	-89.621	-92.340	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-119.618	-89.621	-92.340	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 560000 Verwaltung eigener Sportstätten							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-37.800	-37.800
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-37.800	-37.800
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-37.800	-37.800

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 561000 Sportplatz

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren		-1.000				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-3.500	-3.500				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-2.000	-2.000				
6051000	Strom	6.000	6.000				
6052000	Gas	200	200				
6055000	Treibstoffe	2.000	1.000				
6056000	Wasser	12.000	12.000				
6057000	Abwasser	500	500				
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	3.500	3.500				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	200	200				
6081000	Reinigungsmaterial	500	100				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	10.000	10.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.500	2.500				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	3.000	3.000				
6163010	Instandhaltung Sportgeräte	1.000	1.000				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.000	1.000				
6166000	Wartungskosten	250	250				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	2.665	2.665				
6173000	Fremdreinigung	1.000	1.000				
6173001	Straßenreinigung	685	685				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	21.534	22.590				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	4.291	4.500				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	1.228	1.920				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	1.929	1.948				
6832000	Telefonkosten	300	500				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	3.000	3.000				
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.000	1.100				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	2.000	2.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-6.000	-4.600				
7030000	Kfz-Steuer	400	400				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5110000**

zusätzliche private Anmietung der Jahnstube und des Sportzentrums

Erläuterungen zu Sachkonto 5300100

Erträge aus der Beteiligung der Vereine

2015 ist der ursprünglich veranschlagte Sollansatz vor der Veranschiedung der Beteiligung der Vereine an den Benutzungsgebühren.

Erläuterungen zu Sachkonto 6055000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 561000 Sportplatz						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000		-1.258	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.500	-5.500		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-6.500	-5.500	-1.258	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	27.090	25.825	24.956	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.920	1.228	1.716	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.600	47.300	33.709	
14	66	Abschreibungen	1.948	1.929		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	400	272	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	78.958	76.682	60.653	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	72.458	71.182	59.395	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	72.458	71.182	59.395	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	72.458	71.182	59.395	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	72.458	71.182	59.395	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 561000 Sportplatz							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-571.796	-571.796
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.000		-2.000		-36.000	-28.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.000		-2.000		-607.796	-599.796
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-2.000		-2.000		-607.796	-599.796

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 561000 Sportplatz

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
561000-1 Maschinen und Geräte		-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	

Erläuterungen:**Maschinen und Geräte**

561000-1

Es müssen neue Kleingeräte, wie Rasenmäher u. Heckenscheren angeschafft werden.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 561100 Sporthalle Altkönighalle

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-7.500	-8.000				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-2.500	-2.500				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-3.000	-3.000				
6051000	Strom	14.050	14.050				
6052000	Gas	33.000	33.000				
6056000	Wasser	1.500	2.000				
6057000	Abwasser	600	600				
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	1.500	1.500				
6081000	Reinigungsmaterial		100				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	10.000	10.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	3.000	3.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000				
6163010	Instandhaltung Sportgeräte	1.500	1.500				
6166000	Wartungskosten	5.000	5.000				
6173000	Fremdreinigung	24.000	29.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	21.534	22.590				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	4.291	4.500				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	1.228	1.920				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. u. ähnl.	212	200				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	30.851	31.159				
6831010	Tv-, Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6832000	Telefonkosten	950	950				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	4.600	4.600				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	3.000	3.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-10.000	-11.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 5110000**

Erträge aus der Beteiligung der Vereine

Erläuterungen zu Sachkonto 5300100

Vermietung Jahnstube

Erläuterungen zu Sachkonto 6056000

Anpassung an die tatsächlichen Werte

Erläuterungen zu Sachkonto 6173000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

GEZ

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 561100 Sporthalle Altkönighalle						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.000	-7.500	-6.113	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.500	-5.500		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-13.500	-13.000	-6.113	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	27.290	26.037	24.955	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.920	1.228	1.715	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.372	93.772	71.325	
14	66	Abschreibungen	31.159	30.851		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	158.741	151.888	97.996	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	145.241	138.888	91.883	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	145.241	138.888	91.883	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	145.241	138.888	91.883	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	145.241	138.888	91.883	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 561100 Sporthalle Altkönighalle							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-115.000	-115.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-20.000	-20.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-5.000		-85.000	-45.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-5.000		-220.000	-180.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-5.000		-220.000	-180.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 561100 Sporthalle Altkönighalle							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
561100-2 Sportgeräte		-5.000,00			-10.000,00	-10.000,00 -10.000,00	

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 580000 Verwaltung Grünflächen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6056000	Wasser	1.500	1.500				
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	7.500	7.500				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	20.000	20.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	15.000	15.000				
6162001	Baumkataster	2.000	2.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-4.500	-4.140				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 580000 Verwaltung Grünflächen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.860	41.500	41.685	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	41.860	41.500	41.685	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	41.860	41.500	41.685	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	41.860	41.500	41.685	
25	59	Außerordentliche Erträge				-150
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				-150
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	41.860	41.500	41.535	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	41.860	41.500	41.535	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 580000 Verwaltung Grünflächen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-25.000	-25.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-25.000	-25.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-25.000	-25.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600000 Bauverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.000	-1.000				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	1.800	1.800				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen		35.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	500	500				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	205.568	199.013				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	39.945	39.654				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	12.858	16.918				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	200	200				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen	175					
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.000	6.000				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	1.000	1.000				
6831000	Datenübertragungskosten	3.000	3.000				
6832000	Telefonkosten	1.600	1.600				
6850000	Reisekosten	500	500				
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.000	1.000				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	900	1.100				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-2.000	-6.200				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6139000**

Abrechnung Straßenbeiträge

Erläuterungen zu Sachkonto 6201000

Anteilige Kosten für die Stelle Tiefbau die wiederbesetzt werden soll

Erläuterungen zu Sachkonto 6900100

Anpassung der Police

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600000 Bauverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-860	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.000	-1.000	-860	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	238.867	245.888	261.948	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	16.918	12.858	18.617	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.300	14.300	57.840	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	301.085	273.046	338.405	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	300.085	272.046	337.545	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	300.085	272.046	337.545	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	300.085	272.046	337.545	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	300.085	272.046	337.545	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 600000 Bauverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				-21.607	-1.360.000	-1.360.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-24.650	-24.650
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe				-21.607	-1.384.650	-1.384.650
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)				-21.607	-1.384.650	-1.384.650

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 600000 Bauverwaltung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
600000-6 Konjunkturprogramm 2009/2010	-21.606,67						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600100 Stadtplanung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	5.000	5.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	10.000	10.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.500	-1.500				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600100 Stadtplanung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.500	13.500	11.430	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	13.500	13.500	11.430	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	13.500	13.500	11.430	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	13.500	13.500	11.430	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	13.500	13.500	11.430	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	13.500	13.500	11.430	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 600100 Stadtplanung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				-18.000		
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				-5.750	-130.000	-130.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe				-23.750	-130.000	-130.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)				-23.750	-130.000	-130.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 600100 Stadtplanung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
600100-3 Realisierung Neue Stadtmitte	-23.749,61						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600500 Bauhof

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.000	-1.000				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-150	-150				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	3.500	3.500				
6051000	Strom	1.320	1.000				
6052000	Gas	3.000	3.000				
6055000	Treibstoffe	7.000	7.000				
6056000	Wasser	220	220				
6057000	Abwasser	350	350				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.000	2.000				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	1.000	1.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.000	1.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	3.000	3.000				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	8.000	8.000				
6166000	Wartungskosten	400	400				
6171000	Aufwendungen für Fremdsorgung	330	330				
6173000	Fremdreinigung	1.000	1.000				
6173001	Straßenreinigung	35	35				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	254.311	267.840				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	50.672	53.370				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	14.496	22.770				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	546	551				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	1.481	1.495				
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	312	315				
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	7.370	7.370				
6831010	Tv-, Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6832000	Telefonkosten	1.100	1.100				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.000	1.000				
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	8.500	8.500				
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	1.000	1.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-5.000	-6.845				
7030000	Kfz-Steuer	3.000	3.000				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6051000**

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

GEZ

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 600500 Bauhof						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.150	-1.150	-4.223	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.150	-1.150	-4.223	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	321.210	304.983	308.338	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	22.770	14.496	21.718	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.032	46.197	43.929	
14	66	Abschreibungen	2.361	2.339		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.000	3.000	677	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	393.373	371.015	374.662	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	392.223	369.865	370.439	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	392.223	369.865	370.439	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	392.223	369.865	370.439	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	392.223	369.865	370.439	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 600500 Bauhof							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-18.000	-18.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-3.000		-3.000	-15.150	-237.000	-225.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-3.000		-3.000	-15.150	-255.000	-243.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-3.000		-3.000	-15.150	-255.000	-243.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 600500 Bauhof

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
600500-2 Maschinen und Geräte		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00 -3.000,00	
600500-3 Fahrzeuge	-15.150,00						

Erläuterungen:**Maschinen und Geräte**

600500-2

Anschaffung von Kleingeräten, z. B. Heckenschere, Handkehrmaschine.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 620000 Wohnungsbauförderung/Fehlbelegungsabgabe						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				180
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				180
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				180
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				180
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				180
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				180

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 620000 Wohnungsbauförderung/Fehlbelegungsabgabe							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.445		12.445	12.445		
	Summe	12.445		12.445	12.445		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-725.449	-725.449
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-725.449	-725.449
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	12.445		12.445	12.445	-725.449	-725.449

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 630000 Verwaltung der Gemeindestraßen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-37.094	-37.094				
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-10.000	-10.000				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten		1.000				
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	10.000	10.000				
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	50.000	80.000				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	50.166	50.667				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-7.575	-8.330				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6062000**

Vorsorgeansatz für Materialien und Maschinenreparatur

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Erhöhter Unterhaltungsaufwand für ältere Straßen und Wege

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 630000 Verwaltung der Gemeindestraßen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-10.000	-10.000	-1.349	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-37.094	-37.094		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-47.094	-47.094	-1.349	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.670	52.425	66.696	
14	66	Abschreibungen	50.667	50.166		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	133.337	102.591	66.696	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	86.243	55.497	65.347	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	86.243	55.497	65.347	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	86.243	55.497	65.347	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	86.243	55.497	65.347	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 630000 Verwaltung der Gemeindestraßen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens	200.000		175.000	692.056		
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe	200.000		175.000	692.056		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Verpflichtungsermächtigungen)	-315.000	-500.000	-50.000	-7.336	-990.000	-390.000
						(-500.000)	
25	- Ausz. für Baumaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen)			-50.000	-485.061	-3.131.000	-2.931.000
						(-1.200.000)	
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-315.000	-500.000	-100.000	-492.396	-4.121.000	-3.321.000
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-1.700.000)	
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-115.000	-500.000	75.000	199.660	-4.121.000	-3.321.000
	(Verpflichtungsermächtigungen)					(-1.700.000)	

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 630000 Verwaltung der Gemeindestraßen

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
630000-1 Ausbauprogramm Rad- und Wanderwege	-2.123,63				-25.000,00	-25.000,00 -25.000,00	
630000-10 Bahn-/Eschbornerstr. Planung und Gehwegverweiterung	-427.644,31	100.000,00					
630000-16 Straßenbeiträge Bahnstr./Eschborner Str. Gehweg	351.821,92						
630000-18 Zuschuss GVFG	100.000,00	175.000,00					
630000-19 Ersattung Versorger/Land	23.370,00						
630000-20 Fahrradboxen und -ständer für S-Bahnhof			-15.000,00				
630000-21 Barrierefreier Bahnhof			-50.000,00				
630000-22 Barrierefreie Bushaltestellen		-50.000,00	-250.000,00	-500.000,00	-250.000,00	-250.000,00	
630000-23 Barrierefreie Bushaltestellen Zuschuss			200.000,00		200.000,00	200.000,00	
630000-3 Anliegerbeiträge	218.085,10						
630000-4 Projekt Mobilität 2015					-50.000,00	-50.000,00 -50.000,00	
630000-8 Planungskosten Schulvorfahrt Hessenring	-12.495,16						
630000-9 Bau Schulvorfahrt	-51.354,27	-150.000,00					

Erläuterungen:**Fahrradboxen und -ständer für S-Bahnhof**

630000-20

Fahrradboxen und - ständer zur Steigerung der Attraktivität des Bahnhofes

Barrierefreier Bahnhof

630000-21

Barrierefreier Bahnhof

Deckung zu Gunsten "barrierefreie Bushaltsstellen"

Barrierefreie Bushaltestellen

630000-22

Barrierefreie Bushaltestelle MAG-62/2015/XVII. Die Förderquote beträgt 2015 80%. Bis 2022 müssen alle Bushaltestellen entsprechend umgebaut sein.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 670000 Verwaltung der Straßenbeleuchtung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6051000	Strom	135.000	135.000				
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	1.000					
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-12.000					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 670000 Verwaltung der Straßenbeleuchtung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.000	124.000	54.771	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	135.000	124.000	54.771	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	135.000	124.000	54.771	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	135.000	124.000	54.771	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	135.000	124.000	54.771	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	135.000	124.000	54.771	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 670000 Verwaltung der Straßenbeleuchtung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-20.000	-6.624	-120.000	-40.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				-244	-60.000	-60.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-20.000	-6.868	-180.000	-100.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-20.000	-6.868	-180.000	-100.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 670000 Verwaltung der Straßenbeleuchtung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
670000-1 Straßenbeleuchtung	-6.868,15	-20.000,00			-20.000,00	-20.000,00 -20.000,00	

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 675000 Verwaltung der Straßenreinigung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-82.500	-82.500				
5990301	Erträge aus Geb.ausgl.rückl. Verw. d. Straßenrei.	-365	-8.045				
6001000	Rohstoffe/ Material/ Vorprodukte/ Fremdbauteile	5.000	5.000				
6055000	Treibstoffe	8.000	8.000				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	10.000	15.000				
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	8.000	8.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	34.384	36.485				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	6.851	7.270				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	1.960	3.100				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6832000	Telefonkosten		360				
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	3.700	3.100				
7030000	Kfz-Steuer	200	300				

Erläuterungen

Erläuterungen zu KST 675000

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen wurde in diesem Jahr, gemäß mündlichem Wunsch einer/Mehrerer Fraktion/en, die interne Leistungsberechnung mit einbezogen um die Kostenstelle kostenneutral darzustellen.

Erläuterungen zu Sachkonto 6832000

Die Kehrmaschine hat ein Handy um Probleme unmittelbar auf elektronische Wege senden zu können.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 675000 Verwaltung der Straßenreinigung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-82.500	-82.500	-79.782	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-82.500	-82.500	-79.782	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	43.855	41.335	39.681	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.100	1.960	2.736	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.460	34.700	20.566	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	200	257	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	86.715	78.195	63.241	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.215	-4.305	-16.541	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.215	-4.305	-16.541	
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.045	-365		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-8.045	-365		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-3.830	-4.670	-16.541	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	3.830	4.670		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	3.830	4.670		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-16.541	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 675000 Verwaltung der Straßenreinigung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-120.000	-120.000
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-120.000	-120.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-120.000	-120.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 680000 Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-7.080	-7.080				
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-12.000	-12.000				
6051000	Strom	1.260	1.260				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	200	500				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	200	200				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	2.469	2.493				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	250	250				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-180					

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5110000

Parkdeck 5.280 EUR, Berliner Str. 1.800 EUR

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 680000 Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.080	-7.080	-3.390	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-12.000	-12.000	-12.312	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-19.080	-19.080	-15.702	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.210	1.730	1.011	
14	66	Abschreibungen	2.493	2.469	26	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.703	4.199	1.036	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-14.377	-14.881	-14.666	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-14.377	-14.881	-14.666	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-14.377	-14.881	-14.666	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-14.377	-14.881	-14.666	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 680000 Verwaltung der KFZ-Parkeinrichtungen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-105.000	-105.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-105.000	-105.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-105.000	-105.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 690000 Verwaltung der Wasserläufe

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	5.000	5.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-500	-500				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 690000 Verwaltung der Wasserläufe						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.500	4.500	10.654	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.500	4.500	10.654	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.500	4.500	10.654	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.500	4.500	10.654	
25	59	Außerordentliche Erträge				-150
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				-150
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.500	4.500	10.504	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.500	4.500	10.504	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 690000 Verwaltung der Wasserläufe							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				-357	-20.000	-20.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-30.000	-30.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe				-357	-50.000	-50.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)				-357	-50.000	-50.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 690000 Verwaltung der Wasserläufe							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
690000-1 Ausbau Steinbachaue	-357,00						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 700000 Abwasserbeseitigung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.000.000	-1.000.000				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-500	-500				
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-84.563	-84.563				
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-6.000	-6.000				
5990302	Erträge aus Geb.ausgl.rückl. Verw. d. Abw.bes.	-124.852	-86.827				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	300	300				
6051000	Strom	200	400				
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	200.000	200.000				
6120000	Entwickl.-, Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.	20.000	20.000				
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	5.100	10.000				
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	20.000	10.000				
6165001	Kosten für Abwasserüberwachung	15.000	15.000				
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	700.000	700.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	58.930	44.500				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	11.742	8.870				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	3.559	3.785				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	99.119	100.110				
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	45	45				
7364000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben Gemeinden/ verbände	25.250	25.250				

Erläuterungen**Erläuterungen zu KST 700000**

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen wurde in diesem Jahr, gemäß mündlichem Wunsch einer/mehrerer Fraktion/en, die interne Leistungsberechnung mit einbezogen um die Kostenstellen kostenneutral darzustellen.

Erläuterungen zu Sachkonto 6139000

Abrechnung der Kanalgebühren durch die Stadtwerke

Erläuterungen zu Sachkonto 6165000

Anpassung an die Ergebnisse aus Vorjahren

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 700000 Abwasserbeseitigung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000.500	-1.000.500	-1.013.071	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.000	-6.000	-2.889	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-84.563	-84.563		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.000	-10.000		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.101.063	-1.101.063	-1.015.960	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	53.470	70.772	68.425	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.785	3.559	4.843	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	955.745	960.645	708.356	
14	66	Abschreibungen	100.110	99.119		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	25.250	25.250		
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.138.360	1.159.345	781.624	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	37.297	58.282	-234.336	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	37.297	58.282	-234.336	
25	59	Außerordentliche Erträge	-86.827	-124.852		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-86.827	-124.852		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-49.530	-66.570	-234.336	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	49.530	66.570		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	49.530	66.570		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-234.336	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 700000 Abwasserbeseitigung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens			10.000			
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe			10.000			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			-10.000		-20.000	-20.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-305.000	-305.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe			-10.000		-325.000	-325.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-325.000	-325.000

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 700000 Abwasserbeseitigung							
Steinbach							
Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
700000-1 Hausanschlusskosten		-10.000,00					
700000-2 Hausanschlusskosten Erstattung		10.000,00					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 720000 Abfallbeseitigung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-1.000	-1.000				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-865.000	-865.000				
5427000	Zusch. für lfd. Zwecke von priv. Unternehmen	-18.000	-18.000				
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-50.000	-50.000				
5990303	Erträge aus Geb.ausgl.rückl. Verw. d. Abfallbes.	-34.050	-21.850				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung	646.400	646.400				
6171011	Fremdentsorgung, Altpapier	22.000	22.000				
6171012	Fremdentsorgung, Elektroschrott	5.000	5.000				
6171013	Fremdentsorgung, Elektroschrott Sonderabgabe	13.000	13.000				
6171014	Fremdentsorgung, Grünabfall	40.000	40.000				
6171015	Fremdentsorgung, Bauschutt, Altöl	4.000	4.000				
6171016	Fremdentsorgung, Sperr- und Gerwerbemüll, Altholz	72.000	72.000				
6171017	Fremdentsorgung, Kleinmengensammlung	27.500	27.500				
6171018	Fremdentsorgung, Containerplatz	25.000	25.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	39.880	34.290				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	7.946	6.835				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	2.274	2.915				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.200	1.200				

Erläuterungen

Erläuterungen zu KST 720000

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen wurde in diesem Jahr, gemäß mündlichem Wunsch einer/mehrerer Fraktion/en, die interne Leistungsberechnung mit einbezogen um die Kostenstelle kostenneutral darzustellen.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 720000 Abfallbeseitigung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.000	-1.000	-461	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-865.000	-865.000	-843.278	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-50.000	-50.000	-43.984	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-18.000	-18.000	-18.244	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-934.000	-934.000	-905.967	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	41.125	47.826	46.148	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.915	2.274	3.245	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	856.100	856.100	870.341	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	900.140	906.200	919.733	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-33.860	-27.800	13.767	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-33.860	-27.800	13.767	
25	59	Außerordentliche Erträge	-21.850	-34.050		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-21.850	-34.050		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-55.710	-61.850	13.767	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	55.710	61.850		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	55.710	61.850		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			13.767	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 720000 Abfallbeseitigung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-25.000	-25.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe					-25.000	-25.000
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)					-25.000	-25.000

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 730000 Marktverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-7.500	-7.500				
6051000	Strom	2.100	2.100				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-200					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 730000 Marktverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.500	-7.500	-8.231	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-7.500	-7.500	-8.231	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.100	1.900	902	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.100	1.900	902	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-5.400	-5.600	-7.329	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-5.400	-5.600	-7.329	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.400	-5.600	-7.329	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.400	-5.600	-7.329	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 730000 Marktverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 750000 Friedhofsverwaltung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5005000	Umsatzerl. aus d. sonst. Nutzung v. Vermögen/Recht	-80.000	-85.000				
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-60.000	-75.000				
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-2.500	-1.200				
5421000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-220	-200				
5990304	Erträge aus Geb.ausgl.rückl. Verw. d. Friedhofsw.		-11.739				
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. d. Verw. u. Einr.	500	500				
6051000	Strom	1.100	1.100				
6054000	Heizöl	8.600	8.600				
6055000	Treibstoffe	1.500	1.500				
6056000	Wasser	1.700	1.700				
6057000	Abwasser	1.000	1.000				
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	400	400				
6081000	Reinigungsmaterial	400	200				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	15.000	30.000				
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.000	2.000				
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	500	500				
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.000	1.000				
6166000	Wartungskosten	350	350				
6171010	Fremdentsorgung, Abfallbeseitigung	5.000	5.000				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	51.306	68.780				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	10.286	9.975				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	2.925	5.845				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	100	100				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen	175					
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	7.307	7.380				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	502	507				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	330	330				
6720001	Digitale Archive, DMS, Sammelakte	1.150	1.150				
6720002	Softwarepflege, Schnittstelle, usw.	850	850				
6831010	Tv- , Rundfunk- und Kabelanschluss	72	72				
6832000	Telefonkosten	800	800				
6850000	Reisekosten	100					
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	1.400	1.400				
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Ver.	1.200	1.200				

Erläuterungen**Erläuterungen zu Sachkonto 6161000**

Erneuerung Dach Alte Trauerhalle und neuer Fassadenanstrich

Erläuterungen zu Sachkonto 6831010

GEZ

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 750000 Friedhofsverwaltung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-85.000	-80.000	-80.219	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.000	-60.000	-71.237	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-200	-220	-202	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.200	-2.500	-2.454	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-161.400	-142.720	-154.111	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	78.855	61.867	78.116	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.845	2.925	5.399	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.652	44.952	39.977	
14	66	Abschreibungen	7.887	7.809	60	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	152.239	117.553	123.552	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-9.161	-25.167	-30.559	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-9.161	-25.167	-30.559	
25	59	Außerordentliche Erträge	-11.739			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-11.739			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-20.900	-25.167	-30.559	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	20.900	20.730		
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	20.900	20.730		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-4.437	-30.559	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 750000 Friedhofsverwaltung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-50.000		-20.000	-25.598	-175.000	-100.000
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-85.000	-85.000
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.000		-2.000	-5.097	-71.234	-63.234
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-52.000		-22.000	-30.695	-331.234	-248.234
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-52.000		-22.000	-30.695	-331.234	-248.234

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 750000 Friedhofsverwaltung

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
750000-1 Maschinen und Geräte	-695,05	-2.000,00	-2.000,00		-2.000,00	-2.000,00 -2.000,00	
750000-2 Friedhofserweiterung	-30.000,00	-20.000,00	-50.000,00		-25.000,00	-25.000,00 -25.000,00	

Erläuterungen:**Maschinen und Geräte**

750000-1

Anschaffung von Kleingeräten.

Friedhofserweiterung

750000-2

Ergänzung bzw. Ausbau des Wegenetzes, weitere Urnenwand.

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 790110 Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5306000	Nebenerlöse aus Verkauf	-500	-750				
6201000	Entgelt Beschäftigte (einschl. Zulagen)	13.025	22.290				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	2.596	4.400				
6451000	Auf. an Verso.kassen f. tariff. Beschäftigte	743	1.895				
6720000	Lizenzen und Konzessionen	2.400	2.400				
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	6.000	6.000				
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	2.500	2.500				
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	1.500	1.500				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-2.700	-2.460				
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	15.000	15.000				
7354900	andere Umlagen	650	650				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 790110 Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-750	-500	-964	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-750	-500	-964	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	26.690	15.621	15.251	
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.895	743	1.086	
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.940	24.700	22.068	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	650	650	611	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	54.175	41.714	39.016	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	53.425	41.214	38.052	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	53.425	41.214	38.052	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	53.425	41.214	38.052	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	53.425	41.214	38.052	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 790110 Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 790111 Sportförderung

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	3.000	3.000				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-300					
7104000	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an s.ö.Ber.	4.000	4.000				
7124000	Zuw. für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich	20.000	20.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 7124000

Betriebskostenanteil für die Sporthalle an den HTK

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 790111 Sportförderung						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000	2.700	1.543	
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	24.000	24.000	15.911	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	27.000	26.700	17.454	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	27.000	26.700	17.454	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	27.000	26.700	17.454	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	27.000	26.700	17.454	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	27.000	26.700	17.454	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 790111 Sportförderung							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 800000 Forstwirtschaft

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5306000	Nebenerlöse aus Verkauf	-17.050	-17.050				
5410800	Sonst. Zuweis. von privaten Unternehmen	-1.350	-1.350				
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-1.540	-1.540				
6020000	Hilfsstoffe	1.405	1.000				
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	16.400	13.097				
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	165					
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	550	1.100				
6990200	Ersparnis gemäß STVV Beschluss	-1.500					
7020000	Grundsteuer	265	265				
7100100	Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an Bund	4.500	4.300				
7360100	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben	410	410				

Erläuterungen

Erläuterungen zu KST 800000

Zahlen gemäß Waldwirtschaftsplan

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 800000 Forstwirtschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.540	-1.540		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.350	-1.350	-1.350	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-17.050	-17.050	-21.579	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-19.940	-19.940	-22.929	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.197	17.020	9.506	
14	66	Abschreibungen			2.342	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.300	4.500	4.348	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	410	410		
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	265	265	260	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	20.172	22.195	16.456	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	232	2.255	-6.473	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	232	2.255	-6.473	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	232	2.255	-6.473	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	232	2.255	-6.473	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 800000 Forstwirtschaft							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 810000 Wirtschaftl. Unternehmen**

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5309100	Konzessionsabgaben	-285.000	-285.000				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 810000 Wirtschaftl. Unternehmen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-285.000	-285.000	-266.015	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-285.000	-285.000	-266.015	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-285.000	-285.000	-266.015	
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-285.000	-285.000	-266.015	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-285.000	-285.000	-266.015	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-285.000	-285.000	-266.015	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 810000 Wirtschaftl. Unternehmen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 900000 Steuern, allg.Zuweisungen, allg. Umlagen

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5401010	Schlüsselzuweisungen	-1.718.304	-2.547.480				
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-391.919	-391.000				
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-5.775.003	-5.775.000				
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-296.567	-295.000				
5551000	Grundsteuer A	-9.800	-10.000				
5552000	Grundsteuer B	-1.723.420	-1.875.600				
5553000	Gewerbsteuer	-2.625.000	-2.781.000				
5559120	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-2.500	-5.000				
5559200	Hundesteuer	-33.000	-33.000				
5761000	Säumniszuschläge	-300	-500				
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. - erstatt.	-50.000	-50.000				
7354100	Kreisumlage	4.944.352	5.012.330				
7354200	Schulumlage	1.443.984	1.601.160				
7354900	andere Umlagen	160.149	5				
7359000	sonst. Aufwendungen aus steuerähnl. Umlagen	47.867	48.000				
7380100	Gewerbsteuerumlage	517.500	545.000				

Erläuterungen

Erläuterungen zu Sachkonto 5401010

Zahlen gem. Schreiben des Hessischen Ministerium für Finanzen vom 06.10.15

Erläuterungen zu Sachkonto 5552000

Der Hebesatz wird auf 560%, wie im Schutzschirmvertrag vereinbart, erhöht. Hier ist auch schon das Baugebiet Eschborner Weg und Unter der Weid sowie die Untergasse 27a und b mit einkalkuliert

Erläuterungen zu Sachkonto 5553000

Der Hebesatz wird auf 360% wie im Schutzschirmvertrag vereinbart angehoben.

Erläuterungen zu Sachkonto 7354100

Zahlen gem. Schreiben des Hessischen Ministerium für Finanzen vom 06.10.15

Erläuterungen zu Sachkonto 7354200

Zahlen gem. Schreiben des Hessischen Ministerium für Finanzen vom 06.10.15

Erläuterungen zu Sachkonto 7354900

Die Kompensationsumlage geht in der Kreis- und Schulumlage unter, hier nur Erinnerungsansatz wegen der Erläuterung

Erläuterungen zu Sachkonto 7380100

Anpassung an die aktuelle zu erwartende Gewerbesteuer

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 900000 Steuern, allg.Zuweisungen, allg. Umlagen						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.774.600	-10.465.290	-10.424.884	
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-391.000	-391.919	-403.686	
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-2.547.480	-1.718.304	-1.953.042	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-13.713.080	-12.575.513	-12.781.612	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen			25.344	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.206.495	7.113.852	6.435.702	
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.206.495	7.113.852	6.461.046	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-6.506.585	-5.461.661	-6.320.566	
21	56, 57	Finanzerträge	-50.500	-50.300	-9.531	
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-50.500	-50.300	-9.531	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-6.557.085	-5.511.961	-6.330.097	
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-6.557.085	-5.511.961	-6.330.097	
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.557.085	-5.511.961	-6.330.097	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 900000 Steuern, allg.Zuweisungen, allg. Umlagen							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 910000 sonst.allg. Finanzwirtschaft

Steinbach

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016				
5360000	Erträge aus ähnlichen Entgelten	-5	-5				
5710100	Bankzinsen	-500	-500				
5761000	Säumniszuschläge	-25.000	-25.000				
5762000	Mahngebühren	-6.000	-6.000				
5790900	Übrige sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	-1.000	-1.000				
7701000	Zinsen & ähnl. Aufw. an verbundene Unternehmen	1.700	1.700				
7710000	Bankzinsen	50.000	50.000				
7710099	Kreditzinsen "Zinsdienstumlage"	24.000	24.000				
7760100	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Bund	8.400	8.400				
7768000	Zinsen & ähnl. Aufw. an sonst. inländ. Bereich	347.500	355.000				

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 910000 sonst.allg. Finanzwirtschaft						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5	-5	-1	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5	-5	-1	
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen			7.954	
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)			7.954	
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-5	-5	7.953	
21	56, 57	Finanzerträge	-32.500	-32.500	-18.811	
22	77	Finanzaufwendungen	439.100	431.600	352.645	
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	406.600	399.100	333.834	
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	406.595	399.095	341.787	
25	59	Außerordentliche Erträge			-88	
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-88	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	406.595	399.095	341.699	
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-129.970	-153.820		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-129.970	-153.820		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	276.625	245.275	341.699	

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 910000 sonst.allg. Finanzwirtschaft							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			45.000	47.000		
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermöge						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	378.000		518.500	1.500.000		
	Summe	378.000		563.500	1.547.000		
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-480.400		-548.500	-407.121	-13.626.845	-11.382.345
	Summe	-480.400		-548.500	-407.121	-13.626.845	-11.382.345
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-102.400		15.000	1.139.879	-13.626.845	-11.382.345

Haushaltsplan Steinbach

Investitionen Kostenstelle 910000 sonst.allg. Finanzwirtschaft

Steinbach

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018 2019	
910000-1 Investitionspauschale	23.500,00	45.000,00					

Haushaltsplan Steinbach

Teilergebnishaushalt Kostenstelle 920000 Abwicklung der Vorjahre						
Steinbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	HHansatz 2016	HHansatz 2015	Ergebnis Jahresabschl. 2014	
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)				
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640- 643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
12	644-646	Versorgungsaufwendungen				
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	66	Abschreibungen				
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)				
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)				
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen				

Haushaltsplan Steinbach

Teilfinanzhaushalt Kostenstelle 920000 Abwicklung der Vorjahre							
Steinbach							
Nr.	Bezeichnung	HHansatz 2016	Verpflichtungs- ermächtigung	HHansatz 2015	Erg. Jahres- abschl. 2014	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)						

Haushaltsplan Steinbach

Mittelfristige Ergebnisplanung -Beträge in 1.000 Euro-						
Steinbach						
KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83,7	-89,1	-89,1	-89,1	-89,1
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.716,3	-2.806,8	-2.927,8	-2.993,3	-2.993,3
548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-182,0	-219,7	-222,7	-222,7	-222,7
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen					
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-5.775,0	-5.775,0	-6.000,0	-6.050,0	-6.125,0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-296,6	-295,0	-305,0	-295,0	-295,0
5551	Grundsteuer A	-9,8	-10,0	-11,5	-11,5	-11,5
5552	Grundsteuer B	-1.723,4	-1.875,6	-2.260,4	-2.265,4	-2.270,4
5553	Gewerbesteuer	-2.625,0	-2.781,0	-2.965,4	-3.015,4	-3.065,4
5554	Grunderwerbsteuer					
5559	Andere Steuern	-35,5	-38,0	-38,0	-38,0	-38,0
558	Erträge aus Umlagen					
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnll. Erträge, sonst. Umlagen					
547	Erträge aus Transferleistungen	-394,9	-394,0	-402,0	-407,0	-412,0
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-2.185,8	-3.110,7	-2.963,2	-2.998,2	-3.063,2
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-121,7	-121,7	-121,7	-121,7	-121,7
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-935,6	-976,4	-954,0	-954,1	-954,1
10	Summe der ordentlichen Erträge	-17.085,2	-18.493,0	-19.260,8	-19.461,4	-19.661,4
	Aufwendungen					
62,63,..	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	4.032,7	4.229,0	4.294,3	4.337,2	4.380,5
644-646	Versorgungsaufwendungen	273,5	379,7	383,7	387,5	391,4
60,61,..	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	3.724,7	4.106,7	4.146,0	4.187,5	4.229,1
66	Abschreibungen	267,2	269,8	272,5	275,2	278,0
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	1.719,0	1.746,5	1.875,3	1.894,1	1.913,0
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	7.269,0	7.381,7	7.901,4	7.980,4	8.060,2
72	Transferaufwendungen	5,3	5,2	5,3	5,3	5,4
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8,5	9,3	9,5	9,6	9,7
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.299,8	18.127,9	18.888,0	19.076,7	19.267,2
20	Verwaltungsergebnis	214,6	-365,1	-372,9	-384,7	-394,2
56,57	Finanzerträge	-83,7	-83,9	-83,9	-83,9	-83,9
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	431,6	439,1	443,5	447,9	452,4
23	Finanzergebnis	347,9	355,2	359,6	364,0	368,5
24	Ordentliches Ergebnis	562,5	-9,9	-13,3	-20,7	-25,7
59	Außerordentliche Erträge	-159,3	-128,5	-128,5	-128,5	-128,5
79	Außerordentliche Aufwendungen					
27	Außerordentliches Ergebnis	-159,3	-128,5	-128,5	-128,5	-128,5

Haushaltsplan Steinbach

Mittelfristige Ergebnisplanung -Beträge in 1.000 Euro-						
Steinbach						
KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
28	Jahresergebnis	403,2	-138,4	-141,7	-149,2	-154,2

Haushaltsplan Steinbach

**Ergänzung zur Mittelfristigen Ergebnisplanung
 § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO**

Steinbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83,7	-89,1	-89,1	-89,1	-89,1
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.716,3	-2.806,8	-2.927,8	-2.993,3	-2.993,3
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-182,0	-219,7	-222,7	-222,7	-222,7
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-10.465,3	-10.774,6	-11.580,3	-11.675,3	-11.805,3
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-394,9	-394,0	-402,0	-407,0	-412,0
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-2.185,8	-3.110,7	-2.963,2	-2.998,2	-3.063,2
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-121,7	-121,7	-121,7	-121,7	-121,7
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-935,6	-976,4	-954,0	-954,1	-954,1
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-17.085,2	-18.493,0	-19.260,8	-19.461,4	-19.661,4
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.032,7	4.229,0	4.294,3	4.337,2	4.380,5
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	273,5	379,7	383,7	387,5	391,4
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.724,7	4.106,7	4.146,0	4.187,5	4.229,1
14	66	Abschreibungen	267,2	269,8	272,5	275,2	278,0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.719,0	1.746,5	1.875,3	1.894,1	1.913,0
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.269,0	7.381,7	7.901,4	7.980,4	8.060,2
17	72	Transferaufwendungen	5,3	5,2	5,3	5,3	5,4
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8,5	9,3	9,5	9,6	9,7
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	17.299,8	18.127,9	18.888,0	19.076,7	19.267,2
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	214,6	-365,1	-372,9	-384,7	-394,2
21	56, 57	Finanzerträge	-83,7	-83,9	-83,9	-83,9	-83,9
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	431,6	439,1	443,5	447,9	452,4
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	347,9	355,2	359,6	364,0	368,5
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-17.168,9	-18.576,9	-19.344,7	-19.545,3	-19.745,3
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	17.731,4	18.567,0	19.331,5	19.524,6	19.719,6
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	562,5	-9,9	-13,3	-20,7	-25,7
27	59	Außerordentliche Erträge	-159,3	-128,5	-128,5	-128,5	-128,5
28	79	Außerordentliche Aufwendungen					
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-159,3	-128,5	-128,5	-128,5	-128,5
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	403,2	-138,4	-141,7	-149,2	-154,2

Haushaltsplan Steinbach

Ergänzung zur Mittelfristigen Ergebnisplanung § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO

Steinbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		Nachrichtlich:					
		Summe der vorgetragene Jahresfehlbeträge	---	---	---	---	---

Haushaltsplan Steinbach

Mittelfristige Finanzplanung -Beträge in 1.000 Euro-						
Steinbach						
	Art der Einzahlung/Auszahlung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Einzahlungen					
	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	530,9	390,4	943,9	518,9	468,9
	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	45,0				
	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	664,0	2.768,0	700,0	600,0	400,0
	Rückzahlung von gewährten Krediten					
	Summe der Einzahlungen	1.239,9	3.158,4	1.643,9	1.118,9	868,9
	Auszahlungen					
	Tilgung von Krediten	-548,5	-480,4	-500,0	-515,0	-530,0
	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-1.227,5	-3.146,0	-1.631,5	-1.106,5	-856,5
	davon:					
	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
	Investitionen in Finanzanlagen					
	davon:					
	Ausleihungen					
	Summe der Auszahlungen	-1.776,0	-3.626,4	-2.131,5	-1.621,5	-1.386,5
	Saldo	-536,1	-468,0	-487,6	-502,6	-517,6

Haushaltsplan Steinbach

Ergänzung zur Mittelfristigen Finanzplanung § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO							
Steinbach							
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
01	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83,7	89,1	89,1	89,1	89,1
02	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.875,5	2.935,2	3.056,2	3.121,7	3.121,7
03	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	182,0	219,7	222,7	222,7	222,7
04	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen	10.465,3	10.774,6	11.580,3	11.675,3	11.805,3
		einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen					
05	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	394,9	394,0	402,0	407,0	412,0
06	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.185,8	3.110,7	2.963,2	2.998,2	3.063,2
07	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	237,5	213,9	83,9	83,9	83,9
08	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	935,6	976,4	954,0	954,1	954,1
09		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	17.360,4	18.713,7	19.351,5	19.552,1	19.752,1
10	830	Personalauszahlungen	-4.032,7	-4.229,0	-4.294,3	-4.337,2	-4.380,5
11	831	Versorgungsauszahlungen	-273,5	-379,7	-383,7	-387,5	-391,4
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.724,7	-4.106,7	-4.146,0	-4.187,5	-4.229,1
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-5,3	-5,2	-5,3	-5,3	-5,4
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.719,0	-1.746,5	-1.875,3	-1.894,1	-1.913,0
15	835	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-7.269,0	-7.381,7	-7.901,4	-7.980,4	-8.060,2
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-585,4	-569,1	-443,5	-447,9	-452,4
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-8,5	-9,3	-9,5	-9,6	-9,7
18		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-17.618,0	-18.427,1	-19.058,9	-19.249,4	-19.441,6
19		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	-257,7	286,6	292,6	302,7	310,5
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45,0				
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	664,0	2.768,0	700,0	600,0	400,0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens					

Haushaltsplan Steinbach

Ergänzung zur Mittelfristigen Finanzplanung § 9 Abs. 1 VV zur GemHVO							
Steinbach							
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
23		Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	709,0	2.768,0	700,0	600,0	400,0
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-994,5	-2.917,5	-1.047,5	-972,5	-722,5
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50,0		-50,0	-50,0	-50,0
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-183,0	-228,5	-534,0	-84,0	-84,0
		und immaterielle Anlagevermögen					
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
28		Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn.24 bis 27)	-1.227,5	-3.146,0	-1.631,5	-1.106,5	-856,5
29		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-518,5	-378,0	-931,5	-506,5	-456,5
		Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)					
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und	-776,2	-91,4	-638,9	-203,8	-146,0
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	530,9	390,4	943,9	518,9	468,9
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-548,5	-480,4	-500,0	-515,0	-530,0
33		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-17,6	-90,0	443,9	3,9	-61,1
		Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)					
34		Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-793,7	-181,4	-195,0	-199,8	-207,0
		(Summe aus Nrn. 30 und 33)					
35		Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres					
36		Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)	-793,7	-181,4	-195,0	-199,8	-207,0
37		Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres					
		(Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)	-793,7	-181,4	-195,0	-199,8	-207,0



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Haushaltssicherungs- konzept

WICHTIGER HINWEIS !!!

Dem Haushalt 2016 ist das Haushaltssicherungskonzept aus dem Jahr 2012 beigelegt, als neues Haushaltssicherungskonzept gilt jedoch das Schutzschirmprogramm des Landes Hessen. Der Ursprungsantrag ist dem Haushalt ebenfalls beigelegt.

Bereich	Ziel	kurze Schlagwortbeschreibung	Aufwendungen								Erträge				
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
1	220000 Personalarbeitung	Personalarbeitung an einen Dienstleister vergeben z.B. Kdz Wiesbaden	0	0	0	12.500	12.500	12.500	0	0	0	25.000	25.000	25.000	
2	500000 Ständesamt	interkommunale Zusammenarbeit z.B. Kronberg, Oberursel	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	42.000	42.000	42.000	42.000	
3	220000 Personalarbeitung	Abteilungsintrame EDV Lösung	0	2.500	500	500	500	500	0	3.100	3.100	3.100	3.100		
4	750000 Friedhofsverwaltung	Gebührenerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	50.000	20.000	20.000	20.000		
5	900000 Finanzverwaltung	Gebührenerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	90.000	90.000	90.000		
6	900000 Finanzverwaltung	Gebührenerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	215.000	215.000	215.000		
7	110000 Ordnungsamt	Ausgleich Teilergebnisplan	0	0	0	0	0	0	0	0	90.000	90.000	90.000		
8	110000 Ordnungsamt	Einsparung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000		
9	450300 Sozialwesen	Einsparung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	40.000		
10	400000 Sozialwesen	Einsparung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
11	464000 Kiga/Kita	Zusammenlegung beider Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
12	352000 Bücherei	Einsparung	0	0	0	0	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000		
13	464000 Kiga/Kita	Gebührenerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	70.000	70.000	70.000		
14	561000 Sportplatz	Mehreinnahme	0	0	0	5.000	5.000	5.000	0	0	0	2.500	2.500		
15	33000 Liegenschaften	höhere Mieteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	5.000	5.000	5.000		
16	33000 Liegenschaften	höhere Mieteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	2.500	2.500	2.500		
17	20000 Hauptamt	Einsparung	0	0	0	0	0	0	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500		
18	110000 Bfz-Anlage	Mehreinnahme	70.000	30.000	0	0	0	0	0	30.000	60.000	60.000	60.000		

Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept 2012 (Fortführung des Konzeptes 2011)

Zu 1: Personalwesen

Im Bereich Personalwesen könnte es zu Umstrukturierungen bzw. zur Fremdvergabe bestimmter Leistungen kommen. Dadurch werden Kapazitäten geschaffen, die anderweitig eingesetzt werden können. Werden dadurch zukünftig notwendige Einstellungen/Wiedereinstellungen vermieden, so können Einsparungen generiert werden. Insbesondere vor einer Neueinstellung im Hauptamt zur Umsetzung des neuen Personalkonzeptes wird eine Fremdvergabe zu prüfen sein.

Zu 2: Standesamt

Das Standesamt sollte an eine andere Kommune abgegeben, bzw. gemeinsam verwaltet werden.

Geplant ist ein gemeinsames Standesamt Königstein-Kronberg-Steinbach. Trauungen können weiterhin in Steinbach im Backhaus stattfinden. Die Anmeldung zur Eheschließung, Registrierung/Anzeige von Geburten und Sterbefällen (wird meist vom Bestatter veranlasst) und alle anderen Verwaltungsvorgänge sollen jedoch in Kronberg durch einen Mitarbeiter der Stadt Kronberg protokolliert werden.

Verschiedene Gemeinden im Hochtaunuskreis (z. B. Neu-Anspach-Usingen; Glashütten-Königstein) und im Main Taunus- Kreis (z. B. Schwalbach-Bad Soden) haben die Zusammenlegung von Standesämtern bereits erfolgreich vollzogen, bzw. planen dies (Königstein-Kronberg).

Die frei werdenden Kapazitäten könnten in anderen Bereichen (z. B. besondere Projekte Bauamt; Aufbau einer KLR) eingesetzt werden, in denen neue Aufgaben erfüllt werden müssen. In erster Linie soll aber die Wiederbesetzung freier Stellen nach einer Pensionierung - ggfl. auch durch Umbesetzungen - vermieden werden.

Zu 3: Personalabteilung – Zeiterfassung

Die Zeiterfassung ist komplett neu überarbeitet worden. Durch Delegation in den jeweiligen Arbeitsbereich/das jeweilige Amt wurden doppelte Arbeitsschritte abgeschafft. Zukünftig wird die Zeiterfassung dezentral durchgeführt werden. EDV-, bzw. Leasing-Kosten für Zeiterfassungsgeräte konnten dadurch in nicht unerheblichem Maße bereits eingespart werden.

Zu 4: Friedhof

Bei den Friedhofsgebühren wurde durch eine erhebliche Erhöhung der Gebühren ein Deckungsgrad von rund 90 % kalkulatorisch erreicht.

Früher bestand ein Deckungsgrad von unter 60 %, dies wurde insbesondere vom Hessischen Rechnungshof moniert (vgl. Bericht der Vergleichenden Prüfung des Rechnungshofes).

Die Gebühren wurden komplett überarbeitet und neu kalkuliert. Mehreinnahmen konnten bereits erzielt werden, jedoch bleibt ein Ausgleich dieses Gebührenhaushaltes nach wie vor ein Ziel, da eine erhöhte Nachfrage nach günstigen Bestattungsformen (Grab in Feld der Unbenannten, Urnengrab) zu einer ungünstigen Verschiebung innerhalb der Kalkulation geführt hat (weniger Kauf- und Reihengräber wie kalkuliert bei gleichen Gesamtfixkosten Friedhof).

Ein Ausgleich des Gebührenhaushaltes „Friedhof“ muss daher weiter angestrebt werden.

Zu 5 und 6: Steuern

Bei einer Erhöhung der Grundbesitzabgaben von 320 % auf 350 % können Mehreinnahmen von rund 90.000 € erzielt werden. Die Stadt Steinbach würde damit in der Spitze mit anderen Kommunen mit einer vergleichbaren Struktur liegen (z. B. Hattersheim, Liederbach, Bad Soden, jeweils 350 %, Frankfurt 460 %).

Bei einer Erhöhung der Gewerbesteuer von 310 % auf 350 % können Mehreinnahmen von rund 215.000 € erzielt werden. Dies würde allerdings dem bisherigen Wirtschaftskonzept – das auf eine langfristige Senkung der Steuer und eine Steigerung der Attraktivität des Steinbacher Gewerbegebietes ausgerichtet ist – zuwiderlaufen. Hier ist eine Abwägung zwischen langfristigen Chancen und kurzfristigen Mehreinnahmen vorzunehmen.

Zu 7 und 8: Ordnungsamt

Der Bereich Ordnungsamt sollte einen „höheren Deckungsgrad“ hinsichtlich der Einnahmen durch Bußgelder und Verwarnungen gegenüber den laufenden Kosten für die Überwachung des ruhenden Verkehrs haben. Der Einsatz eines Externen Hilfspolizisten zeigt hier erste Erfolge. Auch für die interkommunale Zusammenarbeit könnte sich der Bereich der Hilfspolizisten anbieten. Erste Sondierungsgespräche wurden hier bereits geführt.

Mittelfristig könnte die Vakanz einer Stelle durch Pensionierung zur Einsparung bzw. Umbesetzung genutzt werden (vgl. zu 1).

Zu 9 und 10: Sozialwesen

Mittel- und langfristig könnte im Bereich Jugendhaus überprüft werden, diese Aufgabe an einen freien Träger zu vergeben (vgl. Erfahrungen Betreuungsschule).

Alternativ könnte man auch über den Zukauf von selbständigen Fachkräften auf Honorarbasis nachdenken und damit Festeinstellungen umgehen. Es wird jedoch kritisch zu prüfen sein, ob dies ohne Qualitäts- bzw. Substanzverlust der wichtigen

sozialen Arbeit im Jugendhaus möglich ist. Derzeit erarbeitet das Jugendhaus ein neues Konzept für die Jugendarbeit in Steinbach.

Die Sozial- bzw. Seniorenarbeit, insbesondere das gute Beratungsangebot der Stadt durch die Arbeit des Amtes für soziale Angelegenheiten ist als rechtlich freiwillige Leistung der Gemeinde vor dem Hintergrund der Erosion der gemeindlichen Steuermittel einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Die vielfältigen Beratungs- und Betreuungsaufgaben müssten dann vom Kreis mit übernommen werden. Zu einer Einsparung kommt es jedoch auch nur dann, wenn langfristig anstehende Pensionierungen zu einer Umgestaltung des Amtes, zu weniger Aufgaben und damit langfristig weniger Personal führen würden.

Da der soziale Bereich für Steinbach immer wichtiger wird und der Gesetzgeber hier den Gemeinden immer neue Aufgaben zuweist, bleiben Einsparungen in diesem Sektor zunächst ein reiner „Merkposten“.

Zu 11: Kiga/Kita

Nach dem Ausscheiden einer Leiterin der Kindereinrichtungen kann eine Zusammenlegung der Leitung der beiden städtischen Kindereinrichtungen nochmals überprüft werden. Die Einrichtungen könnten über eine zentrale Leitung evtl. besser für Vertretungsregelungen sorgen. Die zukünftige Leitung wird nur noch aushilfsweise in den unmittelbaren Betreuungsbereich eingebunden.

Welche Auswirkungen dies im Bereich der Betreuung haben wird, muss jedoch kritisch geprüft werden, zumal durch die Schaffung der U3-Betreuung das Aufgabengebiet der Leitung von Kiga und Kita größer geworden ist.

Zu 12: Bücherei

Die Einsparung wurde bereits umgesetzt.

Zu 13: Kiga/Kita

Bei den Kinderbetreuungseinrichtungen könnte ein höherer Deckungsgrad, bzw. Einsparungen durch eine massive Erhöhung der Gebühren erzielt werden. Dies liefe jedoch dem Ziel, Steinbach weiter als kinderfreundliche Stadt zu verankern, zuwider.

Aufgrund der nach wie vor kritischen Haushaltslage der Stadt wurde eine maßvolle Gebührenerhöhung (insbesondere für einen Inflationsausgleich seit der letzten Gebührenerhöhung 2007) in den Haushalt 2012 eingestellt. Auch Nachbarkommunen haben angekündigt, die Kindergartengebühren entsprechend zu erhöhen.

Zu 14: Miete Flutlichtanlage

Um Strom für die Sportanlagen zu sparen, bzw. die Flutlichtanlage kostendeckender zu nutzen, könnten nach Umrüstung sogenannte „Token“ zur Benutzung an die Vereine verkauft werden. Die Anlage liefe nur, wenn sie wirklich benötigt wird. Alternativ könnten andere Modelle der Energieeinsparung umgesetzt werden.

Gespräche mit den Vereinen laufen derzeit.

Zu 15 und 16: höhere Mieteinnahmen

Eine generelle Erhöhung der Mieten und der Benutzungsgebühren ist in Angriff genommen. Entsprechende Satzungsänderungen sind in Arbeit, bzw. vertragliche Mieterhöhungen sind veranlasst und werden umgesetzt.

Zu 17: Aus- und Fortbildung

Bei der Aus- und Fortbildung wurden die beantragten Mittel in den letzten Jahren nie vollkommen ausgeschöpft. Es kann hier zu Einsparungen in Höhe von 5.000 – 10.000 € kommen. Dies ginge allerdings zu Lasten der langfristigen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Zu 18: Blitzanlage

Bei konsequenter Umsetzung der Installation von festen Blitzanlagen an bestimmten Ortseingängen können nach Fachgesprächen mit anderen Taunuskommunen (z. B. Schmitten) Mehreinnahmen erzielt werden. Die Aufstellung der festen Blitzgeräte ist beschlossen, die Umsetzung läuft.

Zu 19: Ackerland

In Steinbach wurde lange keine konsequente Flächenbevorratung von Agrarflächen betrieben (Bodenbevorratung). Der Großteil der angekauften Agrarflächen diente als Spielplatz, Park oder Gartenland langfristig anderen Zwecken und steht nicht als Ausgleichsfläche oder Tauschland zur Verfügung, um z.B. in der Steinbachau, Ausgleichsmaßnahmen für Bauflächen realisieren zu können. Auch bei der Baulandentwicklung ist die Stadt mit eigenen Flächen (Ausnahme Feldwege) nicht beteiligt.

Langfristig müssen deshalb verstärkt Flächen im Außenbereich angekauft werden, um zukünftig auf ein eigenes, ungebundenes Flächenportfolio im öffentlichen Eigentum zurückgreifen zu können.

Im letzten Jahr konnten bereits in erheblichen Umfang Agrarflächen akquiriert werden (über 1,5 ha). Diese dienen als Tauschland oder als Ausgleichsflächen für Baugebiete.

Zu 20 bis 22: Vermarktung Schwimmbadgelände

Durch den Verkauf eines Teils des ehemaligen Schwimmbadgeländes an Phorms konnten Einnahmen von 1.145.000 € erzielt werden.

Der Verkauf des übrigen Geländes steht aus. Es können dadurch zukünftig Einnahmen in Höhe von rund 1.000.000 € und mehr erzielt werden. Es wird das Ziel verfolgt, dort ein Hotel oder eine andere Freizeiteinrichtung anzusiedeln. Die

Vermarktung läuft; das Grundstück wird auf der Expo Real 2012 in München angeboten werden.

Die Vermietung der Sportanlagen und Stellplätze an Phorms wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Infrastrukturbeiträge/Mietzahlungen von Phorms entlasten zukünftige Haushalte.

Zu 23: Gewerbegebiet

Nach der notwendigen Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes kann mittelfristig mit einer Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen gerechnet werden.

Bei einer erfolgreichen Ansiedlung neuer Unternehmen können die Mehreinnahmen auch höher ausfallen. Die Zahlen sind moderat geschätzt und stehen im Verhältnis zur Ertragskraft des bestehenden Gewerbegebietes.

Ein neues Gewerbegebiet setzt die Bereitschaft der Eigentümer zum Verkauf der Flächen zu einem Preis voraus, der es der Stadt ermöglicht, konkurrenzfähig am Markt aufzutreten. Die Erschließung und Vermarktung des Gebietes sollte zumindest kostendeckend erfolgen. Bei einem günstigen Abverkauf der Flächen könnten auch Erlöse/Mehreinnahmen erzielt werden. Diese sind jedoch hier vorsichtshalber nicht eingestellt. Im Zentrum des städtischen Interesses steht die Erzielung von langfristigen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer. Der Zeitplan wurde aktualisiert.

Zu 24: Altersteilzeit

Die dargestellten Einsparungen greifen sobald die vier Altersteilzeitmitarbeiter/-innen ihr endgültiges Pensions-/Rentenalter erreicht haben. Dies wird in 2013 der Fall sein. Das Auslaufen der Altersteilzeit führt zu einer nachhaltigen Entlastung der Personalausgaben.

Zu 25: Liegenschaften

Bei der Fehlbelegungsabgabe wurde das neue Modell, die Abgabe zum Ankauf von Häusern und Wohnungen in Steinbach zu nutzen, konsequent weiterverfolgt. Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe sind nicht mehr an andere Kommunen oder das Land abgeflossen. Auch der kurzfristige Ankauf von Belegungsrechten ist vermieden worden, zumal Vierzimmerwohnungen kaum hierdurch akquiriert werden können. Durch die Vermietung der mit den Mitteln der Fehlbelegung gekauften Wohnungen konnten Mehreinnahmen im Bereich Mieten erzielt werden. Außerdem konnten langfristige Vermögenswerte für die Stadt geschaffen werden.

Die Fehlbelegungsabgabe wurde in diesem Jahr durch den Landesgesetzgeber abgeschafft. Weitere Einnahmen lassen sich deshalb nicht erzielen.

Zu 26: Bauhof

Beim Bauhof können durch partielle Fremdvergabe bestimmter Leistungen an Dritte mittelfristig weitere Einsparungen erzielt werden. Gleichzeitig sollten die bisher unentgeltlichen Leistungen des Bauhofes für Dritte (z. B. für Vereine, Verbände, Parteien usw.) zumindest mit einem entsprechenden Kostenbeitrag versehen werden oder eine ehrenamtliche Gegenleistung des Begünstigten (Hilfe bei der Grünpflege) erfolgen.

Durch die angestrebte Übernahme der Reinigung der S-Bahn-Station Steinbach /Weißkirchen von den Stadtwerken Oberursel gegen Kostenbeitrag können Einsparungen von rund 10.000 Euro jährlich erzielt werden.

Zu 27 und 28: Mehreinnahmen bei den Sportanlagen und im Bürgerhaus

Es könnte in Erwägung gezogen werden, die Vereine an den Kosten für die aufgeführten Einrichtungen zu beteiligen. Auch nur eine Kostenbeteiligung würde die Vereine jedoch teilweise stark belasten und würde zwangsläufig zu einem Ausbluten der Vereine führen. Da die Vereine eine große Verantwortung, bzw. Integrationsaufgabe wahrnehmen, dürfe es zu Mehrkosten an anderer Stelle kommen. Die Erhebung von Mieten für Bürgerhaus und Sportanlagen ist deshalb sozialpolitisch äußerst fragwürdig und sehr kritisch zu weiterfragen. Angestrebt ist jedoch, die Vereine stärker in die Pflege der von ihnen genutzten Einrichtungen ehrenamtlich einzubinden. Dadurch soll es zu einer Entlastung des Bauhofes kommen.

Zu 29: Stadtkasse

Es ist zu prüfen, ob die Stadtkasse an eine andere Kommune abgegeben werden oder mit Kassen anderer Kommunen zusammengelegt werden kann (Gemeinschaftskasse). Die Prüfung einer Gemeinschaftskasse der Gemeinden Glashütten, Königstein, Kronberg, Schmitten und Steinbach ist von den genannten Gemeinden extern in Auftrag gegeben worden. Das Prüfungsergebnis steht noch aus. Derzeit ist eine Einsparung nicht bezifferbar.

Verschiedene Gemeinden im Hochtaunuskreis (z. B. Neu-Anspach-Usingen) haben diesen Schritt bereits vollzogen. Nur wenn sich daraus Vorteile für Steinbach ergeben und die Einrichtung einer Gemeinschaftskasse auch arbeitnehmervertraglich ausgestaltet werden kann, besteht die Möglichkeit insgesamt Einsparungen zu erzielen. So könnten frei werdende Kapazitäten in Bereichen eingesetzt werden, in denen neue Aufgaben erfüllt werden müssen oder es könnten ausscheidende Personen intern ersetzt werden.

Zu 30: Zweitwohnungssteuer

Im Übrigen sind bei der Haushaltslage der Stadt Steinbach sämtliche Steuererhebungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Anzustreben ist deshalb die Einführung einer Zweitwohnungssteuer in Steinbach. Hier sind Mehreinnahmen von derzeit geschätzt 30.000 € zu erwarten.

Antragsnummer: 06434010_20120605091013
Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28
Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28



Antragsdatum:

Antrag auf Konsolidierungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm

An das Hessische Ministerium der Finanzen
sowie an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport
über Regierungspräsidium Darmstadt
über Landrat des Hochtaunuskreises

TEIL 1 - Informationen Antragsteller

Name antragstellende Kommune	Steinbach (Taunus)
Postanschrift	Gartenstraße 20 61449 Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Hr. Dr. Stefan Naas
Funktion	Bürgermeister
Telefon	06171 700020
Telefax	06171 700027
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 2 - Abbauzeitraum

Die Basis des Abbauzeitraumes ergibt sich aus dem Durchschnitt der ordentlichen Ergebnisse zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2011 (Fehlbetrag). Für das ordentliche Ergebnis 2011 sind ggfs. Planzahlen zu verwenden (Fehlbedarf).

Produktbereich	ordentliches Ergebnis		Wert je Einw.
	2010	2011	
1. Innere Verwaltung	-1.079.586	-1.152.603	-110,54
2. Sicherheit und Ordnung	-174.226	-186.827	-17,88
3. Schulträgeraufgaben	0	0	0,00
4. Kultur und Wissenschaft	-26.342	-24.847	-2,53
5. Soziale Leistungen	8.819	-22.426	-0,67
6. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-1.612.912	-2.337.054	-195,60
7. Gesundheitsdienst	0	0	0,00
8. Räuml. Planung / Entwickl. Geoinfo.	-2.818	0	-0,14
9. Sportförderung	0	0	0,00
10. Bauen und Wohnen	-832.811	-850.854	-83,37
11. Ver- und Entsorgung	143.763	94.626	11,80
12. Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	-157.861	-134.496	-14,48
13. Natur- und Landschaftspflege	-43.201	-72.981	-5,75
14. Umweltschutz	0	0	0,00
15. Wirtschaft und Tourismus	-65.686	10.882	-2,71
16. Allgemeine Finanzwirtschaft	2.986.481	3.654.565	328,86
Summe (Gesamtergebnishaushalt)	-856.380	-1.022.015	-93,02

Ausgehend vom durchschnittlichen Defizit im Ordentlichen Ergebnis 2010/2011 wird ein jährlicher Abbau des Fehlbedarfes/Fehlbetrages im Ordentlichen Ergebnis von mindestens 100 Euro je Einwohner bei Städten und Gemeinden empfohlen. Der Defizitabbau ist so lange fortzuführen, bis das Ordentliche Ergebnis ausgeglichen ist. Dessen ungeachtet gilt das Gebot des Haushaltsausgleiches nach den §§ 92 HGO, 24 GemHVO.

1. Einwohner am 31.12.2010 laut statistischer Meldung	10.097
2. Ordentliches Ergebnis 31.12.2010	-856.380
3. Ordentliches Ergebnis 31.12.2011	-1.022.015
4. automatisiert errechneter Abbauzeitraum (unverbindliche Empfehlung)	1 Abbaujahre

Hinweise

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 3 - Konsolidierungsprogramm

Das Konsolidierungsprogramm enthält die von der antragstellenden Kommune im Abbauperioden (vgl. Teil 2) durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen mit dem Ziel des Haushaltsausgleiches im ordentlichen Ergebnis. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind je Produktbereich nach Muster 12 zu § 4 Abs. 2 der GemHVO aufzulisten und dabei die jeweiligen Auswirkungen auf das ordentliche Ergebnis auszuweisen.

Die aufgeführten Maßnahmen je Produktbereich sind im Konsolidierungsprogramm je Produkt zu erläutern. Sofern keine Produkte im Haushalt definiert wurden, sind die Maßnahmen je Produktbereich zu erläutern.

Konsolidierungsprogramm ordentliches Ergebnis (in Euro je Einwohner)

Produktbereich	Durchschnitt 2010/2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Innere Verwaltung	-110,54	-224,91	-220,84	-224,54	-226,44	-229,78	-234,75	-239,70	-244,60
2. Sicherheit und Ordnung	-17,88	-10,47	-9,51	-9,63	-9,75	-11,07	-10,72	-10,85	-10,98
3. Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Kultur und Wissenschaft	-2,53	-7,98	-7,49	-7,59	-7,69	-7,67	-7,81	-7,95	-8,09
5. Soziale Leistungen	-0,67	-0,17	0,94	0,84	0,74	0,29	0,13	-0,03	-0,19
6. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-195,60	-208,98	-195,99	-199,29	-201,05	-202,03	-204,54	-207,74	-211,92
7. Gesundheitsdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sportförderung	-0,14	-11,57	-8,96	-9,20	-9,45	-8,93	-9,22	-9,52	-9,88
9. Räuml. Planung / Entwickl. Geoinfo.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bauen und Wohnen	-83,37	-39,34	-37,37	-34,17	-33,39	-33,42	-33,99	-34,57	-35,15
11. Ver- und Entsorgung	11,80	2,91	0,83	-1,25	-3,35	-5,42	-7,58	-9,76	-11,97
12. Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	-14,48	-17,01	-15,76	-16,09	-16,42	-17,23	-17,60	-17,97	-18,34
13. Natur- und Landschaftspflege	-5,75	-4,56	-4,21	-4,49	-4,78	-4,75	-5,06	-5,38	-5,70
14. Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Wirtschaft und Tourismus	-2,71	4,71	9,00	8,59	8,18	7,54	7,00	6,46	5,91
16. Allgemeine Finanzwirtschaft	328,86	390,68	443,90	480,73	506,21	515,03	550,14	587,14	601,00
Summe ordentliches Ergebnis	-93,02	-126,69	-45,46	-16,09	2,81	2,56	26,00	50,13	50,09
Abbaubeträge		33,67	-81,23	-29,37	-18,90	0,25	-23,44	-24,13	0,04

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 3 - Konsolidierungsprogramm

Das Konsolidierungsprogramm enthält die von der antragstellenden Kommune im Abbauperiodenraum (vgl. Teil 2) durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen mit dem Ziel des Haushaltsausgleiches im ordentlichen Ergebnis. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind je Produktbereich nach Muster 12 zu § 4 Abs. 2 der GemHVO aufzulisten und dabei die jeweiligen Auswirkungen auf das ordentliche Ergebnis auszuweisen.

Die aufgeführten Maßnahmen je Produktbereich sind im Konsolidierungsprogramm je Produkt zu erläutern. Sofern keine Produkte im Haushalt definiert wurden, sind die Maßnahmen je Produktbereich zu erläutern.

Konsolidierungsprogramm ordentliches Ergebnis (in Euro je Einwohner)

Produktbereich	Durchschnitt 2010/2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Innere Verwaltung	-110,54	-224,91	-220,84	-224,54	-226,44	-229,78	-234,75	-239,70	-244,60
2. Sicherheit und Ordnung	-17,88	-10,47	-9,51	-9,63	-9,75	-11,07	-10,72	-10,85	-10,98
3. Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Kultur und Wissenschaft	-2,53	-7,98	-7,49	-7,59	-7,69	-7,67	-7,81	-7,95	-8,09
5. Soziale Leistungen	-0,67	-0,17	0,94	0,84	0,74	0,29	0,13	-0,03	-0,19
6. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-195,60	-208,98	-195,99	-199,29	-201,05	-202,03	-204,54	-207,74	-211,92
7. Gesundheitsdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sportförderung	-0,14	-11,57	-8,96	-9,20	-9,45	-8,93	-9,22	-9,52	-9,88
9. Räuml. Planung / Entwickl. Geoinfo.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bauen und Wohnen	-83,37	-39,34	-37,37	-34,17	-33,39	-33,42	-33,99	-34,57	-35,15
11. Ver- und Entsorgung	11,80	2,91	0,83	-1,25	-3,35	-5,42	-7,58	-9,76	-11,97
12. Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	-14,48	-17,01	-15,76	-16,09	-16,42	-17,23	-17,60	-17,97	-18,34
13. Natur- und Landschaftspflege	-5,75	-4,56	-4,21	-4,49	-4,78	-4,75	-5,06	-5,38	-5,70
14. Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Wirtschaft und Tourismus	-2,71	4,71	9,00	8,59	8,18	7,54	7,00	6,46	5,91
16. Allgemeine Finanzwirtschaft	328,86	390,68	443,90	480,73	506,21	515,03	550,14	587,14	601,00
Summe ordentliches Ergebnis	-93,02	-126,69	-45,46	-16,09	2,81	2,56	26,00	50,13	50,09
Abbaubeträge		33,67	-81,23	-29,37	-18,90	0,25	-23,44	-24,13	0,04

Antragsnummer: 06434010_20120605091013
 Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28
 Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

1 Nur kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie kreisfreie Städte

Nur Landkreise

Die erhobenen Steuern sind gesondert im Bemerkungsfeld unterhalb der Tabelle aufzuführen

Einschließlich Versorgungsaufwand

Auslagerungen = Beteiligungen öffentlich-rechtlicher und privatrechtl. Art >= 50%

Die Quote wird wie folgt berechnet: $Quote \% = \frac{\text{Aufwand} * 100}{\text{ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}$

Es handelt sich um die Summe der Zuweisungen an Auslagerungen. Eventuelle Besonderheiten sind im gesonderten Bemerkungsfeld unterhalb der Tabelle aufzuführen

TEIL 4 - Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen sind betraglich zu benennen (Plandaten)

Bezeichnung Kennzahl		2013	2014	2015	2016
Hebesätze Grundsteuer A in %	1	450,00	500,00	530,00	560,00
Hebesätze Grundsteuer B in %	1	450,00	500,00	530,00	560,00
Hebesätze Gewerbesteuer in %	1	320,00	335,00	350,00	360,00
Hebesätze Kreisumlage in %		0,00	0,00	0,00	0,00
Hebesätze Schulumlage in %		0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Grundsteuer A in €	1	7.033,00	7.814,00	8.283,00	8.752,00
Erträge Grundsteuer B in €	1	1.418.779,00	1.607.949,00	1.738.515,00	1.873.660,00
Erträge Gewerbesteuer (netto) in €	1	1.976.000,00	2.151.370,00	2.337.608,00	2.488.551,00
Erträge Vergnügungssteuer in €	1	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Erträge Hundesteuer in €	1	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Erträge Jagd- und Fischereisteuer in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Zweitwohnsitzsteuer in €	1	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge sonstige Bagatellsteuern in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand Kernhaushalt in €		3.633.577,00	3.612.786,00	3.636.618,00	3.639.409,00
Personalaufwand Auslagerungen in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Quote Personalaufwand Kernhaushalt in %	6	21,86	21,96	21,70	21,34
Sachaufwand Kernhaushalt in €		3.827.596,00	3.585.724,00	3.624.416,00	3.666.946,00
Sachaufwand Auslagerungen in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Quote Sachaufwand Kernhaushalt in %		23,03	21,80	21,63	21,50
Zinsaufwand Kernhaushalt in €		646.470,00	580.302,00	566.619,00	572.936,00
Zinsaufwand Auslagerungen in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Quote Zinsaufwand Kernhaushalt in %		3,88	3,53	3,38	3,36
Quote Abschreibungen Kernhaushalt in %		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verlustabdeckung/Gewinne in €		0,00	0,00	0,00	0,00

Bemerkungen "Erträge sonstige Bagatellsteuern in €"

Bemerkungen "Summe Verlustabdeckung / Gewinne in €"

Antragsnummer: 06434010_20120605091013
 Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28
 Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 4 - Kostendeckungsquoten

Benennen Sie die Kostendeckungsquoten für die nachfolgenden Aufgaben:

Aufgabenbereich	Erträge	Aufwendungen	Kostendeckungsquote ⁸
	Plan 2013 (in Euro)	Plan 2013 (in Euro)	(in %)
Friedhof	142.220,00	138.736,00	102,51
Wasser	0,00	0,00	0,00
Abwasser	1.117.315,00	1.117.315,00	100,00
Volkshochschule	0,00	0,00	0,00
Kita/Kinderbetreuung	1.043.586,00	3.111.643,00	33,54
Abfall	934.000,00	934.000,00	100,00
Bürgerhäuser	44.750,00	208.172,00	21,50
Museen	0,00	0,00	0,00
Theater	0,00	0,00	0,00
Schwimmbäder	0,00	0,00	0,00
Bibliotheken	900,00	38.802,00	2,32

⁸ Die Kostendeckungsquote wird wie folgt berechnet: $Quote \% = \frac{\text{Erträge} \cdot 100}{\text{ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}$

Antragsnummer: 06434010_20120605091013
Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28
Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 5 - Informationen zum abzulösenden Darlehen

Darlehensnummer bei Gebietskörperschaft	9
Gebietskörperschaft	Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Dr. Stefan Naas
Telefon	06171-7000-20
Telefax	06171-7000-27
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de
Kreditinstitut	DG Hyp
Ansprechpartner	Hr. Rückert
Telefon	040 3334 2679
Telefax	+04 0 333 41111
E-Mail	
Bankleitzahl	200 904 00
Darlehenskonto	3021666702
Restschuld (aktuell) (in Euro)	175.628,15
Zinssatz p.a.	5,25
Nächster Zinsanpassungstermin (ZAP)	30.04.2013
Restschuld am ZAP (in Euro)	164.137,41
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit über den ZAP hinausgeht	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Gewünschter Ablösetermin (Datum)	30.04.2013
Restschuld am gewünschten Ablösetermin (falls abweichend von Restschuld am ZAP) (in Euro)	164.137,41

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 5 - Informationen zum abzulösenden Darlehen

Darlehensnummer bei Gebietskörperschaft	24
Gebietskörperschaft	Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Dr. Stefan Naas
Telefon	06171-7000-20
Telefax	06171-7000-27
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de
Kreditinstitut	Bayerische Landesbank
Ansprechpartner	Fr. Kronwitter
Telefon	+08 9 217 123028
Telefax	+08 9 217 123099
E-Mail	
Bankleitzahl	700 500 00
Darlehenskonto	361003742
Restschuld (aktuell) (in Euro)	452.882,72
Zinssatz p.a.	4,29
Nächster Zinsanpassungstermin (ZAP)	01.09.2013
Restschuld am ZAP (in Euro)	438.387,14
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit über den ZAP hinausgeht	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Gewünschter Ablösetermin (Datum)	01.09.2013
Restschuld am gewünschten Ablösetermin (falls abweichend von Restschuld am ZAP) (in Euro)	438.387,14

Antragsnummer: 06434010_20120605091013
Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28
Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 5 - Informationen zum abzulösenden Darlehen

Darlehensnummer bei Gebietskörperschaft	25
Gebietskörperschaft	Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Dr. Stefan Naas
Telefon	06171-7000-20
Telefax	06171-7000-27
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de
Kreditinstitut	Helaba
Ansprechpartner	Dirk Urban
Telefon	+06 9 913 22248
Telefax	+06 9 913 23949
E-Mail	dirk.urban@helaba.de
Bankleitzahl	500 500 00
Darlehenskonto	80034374
Restschuld (aktuell) (in Euro)	456.937,84
Zinssatz p.a.	3,89
Nächster Zinsanpassungstermin (ZAP)	29.09.2014
Restschuld am ZAP (in Euro)	439.588,14
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit über den ZAP hinausgeht	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Gewünschter Ablösetermin (Datum)	29.09.2014
Restschuld am gewünschten Ablösetermin (falls abweichend von Restschuld am ZAP) (in Euro)	439.588,14

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 5 - Informationen zum abzulösenden Darlehen

Darlehensnummer bei Gebietskörperschaft	35
Gebietskörperschaft	Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Dr. Stefan Naas
Telefon	+06 171 7 00020
Telefax	+06 171 7 00027
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de
Kreditinstitut	LBBW
Ansprechpartner	Fr. Engelmann
Telefon	+07 11 12 774901
Telefax	+07 11 12 76670420
E-Mail	jutta.engelmann@lbbw.de
Bankleitzahl	600 501 01
Darlehenskonto	2797823
Restschuld (aktuell) (in Euro)	1.500.000,00
Zinssatz p.a.	0,56
Nächster Zinsanpassungstermin (ZAP)	12.03.2013
Restschuld am ZAP (in Euro)	1.500.000,00
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit über den ZAP hinausgeht	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Gewünschter Ablösetermin (Datum)	12.03.2013
Restschuld am gewünschten Ablösetermin (falls abweichend von Restschuld am ZAP) (in Euro)	1.500.000,00

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 5 - Informationen zum abzulösenden Darlehen

Darlehensnummer bei Gebietskörperschaft	Kassenkredit
Gebietskörperschaft	Steinbach (Taunus)
Ansprechpartner	Dr. Stefan Naas
Telefon	+06 171 7 00020
Telefax	+06 171 7 00027
E-Mail	stefan.naas@stadt-steinbach.de
Kreditinstitut	Taunus Sparkasse
Ansprechpartner	Jochem Coerdts
Telefon	+06 172 2 7072267
Telefax	+06 172 2 708181
E-Mail	jochem.coerdts@taunus-sparkasse.de
Bankleitzahl	512 500 00
Darlehenskonto	15060069
Restschuld (aktuell) (in Euro)	5.777.045,31
Zinssatz p.a.	
Nächster Zinsanpassungstermin (ZAP)	
Restschuld am ZAP (in Euro)	5.777.045,31
Derivat abgeschlossen, dessen Laufzeit über den ZAP hinausgeht	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Gewünschter Ablösetermin (Datum)	15.03.2013
Restschuld am gewünschten Ablösetermin (falls abweichend von Restschuld am ZAP) (in Euro)	5.777.045,31

Antragsnummer: 06434010_20120605091013

Antragsstand: 09.01.2013 10:25:28

Letzte Änderung: 09.01.2013 10:25:28

TEIL 6 - Erklärungen der antragstellenden Kommune

Die antragstellende Kommune

- erklärt, dass die vorstehenden Angaben der Teile 1 bis 5 richtig, vollständig und wahrheitsgemäß sind.
- bestätigt, dass es sich bei den zur Ablösung vorgeschlagenen Darlehen (Teil 5 dieses Antrages) um ablösungsfähige Investitions- und Kassenkredite im Sinne des § 1 Abs. 1 SchuSG i.V.m. § 4 Abs. 2 SchuSVO handelt.
- erklärt sich damit einverstanden, dass die mit diesem Antrag erhobenen oder sonst für die Konsolidierungshilfen benötigten Daten auf der Grundlage des Hessischen und Thüringer Datenschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung verarbeitet (gespeichert, übermittelt, verändert oder gelöscht) werden.

Hiermit beantragt die Kommune Entschuldungshilfen nach § 1 Abs. 1 SchuSG.

Darüber hinaus werden nachfolgende Zinsdiensthilfen beantragt:

- **Zinsdiensthilfe des Landes nach § 1 Abs. 3 Satz 2 und 3 SchuSG**

ja

- **zusätzliche Zinsdiensthilfe aus dem Landesausgleichsstock nach § 1 Abs. 4 SchuSG**

ja

Steinbach (Taunus) _____, den _____ Unterschriften / Dienstsiegel

Unterzeichner (in Druckbuchstaben) _____

Dr. Stefan Naas _____

Claudia Wittek



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Stellenplan

Stellenplan

Teil A: Beamte

Kostenstelle	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz			Beamte zusammen 2016	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2015	Zahl der am 30.6.2015 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
		höherer Dienst		geh. Dienst				
		B 2	A 13	A 13				
001000	Bürgermeister	1,000			1,000	1,000		
020000	Hauptverwaltung		0,600		0,600	1,000		
031000	Kämmereiverwaltung		1,000		1,000	1,000		
400000	Allgemeine Sozialverwaltung		0,400		0,400	0,000		
Stellenplan 2016		1,000	2,000	0,000	3,000			
Stellenplan 2015		1,000	2,000	0,000		3,000		
Zahl der am 30. Juni 2015 besetzten Stellen		1,000	2,000	0,000		3,000		

*1 Bedingt durch das Ausscheiden der Leiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten und der Übernahme der Amtsleitung durch den Leiter des Haupt- und Personalamtes kommt es zu einer Neuverteilung von Stellenanteilen.

**Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmer**

Kostenstelle	Bezeichnung											Arbeitnehmer zusammen 2016	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2015	Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen	
		14	13	11	10	9	8	6	5	4	AZU3					
001000	Bürgermeister				1,000								1,000	1,500	0,500	
020000	Hauptverwaltung			1,000		0,500					1,000		2,500	2,500	1,500	
020400	Zentraler Service/Hausverwaltung										2,200		2,200	2,200	2,200	
020500	Öffentlichkeitsarbeit					0,500							0,500	0,500	0,500	
022000	Personalverwaltung					1,000							1,000	1,000	0,700	
031000	Kämmereiverwaltung						1,000	1,000					2,000	2,000	2,000	
032000	Kassenverwaltung					1,000							1,000	1,000	1,000	*1 kw
033000	Liegenschaftsverwaltung						0,500						0,500	0,500	0,500	
033100	Bürgerhaus							2,000					2,000	2,000	0,000	*6
034000	Steuerverwaltung					1,000							1,000	1,000	1,000	
061000	Bürgerbüro					1,200	2,800						4,000	4,000	3,900	*2
062000	EDV/IT					0,500							0,500	0,500	0,500	
110000	Ordnungsverwaltung					0,500	0,500	2,200					3,200	3,200	3,200	
331000	Veranstaltungen					0,300							0,300	0,000	0,000	*3
340000	Heimat- und Kulturpflege					0,300							0,300	0,300	0,300	*2
352000	Büchereiverwaltung												0,000	0,000	0,000	
400000	Allgemeine Sozialverwaltung					1,000	0,500						1,500	1,500	1,000	*2
431002	Seniorenarbeit					0,200							0,200	0,000	0,000	*2
464000	Kindertagesstättenverwaltung					0,500							0,500	0,500	0,500	
464100	Kindertagesstätte Am Weiher							1,000					1,000	1,000	1,000	
464200	Kindertagesstätte Wiesenstrolche									0,500			0,500	0,500	0,500	
464201	U3-Betreuung Wiesenstrolche									0,500			0,500	0,500	0,500	
561000	Sportplatz							0,500					0,500	0,500	0,500	
561100	Sporthalle/Altkönighalle							0,500					0,500	0,500	0,500	
600000	Bauverwaltung	1,000			1,000	1,100	0,700						3,800	4,300	3,800	*4 *5
600500	Bauhof							6,000	1,000				7,000	7,000	7,000	
675000	Verwaltung der Straßenreinigung							1,000					1,000	1,000	1,000	
700000	Abwasserbeseitigung					0,400	0,200	0,500					1,100	1,400	1,100	*4 *5
720000	Abfallbeseitigung					0,300		0,500					0,800	1,000	0,800	*4
750000	Friedhofsverwaltung						0,300	1,500					1,800	1,800	1,800	
790110	Wirtschaftsförderung					0,500							0,500	0,500	0,300	
Stellenplan 2016		1,000	0,000	1,000	2,000	10,800	6,500	16,700	1,000	3,200	1,000		43,200			
Stellenplan 2015		1,000	0,000	1,000	3,000	9,700	7,500	16,800	1,000	3,200	1,000		44,200			
Zahl der am 30. Juni 2015 besetzten Stellen														38,100		

*1 Zum 01.01.2013 wurde die Gemeinschaftskasse Taunus aus den beteiligten Städten Königstein, Kronberg und Steinbach gebildet. Aus Steinbach ist eine Mitarbeiterin der Stadtkasse in der Gemeinschaftskasse tätig. Nach dem Ausscheiden der Mitarbeiterin soll diese Stelle nicht wieder besetzt werden.

*2 Bedingt durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten und der Zusammenführung des Bürgerbüros und der Sozialverwaltung kommt es zu einer Neuverteilung von Stellenanteilen einer Mitarbeiterin des Bürgerbüros/der Sozialverwaltung bei gleichzeitiger Neubewertung der Stelle.

*3 Ab dem Jahr 2016 sollen Stellenanteile einer Mitarbeiterin im Bereich Kultur/Veranstaltungen ausgewiesen werden. Es handelt sich hierbei nicht um zusätzliche Stellenanteile, sondern lediglich um eine Umverteilung.

*4 Wegfall einer Stelle nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters des Bau-, Ordnungs- und Umweltamtes gemäß Schutzschirmvertrag

*5 Im Bereich des Tiefbaus und der Abwasserbeseitigung soll eine Stelle nach dem Ausscheiden des Mitarbeiters zum Jahresende 2015 erst im letzten Quartal 2016 wiederbesetzt werden.

*6 Aufgrund der veranschlagten Bauzeit zum Wiederaufbau des Bürgerhauses erfolgt keine Stellenbesetzung im Haushaltsjahr 2016.

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmer im Sozialdienst

Kostenstelle	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst										Arbeitnehmer zusammen 2016	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2015	Zahl der am 30.06.2015 tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
		S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S08	S06	S04				
352000	Büchereiverwaltung							0,300				0,300	0,300	0,300	
400000	Allgemeine Sozialverwaltung											0,000	0,500	0,500	*1
431002	Seniorenarbeit							0,500				0,500	1,000	1,000	*1
464100	Kindertagesstätte Am Weiher			1,000		1,000				11,000		13,000	13,000	12,000	
464200	Kindertagesstätte Wiesenstrolche		0,650	0,650					3,000	7,700		12,000	12,000	10,590	
464201	U3-Betreuung Wiesenstrolche		0,350	0,350						6,300		7,000	7,000	6,100	
464700	U3-Betreuung Kükennest									3,000		3,000	3,000	1,770	
	Neue Kita Wiesenstrolche									4,000		4,000	0,000	0,000	*2
Stellenplan 2016		0,000	1,000	2,000	0,000	1,000	0,000	0,800	3,000	32,000	0,000	39,800			
Stellenplan 2015		1,000	1,000	2,000	0,000	1,000	0,000	0,800	3,000	28,000	0,000		36,800		
Zahl der am 30. Juni 2015 besetzten Stellen														32,260	

*1 Wegfall einer Stelle nach dem Ausscheiden einer Mitarbeiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten gemäß Schutzschirmvertrag

*2 personeller Mehrbedarf durch die Inbetriebnahme zwei neuer Gruppen für max. 40 Kinder über drei Jahren

Stellenplan
Teil C: Zusammenstellung

Kostenstelle	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2016			Zahl der Stellen 2015			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015			Erläuterungen
		Beamte	Arbeitnehmer	zusammen	Beamte	Arbeitnehmer	zusammen	Beamten	Arbeitnehmer	zusammen	
001000	Bürgermeister	1,000	1,000	2,000	1,000	1,500	2,500	1,000	0,500	1,500	
020000	Hauptverwaltung	0,600	2,500	3,100	1,000	2,500	3,500	1,000	1,500	2,500	
020400	Zentraler Service/Hausverwaltung		2,200	2,200		2,200	2,200		2,200	2,200	
020500	Öffentlichkeitsarbeit		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
022000	Personalverwaltung		1,000	1,000		1,000	1,000		0,700	0,700	
031000	Kämmereiverwaltung	1,000	2,000	3,000	1,000	2,000	3,000	1,000	2,000	3,000	
032000	Kassenverwaltung		1,000	1,000		1,000	1,000		1,000	1,000	
033000	Liegenschaftsverwaltung		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
033100	Bürgerhaus		2,000	2,000		2,000	2,000		0,000	0,000	
034000	Steuerverwaltung		1,000	1,000		1,000	1,000		1,000	1,000	
061000	Bürgerbüro		4,000	4,000		4,000	4,000		3,900	3,900	
062000	EDV/IT		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
110000	Ordnungsverwaltung		3,200	3,200		3,200	3,200		3,200	3,200	
331000	Veranstaltungen		0,300	0,300		0,000	0,000		0,000	0,000	
340000	Heimat- und Kulturpflege		0,300	0,300		0,300	0,300		0,300	0,300	
352000	Büchereiverwaltung		0,300	0,300		0,300	0,300		0,300	0,300	
400000	Allgemeine Sozialverwaltung	0,400	1,500	1,900		2,000	2,000		1,500	1,500	
431002	Seniorenarbeit		0,700	0,700		1,000	1,000		1,000	1,000	
464000	Kindertagesstättenverwaltung		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
464100	Kindertagesstätte Am Weiher		14,000	14,000		14,000	14,000		13,000	13,000	
464200	Kindertagesstätte Wiesenstrolche		12,500	12,500		12,500	12,500		11,090	11,090	
464201	U3-Betreuung Wiesenstrolche		7,500	7,500		7,500	7,500		6,600	6,600	
464700	U3-Betreuung Kükennest		3,000	3,000		3,000	3,000		1,770	1,770	
	Neue Kita Wiesenstrolche		4,000	4,000		0,000	0,000		0,000	0,000	
561000	Sportplatz		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
561100	Sporthalle/Altkönighalle		0,500	0,500		0,500	0,500		0,500	0,500	
600000	Bauverwaltung		3,800	3,800		4,300	4,300		3,800	3,800	
600500	Bauhof		7,000	7,000		7,000	7,000		7,000	7,000	
675000	Verwaltung der Straßenreinigung		1,000	1,000		1,000	1,000		1,000	1,000	
700000	Abwasserbeseitigung		1,100	1,100		1,400	1,400		1,100	1,100	
720000	Abfallbeseitigung		0,800	0,800		1,000	1,000		0,800	0,800	
750000	Friedhofsverwaltung		1,800	1,800		1,800	1,800		1,800	1,800	
790110	Wirtschaftsförderung		0,500	0,500		0,500	0,500		0,300	0,300	
	Insgesamt	3,000	83,000	86,000	3,000	81,000	84,000	3,000	70,360	73,360	

Erläuterungen zum Stellenplan 2016

Vorbemerkung:

In Umsetzung des Konsolidierungsvertrags zwischen der Stadt Steinbach (Taunus) und dem Land Hessen (Schutzschirmvereinbarung) findet im Stellenplan des Haushalts 2016 eine Reduzierung um zwei Stellen, verteilt über mehrere Kostenstellen, statt. Dies führt dazu, dass eine Stelle, die bislang jeweils zu 50 Prozent dem Bürgerbüro und der allgemeinen Sozialverwaltung zugeordnet war, neu verteilt und bewertet wird.

In Summe ergeben sich durch vier neue Stellen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Neue Kita Wiesenstrolche/Neuapostolische Kirche) eine Erweiterung des Stellenplans 2016 zum Plan des Vorjahres um zwei Stellen auf insgesamt 86 Stellen (84 Stellen in 2015).

Teil A: Beamte

020000 Hauptverwaltung, 400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Bedingt durch das Ausscheiden der Leiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten und der Übernahme der Amtsleitung durch den Leiter des Haupt- und Personalamtes kommt es zu einer Neuverteilung von Stellenanteilen.

Teil B: Arbeitnehmer

a) 033100 Bürgerhaus

Aufgrund der veranschlagten Bauzeit zum Wiederaufbau des Bürgerhauses erfolgt keine Stellenbesetzung im Haushaltsjahr 2016.

b) 331000 Veranstaltungen

Zur Planung und Durchführung städtischer Veranstaltungen sowie zur Unterstützung Veranstaltungen Dritter sollen ab dem Jahr 2016 erstmals 0,3 Stellenanteile ausgewiesen werden. Es handelt sich hierbei nicht um zusätzliche Anteile, sondern lediglich um eine Neuverteilung bereits vorhandener Stellenanteile.

c) 061000 Bürgerbüro, 340000 Heimat- und Kulturpflege, 400000 Allgemeine Sozialverwaltung, 431002 Seniorenarbeit

Bedingt durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin des Amtes für soziale Angelegenheiten und der Zusammenführung des Bürgerbüros und der Sozialverwaltung kommt es zu einer Neuverteilung von Stellenanteilen einer Mitarbeiterin des Bürgerbüros/der Sozialverwaltung bei gleichzeitiger Neubewertung der Stelle.

d) 600000 Bauverwaltung, 700000 Abwasserbeseitigung, 720000 Abfallbeseitigung

Bei diesen Kostenstellen erfolgt eine Reduzierung um insgesamt eine Stelle nach E 10 TVöD mit Ausscheiden eines Mitarbeiters im Jahr 2015 gemäß dem Schutzschirmvertrag mit dem Land Hessen.

Des Weiteren soll im Bereich des Tiefbaus und der Abwasserbeseitigung eine Stelle nach dem Ausscheiden des Mitarbeiters zum Jahresende 2015 erst im letzten Quartal 2016 wiederbesetzt werden.

Teil C: Arbeitnehmer im Sozialdienst

a) 400000 Allgemeine Sozialverwaltung, 431002 Seniorenarbeit

Bei diesen Kostenstellen erfolgt eine Reduzierung um insgesamt eine Stelle nach SuE 17 TVöD mit Ausscheiden einer Mitarbeiterin im Jahr 2015 gemäß dem Schutzschirmvertrag mit dem Land Hessen.

b) Neue Kita Wiesenstrolche

Hier entsteht ein personeller (Mehr)-Bedarf durch die Inbetriebnahme zwei neuer Gruppen für max. 40 Kinder über drei Jahren.



STEINBACH (TAUNUS)

...meine Stadt!

Haushaltsplan 2016

Übersicht

- Stand der Schulden/ Verbindlichkeiten
- Zuschüsse an Fraktionen
- Rücklagen
- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen			
- in TEUR -			
	Art der Rücklage	Stand zu Beginn des Vorjahres	Vorauss. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
		2015	2016
1.	Allgemeine Rücklage	197,6	197,6
2.	Sonderrücklagen		
2.1	Gebührenaussgleichsrücklage UA 6750	46,5	50,7
2.2	Gebührenaussgleichsrücklage UA 7000	523,4	444,1
2.3	Gebührenaussgleichsrücklage UA 7200	356,2	375,3
2.4	Gebührenaussgleichsrücklage UA 7500	17,0	23,9
2.5	Versorgungsrücklage Beamte	37,0	41,5
	<i>Gesamtsumme</i>	1.177,7	1.133,1
			Differenzbetrag ist das ordentliche Ergebnis (Teilergebnishaushalt Nr. 24)
Nachrichtlich			
Übersicht über die Mindestrücklage			
Ausgaben des Ergebnishaushaltes der letzten drei Jahre			
		2013	15.272.192 €
		2014	17.641.404 €
		2015	17.731.402 €
	S u m m e		50.644.998 €
	Durchschnitt der letzten drei Jahre		16.881.666 €
	Hiervon 2 % (Mindestrücklage)		337.633 €
	Um ein einheitliches Bild zu erhalten wurden bei den Aufstellungen für die Rücklagen immer die Beträge des ordentlichen Ergebnisses zu Grunde gelegt. Nicht berücksichtigt wurden außerordentliche Erträge oder Aufwendungen sowie die interne Leistungsbeziehung. Nach Vorliegen der EB werden dann die tatsächlichen Beträge der Rücklage zugeführt, mögliche Rückstellungen gebildet und eine genauere interne Leistungsbeziehung vorgenommen werden.		

**Übersicht über die den Fraktionen nach § 36 a Abs. 4
der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel**

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres- abschlusses 2014 ³⁾ €	Erläuterungen
	2016 ¹⁾ €	2015 ²⁾ €		
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36 a Abs. 4 HGO				
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährlich 0,00 EUR)				
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke/ Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährlich 100,00 EUR)	3.100	3.100	210,00	
2. Aufteilung des Betrages unter Nr. 1. auf die Fraktionen:				
2.1 Fraktion CDU	900	900	0,00	
2.1.1 Personalaufwendungen				
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2 Fraktion SPD	800	800	0,00	
2.2.1 Personalaufwendungen				
2.2.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.2.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.3 Fraktion Bündnis90/Die Grünen	800	800	210,00	
2.3.1 Personalaufwendungen				
2.3.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.3.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.4 Fraktion FDP	700	700	0,00	
2.4.1 Personalaufwendungen				
2.4.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.4.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				

	Jahresbeträge			
	2016 ¹⁾ €	2015 ²⁾ €	2014 ³⁾ €	
3. Zusätzlich gewährte geldwerte Leistungen:				
3.1 Fraktion CDU				Jede Fraktion tagt in einem Sitzungsraum der Stadt. Zudem erhält jede Fraktion monatlich eine aktuelle Ausgabe der HSGB-Zeitung
3.1.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.1.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.1.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.1.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.1.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
Summe:	0	0	0,00	
3.2 Fraktion SPD				
3.2.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.2.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.2.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.2.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.2.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
Summe:	0	0	0,00	
3.3 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen				
3.3.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.3.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.3.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.3.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.3.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
Summe:	0	0	0,00	
3.4 Fraktion FDP				
3.4.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.4.2 Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.4.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.4.4 Bereitstellung von Büroausstattung				
3.4.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
Summe:	0	0	0,00	
Gesamtsumme:	0	0	0,00	

¹⁾ Haushaltsjahr

²⁾ Vorjahr

³⁾ Vorvergangenes Jahr

Übersicht über den vorraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten -1000 EUR-				
	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres	Vorauss. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Vorauss. Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		2015	2016	216
1.	Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten von			
2.1	Bund, LAF, ERP - Sondervermögen	0	0	0
2.2	Land	328	313	298
2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0	0
2.4	Zweckverbände u. dgl.	0	0	0
2.5	sonstigem öffentlichen Bereich	0	0	0
2.6	Kreditmarkt	9.090	8.217	7.773
2.7	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0	0
Summe		9.418	8.530	8.071
3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
3.1	Leasing			
3.2	Sonstige			
Summe		0	0	0
Nachrichtlich				
4.	Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1	aus Krediten (hier: Konjunkturpaket)	669	643	618
4.2	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5.	Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklage für andere Zwecke	0	0	0
6.	Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden	0	0	0
7.	Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	0	0	0
8.	Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

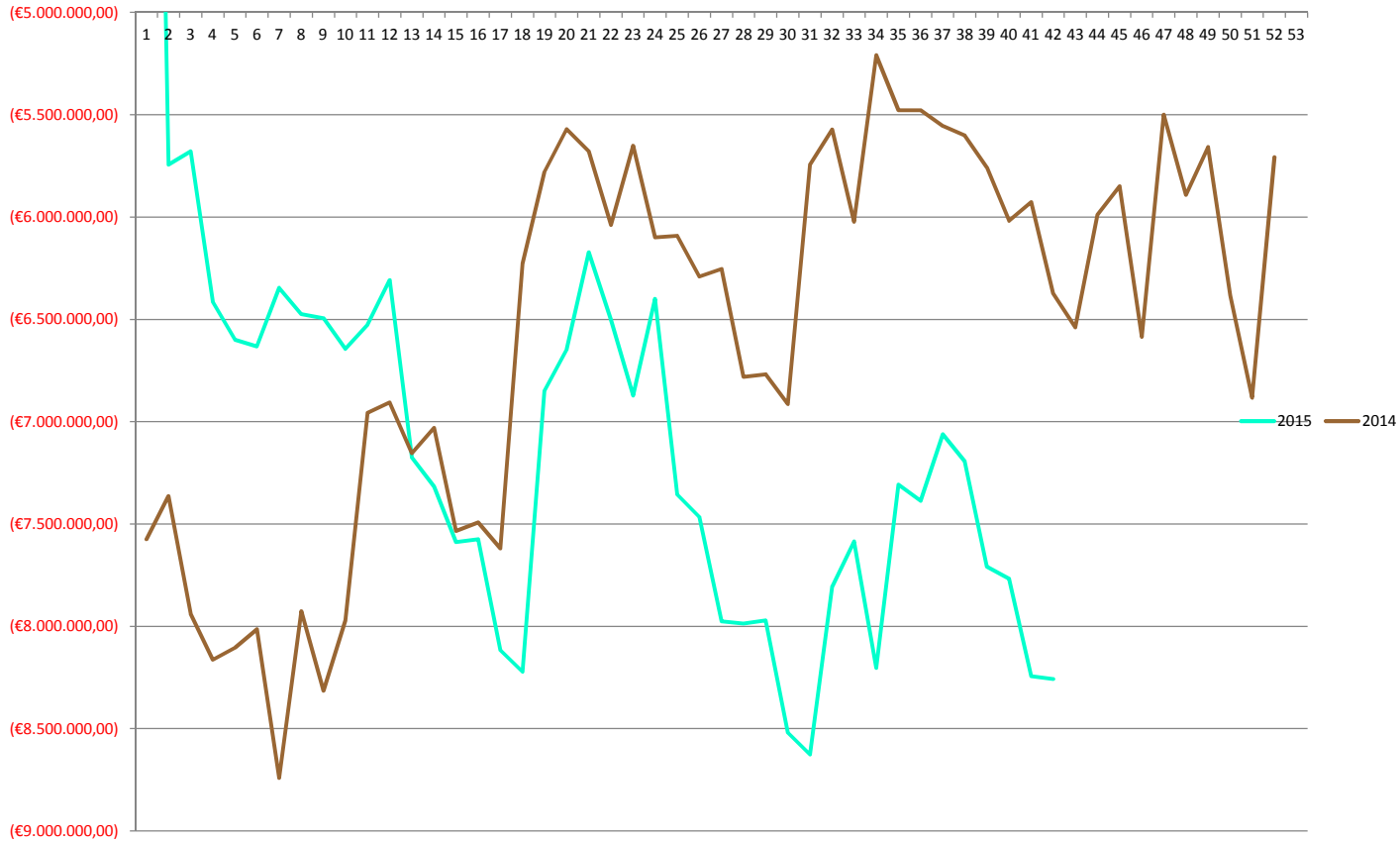
**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden
Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 1.000€					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7
2013	230.000					
2014						
2015			1.100.000			
2016				250.000	250.000	
2017						
SUMME	230.000		1.100.000	250.000	250.000	
<u>Nachrichtlich</u>	830,0	511,5	378,0	931,5	506,5	456,5
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahme (Betrag in Mio.)						

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

Kassenkredites 2014 - 2015

KW	2015	2014
1	- 5.744.456,54 €	- 7.573.629,19 €
2	- 5.679.834,69 €	- 7.363.300,33 €
3	- 6.415.955,37 €	- 7.937.947,79 €
4	- 6.599.840,94 €	- 8.163.464,08 €
5	- 6.631.519,48 €	- 8.104.059,16 €
6	- 6.345.420,18 €	- 8.013.905,06 €
7	- 6.474.262,56 €	- 8.741.721,79 €
8	- 6.494.890,24 €	- 7.926.151,08 €
9	- 6.645.089,91 €	- 8.314.551,99 €
10	- 6.526.802,22 €	- 7.970.721,15 €
11	- 6.308.124,03 €	-6.957.653,29 €
12	- 7.176.042,87 €	-6.906.825,46 €
13	- 7.316.767,46 €	-7.153.654,48 €
14	- 7.587.759,84 €	-7.030.147,87 €
15	- 7.575.071,45 €	-7.534.466,92 €
16	- 8.116.472,00 €	-7.492.575,91 €
17	- 8.222.039,42 €	-7.619.272,11 €
18	- 6.848.668,26 €	-6.227.134,20 €
19	- 6.648.232,45 €	-5.779.158,67 €
20	- 6.171.563,96 €	-5.570.726,30 €
21	- 6.501.712,65 €	-5.679.700,40 €
22	- 6.872.108,25 €	-6.038.857,27 €
23	- 6.399.190,07 €	-5.651.103,27 €
24	- 7.355.151,11 €	-6.099.871,75 €
25	- 7.465.113,93 €	-6.091.686,57 €
26	- 7.975.842,35 €	-6.290.700,20 €
27	- 7.986.968,35 €	-6.253.457,38 €
28	- 7.971.525,34 €	-6.780.264,50 €
29	- 8.519.594,28 €	-6.767.793,50 €
30	- 8.626.451,94 €	-6.913.553,03 €
31	- 7.805.418,97 €	-5.743.711,49 €
32	- 7.585.347,31 €	-5.572.182,97 €
33	- 8.203.703,73 €	-6.023.546,93 €
34	- 7.307.979,62 €	-5.209.245,65 €
35	- 7.386.302,83 €	-5.477.615,06 €
36	- 7.060.691,92 €	-5.477.615,06 €
37	- 7.193.530,95 €	-5.555.116,65 €
38	- 7.709.091,70 €	-5.601.449,85 €
39	- 7.767.935,53 €	-5.758.260,42 €
40	- 8.243.683,59 €	-6.018.069,99 €
41	- 8.257.280,51 €	-5.927.198,22 €
42		-6.373.584,35 €
43		-6.538.864,67 €
44		-5.989.406,40 €
45		-5.850.377,68 €
46		-6.585.559,66 €
47		-5.498.758,72 €
48		-5.892.032,13 €
49		-5.656.756,25 €
50		-6.382.429,60 €
51		-6.882.886,43 €
31.12.		-5.707.338,75 €



Schuldenstand per:

Lfd. Nr.	Darlehensstand 31.12.2015	Darlehensstand 31.12.2016
----------	------------------------------	------------------------------

	Darlehensstand Jahresbeginn	Darlehensstand Jahresbeginn
01		
02	312.682,98	297.351,45
03		
04		
05	348.537,37	309.778,32
06	125.102,91	115.604,62
07	28.287,47	20.264,22
08		
09	142.885,21	133.582,81
10	27.330,53	19.489,43
11	0,00	0,00
12	134.738,32	97.437,99
13		
14	239.322,41	219.478,10
15	10.801,29	0,00
16	541.018,86	518.813,84
17	141.255,82	131.168,53
18	95.298,98	79.615,07
19		
20	728.921,83	647.072,40
21	77.762,46	56.547,51
22	1.003.897,16	964.805,74
23		
24	422.608,79	414.203,49
25		
26	385.458,68	371.911,29
27	370.542,46	356.157,94
34	1.963.057,39	1.923.197,31
35	0,00	
36	1.430.916,93 8.217.744,87 8.861.213,38	1.394.751,13 7.773.879,74 8.391.683,14
28	158.333,30	151.999,96
29	300.000,00	288.000,00
30	83.333,30	79.999,96
31	53.934,15	51.776,78
32	47.867,76 643.468,51	46.026,70 617.803,40
33		

Hessisches Ministerium der Finanzen · Postfach 3180 · 65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen FV5070 A-110-IV3/16
Dokument-Nr. 2015-219141

Magistrat der Stadt
Steinbach (Taunus)
Gratenstr. 20
61449 Steinbach (Taunus)

Datum 06. Oktober 2015

Per Mail an: info@stadt-steinbach.de

Planungsdaten für die Zahlungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) im Jahr 2016

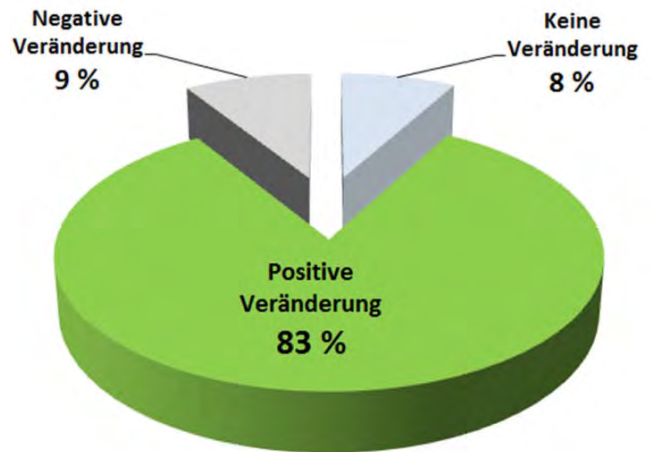
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hessische Landtag hat am 23. Juli dieses Jahres das „Gesetz zur Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen“ verabschiedet. Damit kann nun insbesondere das neue Finanzausgleichsgesetz am 1. Januar des nächsten Jahres in Kraft treten.

Mit meinem Schreiben vom 16. Juli dieses Jahres hatte ich angekündigt, Ihnen die Planungsdaten 2016 im September/Oktober zu übermitteln. Um dieses Versprechen einzulösen, übersende ich Ihnen anliegend die Planungsdaten und deren Herleitung für Ihre Kommune. Selbstverständlich werden Sie diese neben der Vorabübermittlung, auch auf elektronischem Weg an die meinen Mitarbeitern benannten Mailadressen, zusätzlich noch über die gewohnten Wege erhalten.

In diese Planungsdaten sind, den Regelungen im neuen Finanzausgleichsgesetz folgend, die Einwohnerzahlen zum 31. Dezember 2014 und das Realsteueraufkommen des zweiten Halbjahrs 2014 und des ersten Halbjahrs 2015 eingeflossen; das Hessische Statistische Landesamt konnte uns diese Daten dankenswerterweise in den letzten Tagen zur Verfügung stellen. Deshalb war es möglich, Ihnen die Planungsdaten früher als im letzten Jahr zu übermitteln.

Dabei sind in der Gesamtschau die Ergebnisse des neuen KFA sehr erfreulich: 83% der hessischen Kommunen gewinnen durch die Neuregelung, bei 8% ergibt sich keine Veränderung und lediglich 9% der hessischen Kommunen erhalten weniger als nach der alten Rechtslage. Bei Letzteren handelt es sich insbesondere um die abundanten Städte und Gemeinden, also jene Kommunen, die sich durch eine überdurchschnittliche Steuerkraft auszeichnen; bei diesen wird erstmals im Jahr 2016 die Solidaritätsumlage erhoben.



Sie wissen mindestens ebenso gut wie ich, in welcher schwierigen Zeit wir uns befinden: Der ungebremsbare Zustrom von schutzsuchenden Menschen stellt uns humanitär und organisatorisch vor große Herausforderungen. Ohne das besondere Engagement unzähliger freiwilliger Helfer und der Hilfsorganisationen wären diese kaum zu bewältigen. Ihnen gilt - ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungen - mein uneingeschränkter Dank! Allerdings bedeutet diese Aufgabe auch eine erhebliche Belastung des Landeshaushalts wie auch der kommunalen Haushalte. Seien Sie sicher, dass das Land die Kommunen bei der Bewältigung dieser Aufgabe nicht alleine lässt: Die ungeschmälernte Weiterleitung der ersten Tranche der Bundesmittel an die hessischen Kommunen ist in die Wege geleitet, die Gespräche über die Angemessenheit der Pauschalen nach dem Landesaufnahmegesetz laufen und werden bald zu einem Abschluss gebracht. Darüber hinaus haben wir uns entschlossen, eine außerordentliche Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock für alle Kommunen, die Flüchtlinge, sei es im Rahmen des Erstaufnahmeverfahrens oder durch Zuweisungen nach dem Landesaufnahmegesetz, aufgenommen haben, aus dem KFA zu gewähren. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass diese Menschen durch den Zeitverzug bei den statistischen Daten noch nicht als „Einwohner“ im KFA2016 gerechnet werden können.

Lassen Sie mich noch einen kurzen Blick zurück werfen, wie wir zur Neuregelung des KFA in Hessen gekommen sind: Wie ich es bereits kurz nach der Verkündung des „Alsfeld-Urteils“ des Staatsgerichtshofs angekündigt hatte, wurde das Reformwerk in enger Abstimmung mit der kommunalen Familie, insbesondere mit den Kommunalen Spitzenverbänden, erarbeitet. Dass wir dabei nicht in allen Punkten Übereinstimmung erzielt haben, liegt in der Natur der Sache. Aber: Wir haben alle Punkte, auch die streitigen, miteinander besprochen und unsere Positionen ausgiebig diskutiert. Dass letztlich doch eine Übereinkunft zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden, den die Regierung tragenden Fraktionen des Hessischen Landtags und der Landesregierung erzielt werden konnte, hat mich persönlich sehr gefreut. Natürlich war dies nur möglich, weil an einigen wichtigen Stellen den Forderungen der Kommunalen Spitzenverbände entsprochen wurde. Dieser Vorgang hat mich in der Überzeugung bestärkt, dass unser Engagement und die ständige Gesprächsbereitschaft nicht vergebens waren. Ich würde mir sehr wünschen, dass wir dies auch künftig so handhaben. Meine Mitarbeiter und auch ich persönlich stehen jedenfalls dafür zur Verfügung. Darüber hinaus habe ich aus diesem Grund auch mit den Kommunalen Spitzenverbänden vereinbart, dass die Arbeitsgruppe „KFA2016“ als ständige Diskussionsplattform weitergeführt wird.

Mit dem neuen KFA bietet sich nun ein „rundes Bild“ - wir sprechen hier von einem „Dreiklang“ zugunsten der Kommunen: Mit dem Kommunalen Schutzschirm in einer Größenordnung von 3,2 Mrd. Euro haben wir besonders bedürftigen Kommunen finanziell unter die Arme gegriffen und nicht nur einen Teil der Schuldenlast abgenommen, sondern auch Wege hin zu einem strukturell ausgeglichenen Haushalt aufgezeigt. Durch das Kommunalinvestitionsprogramm des Landes geben wir nicht nur die Bundesmittel in Höhe von rd. 320 Mio. Euro ungeschmälert weiter, sondern stocken diese durch Landesmittel auf ein Fördervolumen von über 1 Mrd. Euro auf. Besonders wichtig dabei ist, dass entgegen der Regelungen im Bundesprogramm nicht nur besonders finanzschwache, sondern alle hessischen Kommunen profitieren und die Verwendungszwecke deutlich ausgeweitet wurden. Sobald das Gesetz im Hessischen Landtag verabschiedet ist, wird sehr zeitnah die administrative Umsetzung erfolgen; die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Mit dem neuen KFA wird dieser Dreiklang nun abgeschlossen und den Zielsetzungen der Landesregierung mit Blick auf die besondere Berücksichtigung des ländlichen Raums, des demografischen Wandels und der Belastungen im Sozialbereich Rechnung getragen.

Dabei bewegt sich das Volumen des KFA im Jahr 2016 auf einem neuen Rekordniveau und beträgt nun fast 4,4 Mrd. Euro. Außerdem werden die hessischen Kommunen im Jahr 2016 noch zusätzliche Mittel aus dem Landeshaushalt außerhalb des KFA in einer Größenordnung von über 2 Mrd. Euro erhalten. Alleine diese Zahlen zeigen die besondere Bedeutung, die das Land den hessischen Kommunen beimisst!

Zur Verteilung der KFA-Masse auf die drei kommunalen Gruppen (Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Städte und Gemeinden) weise ich zunächst darauf hin, dass entsprechend der Vorgaben des Staatsgerichtshofs die bisherigen starren Verteilungsquoten abgeschafft wurden; an deren Stelle tritt eine bedarfsorientierte Quotierung. Hierbei zeigt sich, dass die Quotierung im Vergleich der von uns angestellten Modellrechnung auf das Jahr 2014 mit den nun vorliegenden Planungsdaten des Jahres 2016 deutliche Veränderungen erfahren hat: So sind ausweislich der verwendeten amtlichen statistischen Daten die Bedarfe der kreisangehörigen Städte und Gemeinde deutlich stärker gestiegen als die der Landkreise und kreisfreien Städte. Im Ergebnis (nach Umlagen) erhalten die kreisangehörigen, nichtabundanten Gemeinden gegenüber dem alten Recht 183 Mio. Euro mehr; die abundanten Städte und Gemeinden werden mit 64 Mio. Euro belastet (Solidaritätsumlage unter Umlagenberücksichtigung). Die abundanten Gemeinden sind aber immer noch um 34% reicher als der Schnitt der nichtabundanten Kommunen. Bei den Landkreisen bewegen sich die Veränderungen gegenüber dem alten Recht in einem sehr überschaubaren Umfang. Bei den kreisfreien Städten erfährt die Stadt Frankfurt am Main aufgrund ihrer besonderen Steuerstärke eine Schlechterstellung, während die übrigen kreisfreien Städte teils deutliche Mehrerlöse verzeichnen können. Allerdings sind die der Stadt Frankfurt am Main verbleibenden Finanzmittel immer noch um 25% höher als die der übrigen kreisfreien Städte und um ein Vielfaches höher als die der kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Besonders wichtig ist mir auch die besondere Berücksichtigung des ländlichen Raums: Der KFA2016 erhält hierfür einen Betrag von insgesamt 120 Mio. Euro (Ergänzungsansatz plus Pauschalförderung).

Sehr geehrte Damen und Herren,
soviel in aller Kürze zu den Ihnen nun vorgelegten Planungsdaten und den Auswirkungen des neuen KFA2016 insgesamt. Die für Sie relevanten Daten (z.B. der jeweilige Grundbetrag) können Sie den anliegenden Übersichten entnehmen. Wir arbeiten derzeit an dem Entwurf einer Durchführungsverordnung zum KFA2016, der demnächst mit den Kommunalen Spitzenverbänden erörtert werden wird; in der Verordnung sollen die erforderlichen Regelungen zum KFA-Verfahren im Einzelnen enthalten sein.

Nähere Informationen zum KFA2016 können Sie unter www.kfa2016.de im Internet abrufen. Wenn Sie an Informationen zum Kommunalinvestitionsprogramm interessiert sind, erhalten Sie diese unter www.partnerderkommunen.de. E-Mails richten Sie bitte an kfa2016@hmdf.hessen.de bzw. an kip@hmdf.hessen.de. Für telefonische Nachfragen stehen Ihnen meine Mitarbeiter unter der Rufnummer 0611 32 5500 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Schäfer

KFA-Planungsdaten 2016

Steinbach (Taunus) (434010)

Hochtaunuskreis

Grundzentrum im Verdichtungsraum

Gesamtansatz

Hauptansatz (§ 19 FAG)

100	Einwohnerzahl am 31.12.2014	10.357	lt. HSL
114	Einwohnergewichtung in %	109	
115	Hauptansatz	11.289	= Nr. 100 * Nr. 114 / 100

Ergänzungsansätze

Demografischer Wandel (§ 20 Abs. 1 FAG)

120	Einwohnerzahl am 31.12.2004	10.241	lt. HSL
121	Veränderung Einwohnerzahl	116	= Nr. 100 - Nr. 120
122	Veränderung in %	1,13	= Nr. 121 / Nr. 120 * 100
123	zu berücksichtigender Einwohnerverlust in %	0,00	Eine Berücksichtigung erfolgt bei einem Einwohnerverlust ab 5 % (Schwellenwert);
125	Ergänzungsansatz für Bevölkerungsrückgang	0	= Nr. 123 * Nr. 115 / 100

Städte und Gemeinden im ländlichen Raum (§ 20 Abs. 2 FAG)

135	Ergänzungsansatz i.H.v. 3 % der Einwohnerzahl	0	= Nr. 100 * 3 / 100 Strukturraumzugehörigkeit lt. LEP 2000
-----	---	---	---

Einwohnerückgang unter 7.500 Einwohner (§ 20 Abs. 3 FAG)

145	Ergänzungsansatz i.H.v. 5 % der Einwohnerzahl	0	= Nr. 100 * 5 / 100
-----	---	---	---------------------

Grundzentren unter 7.500 Einwohner (§ 64 Abs. 1 FAG)

155	Ergänzungsansatz i.H.v. 3 % der Einwohnerzahl	0	= Nr. 100 * 3 / 100 Strukturraumzugehörigkeit lt. LEP 2000 (§ 64 Abs. 3 FAG)
-----	---	---	---

Grundzentren ab 15.000 Einwohner (§ 64 Abs. 2 FAG)

165	Ergänzungsansatz i.H.v. 2 % der Einwohnerzahl	0	= Nr. 100 * 2 / 100 Strukturraumzugehörigkeit lt. LEP 2000 (§ 64 Abs. 3 FAG)
-----	---	---	---

190	Gesamtansatz (§ 18 Abs. 2 FAG)	11.289	= Nr. 115 + Nr. 125 + Nr. 135 + Nr. 145 + Nr. 155 + Nr. 165
-----	---------------------------------------	---------------	--

Steuerkraftmesszahl und Schlüsselzuweisung A

Steuerkraftmesszahl (§ 21 FAG)

Grundsteuer A

201	Aufkommen 2. Halbjahr 2014 in €	5.276	lt. HSL
203	Hebesatz 2. Halbjahr 2014 in %	500	lt. HSL
205	Grundbetrag 2. Halbjahr 2014 in €	1.055	= Nr. 201 / Nr. 203 * 100
211	Aufkommen 1. Halbjahr 2015 in €	3.741	lt. HSL
213	Hebesatz 1. Halbjahr 2015 in %	530	lt. HSL
215	Grundbetrag 1. Halbjahr 2015 in €	706	= Nr. 211 / Nr. 213 * 100
218	Nivellierungshebesatz in %	332	
219	Steuerkraftzahl der Grundsteuer A in €	5.847	= (Nr. 205 + Nr. 215)* Nr. 218 / 100

Grundsteuer B

221	Aufkommen 2. Halbjahr 2014 in €	800.160	lt. HSL
223	Hebesatz 2. Halbjahr 2014 in %	500	lt. HSL
225	Grundbetrag 2. Halbjahr 2014 in €	160.032	= Nr. 221 / Nr. 223 * 100
231	Aufkommen 1. Halbjahr 2015 in €	775.315	lt. HSL
233	Hebesatz 1. Halbjahr 2015 in %	530	lt. HSL
235	Grundbetrag 1. Halbjahr 2015 in €	146.286	= Nr. 231 / Nr. 233 * 100
238	Nivellierungshebesatz in %	365	
239	Steuerkraftzahl der Grundsteuer B in €	1.118.061	= (Nr. 225 + Nr. 235)* Nr. 238 / 100

Gewerbsteuer

241	Aufkommen 2. Halbjahr 2014 in €	1.196.622	lt. HSL
243	Hebesatz 2. Halbjahr 2014 in %	335	lt. HSL
245	Grundbetrag 2. Halbjahr 2014 in €	357.201	= Nr. 241 / Nr. 243 * 100
251	Aufkommen 1. Halbjahr 2015 in €	1.100.403	lt. HSL
253	Hebesatz 1. Halbjahr 2015 in %	335	lt. HSL
255	Grundbetrag 1. Halbjahr 2015 in €	328.479	= Nr. 251 / Nr. 253 * 100
258	Nivellierungshebesatz in %	357	
259	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer in €	2.447.878	= (Nr. 245 + Nr. 255)* Nr. 258 / 100

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer einschl. Familienleistungsausgleich

261	2. Halbjahr 2014 in €	2.865.077	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
263	1. Halbjahr 2015 in €	3.291.197	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
269	Steuerkraftzahl der Einkommensteuer in €	6.156.274	= Nr. 261 + Nr. 263

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

271	2. Halbjahr 2014 in €	102.254	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
273	1. Halbjahr 2015 in €	98.018	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
279	Steuerkraftzahl der Umsatzsteuer in €	200.272	= Nr. 271 + Nr. 273

Gewerbsteuerumlage

281	2. Halbjahr 2014 in €	246.468	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
283	1. Halbjahr 2015 in €	226.650	lt. Berechnung HMdF (Gemeindefinanzenreformgesetz)
289	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage in €	473.118	= Nr. 281 + Nr. 283

Steuerkraftmesszahl

290	Steuerkraftmesszahl gesamt in €	9.455.214	= Nr. 219 + Nr. 239 + Nr. 259 + Nr. 269 + Nr. 279 – Nr. 289
-----	--	------------------	---

Schlüsselzuweisung A (§ 17 Abs. 2 FAG)

291	Steuerkraftmesszahl je Einwohner im Gesamtansatz in €	837,56	= Nr. 290 / Nr. 190
292	Durchschnittliche Steuerkraftmesszahl je Einwohner im Gesamtansatz aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden in €	881,60	lt. Berechnung HMdF
301	Schwellenbetrag auf Basis der durchschnittlichen Steuerkraftmesszahl in €	573,04	= Nr. 292 * 65 / 100
302	zum Schwellenwert fehlender Betrag in €	0,00	= Nr. 301 - Nr. 291, wenn Nr. 291 < Nr. 301
305	Schlüsselzuweisung A in €	0	= Nr. 302 * 65 / 100 * Nr. 190; die Ausgleichsquote beträgt 65 %

309	Aufgestockte Steuerkraft in €	9.455.214	= Nr. 290 + Nr. 305
-----	--------------------------------------	------------------	---------------------

Grundbetrag und Ausgleichsmesszahl

310	Grundbetrag in € (§ 18 Abs. 3 FAG)	1.184,73	lt. Berechnung HMdF
-----	---	-----------------	---------------------

311	Ausgleichsmesszahl in € (§ 18 Abs. 1 FAG)	13.374.417	= Nr. 190 * Nr. 310
-----	--	-------------------	---------------------

Solidaritätsumlage und Schlüsselzuweisung B

Solidaritätsumlage (§ 22 FAG)

320	Abundanz-Volumen in €	0	= Nr. 309 - Nr. 311, wenn aufgestockte Steuerkraft > Ausgleichsmesszahl
321	Anteil der Abundanz (bis 10 % ige Überschreitung der Abundanzschwelle)	0	= Nr. 311* 10 / 100, wenn Nr. 320 > Nr. 311* 10 / 100; sonst = Nr. 320
322	Abschöpfungsbetrag bis max. 10 % über Abundanzschwelle	0	= Nr. 321 *15 / 100; die Abschöpfungsquote beträgt 15 %
323	Anteil der Abundanz (über 10 % ige Überschreitung der Abundanzschwelle)	0	= Nr. 320 - Nr. 321
324	Abschöpfungsbetrag ab 10 % über Abundanzschwelle	0	= Nr. 323 *25 / 100; die Abschöpfungsquote beträgt 25 %
326	Durchschnittliche Abschöpfungsquote für die kreisangehörige Stadt/Gemeinde in %	0,00	= Nr. 325 / Nr. 320 * 100
325	Solidaritätsumlage in €	0	= Nr. 322 + Nr. 324

Schlüsselzuweisung B (§ 17 Abs. 3 FAG)

312	Ausgleichsfähiger Betrag in €	3.919.203	= Nr. 311 - Nr. 309, wenn Ausgleichsmesszahl > aufgestockte Steuerkraft
315	Schlüsselzuweisung B in €	2.547.482	= Nr. 312 * 65 / 100; die Ausgleichsquote beträgt 65%

350	Schlüsselzuweisungen insgesamt in €	2.547.482	= Nr. 305 + Nr. 315
-----	--	------------------	---------------------

360	Finanzkraft in €	12.002.696	= Nr. 309 + Nr. 315 - Nr. 325
-----	-------------------------	-------------------	-------------------------------

Umlagegrundlagen

365	Ermäßigung Kreisumlagegrundlagen für Sonderstatusstadt in € (§ 50 Abs. 2 FAG)	0	= Nr. 360 * 43,5 / 100; Ermäßigung 43,5 %
370	Kreisumlagegrundlagen in € (§ 50 FAG)	12.002.696	= Nr. 360 - Nr. 365
386	Schulumlagegrundlagen in € (§ 50 Abs. 3 FAG)	12.002.696	= Nr. 360, wenn kein Schulträger

Umlagen und Hebesätze

384	Hebesatz Kreisumlage in % *	41,76	lt. Berechnung HMdF
385	Kreisumlage in €	5.012.326	= Nr. 370 * Nr. 384 / 100
390	Hebesatz Schulumlage in % **	13,34	lt. Berechnung HMdF, wenn kein Schulträger
395	Schulumlage in €	1.601.160	= Nr. 386 * Nr. 390 / 100
399	Summe Kreis- und Schulumlage in €	6.613.486	= Nr. 385 + 395

Vergleichsparameter für das Ausgleichsjahr gem. KFA-Rechtslage bis zum 31.12.2015 ***:

351	Schlüsselzuweisung in €	2.417.086	lt. Berechnung HMdF
389	Kreis- und Schulumlage in €	6.440.260	lt. Berechnung HMdF
515	Kompensationsumlage in €	193.208	lt. Berechnung HMdF
515a	Ausgleichszahlung Sonderstatusstädte in €	0	lt. Berechnung HMdF
525	Besondere Finanzzuweisungen und Investitionszuweisungen in € ****	48.000	lt. Berechnung HMdF

Zuweisungen nach § 66 FAG

629	anteiliger Ausgleich in %	0,00	lt. Berechnung HMdF
630	Zuweisungen für den anteiligen Ausgleich in €	0	lt. Berechnung HMdF

Außerordentliche Zuweisung Flüchtlinge

	Zuweisung in €	0	lt. Berechnung HMdF
--	----------------	---	---------------------

Investitionspauschalen ländlicher Raum

	Investitionsstrukturpauschale für den ländlichen Raum	0	lt. Berechnung HMdF
	Investitionspauschale für Mittelzentren im ländlichen Raum	0	lt. Berechnung HMdF
	Pauschalen gesamt	0	lt. Berechnung HMdF

- * Der errechnete Kreisumlage-Eintakthebesatz ergibt sich gemäß § 67 (3) FAG. Der Kreisumlage-Eintakthebesatz stellt sicher, dass die Landkreise ihr Umlageaufkommen (einschl. Sonderzahlung der Sonderstatusstädte) im Landkreis im Ausgleichsjahr 2016 höchstens konstant halten, so, wie es nach der bis 31. Dezember 2015 gültigen Rechtslage für das Ausgleichsjahr 2016 gewesen wäre. In den Kreisumlage-Eintakthebesatz ist bei den Sonderstatusstädten die zunächst fortbestehende Differenz bei den Hebesätzen der Kreisumlage nach § 67 (1) FAG eingerechnet.
- ** Für die Berechnung der Zuweisung gemäß § 66 FAG ist die im Ausgleichsjahr 2016 voraussichtlich zu leistende kostendeckende Schulumlageverpflichtung für die einzelne Kommune zu berücksichtigen. Da diese durch die Landkreise für das Ausgleichsjahr noch nicht festgelegt wurde, liegt der Berechnung die Annahme zugrunde, dass die Landkreise im Ausgleichsjahr 2016 ihr Umlageaufkommen im Landkreis höchstens konstant halten, so, wie es nach der bis 31. Dezember 2015 gültigen Rechtslage für das Ausgleichsjahr 2016 gewesen wäre. Im Rahmen der ab 1. Januar 2016 gültigen KFA-Rechtslage entfällt die Besondere Finanzaufweisung Schullastenausgleich (gem. § 22 FAG alt). Daher wurde bei der Bemessung des Schulumlagehebesatzes unterstellt, dass die Landkreise ihren Hebesatz für die Schulumlage so anpassen, dass sie ein Mehraufkommen erzielen, das bei ihnen den Wegfall des Schullastenausgleichs kompensiert.
- *** Gemäß § 66 FAG erhalten Kommunen für sich ergebende negative Veränderungen der Finanzausstattung durch die ab 1. Januar 2016 gültige KFA-Rechtslage, die sich gegenüber der bis zum 31. Dezember 2015 geltenden Rechtslage durch veränderte Zuweisungen unter Berücksichtigung zu zahlender Umlagen ergeben, anteilige Ausgleichszahlungen gemäß § 66 FAG. Die Vergleichsparameter wurden im Rahmen einer KFA-Berechnung für das Ausgleichsjahr auf Grundlage der bis zum 31. Dezember 2015 gültigen KFA-Rechtslage errechnet.
- **** Der Betrag setzt sich aus den folgenden, im Rahmen der KFA-Rechtslage ab 1. Januar 2016 in die Allgemeinen Finanzaufweisungen überführten Zuweisungen zusammen: Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen (§ 22 FAG alt), Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe (§ 23b FAG alt), Investitions- und Schulbaupauschale (§ 29 FAG alt).

Abteilung	Finanzverwaltung
Gebäude	Rathaus, Gartenstraße 20
Ansprechpartner	Marcus Gipp
Durchwahl	(0 61 71) 7000-28
Fax	(0 61 71) 7000-27
E-Mail	marcus.gipp@stadt-steinbach.de
Aktenzeichen	
Datum	Steinbach (Taunus), 12.10.2015

Vermerk

Info zu den Rechnungsergebnissen 2008-2015:

Dem RP Darmstadt wurde in einem Schreiben vom 27.03.15 ein Zeitplan zur Abgabe der Jahresrechnungsergebnisse bis 2015 vorgelegt. Dieser wurde bis heute auch zu 90% eingehalten.

Dieser sah wie folgt aus:

- Jahresrechnung 2008 bis 30.06.15 - liegt vor
- Jahresrechnung 2009 bis 30.08.15 – hier müssen nur noch wenige Korrekturbuchungen vorgenommen werden, ansonsten ist auch dieser Abschluss komplett
- Jahresrechnung 2010 bis 30.10.15 - hier liegen wir im Zeitplan
- Jahresrechnung 2011/2 bis 30.12.15
- Jahresrechnung 2013-15 bis 31.12.16

Sollte es in den kommenden Monaten zu keinen weiteren, nicht von uns zu verantwortenden Vorkommnissen und zusätzlichen personellen Ausfällen (aktuell fehlt in der Finanzverwaltung seit gut 7 Monaten eine Stelle komplett !), kommen, werden wir den Zeitplan weiterhin so einhalten und einen Großteil der noch offenen Abschlüsse innerhalb dieses Jahres endgültig zum Abschluss bringen und die noch offenen Abschlüsse im Folgejahr vorlegen.

Als Schuttschirmkommune ist der RP durch das Berichtswesen zum Schuttschirm immer über unsere aktuellen Haushaltszahlen und die haushaltswirtschaftliche Entwicklung informiert.

Da wir in dauerhaftem Kontakt zum RP stehen, ist dieser über unsere Situation voll im Bilde und hat gegen unser bisheriges Vorgehen auch keine Einwände. Wenn der Abschluss aus dem Jahr 2010 vorliegt wird es eine Magistratsvorlage zu den Abschlüssen 2008-2010 geben.

Marcus Gipp

Dr. Stefan Naas

Gesamtergebnishaushalt		alle Werte in Tausend € / T€						Ist =	
		schwarz	Ansatz / Plan = rot	Prognose = blau					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	März 2014	Juni 2014	Sept 2014	Dez 2014	Ansatz 2014	Prognose 2016	Plan 2016
00	Gesamtergebnishaushalt								
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-84.060	-9.809	-19.436	-44.849	-84.777	-84.060	-84.060	-84.060
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.728.710	-575.398	-1.147.495	-1.770.452	-2.548.894	-2.708.300	-2.795.360	-2.795.360
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-187.606	-46.022	-88.393	-112.435	-193.219	-182.106	-185.606	-185.606
5	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-8.984.012	-1.077.816	-4.079.415	-6.796.834	-10.424.884	-10.195.215	-10.609.238	-10.609.238
6	Erträge aus Transferleistungen	-398.400	0	-127.914	-219.837	-403.686	-384.666	-409.677	-409.677
7	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.f.d.Zwecke u.allg.Uml.	-2.497.320	-600.742	-1.232.673	-1.792.755	-2.426.930	-2.819.286	-2.136.020	-2.136.020
8	Ertr.a.Aufw.v.Sonderp.a.Inv. zuw.-zusch.u.- Beitr.	-121.657	0	0	0	0	-121.657	-121.657	-121.657
9	Sonstige ordentliche Erträge	-700.575	-155.190	-316.987	-474.768	-798.557	-783.905	-712.075	-712.075
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-15.702.340	-2.464.977	-7.012.313	-11.211.931	-16.880.948	-17.279.195	-17.053.693	-17.053.693
11	Personalaufwendungen	3.651.369	931.806	1.816.125	2.674.528	3.800.688	4.122.444	3.639.409	3.639.409
12	Versorgungsaufwendungen	275.525	143.217	206.261	261.228	334.365	288.263	273.600	273.600
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.100.796	611.095	1.344.868	2.038.665	3.340.410	4.012.162	3.667.025	3.667.025
14	Abschreibungen	268.435	733	2.963	10.816	91.243	264.549	276.508	276.508
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse bes. Finanzaufw.	1.421.385	316.048	602.055	910.652	1.203.046	1.569.600	1.348.493	1.348.493
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	6.616.950	1.531.042	3.170.457	4.830.787	6.556.967	6.829.234	7.259.805	7.259.805
17	Transferaufwendungen	6.250	0	4.015	4.015	4.015	5.250	6.437	6.437
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.237	1.175	2.543	4.168	5.989	8.600	7.450	7.450
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen(Pos.10-18)	16.347.947	3.535.116	7.149.287	10.734.860	15.336.723	17.100.102	16.478.727	16.478.727
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	645.607	1.070.139	136.974	-477.071	-1.544.224	-179.093	-574.966	-574.966
21	Finanzerträge	-39.200	-3.176	-17.112	-24.951	-29.536	-38.700	-38.700	-38.700
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	646.470	32.591	141.408	196.458	352.645	500.302	572.936	572.936
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	607.270	29.415	124.296	171.507	323.109	461.602	534.236	534.236
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.252.877	1.099.554	261.270	-305.564	-1.221.116	282.509	-40.730	-40.730
25	Außerordentliche Erträge	-101.646	-1.075	-1.193	-1.193	-4.854	-148.946	-101.646	-101.646
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-101.646	-1.075	-1.193	-1.193	-4.854	-148.946	-101.646	-101.646
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	1.151.231	1.098.479	260.077	-306.758	-1.225.970	133.563	-142.376	-142.376

Berichtstermine: 1. Quartal 15. Mai
2. Quartal 15. August
3. Quartal 15. November
4. Quartal 15. Februar

STAND: 13.10.2015

Gesamtergebnishaushalt		alle Werte in Tausend € / T€						Ist =	
		schwarz	Ansatz / Plan = rot	Prognose = blau					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	März 2015	Juni 2015	Sept 2015	Dez 2015	Ansatz 2015	Prognose 2016	Plan 2016
00	Gesamtergebnishaushalt								
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-84.060	-6.457	-40.182	-56.626		-83.660	-84.060	-89.060
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.886.846	-590.753	-1.209.608	-1.821.394		-2.716.280	-2.795.360	-2.806.780
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-182.106	-47.068	-66.962	-115.037		-182.006	-185.606	-219.740
5	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-9.491.585	-861.714	-3.554.897	-6.535.281		-10.465.290	-10.609.238	-10.774.600
6	Erträge aus Transferleistungen	-384.666	0	-140.451	-233.017		-394.919	-409.677	-394.000
7	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.f.d.Zwecke u.allg.Uml.	-2.774.286	-631.410	-1.002.596	-1.372.432		-2.185.834	-2.136.020	-3.110.700
8	Ertr.a.Aufw.v.Sonderp.a.Inv. zuw.-zusch.u.- Beitr.	-121.657	0	0	0		-121.657	-121.657	-121.657
9	Sonstige ordentliche Erträge	-783.905	-99.480	-325.062	-470.906		-935.595	-712.075	-976.445
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-16.709.111	-2.236.880	-6.339.758	-10.604.693	0	-17.085.241	-17.053.693	-18.492.982
11	Personalaufwendungen	4.117.581	943.019	1.746.149	2.654.992		4.032.706	3.639.409	4.229.002
12	Versorgungsaufwendungen	288.263	148.573	206.286	264.226		273.479	273.600	379.693
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.684.367	765.084	1.500.344	2.264.726		3.325.063	3.667.025	4.106.722
14	Abschreibungen	264.549	833	1.676	1.676		267.174	276.508	269.847
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.518.600	416.587	688.321	980.337		1.718.970	1.348.493	1.746.450
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	6.681.434	1.654.350	3.401.073	5.136.224		7.269.012	7.259.805	7.381.655
17	Transferaufwendungen	5.250	0	2.000	2.000		5.250	6.437	5.200
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.600	33	836	5.636		8.540	7.450	9.287
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen(Pos.10-18)	16.568.644	3.928.479	7.546.685	11.309.817	0	16.900.194	16.478.727	18.127.856
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	-140.467	1.691.599	1.206.927	705.124	0	-185.047	-574.966	-365.126
21	Finanzerträge	-38.700	-1.279	-42.807	-53.236		-83.700	-38.700	-83.900
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	580.302	20.218	116.068	183.968		431.600	572.936	439.100
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	541.602	18.940	73.261	130.732	0	347.900	534.236	355.200
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	401.135	1.710.538	1.280.188	835.856	0	162.853	-40.730	-9.926
25	Außerordentliche Erträge	-400	-1.302	-1.423	-3.046		-159.267	-101.646	-128.461
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-400	-1.302	-1.423	-3.046	0	-159.267	-101.646	-128.461
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	400.735	1.709.236	1.278.765	832.810	0	3.586	-142.376	-138.387

Berichtstermine: 1. Quartal 15. Mai
2. Quartal 15. August
3. Quartal 15. November
4. Quartal 15. Februar

STAND: 13.10.2015

Magistrat der Stadt Steinbach
Herrn Bürgermeister Dr. Naas
Gartenstr. 20
61449 Steinbach

Steinbach, Hochtaunuskreis
Bodenbevorratung

Anlage 2, Wohnbaugebiet „Taubenzehnter I“ *Kontostand zum 21.09.2015 und Kalkulation*
Anlage 3, Wohnbaugebiet „Alter Cronberger Weg“ *Kontostand zum 21.09.2015*
Anlage 4, Wohnbaugebiet „Taubenzehnter II“ *Kontostand zum 21.09.2015 und Kalkulation*
Anlage 5, Landwirtschaftliche Fläche „Schiefergewann“ *Kontostand zum 21.09.2015*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Naas,

für die Anlagen 2 bis 5 legen wir Ihnen die aktuellen Kontostände in summierter Form sowie gegliedert nach einzelnen Ausgaben und Positionen zum Stichtag 21.09.2015 vor. Anlage 1 ist bereits seit Ende 2013 endabgerechnet.

Für das Baugebiet „Taubenzehnter I“ wird ein Guthaben in Höhe von 193.542,89 € ausgewiesen. Auf der Basis dieses Kontostandes haben wir eine Gesamtkalkulation vorgenommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das im Mischgebiet Taubenzehnter verbliebene Grundstück mit einer Größe von 2.058 m² noch veräußert werden soll. Der Straßenausbaubau ist abgeschlossen und wird momentan endabgerechnet.

Die Gesamtkalkulation (siehe Anlage) weist nach derzeitigem Kenntnisstand einen Überschuss in Höhe von rund 1.202.000,- € aus. In die Kalkulation eingeflossen ist hierbei die noch im Eigentum der HLG befindliche Fläche am Praunheimer Weg (Reitplatz), die bereits weitgehend erschlossen ist. Zu einer Verwertung dieser Fläche kann es jedoch erst kommen, wenn entsprechendes Baurecht geschaffen ist.

Der Kontostand für das vorgesehene Baugebiet „Alter Cronberger Weg“ weist ein Soll in Höhe von 64.359,17 € aus. Zu den angefallenen Kosten zählen Nebenkosten für die Kaufangebote, Zinskosten sowie Ingenieurkosten für die Vorbereitung und Durchführung der Bebauungsplanung. Die vorliegenden Kaufangebote für die betroffenen Grundstücke wurden noch nicht angenommen.

Der Kontostand für das vorgesehene Baugebiet „Taubenzehnter II“ weist ein Soll in Höhe von 14.821,31 € aus. Zu den Kosten zählen momentan lediglich Ingenieurkosten für die Vorbereitung der späteren Bebauungsplanung. Die beiliegende Kalkulation geht von einem Überschuss in Höhe von ca. 886.000 € aus. Der Großteil des Grundstücks am Praunheimer Weg (Reitplatz) soll noch im Rahmen eines ersten Bauabschnitts (siehe Anlage 2 „Taubenzehnter“) entwickelt werden. Der verbleibende

Auf gutem Grund.

2:
AL 60

Z. kt

AL 10

Nordendstraße 44
64546 Mörfelden-Walldorf

Robert Schütz + AL 25
Projektleiter
F1 - Bodenbevorratung und
Kommunalbetreuung

Telefon: 06105-4099 11

Telefax: 06105-4099-30

Email: Robert.Schuetz@hlg.org

Internet: www.hlg.org

Unser Zeichen: F1-Stü

30.09.2015

→ Öffn. Hauptkret
+ HPA
in Form
Brotzeit
Hauptkret
2/90

Teil mit ca. 333 m² wird im zweiten Bauabschnitt entwickelt werden. Weitere Grundstücke werden derzeit hierfür von der HLG angekauft. Kosten werden hierfür erst in Kürze anfallen.

Der Kontostand für das Vorratsland Anlage 5 „Schiefergewann“ weist ein Soll in Höhe von 31.848,33 € aus. Zu den Kosten zählen der Kaufpreis und die Nebenkosten des Ankaufs für das landwirtschaftliche Grundstück mit einer Größe von 2.907 m².

Für weitergehende Erläuterungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Hessische Landgesellschaft mbH



i.V. Ulrich



i.A. Schütz

Anlagen:

Kontostände zum 21.09.2015 der Anlagen 2, 3, 4 und 5

Kalkulationen zu Anlage 2 „Taubenzehnter I“ und zu Anlage 4 „Taubenzehnter II“

Hauptkonto 6401 Unterkonto 761000 5813 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
Saldovortrag			
A. Aufwendungen			
1. Ankäufe	00	2,1914	3.889.329,50
Rücktritt vom Ankauf	01		
Kaufpreisberichtigung	02	-0,0038	-6.137,00
Zugang aus Tausch	03		
Zugang aus Flurbereinigung	04	0,0945	31.254,50
Flächenberichtigung	05	-0,2750	
Rückkauf	06		
		2,0071	3.914.447,00
2. Ankaufskosten			
Kontingente Milch/Rüben u.a.	80,81		
Notariatskosten	11		35.565,28
Grunderwerbsteuer	13		126.264,60
Flurbereinigungskosten	14		
Vermessungskosten Ankauf	15		1.264,15
Planungs- und Baukosten	19		
sonstige Kosten Ankauf	17		70.962,00
Inventar	18		
Anliegerbeiträge	12		
			234.056,03
3. Erschließungskosten			
Erschließungskosten	16		2.139.070,27
Vermessungskosten	10		70.345,37
			2.209.415,64
4. Gebühren			
Pachtgebühr	38		
Verkaufsgebühren	28		541.768,82
			541.768,82
5. Bestandskosten			
Vermessungskosten Verkauf	25		
sonstige Kosten Verkauf	27		29,70
Fremdzinsen und VKB	30		
Steuern	31		7.722,84
Berufsgenossensch./Versicherungen	32		
sonstige Kosten	37		32.450,70
Zinsen	40		1.137.658,88
Zinsverbilligungen	41		
			1.177.862,12
Aufwendungen gesamt		2,0071	8.077.549,61

Hauptkonto 6401 Unterkonto 761000 5813 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
Saldovortrag			
A. Aufwendungen			
1. Ankäufe	00	2,1914	3.889.329,50
Rücktritt vom Ankauf	01		
Kaufpreisberichtigung	02	-0,0038	-6.137,00
Zugang aus Tausch	03		
Zugang aus Flurbereinigung	04	0,0945	31.254,50
Flächenberichtigung	05	-0,2750	
Rückkauf	06		
		2,0071	3.914.447,00
2. Ankaufskosten			
Kontingente Milch/Rüben u.a.	80,81		
Notariatskosten	11		35.565,28
Grunderwerbsteuer	13		126.264,60
Flurbereinigungskosten	14		
Vermessungskosten Ankauf	15		1.264,15
Planungs- und Baukosten	19		
sonstige Kosten Ankauf	17		70.962,00
Inventar	18		
Anliegerbeiträge	12		
			234.056,03
3. Erschließungskosten			
Erschließungskosten	16		2.139.070,27
Vermessungskosten	10		70.345,37
			2.209.415,64
4. Gebühren			
Pachtgebühr	38		
Verkaufsgebühren	28		541.768,82
			541.768,82
5. Bestandskosten			
Vermessungskosten Verkauf	25		
sonstige Kosten Verkauf	27		29,70
Fremdzinsen und VKB	30		
Steuern	31		7.722,84
Berufsgenossensch./Versicherungen	32		
sonstige Kosten	37		32.450,70
Zinsen	40		1.137.658,88
Zinsverbilligungen	41		
			1.177.862,12
Aufwendungen gesamt		2,0071	8.077.549,61

Geplanter Projektverlauf

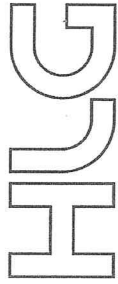
Steinbach (Taunus), Kreis Hochtaunus
Gemarkung Steinbach

Bodenbevorratung Anlage 1

Baugebiet: 00530 "Taubenzehnter I"

Projektleiter: schuetz

Projektbeginn (Jahr 1) 2015



Hessische Landgesellschaft mbH
Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Jahr	Vorgang	Flächentyp	KE	Fläche	€/QM	€-Pauschal	Gebühren-%	Gebühren pauschal	Buchungstext
1	2015	Bestand							
		Nettobauland	K	4.547	0,00	-193.542,89	0,00		Zwischenabrechnung zum 21.09.2015
1	2015	Erschließungskosten	K		0,00	400.000,00	0,00		Erschließungskosten Endausbau+Ausgleichsmaßnahme
2	2016	Abgang	E	333	0,00				Restparzelle Reiterhof, Überführung in Taubenzehnter II
2	2016	Erschließungskosten	K		0,00	490.000,00			Erschließungskosten Rest Ausgleichsmaßnahmen
2	2016	Verkauf	E	2.058	420,00		7,25		Nr. 296 MI
2	2016	Verkauf	E	2.156	550,00		7,25		Verkauf der Restparzelle Reiterhof (Reitplatz)

Kalkulation Anlage 1

Projektkalkulation



Übersicht Laufzeit - Baugebiet 00530 (Var: A Sept 2015) Taubenzehnter I

Jahr	Buchwert (Anf)	Kosten	Zinssatz	Zinsbetrag	Erträge	Kosten Gesamt	Buchwert (End)	Gebühren	MVP	Flächen- zugang	Flächen- abgang	Flächen- saldo
	2	3	4	5 = (2+3)*4	6	7 = 3+5	8 = 2-7-6	9	10 = -8+9	11	12	13=11-12
2015	0	206.457	1,48	3.056	0	209.513	-209.513	0	209.513	4.547	0	4.547
2016	-209.513	490.000	1,50	10.493	1.911.571	500.493	1.201.566	138.589	-1.062.977	0	4.547	0
		696.457		13.548	1.911.571	710.005		138.589		4.547	4.547	

Verfahrensergebnis **1.201.566** Überschuß

Entwicklung Güterkonto gesamt nach Wertstellung

Hauptkonto 6231 Unterkonto 761000 5813 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
Saldovortrag			
A. Aufwendungen			
1. Ankäufe	00		
Rücktritt vom Ankauf	01		
Kaufpreisberichtigung	02		
Zugang aus Tausch	03		
Zugang aus Flurbereinigung	04		
Flächenberichtigung	05		
Rückkauf	06		
2. Ankaufskosten			
Kontingente Milch/Rüben u.a.	80,81		
Notariatskosten	11		11.919,41
Grunderwerbsteuer	13		
Flurbereinigungskosten	14		
Vermessungskosten Ankauf	15		
Planungs- und Baukosten	19		45.244,57
sonstige Kosten Ankauf	17		
Inventar	18		
Anliegerbeiträge	12		
			<u>57.163,98</u>
3. Erschließungskosten			
Erschließungskosten	16		
Vermessungskosten	10		
4. Gebühren			
Pachtgebühr	38		
Verkaufsgebühren	28		
5. Bestandskosten			
Vermessungskosten Verkauf	25		
sonstige Kosten Verkauf	27		
Fremdzinsen und VKB	30		
Steuern	31		
Berufsgenossensch./Versicherungen	32		
sonstige Kosten	37		
Zinsen	40		7.195,19
Zinsverbilligungen	41		
			<u>7.195,19</u>
Aufwendungen gesamt			<u>64.359,17</u>

Hauptkonto 6231 Unterkonto 761000 5813 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
B.Erträge			
1. Verkäufe	20		
Kaufpreisberichtigung	22		
Abgang aus Tausch	23		
Abgang aus Flurbereinigung	24		
Rücktritt aus Verkauf	21		
			<hr/>
			<hr/>
2. Einnahmen			
Pachten	33,34		
Erschl.Ko.Anteil Gemeinde/Stadt	60		
Erschl.Ablöseverträge	26		
sonst.Einnahmen Verkauf	29		
Steuerumlagen	35		
sonst.Einnahmen Sonderleistungen	36		
			<hr/>
Einnahmen gesamt			<hr/>
			<hr/>
Erträge gesamt			<hr/>
			<hr/>
C.Umbuchungen			
Umbuchungen	55		
Euro-Differenz	70		
			<hr/>
Saldo Umbuchungen			<hr/>
			<hr/>
D.Saldo vor Mehr- und Mindererlösen			64.359,17
			<hr/>
E.Verfahrensergebnisse			
Zuschreibungen	53		
Mehr-/Mindererlöse GUV	99		
Mehr-/Mindererlöse GEM	98		
Mehr-/Mindererlöse GEM	51		
Mehr-/Mindererlöse HLG	59		
Umbuchung Ford/Rückst.	50		
Zahlungen von Gemeinde	52		
Zahlungen von Gemeinde-Zwischenfinanzierung	54		
Zahlungen an Gemeinde	56		
Rückzahlung von Z.V.Mittel	57		
			<hr/>
Saldo Verfahrensergebnisse			<hr/>
			<hr/>
Rückstellung Erschließungskosten	61		
			<hr/>
Saldo			64.359,17
			<hr/>

Entwicklung Güterkonto gesamt nach Wertstellung

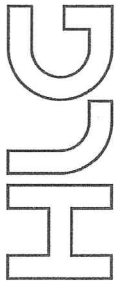
Hauptkonto 6251 Unterkonto 761000 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
Saldovortrag			
A. Aufwendungen			
1. Ankäufe	00		
Rücktritt vom Ankauf	01		
Kaufpreisberichtigung	02		
Zugang aus Tausch	03		
Zugang aus Flurbereinigung	04		
Flächenberichtigung	05		
Rückkauf	06		
<hr/>			
2. Ankaufskosten			
Kontingente Milch/Rüben u.a.	80,81		
Notariatskosten	11		
Grunderwerbsteuer	13		
Flurbereinigungskosten	14		
Vermessungskosten Ankauf	15		
Planungs- und Baukosten	19		14.821,31
sonstige Kosten Ankauf	17		
Inventar	18		
Anliegerbeiträge	12		
<hr/>			
			14.821,31
<hr/>			
3. Erschließungskosten			
Erschließungskosten	16		
Vermessungskosten	10		
<hr/>			
4. Gebühren			
Pachtgebühr	38		
Verkaufsgebühren	28		
<hr/>			
5. Bestandskosten			
Vermessungskosten Verkauf	25		
sonstige Kosten Verkauf	27		
Fremdzinsen und VKB	30		
Steuern	31		
Berufsgenossensch./Versicherungen	32		
sonstige Kosten	37		
Zinsen	40		
Zinsverbilligungen	41		
<hr/>			
Aufwendungen gesamt			14.821,31

Hauptkonto 6251 Unterkonto 761000 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
B.Erträge			
1. Verkäufe	20		
Kaufpreisberichtigung	22		
Abgang aus Tausch	23		
Abgang aus Flurbereinigung	24		
Rücktritt aus Verkauf	21		
<hr/>			
2. Einnahmen			
Pachten	33,34		
Erschl.Ko.Anteil Gemeinde/Stadt	60		
Erschl.Ablöseverträge	26		
sonst.Einnahmen Verkauf	29		
Steuerumlagen	35		
sonst.Einnahmen Sonderleistungen	36		
<hr/>			
Einnahmen gesamt			
<hr/>			
Erträge gesamt			
<hr/>			
C.Umbuchungen			
Umbuchungen	55		
Euro-Differenz	70		
<hr/>			
Saldo Umbuchungen			
<hr/>			
D.Saldo vor Mehr- und Mindererlösen			14.821,31
<hr/>			
E.Verfahrensergebnisse			
Zuschreibungen	53		
Mehr-/Mindererlöse GUV	99		
Mehr-/Mindererlöse GEM	98		
Mehr-/Mindererlöse GEM	51		
Mehr-/Mindererlöse HLG	59		
Umbuchung Ford/Rückst.	50		
Zahlungen von Gemeinde	52		
Zahlungen von Gemeinde-Zwischenfinanzierung	54		
Zahlungen an Gemeinde	56		
Rückzahlung von Z.V.Mittel	57		
<hr/>			
Saldo Verfahrensergebnisse			
<hr/>			
Rückstellung Erschließungskosten	61		
<hr/>			
Saldo			14.821,31
<hr/>			

Geplanter Projektverlauf
Steinbach (Taunus), Kreis Hochtaunus
Gemarkung Steinbach
Bodenbevorzugung Anlage 4
Baugebiet: 39507 "Taubenzehnter II"
Projektleiter: schuetz



Hessische Landgesellschaft mbH
 Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Projektbeginn (Jahr 1) **2015**

Jahr	Vorgang	Flächentyp	KE	Fläche	€/QM	€-Pauschal	Gebühren-%	Gebühren pauschal	Buchungstext
1	2015 Bestand	Bruttobauland	K	0	0,00	14.821,31			Bestand zum 21.09.2015
1	2015 Ankauf	Bruttobauland	K	5.880	161,50				Ankauf
1	2015 Ankauf	Bruttobauland	K	1.257	161,50	0,00			von der Stadt eingebrachte Flächen
1	2015 Ankaufskosten	Bruttobauland	K	0	0,00	140.000,00			Nebenkosten 8%
1	2015 Bestand	Bruttobauland	K	1.593	0,00				Stadt öffentliche Wege
1	2015 Bestand	Bruttobauland	K	333	0,00				Rest Reitplatzfläche Flurstück Nr. 723/2 bereits angekauft
1	2015 Erschließungskosten	Bruttobauland	K	0	0,00	300.000,00			Emissionsschutz
2	2016 Abgang	Infrastrukturfläche	E	3.193	0,00				Übergang öffentl. Flächen an Stadt
2	2016 Ankauf	Bruttobauland	K	5.000	161,50	0,00			Ankauf in 2016
2	2016 Erschließungskosten	Infrastrukturfläche	K	0	0,00	1.256.000,00			Vorausbau
2	2016 Vermessungskosten	Bruttobauland	K	0	0,00	40.000,00			Vermessungskosten
2	2016 Verkauf	Nettobauland	E	3.000	350,00	0,00	5,50		
2	2016 Sonstige Erträge	Nettobauland	E	0	0,00	600.000,00			3.000m ² * 200 €/m ² mit Kaufpreis vereinnahmt
3	2017 Erschließungskosten	Infrastrukturfläche	K	0	0,00	1.049.000,00			Endausbau
3	2017 Verkauf	Nettobauland	E	7.870	350,00		5,75		
3	2017 Sonstige Erträge	Nettobauland	E	0	0,00	1.574.000,00			7.870m ² * 200 €/m ² mit Kaufpreis vereinnahmt

Kalkulation Anlage 4

Projektkalkulation



Übersicht Laufzeit - Baugebiet 39507 (Var 2 light Sept 2015) Taubenzehnter II

Jahr	Buchwert (Anf)	Kosten	Zinssatz	Zinsbetrag	Erträge	Kosten Gesamt	Buchwert (End)	Gebühren	MVP	Flächen- zugang	Flächen- abgang	Flächen- saldo
1	2	3	4	5 = (2+3)*4	6	7 = 3+5	8 = 2-7-6	9	10 = -8+9	11	12	13=11-12
2015	0	1.607.447	1,48	23.790	0	1.631.237	-1.631.237	0	1.631.237	9.063	0	9.063
2016	-1.631.237	2.103.500	1,50	56.021	1.595.261	2.159.521	-2.195.497	54.739	2.250.237	5.000	6.193	7.870
2017	-2.195.497	1.049.000	1,50	48.667	4.178.728	1.097.667	885.563	149.772	-735.791	0	7.870	0
		4.759.947		128.479	5.773.989	4.888.426		204.511		14.063	14.063	

Verfahrensergebnis 885.563 Überschuß

Hauptkonto 6261 Unterkonto 761000 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
Saldovortrag			
A. Aufwendungen			
1. Ankäufe	00	0,2907	29.070,00
Rücktritt vom Ankauf	01		
Kaufpreisberichtigung	02		
Zugang aus Tausch	03		
Zugang aus Flurbereinigung	04		
Flächenberichtigung	05		
Rückkauf	06		
		0,2907	29.070,00
2. Ankaufskosten			
Kontingente Milch/Rüben u.a.	80,81		
Notariatskosten	11		1.034,33
Grunderwerbsteuer	13		1.744,00
Flurbereinigungskosten	14		
Vermessungskosten Ankauf	15		
Planungs- und Baukosten	19		
sonstige Kosten Ankauf	17		
Inventar	18		
Anliegerbeiträge	12		
			2.778,33
3. Erschließungskosten			
Erschließungskosten	16		
Vermessungskosten	10		
4. Gebühren			
Pachtgebühr	38		
Verkaufsgebühren	28		
5. Bestandskosten			
Vermessungskosten Verkauf	25		
sonstige Kosten Verkauf	27		
Fremdzinsen und VKB	30		
Steuern	31		
Berufsgenossensch./Versicherungen	32		
sonstige Kosten	37		
Zinsen	40		
Zinsverbilligungen	41		
		0,2907	31.848,33
Aufwendungen gesamt		0,2907	31.848,33

Konto 6261 Unterkonto 761000 Steinbach

	STKZ	Größe ha	Betrag
A. Erträge			
1. Verkäufe	20		
Kaufpreisberichtigung	22		
Abgang aus Tausch	23		
Abgang aus Flurbereinigung	24		
Rücktritt aus Verkauf	21		
<hr/>			
2. Einnahmen			
Pachten	33,34		
Erschl.Ko.Anteil Gemeinde/Stadt	60		
Erschl.Ablöseverträge	26		
sonst.Einnahmen Verkauf	29		
Steuerumlagen	35		
sonst.Einnahmen Sonderleistungen	36		
<hr/>			
Einnahmen gesamt			
<hr/>			
Erträge gesamt			
<hr/>			
C. Umbuchungen			
Umbuchungen	55		
Euro-Differenz	70		
<hr/>			
Saldo Umbuchungen			
<hr/>			
D. Saldo vor Mehr- und Mindererlösen		0,2907	31.848,33
<hr/>			
E. Verfahrensergebnisse			
Zuschreibungen	53		
Mehr-/Mindererlöse GUV	99		
Mehr-/Mindererlöse GEM	98		
Mehr-/Mindererlöse GEM	51		
Mehr-/Mindererlöse HLG	59		
Umbuchung Ford/Rückst.	50		
Zahlungen von Gemeinde	52		
Zahlungen von Gemeinde-Zwischenfinanzierung	54		
Zahlungen an Gemeinde	56		
Rückzahlung von Z.V.Mittel	57		
<hr/>			
Saldo Verfahrensergebnisse			
<hr/>			
Rückstellung Erschließungskosten	61		
<hr/>			
Saldo		0,2907	31.848,33
<hr/>			

Rollliste Haushalt 2016

Stand: 26.11.15

Kostenstelle	Sachkonto	Finanzplan 2017		Finanzplan 2018		Begründung
		Ansatz 2016	Ansatz neu	Ansatz neu	Ansatz neu	
464800-1	619010		50.000	750.000	1.050.000	Ausbau Katholische Kita
464800-1	350120		0	-341.000	-300.000	Zuschuss aus Investitionsprogramm Bund und Land

Name Investition	WICHTIG
Bau Kinderzentrum Nord	hierfür muss im Jahr 2016 eine Verpflichtungsermächtigung eingegangen werden, diese erhöht die Haushaltssatzung unter §3 um 1,8 € Mio

Begründung: Die katholische Kindertagesstätte soll entweder saniert oder durch einen Neubau ersetzt werden. Bauherr ist die katholische Kirchengemeinde. Da die katholische Kirche mit der Kinderbetreuung eine kommunale Aufgabe wahrnimmt, erfolgt eine Mitfinanzierung durch die Stadt. Eine abschließende Entscheidung, welche Variante umgesetzt werden soll, Sanierung oder Neubau, ist noch von den jeweiligen Gremien der katholischen Kirche und der Stadt zu treffen. Eine Machbarkeitsuntersuchung als Entscheidungsgrundlage wird zurzeit erstellt. Beide Varianten sehen eine Erweiterung der Einrichtung um zwei Gruppen für die Betreuung unter-3-jähriger Kinder vor.

Bei den Haushaltsansätzen für die Jahre 2017 und 2018 ist ein Anteil der Stadt von jeweils 750.000 €, zuzüglich eines Bundes-/Landeszuschusses von 300.000€ im Jahr 2018.

Für die Maßnahme können zur Verminderung des Finanzierungsanteils der Stadt Mittel aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) verwendet werden, da eine „trägerneutrale“ Förderung möglich ist. D.h. auch Investitionsmaßnahmen von Dritten, die kommunale Aufgaben wahrnehmen, können gefördert werden. (Der von Dritten eingebrachte Finanzierungsanteil ist hingegen nicht förderfähig.)

Unmittelbare Auswirkungen auf die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 bestehen nicht. Damit die Maßnahme bis spätestens 30.06.2016 zur Förderung angemeldet werden und deren bauliche Umsetzung in den Jahren 2017 und 2018 vorbereitet werden kann, muss jedoch die Gesamtfinanzierung des Vorhabens gesichert sein. Daher sind im Haushaltsplan 2016 Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € vorgesehen.

	Zuwendung Bund	Summe Land	Anteil Stadt	Gesamtsumme	Zuwendung 2013	Zuwendung 2014	Zuwendung 2015	Zuwendung 2016	Zuwendung 2017	Zuwendung 2018	Zuwendung 2019
Zuwendungsbescheid 2013	35.500	35.500	29.000	100.000	20.000	51.000					
Zuwendungsbescheid 2014	155.000	155.000	150.000	460.000		20.000	80.000	90.000	80.000	40.000	
Zuwendungsbescheid 2015	518.000	518.000	564.000	1.600.000			80.000	400.000	310.000	230.000	16.000
	708.500	708.500	743.000	2.160.000	20.000	71.000	160.000	490.000	390.000	270.000	16.000

Abbildung Ergebnis-Haushalt	SKTO	2013	2014	2015	2016
Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	5410200	-71.000	0	0	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	5420100	0	-20.000	-17.000	-40.000
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	5421000	0	-20.000	-17.000	-40.000
sonstige weitere Fremdleistungen	6139000	100.000	70.000	51.000	120.000
Aufwendungen für andere Beratungsleitungen	6779000				75.000
		29.000	30.000	17.000	115.000

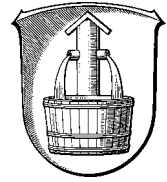
Abbildung Finanz-Haushalt	KST	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Soziale Stadt - Energetische Sanierung Juze	400100-1							
Soziale Stadt - Energetische Sanierung Juze	400100-2							
Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH	400100-3		250.000	100.000	1.100.000			
Soziale Stadt - Wiederaufbau BGH	400100-4		-167.000	-67.000	-541.000			
Soziale Stadt - Spielplätze	400100-5							
Soziale Stadt - Spielplätze	400100-6							
Soziale Stadt - Realisierung Neue Stadtmitte	400100-7							
Soziale Stadt - Realisierung Neue Stadtmitte	400100-8							
Soziale Stadt - Aufwendungen	400100-9			240.000	1.350.000	600.000	600.000	600.000
Soziale Stadt - Zuschüsse	400100-10			-160.000	-900.000	-400.000	-400.000	-400.000
		0	83.000	113.000	1.009.000	200.000	200.000	200.000

Maßnahmen Soziale Stadt	2013	2014	2015	2016
Neue Mitte, 1. Abs. rund um Bürgerhaus- Durchgang zum Rathaus, Bauamt (850.000,-+ Planungsk. Abriss Garagen)			240.000	780.000
Bürgerhaus gem. Planung		250.000	100.000	1.100.000
Thüringer Platz (250.000,- plus 20.000,- Planungskosten)				270.000
Vorplatz Geschwister Scholl				35.000
Gestaltungskonzept Fußwegeverbindung (95.000,-) weitere kleine Projekte z. B. Weiher/Spielplatz				265.000
	0	250.000	340.000	2.450.000

Die Mittel können Jahresübergreifend abgerufen und verbucht werden, eine genaue jahresbezogene Zweckbindung ist nicht möglich da sich die Maßnahmen auch über mehrere Jahre hinziehen. Die Abwicklung erfolgt über ein Treuhandkonto.

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-284/2015/XVII
federführendes Amt:	60 Bau-, Ordnungs- und Umweltamt
Sachbearbeiter:	Frau Bodenschatz
Datum:	10.09.2015

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	13.10.2015	
Ausschuss "Soziale Stadt"	17.11.2015	
Stadtverordnetenversammlung	07.12.2015	

Betreff:

**Projekt Soziale Stadt
Integriertes Handlungskonzept**

Beschlussvorschlag:

1. Vom Integrierten Handlungskonzept "Soziale Stadt" (IHK) wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Den Zielsetzungen und Handlungsempfehlungen des IHK wird grundsätzlich zugestimmt.
3. Der Gebietsabgrenzung des IHK wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt eine Umsetzungsstrategie für die einzelnen Handlungsfelder zu entwickeln und für das Jahr 2016 erste Maßnahmen vorzubereiten.
5. Die Verfahrensbeteiligung der betroffenen Bürger, Bewohner, Eigentümer und der Öffentlichkeit ist in Form und Inhalt für die Dauer des Verfahrens sicher zu stellen.
6. Dem Ausschuss "Soziale Stadt" ist über den Fortgang des Projektes nach Möglichkeit regelmäßig zu berichten.

Die einzelnen städtebaulichen Maßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen zusammen mit einem Sachstandsbericht vorzustellen.

Begründung:

Vorbemerkung

Mit Beschlussfassung vom 07.10.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Durchführung des Projektes "Soziale Stadt in Steinbach" zugestimmt. Die Stadt wurde mit Bescheid vom 05.08.2013 in das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" aufgenommen. Die Festlegung des Entwicklungsgebietes erfolgte durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 07.10.2013. Bislang wurden Fördermittel in Höhe von 381 000.- € bei der Anerkennung von 560 000.- € förderfähigen Kosten bewilligt. Der städtische Anteil beträgt 179 000.- €. Förderschwerpunkt in der ersten Phase ist die planerische und konzeptionelle Vorbereitung und die Beteiligung an den Kosten des Wiederaufbaus des Bürgerhauses.

Die Stadt hat einerseits nach öffentlicher Ausschreibung die konzeptionelle Betreuung des Projektes beauftragt (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2014) und die planerischen Vorbereitungen zum Wiederaufbau des Bürgerhauses vorangetrieben.

Entsprechend § 171e (4) des Baugesetzbuches (BauGB) hat die Stadt ein Entwicklungskonzept aufzustellen, in dem die Ziele und die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Maßnahmen darzustellen sind. Nach einer Bestandsaufnahme und Bewertung sollen unter Beteiligung der Betroffenen insbesondere Maßnahmen entwickelt werden, die der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie der Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen dienen.

Das vorliegende Integrierte Handlungskonzept soll einerseits diesen Anspruch erfüllen, aber auch ein handhabbares Instrument für die Planungs- und Umsetzungsstrategie dieses auf einen langen Zeitraum konzipierten Projektes sein. Sicher werden in diesem Zeitraum Ziele und Maßnahmen einer ständigen Prüfung unterzogen und in Würdigung des Gesamtprojektes sowie der Entwicklung von Rahmenbedingungen bewertet und gegebenenfalls geändert. Die Möglichkeit einer flexiblen Handhabung muss gegeben sein, andererseits bedürfen Änderungen einer überzeugenden Begründung. Dies ist bei der Projektdurchführung ausreichend zu berücksichtigen.

Zu 1.)

Das IHK entwickelt nach Bestandsaufnahme und Analyse eine Bewertung der Ausgangslage des Quartiers und stellt die Chancen und Risiken dar. Ein Katalog von Möglichkeiten und Maßnahmen zeigt Wege auf zur Verbesserung der Lebensqualität und deren Sicherung. Sozialpolitische und -strategische Belange sind hierbei ebenso von Bedeutung wie städtebauliche Maßnahmen selbst. Die Unterstützung durch das Programm "Soziale Stadt" stellt insgesamt einen wichtigen Pfeiler dieser Konzeption dar.

Zu 2.)

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse und der Langfristigkeit des Projekts eröffnet sich die Chance in den Zielekanon auch die Nachhaltigkeit zu integrieren. Die Kombination städtebaulicher und sozialer Belange und die Beteiligung der Sanierungsbetroffenen bietet zahlreiche Möglichkeiten der Ziel- und Maßnahmenverknüpfung, erfordert gleichzeitig aber auch eine hohe Aufmerksamkeit.

Zu 3.)

Die von der Stadtverordnetenversammlung am 07.10.2014 beschlossene Abgrenzung des Entwicklungsgebietes konnte aufgrund der vertieften Betrachtung in den vergangenen Monaten korrigiert und dem Verbesserungspotential angepasst werden. Dies bezieht sich auf die städtebauliche und sozialstrukturelle Beurteilung gleichermaßen. So konnten die räumlichen Entwicklungsgrenzen nach außen und nach innen verschoben werden.

Zu 4.)

Eine Umsetzungsstrategie bei einem solch langfristigen wie auch komplexen Projekt hat durchaus zu Projektbeginn die Impulswirkung kurzfristiger Erfolge zu berücksichtigen. Denn diese tragen das Projekt in die Bevölkerung und fördern deren Mitwirkungsbereitschaft.

Zu 5.)

Die Form der Mitwirkungsbereitschaft ist nicht vorgegeben, sondern ist vor dem Hintergrund der Umsetzungsstrategie und den gemachten Erfahrungen ständig zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren.

Zu 6.)

Der Wichtigkeit des Projektes für die städtebauliche und soziale Entwicklung entsprechend hat die Stadtverordnetenversammlung einen Ausschuss "Soziale Stadt " ins Leben gerufen. Somit ist die Voraussetzung für eine enge Kooperation zwischen den ausführenden und entscheidenden Organen formal sichergestellt und stellt für die erfolgreiche und für die Stadt wirkungsvolle Entwicklung eine Chance dar.

Zu 7.)

Die letztendliche Entscheidungskompetenz liegt bei der Stadtverordnetenversammlung über die Bereitstellung der Haushaltsmittel im Rahmen der Etatberatungen.

Anlage:

Finanzielle Auswirkungen:

Wird im „Integrierten Handlungskonzept“ ausgewiesen.

gez.
Dr. Stefan Naas
Bürgermeister

Soziale Stadt – Investitionen im Quartier

Integriertes Handlungskonzept Stadt Steinbach (Taunus)



„SOZIALE STADT – INVESTITIONEN IM QUARTIER“

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT STADT STEINBACH (TAUNUS)

Auftraggeber

Stadt Steinbach (Taunus)

Gartenstraße 20

61449 Steinbach (Taunus)

Auftragnehmer

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH

Frankfurter Straße 39

65189 Wiesbaden

Ansprechpartner:

Ute Scharnberg, Vanessa Kühl

Caritasverband Hochtaunus

Gartenstraße 23

61449 Steinbach (Taunus)

Ansprechpartner:

Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, Elke Hoever

Bearbeitungsstand: September 2015

Gefördert durch:



SOZIALE STADT



STADT STEINBACH (TAUNUS)

Inhalt

1	Das Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“	6
1.1	Ziele und Aufgaben	6
1.2	Vorgehensweise und Prozessablauf.....	7
1.3	Organisations- und Beteiligungsstruktur	8
1.3.1	Stadtteilbüro	9
1.3.2	Quartiersbeirat „Soziale Stadt“	9
1.3.3	Ausschuss „Soziale Stadt“	10
1.3.4	Bewohnerbefragung.....	11
1.4	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
1.4.1	Informationsflyer „Soziale Stadt“	15
1.4.2	Stadtfest Steinbach (Taunus)	15
2	Bestandsanalyse.....	17
2.1	Untersuchungsgebiet	17
2.2	Übergeordnete Rahmenbedingungen.....	17
2.3	Soziale Situation	20
2.3.1	Bevölkerungsstruktur	20
2.3.2	Sozialstruktur	22
2.3.3	Soziale Infrastruktur	24
2.3.4	Stadtteilimage	26
2.3.5	Gemeinbedarfseinrichtungen.....	26
2.4	Städtebauliche Situation	30
2.4.1	Gebäudebestand und –nutzung	30
2.4.2	Grün-, Freiflächen und Wohnumfeld.....	33
2.4.3	Straßen und Verkehrsinfrastruktur.....	38

2.5	Zusammenfassende Bewertung	44
2.5.1	Risikofaktoren	45
2.5.2	Potenziale	46
3	Handlungsfelder	48
3.1	Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement	48
3.1.1	Entwicklungsziele.....	48
3.1.2	Kernprojekte.....	48
3.2	Soziale Entwicklung	49
3.2.1	Entwicklungsziele.....	49
3.2.2	Kernprojekte.....	50
3.3	Wohnen und Wohnumfeld.....	51
3.3.1	Entwicklungsziele.....	51
3.3.2	Kernprojekte.....	51
3.4	Öffentliche Frei- und Grünflächen	56
3.4.1	Entwicklungsziele.....	56
3.4.2	Kernprojekte.....	56
3.5	Straßen und Verkehr	70
3.5.1	Entwicklungsziele.....	70
3.5.2	Kernprojekte.....	71
3.6	Gemeinbedarfseinrichtungen	79
3.6.1	Entwicklungsziele.....	79
3.6.2	Kernprojekte.....	80
3.7	Zusammenfassung der städtebaulichen Kernprojekte	84
4	Abgrenzung des Fördergebietes	85
5	Maßnahmenkatalog	88

5.1	Ergänzende Maßnahmenblätter.....	90
5.1.1	Handlungsfeld Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement.....	90
5.1.2	Handlungsfeld Soziale Entwicklung.....	93
5.1.3	Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld	101
5.1.4	Handlungsfeld Öffentliche Frei- und Grünflächen	109
5.1.5	Handlungsfeld Straßen und Verkehr	115
5.1.6	Handlungsfeld Gemeinbedarfseinrichtungen.....	123
6	Handlungsempfehlungen	131
7	Kosten- und Finanzierungsplan	133
8	Zeit-Maßnahmen-Plan	141
9	Verstetigung.....	143
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	144
	Anhang	145

1 Das Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“

1.1 Ziele und Aufgaben

Das Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ wird seit 1999 vom Bund unterstützt. Ziel ist es, Kommunen städtebaulich aufzuwerten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in benachteiligten Stadt- und Ortsteilen zu stärken, indem bauliche Investitionen der Stadterneuerung mit Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Stadtteil verknüpft werden. In den Schwerpunktbereichen Städtebau, Soziales, Ökonomie, Infrastruktur, Kultur, Bildung und Beschäftigung werden Programmziele definiert, in der die „Soziale Stadt“ eine Leitfunktion übernimmt, diese Ziele bündelt und auf verschiedenen Ebenen verknüpft.



Abbildung 1: Inhaltliche Handlungsfelder des Förderprogramms „Soziale Stadt“ – Der Integrierte Ansatz
Datengrundlage: HEGISS "Standorte integriert entwickeln – DIE SOZIALE STADT IN HESSEN"

Städtebauliche und siedlungsstrukturelle Defizite gehören zu den Kernproblemen benachteiligter Stadtteile und stehen im Fokus des Förderprogramms. Ziel ist eine **städtebauliche Stabilisierung** zur Förderung der Zufriedenheit der Bewohner, die Gewährleistung einer guten Lebensqualität im Wohnumfeld, sowie die Befriedigung der Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Hierfür sind effiziente Maßnahmen, Strategien und Instrumente erforderlich.

Ein **qualitatives Wohnumfeld** kann nur durch eine gute Erreichbarkeit und somit einer optimalen Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden. Wichtige Aufgaben in diesem Handlungsfeld sind es, die Mobilität jeder Altersgruppe zu ermöglichen – bspw. durch barrierefreie Straßen und Verbesserung der Sicherheit im Fuß- und Radwegenetz –, das ÖPNV-Angebot zu optimieren, Chancen und Defizite in der Raumgestaltung festzustellen, diese ggf. umzugestalten, und die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Bei der Entwicklung von Strategien ist die **Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft** von großer Bedeutung. Nur so können die Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigt und in das Integrierte Handlungskonzept (IHK) eingebettet werden. Eine Stärkung der sozialen Infrastruktur und die Errichtung von Beratungsangeboten und Einrichtungen sollen das vorhandene Infrastrukturangebot verknüpfen und das freiwillige soziale Engagement fördern.

Ein weiteres Ziel des Förderprogramms „Soziale Stadt“ ist ein **gutes Zusammenleben** in den Stadtteilen. Unterschiedliche soziale und ethnische Gruppen sollen durch Angebote für Begegnungen und Kommunikation, Konfliktmanagement und Präventionsarbeit sowie durch Stabilisierung und Aufbau

nachbarschaftlicher und sozialer Netzwerke zusammenkommen. Somit soll der Zusammenhalt gestärkt und eine Gemeinschaft geschaffen werden, die auf gegenseitiger Akzeptanz und Anerkennung beruhen.

Darüber hinaus sind die Wirtschaftsförderung und eine Förderung der Gesundheitseinrichtungen vorgesehen. Durch das Intervenieren und die Unterstützung der Stadt mittels des Förderprogramms soll die Stadtteilkultur bewahrt und gestärkt werden. Eine stadteigene Identität und Identifizierung mit dem Stadtteil motiviert die Bewohner an kulturellen (Freizeit-) Aktivitäten teilzunehmen und sich dadurch sozial zu engagieren. Dies kann zu einem positiven Image der Stadt und positiver Präsenz in der Berichterstattung beitragen.

Die Programmbausteine sind:

- Aktivierung der Bewohner
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Verbesserung des sozialen und kulturellen Lebens
- Städtebauliche Stabilisierung
- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen

Instrumente

Die genannten Ziele und Handlungsfelder werden durch verschiedene Instrumente ausgeführt. In dem vorliegenden IHK werden Angaben zu zielorientierten integrierten Lösungsansätzen sowie konkreten geplanten Maßnahmen dargestellt und Lösungsmöglichkeiten in ein gesamtstädtisches Konzept zusammengeführt. Die Koordination einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene und Programmen aus anderen Politikbereichen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene macht die Nutzung von Synergieeffekten möglich. Quartiersbezogene Bündelung von Fachwissen und finanziellen Ressourcen ist nur durch auf Kommunikation, Koordinierung, Kooperation und Vernetzung ausgerichtete Organisations- und Managementstrukturen möglich. Hier setzt das Quartiersmanagement an: es orientiert sich an der Komplexität der Herausforderungen und den Potenzialen vor Ort. Es vermittelt zwischen Verwaltungs- und Quartiersebenen mit unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken. Darüber hinaus sorgt es für das Zusammenkommen von Verwaltungs- und Lebenswelt. Die Beteiligung der Quartiersbevölkerung und anderer lokaler Akteure ist dabei besonders wichtig. Um den Zugang, die Kooperation und Kommunikation zu erleichtern, wurde das Stadtteilbüro als Anlaufstelle für die Netzwerkarbeit eingerichtet.

1.2 Vorgehensweise und Prozessablauf

Im Jahr 2010 wurde in Steinbach (Taunus) auf Initiative von Herrn Bürgermeister Dr. Stefan Naas bereits der Beschluss gefasst das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ zu nutzen, um die soziale und städtebauliche Entwicklung in der Stadt voranzutreiben. Zu diesem Zeitpunkt gab es für die Stadt Steinbach (Taunus) bereits einen Stadtentwicklungsplan, dessen Fokus jedoch auf der Gesamtstadt liegt. Für die Vorbereitung der Städtebauförderung wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe war es, eine Projektskizze für den östlichen Bereich

Steinbachs zu erstellen. Diese Projektskizze diente als Vorlage für den Diskurs mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV).

Im August 2013 wurde die Stadt Steinbach (Taunus) schließlich in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ aufgenommen. Ein Jahr später wurde die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK) aus Wiesbaden und Frankfurt in Kooperation mit dem Caritasverband Hochtaunus mit der Erstellung des IHK beauftragt.

Bereits zu Beginn des Prozesses wurde ein Stadtteilbüro von dem Quartiersmanagement zur Verfügung gestellt, wodurch die interessierten Bewohner und Akteure von Anfang an eine Anlaufstelle hatten.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme stellte die Stadt zahlreiche Unterlagen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden mehrere Ortsbegehungen, zum Teil mit Vertretern der Stadtverwaltung, durchgeführt (Zeitraum Dezember 2014 bis Februar 2015). Anschließend wurden ca. 12 Expertengespräche mit Akteuren vor Ort, darunter Hauptamtliche aus Schule, Kirche, Verwaltung, soz. Träger, Baugenossenschaften, ehrenamtlich politisch Tätige, Bewohner verschiedener Glaubensrichtungen und verschiedener Altersgruppen (9 - über 80 Jahre) sowie dem Kreisjugendamt und sozialen Einrichtungen, durchgeführt. Auch Gespräche mit ansässigen Wohnungsbaugesellschaften bzw. –genossenschaften komplementierten die ganzheitliche Betrachtung des Untersuchungsgebietes. Ein weiterer Bestandteil der Bestandsaufnahme und Analysephase stellte die Fragenbogenaktion dar (Fragebogen im Anhang).

Parallel zu der Analyse wurde zur Koordination des Prozesses eine Projektgruppe eingerichtet. Die regelmäßige Information und Einbeziehung der Bevölkerung erfolgte im Rahmen der öffentlichen Sitzungen des Ausschusses „Soziale Stadt“ sowie Pressemitteilungen. Auch auf dem Steinbacher Stadtfest konnte sich die Bevölkerung sowohl informieren, als auch aktiv den Prozess mitgestalten. Zudem erfolgte bereits während der Konzeptphase die Einrichtung eines Beirats „Soziale Stadt“.

Auf Grundlage der aufgeführten Prozessbausteine konnte das nun vorliegende Konzept erstellt werden und soll abschließend von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach (Taunus) beschlossen werden.

1.3 Organisations- und Beteiligungsstruktur

Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung eines Projektes ist es während des gesamten Prozesses eine nachhaltige und vielseitige Organisations- und Beteiligungsstruktur zu schaffen. In Steinbach wurden bereits frühzeitig Beteiligungsstrukturen aufgebaut. Wesentlicher Bestandteil im Rahmen der Organisation des Prozesses ist die Projektgruppe. Sie setzt sich aus Vertretern der Stadtverwaltung (Bau-, Ordnungs- und Umweltamt, Amt für soziale Angelegenheiten und Haupt- und Personalamt), dem Sanierungsträger DSK sowie dem



Abbildung 2: Organisations- und Beteiligungsstruktur

Quartiersmanagement der Caritas zusammen.

Im Januar 2014 hatte der Ausschuss Soziale Stadt seine konstituierende Sitzung. Er besteht derzeit aus neun Mitgliedern (Stand: Mai 2015). Ziel ist es, insbesondere in der Umsetzungsphase, dass DSK und Caritas regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Sozialen Stadt berichten. Die Inhalte der ersten Ausschusssitzung, unter Teilnahme von DSK und Caritas, werden in einem folgenden Kapitel erläutert.

Darüber hinaus wurde der Kontakt zu den verschiedenen Akteuren hergestellt und nach Möglichkeiten der Kooperation geschaut. Ferner wurden mittels der Gespräche mit den lokalen Akteuren und auch mit den Bewohnern unterschiedliche Sichtweisen auf das Untersuchungsgebiet ermöglicht.

1.3.1 Stadtteilbüro

Das „Stadtteilbüro“ oder Quartiersbüro wird zentral im Quartier angesiedelt: Vorrübergehend bis zur Fertigstellung des Quartiersbüros in der Berliner Straße wird es seinen Platz in der Caritas Beratung (Gartenstraße 23 schräg gegenüber dem Rathaus) haben und damit die bereits etablierten Wege für viele Bewohner des Quartiers nutzen. Das Quartiersbüro soll technisch umfangreich ausgestattet als zentrale Anlaufstelle der Quartiersbewohner die Kommunikation fördern und damit wesentlich zu der Vernetzung und Kooperation im Quartier beitragen, um im weiteren Verlauf die Aktivierung und Unterstützung von Selbstorganisation und Bewohnerbeteiligung steuern und verstetigen zu können.

Diese Anlaufstelle wird von dem Quartiersmanagement besetzt. Es werden wöchentliche Sprechzeiten für interessierte Bürger und Akteure im Quartier angeboten.

Das Quartiersbüro agiert bei Entscheidungen hinsichtlich Prozessen, Strukturen und Maßnahmen als Vermittler zwischen Bürgerengagement und Institutionen (z.B. Baugenossenschaften, Bildungseinrichtungen, sozialen Trägern, etc.).

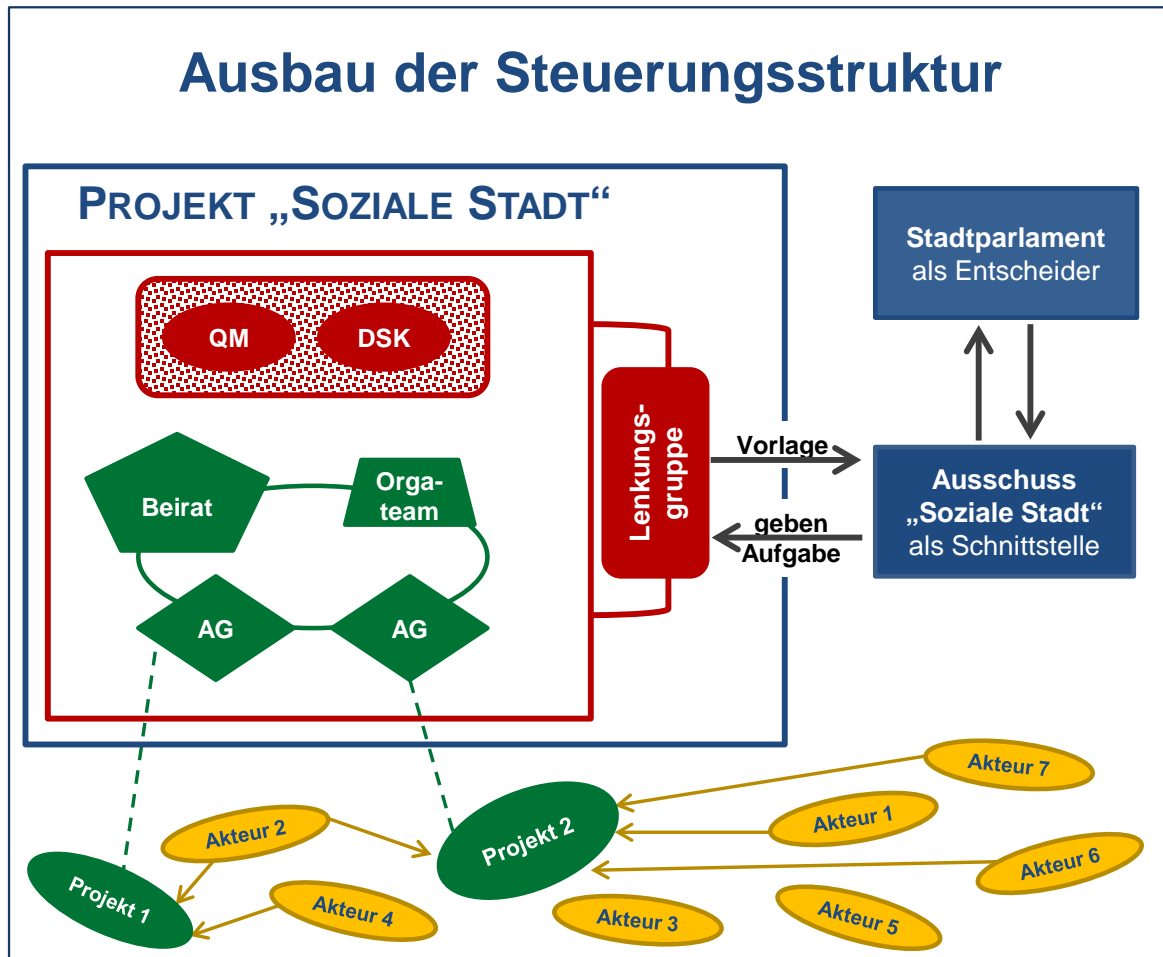
1.3.2 Quartiersbeirat „Soziale Stadt“

Der Quartiersbeirat ist als das zentrale Beteiligungsorgan für die Bürgerinnen und Bürger des Quartiers installiert, das perspektivisch auch nach dem Auslaufen der Förderung Bürgerengagement bündelt und mit einem „Handwerkskoffer“ – bestehend aus eigenen Strukturen, Prozessen und Finanzierungsmöglichkeiten, das es in 10 Jahren Förderprogramm erarbeitet hat – Projekte umsetzen kann.

Dem Quartiersbeirat steht für die Zeit des Förderprogramms ein Orga-Team zur Seite, das (bestehend aus Quartiersmanagement und Mitgliedern des Beirates) Sitzungen, Informationen und Entscheidungen auf- und vorbereitet.

Aufgrund der Größe des Quartiers, das fast ein Drittel der Bevölkerung Steinbachs zu „Sozialen Städten“ macht, sind die Strahlkraft und das politische Interesse vor Ort sehr hoch einzuschätzen. Änderungen im Quartier werden auf die Gesamtstadt ausstrahlen. Aus diesem Grund werden konkrete Projekte in Arbeitsgemeinschaften (AGs) umgesetzt, denen sich auch engagierte Bürgerinnen und Bürger außerhalb des Quartiers und haupt- oder ehrenamtliche Akteure anschließen dürfen.

Das Konstrukt mit Beirat, Orga-Team und AGs ist eingebettet in den Rahmen, den die Lenkungsgruppe in Abstimmung mit Quartiersmanagement (QM) und DSK als städtebaulicher Kooperationspartner für die Zeit des Förderprogramms vorgibt.



© 2015 Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.; Elke Hoever

Abbildung 3: Ausbau der Steuerungsstruktur

1.3.3 Ausschuss „Soziale Stadt“

Am 11. März 2015 fand die 4. Sitzung des Ausschusses „Soziale Stadt“ der Stadtverordnetensammlung im Rathaus Steinbach (Taunus) statt. Dabei stellten der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V. und die DSK ihre ersten Ergebnisse und Projektideen vor.

Die Caritas erläuterte zunächst das Erhebungsdesign für die Bewohnerbefragung. Die DSK präsentierte daraufhin die bestehenden Planungen für den Wiederaufbau des Bürgerhauses, die Platzgestaltung „Neue Mitte“ und die Umgestaltung des Quartiersplatzes Berliner Straße. Anschließend wurden mögliche städtebauliche Projekte / Maßnahmen für die Themen (1) Platzgestaltungen der öffentlichen Plätze, (2) Maßnahmen im Wohnumfeld und (3) Umgestaltungen der Straßen und Wegeverbindungen vorgestellt.

Die möglichen städtebaulichen Projekte wurden, sortiert nach Themen, auf einer Karte abgebildet. Hier sollten die acht Teilnehmer des Ausschusses die vorgeschlagenen Maßnahmen auf der Themenkarte priorisieren. Für die Projektbewertungen enthielt jeder der Teilnehmer acht Punkte: Die erste Priorität erhielt drei Punkte, die zweite zwei Punkte und die weiteren Maßnahmen jeweils einen Punkt. Die Teilnehmer priorisierten die Maßnahmen wie folgt:

PROJEKTE NACH THEMEN	ANZAHL STIMMEN
1. Platzgestaltung der öffentliche Plätze	18
Projekt IV: Platzgestaltung Thüringer Anlage	10
Projekt V: Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes	8
2. Maßnahmen im Wohnumfeld	23
Projekt VI a: Wohnumfeldmaßnahmen Hessenring	14
Projekt VI b: Wohnumfeldmaßnahmen Berliner Straße	9
3. Umgestaltung der Straßen und Wege	21
Projekt VII a: Wegeverbindung Steinbachau - Gewerbegebiet	7
Projekt VII b: Wegeverbindung „Neue Mitte“ - Quartiersplatz	5
Projekt VIII: Umgestaltung Straßenraum Berliner Straße	9
SUMME	62

Tabelle 1: Auswertung der Stimmen – Ausschuss „Soziale Stadt“

Die Auswertung der Stimmen zeigt, dass die Verteilung der Stimmen auf die verschiedenen Themenfelder relativ ausgeglichen ist. Zwischen den einzelnen Maßnahmen lassen sich jedoch Unterschiede erkennen. Die Wohnumfeldmaßnahmen am Hessenring und die Platzgestaltung der Thüringer Anlage belegen innerhalb der Priorisierung die ersten beiden Plätze. Die Wegeverbindung zwischen der „Neuen Mitte“ und dem Quartiersplatz scheinen hingegen nicht im Vordergrund zu stehen.

1.3.4 Bewohnerbefragung

1.3.4.1 Aufbau der Bürgerbefragung

Die Bürgerbefragung wird als Instrument zum Aufbau und der Entwicklung der Bürgerbeteiligung eingesetzt:

1. Ein anonymer, vier Seiten umfassender Fragebogen in DIN-A 4-Format (siehe Anlage) wurde mit einem persönlich adressierten Anschreiben und einer Rückantwortkarte an jeden Quartiersbewohner ab 14 Jahren über eine verwaltungseigene Stadtbotin verteilt. In 22 Thematiken wurden neben soziodemographischen Daten auch Meinungen, Werte und Überzeugungen, Gründe für Sichtweisen und Ideen abgefragt.
2. Durch Experteninterviews mit Mitgliedern städtischer Gremien, Betreibern von sozialer Infrastruktur (wie Kindergärten, Grundschule, Kirchen, Vereinen, etc.) und Bürgern in speziellen Lebensphasen (Schule, Ausbildung, Berufsleben, Rentenalter, etc.) wurden verschiedene Milieus unter die Lupe genommen.

3. In persönlichen Gesprächen an Orten, wo man sich trifft (Spielplatz, Stadtfest, Mieterfest, etc.) lassen sich weitere Erkenntnisse erfragen.

Die Ziele sind:

- Aktivierung und Visualisierung der Lebenslage der Menschen im Quartier,
- fundierte Datenlage für die Hypothesenbildung schaffen,
- Bestandsanalyse, Handlungsfelder benennen und Maßnahmen identifizieren und planen,
- erste Interessenten für eine Mitarbeit im Quartiersbeirat über die Rückantwortkarte.

Der anonymisierte Fragebogen wurde erstellt mit dem Ziel, eine möglichst fundierte Datengrundlage zum Quartier zu erhalten, die dazu beiträgt, den ersten Meilenstein des Projektes „Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes“ zu erreichen. Das Erkenntnisinteresse liegt in der Visualisierung der Lebenslage der Menschen im Quartier durch eine (vor-)urteilsfreie Betrachtung der Menschen vor Ort in den Bereichen Lebenskultur, soziale Fragestellungen und Eigenheiten. Dazu wurden im Design 22 Themen festgelegt. Zudem wurde umfangreich die Möglichkeit gegeben, freie Felder für Meinung/Ideen/Wünsche zu nutzen. Diese Felder werden als „Offene Fragen“ bezeichnet und entfalten in der späteren Auswertung der Bürgerbefragung mit Blick auf die Maßnahmen-Vorschläge eine starke Wirkung.

Der erste Abschnitt (1.-7.) dient der soziodemographischen Einordnung des Teilnehmers und enthält die Themen: Wohnort / Altersgruppe / Nationalität / Geschlecht / Familienstand / Religionszugehörigkeit / Migrationshintergrund.

Im zweiten Abschnitt (8.-9.) gibt es die Möglichkeit Aussagen zu treffen zu der Qualität des Wohnens und des Lebens im Quartier zum aktuellen Zeitpunkt und perspektivisch: Lebensqualität / Wohnqualität.

Der dritte Abschnitt (10.-11.) befasst sich mit Bildungsstand, Aus- und Weiterbildung, Beruf und der Möglichkeit einer Einschätzung ob Bildungschancen vorhanden sind und genutzt werden können: Höchster Bildungsabschluss / Bildungschancen.

Der vierte Abschnitt (12.-14.) soll im Ergebnis einen Lagebericht abgeben zu ärztlicher Versorgung, der Existenz und dem Bekanntheitsgrad einzelner Hilfestationen zu den Themen der unterschiedlichen Altersgruppen (Soziale Träger, Vereine, Gruppen, nicht/selbst organisierte untereinander, etc.) und der Zufriedenheit mit der sozialen Infrastruktur (Kindergarten, Schule, etc.): Gesundheitsförderung / Zu wem gehen Sie, wenn Sie Hilfe brauchen? / Welche Hilfen gibt es?

Kultur und Freizeit beschreibt der fünfte Abschnitt (15.-17.) des Fragebogens, in dem nach Vereinsmitgliedschaft, Wünschen und Ideen für das kulturelle Angebot und auch die religiöse Kultur gefragt wird: Freizeitgestaltung / Stadtteilkultur / Religiöse Kultur.

Der sechste Abschnitt des Fragebogens (18.-20.) umfasst die verschiedenen Bereiche der Mobilität: Mobilität I: Kfz / motorisiertes Zweirad / Mobilität II: Fahrrad / Mobilität III: ÖPNV.

Der siebte Abschnitt (21.) fragt nach Wohnumfeld und Erholungspotenzial des Quartiers: Natur und Umwelt

Ein achter Abschnitt (22.) möchte beleuchten, wie Steinbacher über ihre Stadt denken und wie sie diese Meinung in Nachbarkommunen einschätzen: Öffentlichkeitsarbeit und Image.

Ein abschließendes freies Feld (23.) dient dazu, Themenfelder aufzugreifen oder zu verstärken, die zuvor nicht oder nach Ansicht der Teilnehmer zu kurz vorkamen: „Was ich noch wichtig finde“.

Da der Fragebogen auf eine einzelne Person ausgerichtet ist und diese Person persönlich angeschrieben wurde, musste mit den Fällen ein Umgang gefunden werden, bei denen mehrere Personen einen Bogen ausgefüllt haben. Nicht auf eine Person zuordenbare Daten wurden als „unsaubere Daten“ deklariert und genau definiert behandelt (Anlage: Erklärung für unsaubere Daten).

Aus den Daten, die elektronisch mit dem Software-Programm SPSS ausgewertet wurden, lassen sich erste Ergebnisse ableiten.

1.3.4.2 Ergebnisse der Bürgerbefragung

a) Top Themen

Top Themen des gesamten Fragebogens sind, nicht notwendigerweise in dieser Rangfolge:

1. Die Entwicklung Steinbachs, was sowohl bereits vollzogene, als auch ausstehende Entwicklungen beinhaltet;
2. Freizeitangebote, Begegnungsorte und Zentrum Steinbachs; Einkaufsmöglichkeiten, in Form von Lebensmittelgeschäften, ebenso wie Läden die zum Bummeln einladen;
3. Die Natur Steinbachs, sowohl in der Umgebung, als auch in Steinbach selbst in Form von Bepflanzung und Grünanlagen oder Parks;
4. Die Gemeinschaft und Nachbarschaft Steinbachs;
5. Die Straßen Steinbachs und ihr Zustand, vor allem aber auch Parkplätze, das Verkehrsaufkommen und die Umgehungsstraße; Die Sauberkeit, sowohl vorhandene, als auch gewünschte;
6. Weitere Themen:
Der ÖPNV, d. h. vorhandene und gewünschte Haltestellen, Abfahrtszeiten, Häufigkeit der Fahrten, Preise, Anbindung an Frankfurt und umliegende Orte;
Die ärztliche Versorgung, insbesondere in Form von Fachärzten;
Kriminalität und Sicherheit in Steinbach.

Erfreulicherweise ist das Thema „Migranten in Steinbach“ kein häufig genanntes Thema der Bürgerbefragung. Allerdings gibt es einzelne Stimmen, die darauf hinweisen, dass das Thema beachtet werden muss.



Abbildung 4: Top-Themen der Bürgerbefragung

Quelle: Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.

b) Schwierigkeiten Steinbachs

Schwierigkeiten innerhalb Steinbachs hängen mit den genannten obigen Themenbereichen zusammen. Die Top Themen „Entwicklung“ und „Orte der Begegnung“ hängen zusammen. Das hohe Interesse der Bewohner an der Entwicklung Steinbachs und einer Mitwirkungsmöglichkeit daran benötigt Orte der Kommunikation und ein gemeinsames Tun. Durch den Ausfall des Bürgerhauses fehlen diese Orte zumindest übergangsweise. Trotz positiv empfundener unmittelbarer Nachbarschaft wird in einzelnen Aussagen deutlich, dass anscheinend Angebote fehlen, die die Gemeinschaft über die verschiedenen Gruppierungen hinweg zu erleben. Auch die sich entwickelnde sog. „Neue Mitte“ im Untersuchungsgebiet, mit dem neuen Altenhilfeangebot und dem evangelischen und katholischen Gemeindezentrum, scheint diese Funktion noch nicht übernommen zu haben.

Ein weiteres Thema ist die Sauberkeit, die von manchen Seiten als verbesserungswürdig bezeichnet wird, von anderen als bereits besser im Vergleich zu den Jahren davor, ebenso wie fehlende Einkaufsmöglichkeiten die fußläufig erreichbar sein sollten. In diesem Zusammenhang spielt auch der ÖPNV eine Rolle. Neben einer allgemeinen Auseinandersetzung mit dem ÖPNV, ist die Frage von Haltestellen an den großen Supermärkten ein Thema der Bürger im Untersuchungsgebiet.

Der Zugang zur Natur wird größtenteils als sehr positiv und schön empfunden, im Gegensatz zur ärztlichen Versorgung, die zwar in Hinblick auf die Hausärzte gelobt, in Bezug auf die fachärztliche Versorgung aber stark bemängelt wird.

Das Thema eines mangelnden Sicherheitsgefühls, insbesondere nachts, ist nur in einzelnen Bereichen des Untersuchungsgebietes benannt worden. Dort ist es den Bürgern jedoch wichtig. Eine erhöhte Polizeipräsenz und verbesserte Lichtkonzepte könnten eine Verbesserung erzielen.

1.4 Öffentlichkeitsarbeit

1.4.1 Informationsflyer „Soziale Stadt“

Zu Beginn des Prozesses im Dezember 2014 wurde ein Informationsflyer im Rahmen der „Sozialen Stadt“ erstellt. Dieser wurde an alle Haushalte im Untersuchungsgebiet verteilt und wird auch in Zukunft bei Veranstaltungen sowie im Stadtteilbüro ausgelegt.

Der Flyer erläutert zum einen das Förderprogramm „Soziale Stadt“ sowie die Programmkomponenten des Quartiersmanagements und des Stadtteilbüros. Zum anderen werden Informationen zu den zuständigen Ansprechpartnern sowie dem Stadtteilbüro gegeben. Ziel sollte es sein, den Flyer in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren und die Bewohner über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Weitere Informationen und aktuelle Informationen sind zusätzlich auf der Internetseite der Stadt zu finden.

1.4.2 Stadtfest Steinbach (Taunus)

Das diesjährige Stadtfest in Steinbach (Taunus) fand am 6. und 7. Juni 2015 statt. Neben zahlreichen Vereinen, Parteien und weiteren lokalen Ausstellern wurde auch im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ ein Informationsstand seitens der DSK und des Quartiersmanagements betreut. Zum einen erhielten die Besucher allgemeine Informationen rund um das Förderprogramm sowie zu den bereits erarbeiteten, möglichen städtebaulichen Projekten. Darüber hinaus wurde ihnen die Möglichkeit geboten, die vorgeschlagenen Projekte zu priorisieren und Projektvorschläge einzubringen. Darüber hinaus wurden für die Kinder zahlreiche Spielmöglichkeiten durch das Spielmobil bereitgestellt.



Stand „Soziale Stadt“



Beratung von Bewohnern



Spielmobil

In erster Linie diente die Teilnahme am Steinbacher Stadtfest dem Kennenlernen zwischen den zuständigen Personen für die Konzepterstellung und den Bewohnern sowie die Möglichkeit der Einbringung eigener Ideen durch die Bewohner. Eine regelmäßige Information der Bewohner ist darüber hinaus wünschenswert.

Der Informationsstand „Soziale Stadt“ war zu allen Zeiten (samstags und sonntags – vormittags und nachmittags) gut besucht. Insgesamt ist festzuhalten, dass über die Hälfte der Besucher Senioren, vermutlich deutscher Herkunft, waren. Neben der Abfrage von allgemeinen Informationen wurden verschiedene Themen angesprochen und Verbesserungswünsche geäußert. Die Ergebnisse sind in den

jeweiligen Kapiteln eingearbeitet und können der nachfolgenden Abbildung entnommen werden. Die Schriftgröße entspricht der Häufigkeit der Nennungen – je größer desto häufiger wurde das Thema angesprochen.



Abbildung 5: Themen Stadtfest 2015

2 Bestandsanalyse

2.1 Untersuchungsgebiet

Die Stadt Steinbach (Taunus) liegt im Süden des Hochtaunuskreises an der Grenze zum Main-Taunus-Kreis und zur Stadt Frankfurt am Main. Sie bildet das Bindungsglied zwischen dem ländlich geprägten Taunus und dem Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum Frankfurt am Main. Insgesamt umfasst das Stadtgebiet ca. 440 ha (118 ha Wohnfläche) bei knapp über 10.000 Einwohnern. Das Untersuchungsgebiet liegt im Osten der Stadt weist eine Größe von ca. 45 ha mit rund 3.500 Einwohnern auf.

Das Untersuchungsgebiet umfasst den östlich der Bahnstraße liegenden Bereich mit dem Hessenring, der Berliner Straße, der Stettiner Straße, der Frankfurter Straße, der Wingertstraße und der sog. „Neuen Mitte“ mit Schule, Kindergarten, Bürgerhaus, Rathaus und Kirchengemeinden.

Ein Anstieg der Einwohnerzahlen in den 1960er und 70er Jahren hat sich schließlich sowohl auf die städtebauliche, als auch auf die soziale Situation der Stadt ausgewirkt. Insgesamt sind die Strukturen zwar dörflich geblieben, jedoch wirkt das Stadtbild aufgrund der zahlreichen Hochhäuser und Mehrfamilienhäusern eher großstädtisch. Die heterogene und sozialräumlich stark segregierte Bevölkerungsstruktur ist unter anderem eine Folge des hohen Anteils an sozialgeförderten Wohnraum. Diese Entwicklung verstärkt auch künftig durch die Struktur der Zu- und Fortzüge (s. Kap. 2.3.1). Das Entwicklungsgebiet mit seinem nach außen hin markanten Wohnungsbau und der skizzierten sozialen Struktur prägt wesentlich das eher negative Image Steinbachs im Hochtaunuskreis (Quelle: Projektskizze).

Während sich die Nahversorgung und der Einzelhandel hauptsächlich auf die angrenzenden Gebiete des Untersuchungsgebietes verteilen (Stadteingänge und Bahnstraße), wurde in den 1970er Jahren die „Neue Mitte“ am Hessenring erbaut. Hier wurden das Bürgerhaus, eine Grundschule und zwei Kirchen angesiedelt. Dadurch erlangte der Stadtteil ein eigenes, unabhängiges Zentrum.

2.2 Übergeordnete Rahmenbedingungen

Der regionale Flächennutzungsplan 2010 stellt die bebauten Bereiche im Untersuchungsgebiet als Wohnbauflächen dar. Der Bereich der „Neuen Mitte“ ist als gemischte Baufläche ausgewiesen und der westliche Bereich der Untergasse stellt Flächen für den Gemeinbedarf zur Verfügung. Das ausgewiesene Gebäude für „Sicherheit und Ordnung“ sind das Rathaus und das angrenzende Gebäude der Feuerwehr.

Bebauungsplan

Für das Untersuchungsgebiet liegt ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan für den Bereich Gebiet „Neue Stadtmitte Steinbach (Taunus) – St.-Avertin-Platz“ mit dem Stand 12.02.2013 vor.



lfd N	Baugebiet	Grund- flächenzahl (GRZ)	Geschoss- flächenzahl (GFZ)	Anzahl der Voll- geschosse (Z)	Bauweise
					o = offen a= abweichend
1	MI	0,4	0,8	II	o
2	MI	0,6	1,2	II	o
3	MI	0,8	1,2	III	a
4	MI	0,6	-	vgl. Plankarte	a
5	 1	0,6	-	vgl. Plankarte	-
6	 2	0,6	-	IV	a

Tabelle 2: Bebauungsplan "Neue Stadtmitte Steinbach (Taunus) - St.-Avertin-Platz"

Datengrundlage: Planungsbüro Holger Fischer

Stadtentwicklungsplan

Im Sommer 2004 hat die Stadt Steinnach beschlossen für die künftige stadträumliche Entwicklung Steinbachs einen Stadtentwicklungsplan mit integrierten Rahmenplänen für potenzielle Siedlungserweiterungsflächen aufzustellen. Der Stadtentwicklungsplan definiert übergeordnete Ziele für die weitere Entwicklung, prüft innovative Entwicklungsszenarien und legt Leitlinien für eine geordnete stadträumliche und städtebauliche Entwicklung für einen längerfristigen Zeitraum fest. Darüber hinaus dient er als:

- Grundlage für die kommunalen Entscheidungen bei den Fortschreibungen des Regionalplans und Flächennutzungsplans
- Grundlage für künftige Bebauungspläne
- Grundlage und Rahmen für sektorale Fachplanungen, z.B. Verkehrsplanung, Siedlungsentwässerung, Landschaftsplanung
- Prüfstein für die städtische Leitbild- und Marketingdiskussion

Vor diesem Hintergrund dient der Stadtentwicklungsplan als Grundlage für die Erarbeitung des vorliegenden IHK. Bereits analysierte Themen werden in die Betrachtung mitaufgenommen.

¹ Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

² Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Weitere Planungen und Konzepte

Neben den aufgeführten Rahmenplanungen liegen für die Stadt und das Untersuchungsgebiet eine Reihe weiterer Konzepte und Untersuchungen vor. Diese werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt im Konzept genauer betrachtet und fließen ebenfalls in die Analyse mit ein:

- Freiflächen- und Platzgestaltung im Bereich des St.-Avertin-Platzes („Neue Mitte“) der Stadt Steinbach (Taunus) (Stand 2014)
- Potentialflächen: Analyse und Bewertung (Stand 2006)
- Verkehrsuntersuchung (Stand 2006)
- Fachbeitrag „Energieleitplanung“ (Stand 2006)
- Fachbeitrag „Siedlungsentwässerung“ (Stand 2006)
- Fachbeitrag „Kosten- und Finanzierungsaspekte zur Stadtentwicklungsplanung“ (Stand 2006)
- Trassenvarianten für eine Verlängerung der U-Bahn-Linie (Stand 2006)
- Konzept zur Verbesserung der Sicherheitslage in Steinbach (Stand 2010)
- Konzept zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Pijnacker Platzes (Stand 2008)

2.3 Soziale Situation

Die Entwicklung des Dorfes Steinbach mit ca. 1.500 Einwohnern im Jahr 1956 hin zur Stadt Steinbach (Stadtrechte seit 1972) mit über 10.000 Einwohnern erfolgte im Wesentlichen in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Mit der Bebauung des „Hessenrings“ wuchs z.B. die Einwohnerzahl innerhalb von 11 Jahren um das 7-fache, auf über 10.000 Einwohner. Eine soziale Integration der Zugewanderten konnte nur begrenzt stattfinden.

50 Jahre später hat sich die Heterogenität und sozialräumliche Segregation Steinbachs weiter verstärkt. Im Untersuchungsgebiet leben mehr Migranten, mehr Empfänger von Transferleistungen, mehr Familien und alte Menschen in kleineren Wohnungen als in den anderen Wohngebieten der Stadt. Weiterhin ist zu verzeichnen, dass ein hoher Anteil von Sozialwohnungen mit Belegungsrechten durch die Stadt Frankfurt am Main gekennzeichnet ist und die Belegung durch die Stadt Frankfurt erfolgt.

Dies führt zu einer Verdichtung von sozialen Problemlagen³ wie:

- hoher Arbeitslosigkeit,
- einem hohen Anteil von Langzeitarbeitslosen,
- einem hohen Anteil von Jugendlichen ohne Schulabschluss und
- einem hohen Anteil von Familien, die Hilfen nach dem SGB XIII (Kinder- und Jugendhilfe) erhalten.

Weiterhin ist das Untersuchungsgebiet von einer nicht ausreichenden Infrastruktur geprägt. Sie ist gekennzeichnet durch:

- wenige Treffmöglichkeiten für Erwachsene und Jugendliche,
- begrenzte Einkaufsmöglichkeiten,
- geringe Wohnangebote für große Familien und Alleinlebende (für bestimmte Einkommensschichten),
- zu wenig betreute Wohnungsangebote für Senioren und
- zu wenig Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Dies wird auch in der durchgeführten Bürgerbefragung deutlich. Allerdings ist durch ein neues Seniorenzentrum schon ein Segment abgedeckt. Hier ist nochmals nachzuuntersuchen was Angebote und Hilfen für ältere Menschen sein könnten.

2.3.1 Bevölkerungsstruktur

Am 31.12.2014 betrug die Bevölkerungszahl in Steinbach 10.669 Einwohner⁴.

Davon waren:

- 5.503 Frauen (51,58 %)
- 5.166 Männer (48,42 %)

³ Die entsprechenden Daten sind leider nicht kleinräumig erfasst und ausgewertet. Sie beziehen sich i. d. R. auf die Gesamtstadt, können jedoch aufgrund der Erfahrungen der Menschen und Institutionen vor Ort i. S. eines Vergleichs der Wohngebiete entsprechend interpretiert werden (2014). (s. auch Kapitel 2.3.2)

⁴ Einwohnermeldeamt Steinbach/Taunus

- 1.875 Ausländer (17,57 %)
- davon 978 Frauen
- davon 897 Männer

Im Untersuchungsgebiet betrug die Bevölkerungszahl am 31.12.2004 3.532 Einwohner.⁵

Davon waren:⁶

- 75,45 % Deutsche (2.665)
- 24,55 % Ausländer (867)

- 51,85 % Frauen (2.072)
- 48,15% Männer (1.924)
- Ledig: 39,84 % (1.592)
- Verheiratet: 44,02 % (1.749)
- Verwitwet: 6,83 % (273)
- Geschieden: 9,01 % (360)
- Ehe aufgehoben: 0,05 % (2)
- Nicht bekannt: 0,8 % (3)
- Eingetragene Lebenspartnerschaft: 0,15 % (6)
- Lebenspartnerschaft aufgehoben: 0,03 (1)

Altersverteilung⁷:

- Altersgruppe 0-14 Jahre: 646 (16,18 %)
- Altersgruppe 15-17 Jahre: 119 (2,98 %)
- Altersgruppe 18-29 Jahre: 571 (14,3 %)
- Altersgruppe 30-59 Jahre: 1.632 (40,88 %)
- Altersgruppe 60 – über 100 Jahre: 1.024 (25,65 %)

Konfessionen⁸:

- Ev.-lutherisch 16
- Evangelisch (protestantisch) 808
- Reformiert 2
- Französisch-reformiert 1
- Römisch-katholisch 820
- Altkatholisch 4
- Israelitische Bekenntnissteuer 11
- Kultussteuer berechnigte Gemeinden 2
- Freireligiöse Gemeinde Offenbach 103
- Kein Glaubensbekenntnis 1.302

⁵ Die Auswertung erfolgte auf Straßen und Hausnummernebene der Daten des Einwohnermeldeamtes Steinbach/Taunus. Kleinere Abweichungen sind aufgrund von Abgrenzungsfragen möglich

⁶ Einwohnermeldeamt Steinbach/Taunus; Annähernder Wert, die vorliegenden soziodemografischen Daten, Ausnahme der Anteil der Deutschen und Ausländer, lassen sich nicht auf Hausnummernebene abgrenzen. Der prozentuale Anteil berechnet sich auf 100% = 3.996 Personen, 464 über der Einwohnerzahl im Untersuchungsgebiet.

⁷ Einwohnermeldeamt Steinbach/Taunus

⁸ Einwohnermeldeamt Steinbach/Taunus

Die Wanderungsbewegung in Steinbach in 2013:

Zugezogene⁹:

- Deutsche 356
- Nichtdeutsche 282
- Insgesamt 638
- Darunter männlich 346

Fortgezogene in 2013¹⁰:

- Deutsche 470
- Nichtdeutsche 206
- Insgesamt 676
- Darunter männlich 323

Saldo in 2013¹¹:

- Deutsche - 114
- Nichtdeutsche 76
- Insgesamt - 38
- Darunter männlich 23

2.3.2 Sozialstruktur

Die soziale Struktur im Untersuchungsgebiet ist geprägt von einem vergleichsweise überdurchschnittlichen Anteil von Menschen in prekären Lebenssituationen¹².

So liegt z.B. der Anteil der ALG 2 Empfänger an der Bevölkerung Steinbachs bei 12,7%. Dies ist mehr als doppelt so hoch wie der Anteil im Hochtaunuskreis insgesamt (5% Kreis). Bei der ausländischen Bevölkerung lag der Anteil der ALG 2-Empfänger in Steinbach bei 28,3% und damit mehr als doppelt so hoch wie im Steinbacher Durchschnitt. Im Verhältnis zum Kreis ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit ALG 2-Bezug nahezu gleich geblieben (28,3% Steinbach zu 13,5% Hochtaunuskreis). Aufgrund der Hinweise von Experten ist davon auszugehen, dass im Untersuchungsgebiet selbst der prozentuale Anteil der ALG 2 Empfänger generell nochmals wesentlich höher ist.

Von den prekären Lebensverhältnissen scheinen besonders Kinder und Jugendliche betroffen zu sein. So liegt die sog. Kinderarmut, als ein Indikator für Armutslagen, in Steinbach bei 23,4% (vgl. Hochtaunuskreis 8%). Schaut man auf die ausländische Bevölkerung steigt der prozentuale Anteil sogar auf 51% (Hochtaunuskreis 24,7%).

⁹ Hessische Gemeindestatistik 2014

¹⁰ Hessische Gemeindestatistik 2014

¹¹ Hessische Gemeindestatistik 2014

¹² Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung 2013; Die Zahlen liegen für die gesamte Stadt Steinbach vor. Aufgrund von Expertengesprächen und der Struktur des Untersuchungsgebietes ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil aller nachfolgenden Zahlen im Untersuchungsgebiet nochmals mind. 15% höher liegt als auf die Gesamtstadt bezogen.

Der Blick auf die Haushalte insgesamt zeigt, dass die Haushalte mit niedrigem Einkommen 12,8 Prozentpunkte über dem Kreisdurchschnitt liegen und entsprechend die Haushalte mit hohem Einkommen 10,4 Prozentpunkte unter dem Kreisdurchschnitt.

- Haushalte mit niedrigem Einkommen¹³: Steinbach 37% - Kreis: 24,2%
- Haushalte mit mittlerem Einkommen¹⁴: Steinbach 36% - Kreis: 38,3%
- Haushalte mit hohem Einkommen¹⁵: Steinbach 27% - Kreis: 37,4%

Die Arbeitslosenquote in Steinbach betrug 4,9% (Hochtaunuskreis 3,1%). Der Anteil der arbeitslosen Ausländer an der ausländischen Bevölkerung 9,9% (Hochtaunuskreis 5,9%). Bei den arbeitslosen Jugendlichen insgesamt (15-24 Jahre) betrug der Anteil 2,2% (Hochtaunuskreis 1,5%) und bei den arbeitslosen ausländische Jugendlichen 3,5% (Hochtaunuskreis 2,3%) an der Bevölkerung.¹⁶

Die Menschen in Steinbach leben vorwiegend in 3 bis 4 Zimmerwohnungen. Der Anteil der 1 bis 2-Raumwohnungen ist eher gering.

Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden¹⁷.

- Davon mit 1 Raum (einschließlich Küche): 69 Wohnungen,
- Davon mit 2 Räumen (einschließlich Küche): 272 Wohnungen,
- Davon mit 3 Räumen (einschließlich Küche): 1.057 Wohnungen,
- Davon mit 4 Räumen (einschließlich Küche): 1.827 Wohnungen,
- Davon mit 5 Räumen (einschließlich Küche): 786 Wohnungen,
- Davon mit 6 oder mehr Räumen (einschließlich Küche): 875 Wohnungen.

Über die Verteilung der Wohnungen im Untersuchungsgebiet fehlen genaue Zahlen. Aus unterschiedlichen Aussagen aus dem Gemeinwesen und der Bewohnerbefragung ist aber festzustellen, dass im Untersuchungsgebiet Familien größere Wohnungen suchen und ältere Menschen eher in ihren Wohnungen verbleiben. Der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern liegt in Steinbach bei 31,5%¹⁸. Im Hochtaunuskreis liegt der Anteil bei 50%¹⁹.

Ca. 10% Prozent der Kinder und deren Familien erhalten erzieherische Hilfen oder werden vom Jugendamt des Hochtaunuskreises beraten. Dies erfordert eine besondere Aufmerksamkeit.

¹³ Gesamtnettoeinkommen unter 25.000 Euro pro Jahr (Haushaltsgröße nicht berücksichtigt)

¹⁴ Gesamtnettoeinkommen von 25.000 Euro bis unter 50.000 Euro pro Jahr (Haushaltsgröße nicht berücksichtigt)

¹⁵ Gesamtnettoeinkommen von über 50.000 Euro pro Jahr (Haushaltsgröße nicht berücksichtigt)

¹⁶ Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung, abgerufen am 04.08.2015; Die Zahlen liegen für die gesamte Stadt Steinbach vor. Aufgrund von Expertengesprächen und der Struktur des Untersuchungsgebietes ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil aller nachfolgenden Zahlen im Untersuchungsgebiet nochmals mind. 15% höher liegt als auf die Gesamtstadt bezogen.

¹⁷ Hessische Gemeindestatistik 2014, S. 57, Bestand am 31.12.2013

¹⁸ Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung

¹⁹ ebenda

2.3.3 Soziale Infrastruktur

Ausländerbeirat der Stadt Steinbach (Taunus)

Präventionsrat der Stadt Steinbach (Taunus)

Seniorenbeirat der Stadt Steinbach (Taunus)

Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürgern“

Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten (Internationaler Bund)

Tagesmütter

Soziales Netzwerk

Kindertagesstätten

- Städtische Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“
- Städtische Kindertagesstätte „Am Weiher“
- Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“
- Kath. Kindertagesstätte „St. Bonifatius“

Pflegedienste

- Ambulanter Pflegedienst
- Service-Wohnen und Pflege an der Wiesenau

Schulen

- Grundschule Geschwister-Scholl-Schule mit Hausaufgabenhilfe
- Phorms Schule - Taunus Campus (Privatschule)

Seniorenwohnanlage

- Kronberger Straße 2 (Stadt Steinbach)
- Birkenweg 3a (Volks-, Bau-, Sparverein)
- Untergasse 27 a/b (avendi Senioren Service GmbH)

Soziale Beratung und Unterstützung

- Amt für soziale Angelegenheiten Stadt Steinbach (Bürgerbüro, Stiftung „Bürger helfen Bürgern“, Wohnungsamt, soziale Beratung)
- Caritas Beratung Steinbach (Schwangerenberatung, Offener Beratungstreff mit Kindern, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Existenzberatung, Bildungscoaching für junge Migranten und Migrantinnen)
- Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt
- Sozialberatung der Kath. Kirche
- Sozialberatung der Evang. Kirche
- Tagesstätte für seelisch Behinderte Perspektiven e.V.
- VDK

Vereine

- Akkordeon Verein Steinbach – Oberursel
- Angelsportverein „Freunde der Natur“
- Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Steinbach
- Blaues Kreuz
- Briefmarkensammler-Verein
- Deutsches Rotes Kreuz
- Bürgerselbsthilfe e.V. „die Brücke“
- Ev. Kirchengemeinde
- Förderverein St. Bonifatius Steinbach e. V.
- Freiwillige Feuerwehr
- Freunde & Förderer der Ökum. Diakoniestation
- Freundschaftsbrücke „Gloria“ e.V.
- Freundeskreis GSS Geschwister-Scholl-Schule
- Fußballsportverein „Germania 1908“
- Geflügelzuchtverein
- Gesangverein „Frohsinn“ 1841 Steinbach
- Gewerbeverein Steinbach
- IG Bauen- Agrar – Umwelt Bildungsstätte
- Kleingartenverein „Im Wingert“
- Kultur- und Geselligkeitsverein „Die Pitschetreter“
- Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V.
- Leichtathletikclub
- Modellfliegerclub
- Radsportverein „Wanderlust 1905“
- Schachclub
- Schützengesellschaft 1930
- 1.Steinbacher Skatverein
- Spiel- und Sportgemeinschaft „Er&Sie“
- Sportfischerclub
- Steinbacher Carnevals Club 1974 (SCC)
- Steinbacher Kerbeigesellschaft
- Steinbacher Schwimmverein
- Tanzgarde 2008 e.V.
- Tanzsportverein „Blau-Gold“
- Tennisclub e.V.
- Turn- und Spielvereinigung 1885 (TUS)
- VDK
- Verein für Geschichte und Heimatkunde
- Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.
- Vereinsring
- Volkshochschule (VHS)
- Wanderfreunde
- Werkstattkreis

2.3.4 Stadtteilimage

Das Quartier hat auf Basis der Ergebnisse der Stadtteilbefragung einen großen Wohlfühlfaktor: Die Wohnanlagen sind gepflegt, es bestehen überregionale Radfahrverbindungen und die Bewohner fühlen sich wohl und sicher. Es gibt gewachsene Kontakte unter den Bewohnern, zum Teil jedoch nur innerhalb von Gruppen gleicher Glaubensrichtung oder gleicher Altersgruppen. Dennoch zeigt sich, dass weitere Ressourcen bestehen und darauf warten genutzt zu werden. Akteure wie z.B. die Kirchen und Glaubensgemeinschaften, Vereine, Baugenossenschaften und soziale Träger zeigen sich aufgeschlossen gegenüber dem Förderprogramm „Soziale Stadt“. Ebenso äußerten die Bewohner in der Befragung ein hohes Interesse an der Entwicklung des Quartiers.

Außerhalb der Stadt wird das Quartier von Nachbarkommunen teilweise als ein Sammelbecken von Menschen in prekären Lebenssituationen wahrgenommen. Erste bauliche Veränderungen, wie zum Beispiel der Umbau der Hauptdurchgangsstraße in Steinbach, zeigen eine stark positivere Wahrnehmung außerhalb Steinbachs.

2.3.5 Gemeinbedarfseinrichtungen

Die wesentlichen öffentlichen Einrichtungen und Dienste liegen in der Innenstadt. Es handelt sich dabei um Einrichtungen wie Rathaus, Feuerwehr und Bürgerhaus, Grundschule und Kindertagesstätten und das neu erbaute Seniorenzentrum. Die Standorte der allgemeinen Einrichtungen wie Einkaufen, Freizeit grenzen zum Teil an das Untersuchungsgebiet, wie z. B. die Geschäfte entlang der Bahnstraße (vgl. hierzu auch Kap 2.4, Einzelhandel und Gewerbe). Innerhalb des Gebietes befinden sich das Rathaus und die Stadtverwaltung, das Bürgerhaus, Kindergärten, Schule, einige kleine Läden, Gastronomie sowie Wohngebäude.

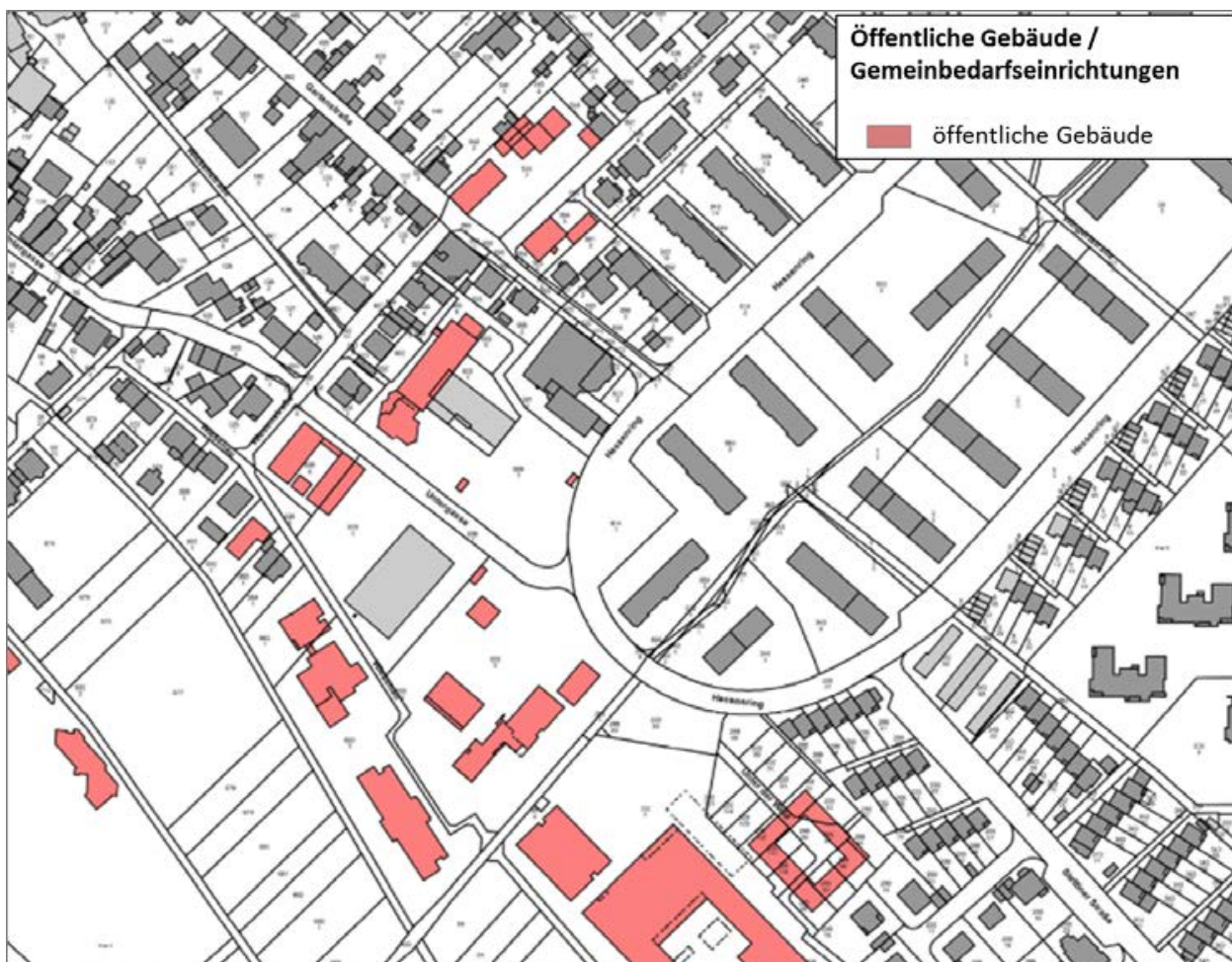


Abbildung 6: Öffentliche Gebäude / Gemeinbedarfseinrichtungen
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

Neben den bereits neu geschaffenen Einrichtungen wie der Seniorenwohnanlage mit integriertem Café sowie dem im Bau befindlichen öffentlichen Platz bedürfen nachfolgende Einrichtungen der intensiven Betrachtung.

Bürgerhaus

Im Jahr 1969 wurde für die Steinbacher ein Bürgerhaus errichtet, das 1981 erweitert wurde. Dieses Bürgerhaus stand nicht nur für private und öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung, hier konnten auch die Kurse und Aktionen vieler Vereine und sonstiger Initiativen stattfinden. Anlässlich einer Faschingsveranstaltung im Jahr 2013 wurde das Bürgerhaus durch Brandschaden stark beschädigt und soll ab 2015 wieder aufgebaut werden.

Der im vergangenen Jahr erstellte Bauantrag sieht die Wiederherstellung der niedergebrannten Bauteile sowie die energetische Ertüchtigung der durch den Brandschaden betroffenen sonstigen Gebäudeteile vor. Neben diesen Maßnahmen mussten zusätzliche zeitgemäße Brandschutzmaßnahmen, wie auch ein zweiter Rettungsweg vorgesehen werden. Ferner sind Auflagen für Lärmemission zu beachten, auch bezüglich der Nachbarschaft des Pflegeheims Untergasse 27 a.

Das Gebäude soll barrierefrei wiederaufgebaut werden.

Aufgrund des gegenüberliegenden Seniorenzentrums wurde der Stadt eine Kontingentierung hinsichtlich der Abendveranstaltungen auferlegt. Gegen diese Einschränkungen hat die Stadt nun Einspruch eingelegt.

Rathaus

Beim Rathaus handelt es sich um eine ehemalige Schule, welche im Jahr 1910 erbaut wurde. Im Jahr 1966 wurde das Gebäude zum Verwaltungsgebäude umgebaut. Im Erdgeschoss ist das Bürgerbüro untergebracht, im Obergeschoss und Dachgeschoss befinden sich das Sitzungszimmer sowie die Büros des Bürgermeisters und der städtischen Bediensteten. Der Haupteingang des Rathauses ist über eine Treppenanlage zu erreichen, die Barrierefreiheit zum Bürgerbüro wird über einen manuellen Lift sichergestellt.

Die Einrichtung entspricht nicht den zeitgemäßen Anforderungen an ein öffentliches Gebäude. Insbesondere die Büroräume im Dachgeschoss sind verschachtelt angeordnet und die Barrierefreiheit ist nicht gegeben.

Im Zuge der Realisierung der „Neuen Mitte“ kann jedoch diese Maßnahme unter aktuellen Gesichtspunkten neu bewertet werden. Das „Rathaus“ mit Bürgerbüro, Bauverwaltung und unterschiedlichen Diensten der Verwaltung für die Öffentlichkeit, kann zusätzliche Funktionen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt bieten und somit zusätzliche Frequenz bringen.

Feuerwehr

Die Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Steinbachs befinden sich im Zentrum des Untersuchungsgebietes und grenzen unmittelbar an das Rathaus. Der Vorteil der Zentralität der Feuerwehr hat sich beispielsweise bei dem Brandereignis des Bürgerhauses gezeigt. Der schnelle Einsatz der Feuerwehrleute konnte das Übergreifen eines Feuers auf weitere Gebäude weitestgehend verhindern.

Der bauliche Zustand sowie der Platzbedarf entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen an ein Feuerwehrgerätehaus. Ein weiteres Defizit stellen die hinter dem Feuerwehrgerätehaus aufgestellten Container dar. Die zu Beginn provisorisch aufgestellten Container werden als Umkleidekabinen sowie für die sanitären Einrichtungen genutzt. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen inwiefern der Umbau der Gebäude notwendig und möglich ist.

Kindergärten

Die 5 Kinderbetreuungseinrichtungen in Steinbach betreuen laut Betriebserlaubnis insgesamt 74 Kinder im U3-Bereich und 418 Kinder im Ü3-Bereich. Die Aufteilung ist wie folgt:

Nr.	Einrichtung	Ü3	U3
1.	Städtische Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“	100	22
2.	Städtische Kindertagesstätte „Am Weiher“ (Kükennest)	120	10
3.	Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“	72	24
4.	Kath. Kindertagesstätte „St. Bonifatius“	100	
5.	Phorms Schule	26	18

Die Betreuung erfolgt i.d.R. von 07:00 – 17:00 Uhr²⁰.

Beratungsstelle der Caritas

In dem ehemaligen Wohngebäude Gartenstraße 23 ist die Beratungsstelle der Caritas untergebracht. Die Beratungsstelle dient seit dem 13.02.2015 auch als Stadtteilbüro für das Quartiersmanagement im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Diese Nutzung soll mit der Fertigstellung des Neubaus in der Berliner Straße (ehemaliger Penny-Markt) und der Einrichtung des Stadtteilbüros für die „Soziale Stadt“ enden.

Weitere Einrichtungen sind:

- Bürgerbüro
- Wirtschaftsförderung
- Kinderbeauftragte
- Frauenbeauftragte
- Stv. Frauenbeauftragte
- Stadtbücherei
- Beachsportanlage (Stadt Steinbach (Taunus) und der Sport- und Fitnesspark)

²⁰ siehe Bericht zur Kinderbetreuung und Bedarfsplanung der Stadt Steinbach.

2.4 Städtebauliche Situation

2.4.1 Gebäudebestand und –nutzung

Das Untersuchungsgebiet verfügt über eine heterogene Bebauungsstruktur. Hinsichtlich der Siedlungsgeschichte gliedert sich das Untersuchungsgebiet in zwei Bereiche:

1. Erweiterungen des Ortskerns bis in die 1950er Jahre (Bahnstraße - Berliner Straße - Am Rathaus - Gartenstraße)
2. Wohngebiet der 1960 bis 1970er Jahre (Berliner Str. - Frankfurter Str. - Stettiner Str. - Hessenring)

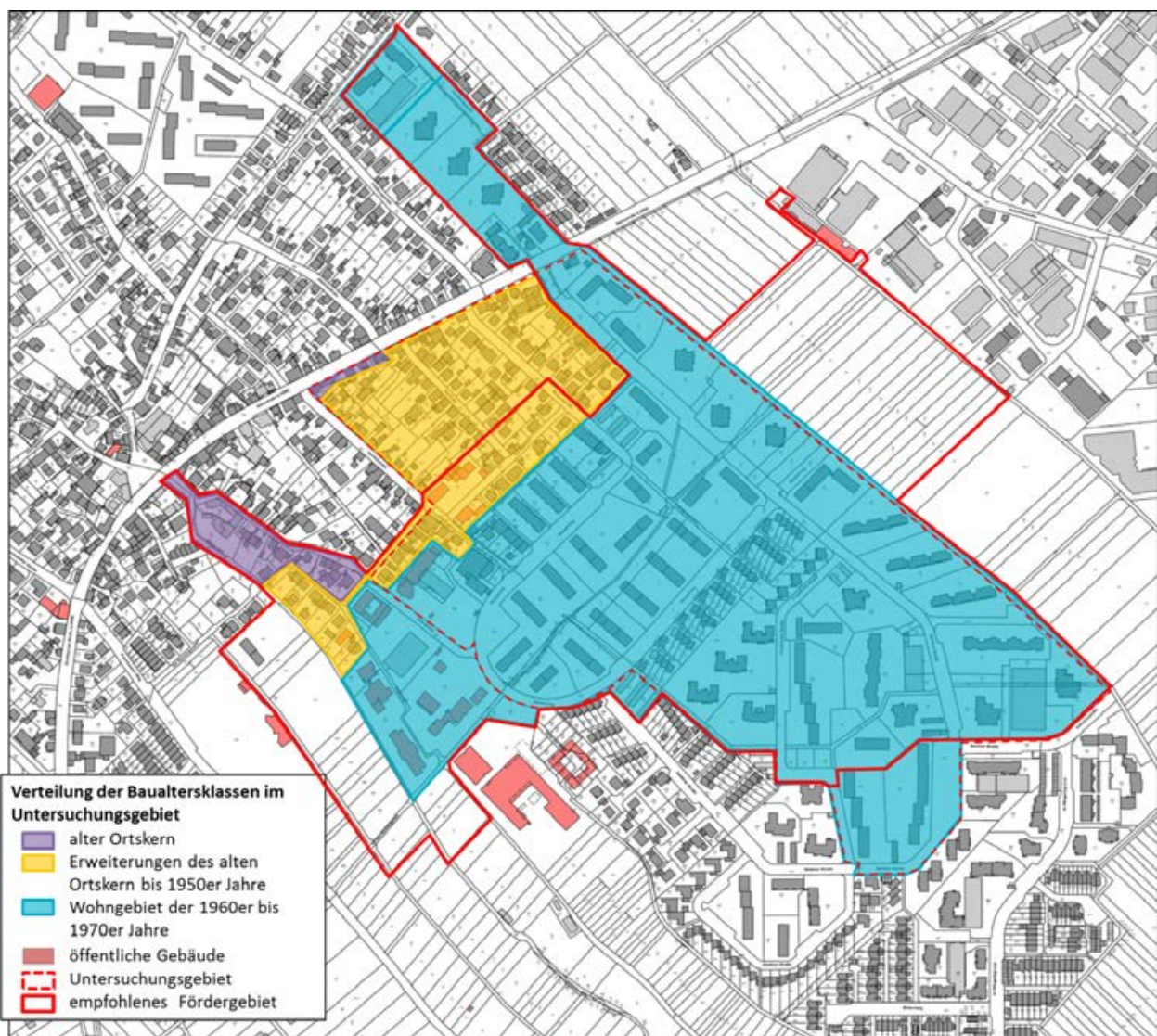


Abbildung 7: Verteilung der Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet

Datengrundlage: Stadtentwicklungsplan (Stand 23.03.2006)

Die Gebäudeart sowie die Anordnung der Straßen und Gebäude untergliedern das Gebiet zum einen in Bereiche mit Einfamilienhäusern und Reihenhäusern. Zum anderen ist das Gebiet geprägt durch

viergeschossige Mehrfamilienhäuser und Hochhäuser. Insbesondere die Hochhäuser in der Berliner Straße sowie die Liegenschaft Hessenring 27 und 27A („Hotel Bürgerhaus“) sind stadtbildprägende Gebäude. Weiterhin gibt es zahlreiche Nebengebäude wie z.B. Garagen. Im Norden des Untersuchungsgebietes liegt hingegen eine dichte Blockrandbebauung vor. Das Wohngebiet der 1960er und 1970er Jahre weist überwiegend eine offene Bauweise mit freistehenden Mehrfamilienhäusern in strukturierter Form auf. Eine Betrachtung der angrenzenden Bereiche des Untersuchungsgebietes zeigt, dass eine ähnliche Struktur auch in der nördlich des Untersuchungsgebietes liegenden Herzbergstraße vorzufinden ist. Die Herzbergstraße weist zum einen Hochhäuser (Hausnummern 5-9) und auf der anderen Seite Einfamilienhäuser / Reihenhäuser ebenfalls der 1960 bis 1970er Jahre auf.

In der Stadt Steinbach ist kein großer Wohnungsleerstand vorzufinden.



Berliner Straße 16



Berliner Straße 18



Berliner Straße 20



Hessenring 27 + 27A

Eigentumsverhältnisse

In dem Untersuchungsgebiet befinden sich öffentliche und private Liegenschaften sowie Liegenschaften zweier Wohnungsbaugesellschaften bzw. -genossenschaften: Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH und Volks-, Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG. Auf der folgenden Karte sind die Liegenschaften entsprechend der Eigentumsverhältnisse kategorisiert. Bei den nicht-markierten Gebäuden innerhalb des Untersuchungsgebietes handelt es sich um private Liegenschaften. Teilweise unterliegen die Wohnungen, da sie öffentlich gefördert werden, der Mietpreis- und Belegungsbindung der Stadt Frankfurt am Main.

Die große Anzahl an Eigentümern bedeutet zum einen Potenzial für den Stadtteil, da zahlreiche Akteure bei der Realisierung von Projekten unterstützend helfen können. Darüber hinaus kann die Vielzahl an Eigentümern bei der Umsetzung von Projekten hemmend wirken. Dies hängt insbesondere von der Bereitschaft der Eigentümer ab.

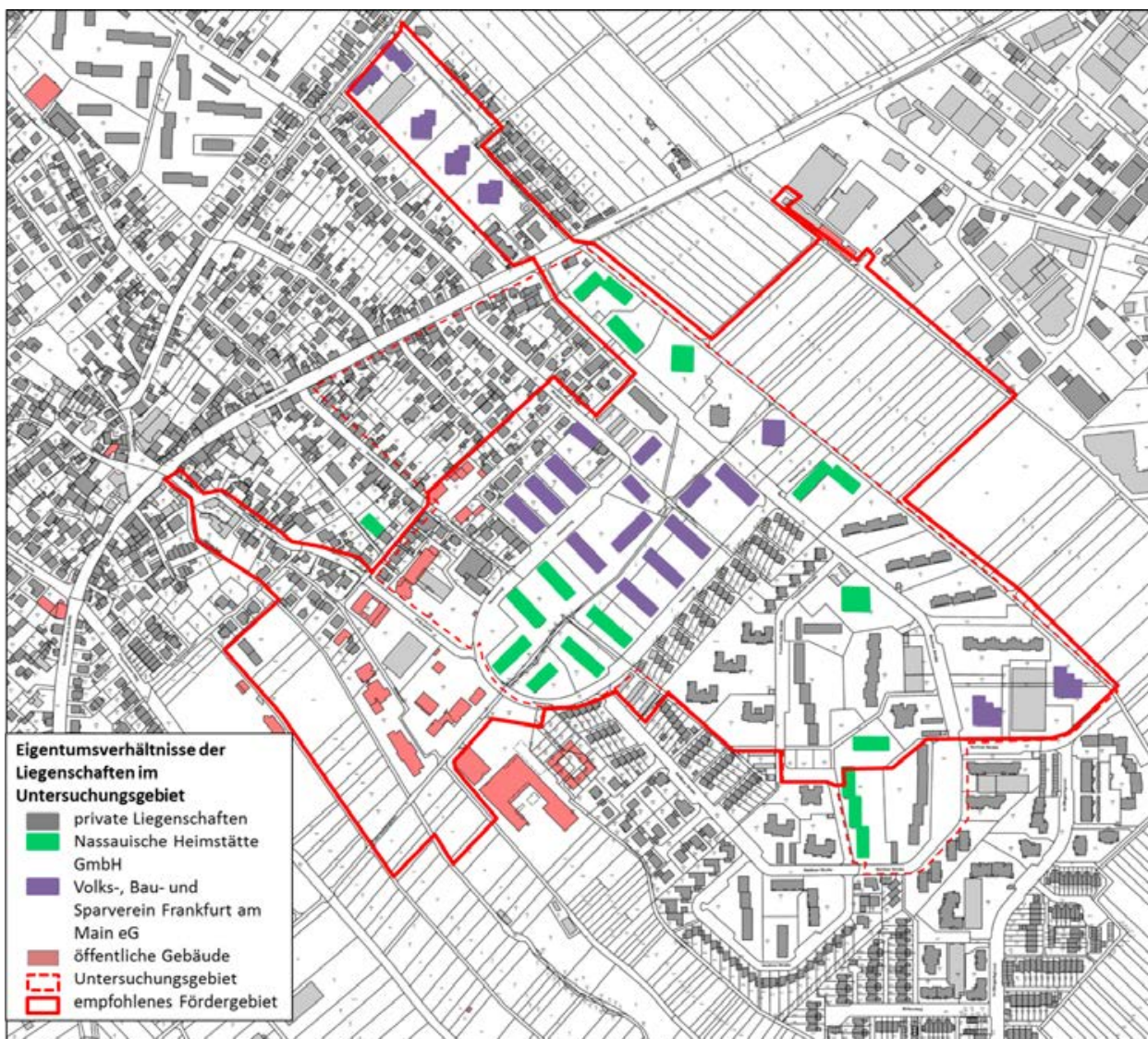


Abbildung 8: Eigentumsverhältnisse der Liegenschaften im Untersuchungsgebiet
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

Baulandpotenzial

Innerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es kaum Flächen für potenzielles Bauland. Gemäß dem Stadtentwicklungsplan ist eine Nachverdichtung sowohl städtebaulich als auch freiraumplanerisch unerwünscht. Im restlichen Stadtgebiet gibt es ebenfalls kaum Flächen mit Nachverdichtungspotenzial. Diese werden im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nicht näher betrachtet, da sie lediglich geringe bis keine Auswirkungen auf das Untersuchungsgebiet haben.

Einzelhandel / Gewerbe

Der überwiegende Anteil der Gebäude wird ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt. Darüber hinaus sind vereinzelt Gewerbe und Einzelhandel im Untersuchungsgebiet angesiedelt. Im Zentrum des Gebiets befanden sich zu Anfang des Jahres 2015 ein Supermarkt (Netto) mit angrenzendem Kiosk, eine Bäckerei

und eine Bankfiliale. Der Supermarkt ist jedoch seit April 2015 geschlossen. Darüber hinaus hat die Bäckerei in der Gartenstraße Ende Juli 2015 geschlossen. Folglich gibt es im gesamten Untersuchungsgebiet keine Nahversorgung. Die Bewohner sind auf die Nahversorger an den Stadteingängen im Osten und Westen angewiesen. Eine fußläufige Erreichbarkeit ist nur bedingt gegeben bzw. für mobilitätseingeschränkten Personen nur bedingt bzw. gar nicht zumutbar. Das Untersuchungsgebiet grenzt darüber hinaus unmittelbar an die Bahnstraße, die durch Einzelhandelsgeschäfte (mit Ausnahme von Supermärkten) geprägt ist. Weiterhin gibt es in der Berliner Straße zum Untersuchungszeitpunkt eine leerstehende Ladeneinheit. Zuvor war hier ein Supermarkt (Penny) angesiedelt. Es liegen bereits Planungen für Mehrgenerationenwohnen mit Gewerbeeinheiten und einem Quartiersplatz vor. Die Planungen werden zu einem späteren Zeitpunkt im Konzept näher betrachtet.

Weiterhin gibt es diverse Kleingewerbe und Dienstleister im Gebiet.

Neben dem Defizit der fehlenden Nahversorgung, bieten gleichzeitig die Leerstände potenzielle Flächen für künftige Nahversorger, sodass die Flächen für eine Ansiedlung neuer Nahversorger gegeben sind.



Ehemaliger Pennymarkt



Ehemaliger Nettomarkt

2.4.2 Grün-, Freiflächen und Wohnumfeld

Öffentliche und private Grün- bzw. Freiflächen

Im gesamten Gebiet gibt es eine größere öffentliche Grünfläche: Die Thüringer Anlage. Im Wesentlichen besteht sie aus einer Rasenfläche mit zahlreichen Bäumen sowie Sitzbänken und einem unbefestigten Rundgang. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung eines ansprechenden, zentralen Treffpunkts ist ein wesentliches Potenzial für das Quartier. Darüber hinaus befindet sich eine weitere öffentliche Fläche mit einem Spielplatz zwischen Frankfurter Straße und Berliner Straße.

Die zahlreichen privaten Grünflächen sind insbesondere entlang der Berliner Straße, dem Hessenring sowie zwischen Stettiner Straße, Frankfurter Straße und Berliner Straße sowie in der Herzbergstraße zu finden. Hierbei handelt es sich vor allem um das Wohnumfeld der Hochhäuser und Mehrfamilienhäuser. Die privaten Grünflächen und das Wohnumfeld sind meist sehr einfach gestaltet. In der Regel sind dies gepflegte Rasenflächen. Das Erscheinungsbild der Freiflächen ist häufig durch festinstallierte

Wäscheständer oder die oben erwähnten Spielplätze geprägt. Teilweise sind auch ungenutzte, private Flächen in dem Gebiet vorhanden.

Bei den Grün- und Freiflächen der Wohnungsbaugesellschaften sind drei größere zusammenhängende Bereiche zu erkennen. Besonders im Bereich des Hessenrings befindet sich ein Großteil der nebeneinanderliegenden Gebäude im Besitz der gleichen Wohnungsbaugesellschaft.

Aufgrund der Anzahl und der Größe der Grünflächen im Untersuchungsgebiet sowie angrenzend, ist hier ein großes Potenzial für eine positive Entwicklung des Quartiers zu erkennen.

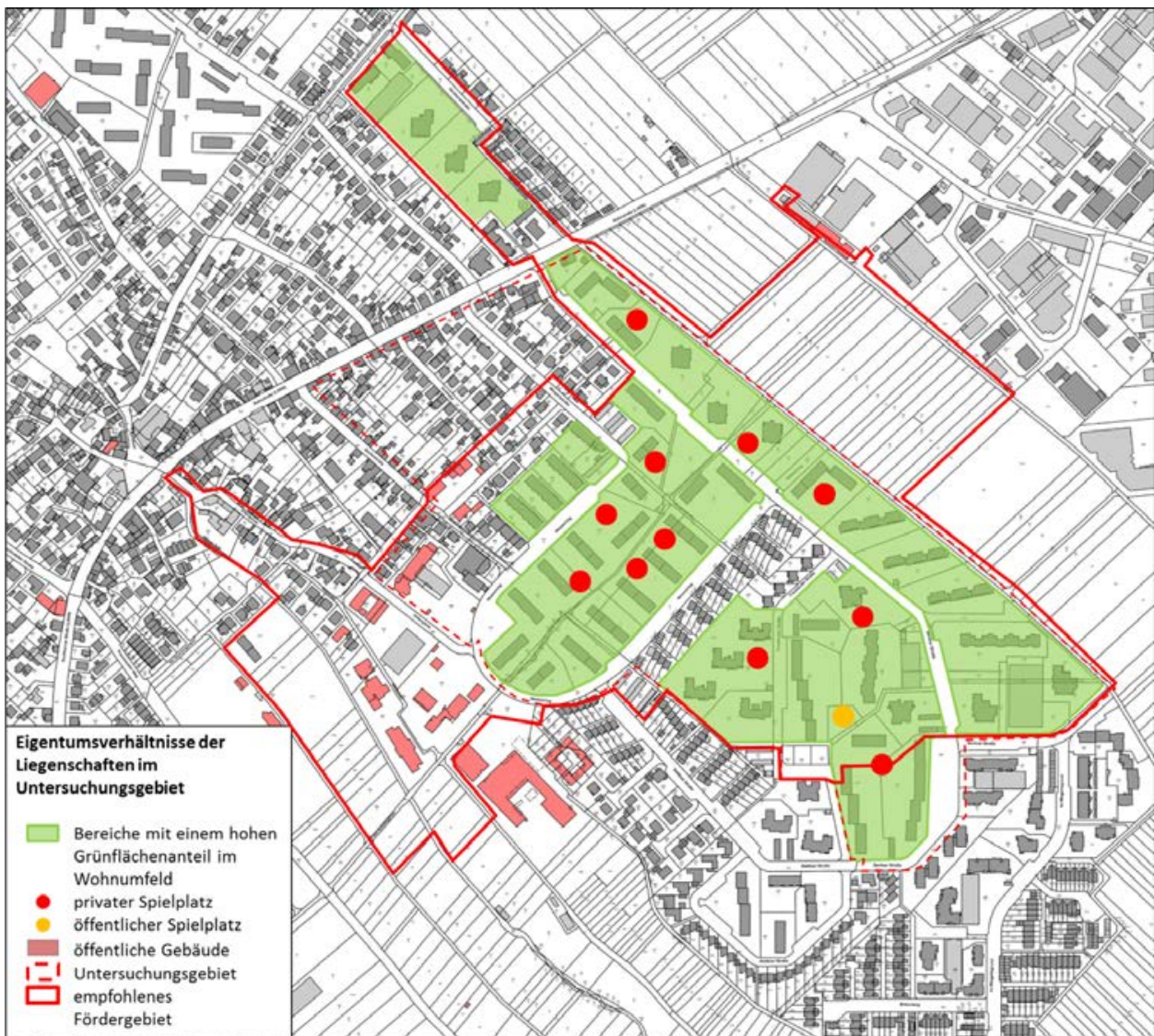


Abbildung 9: Verteilung der Grünflächen im Untersuchungsgebiet
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

Auch in dem Bereich zwischen Bahnstraße und Rathausstraße gibt es zahlreiche private Grünflächen. Diese sind jedoch meist Gärten, die von von der Straße aus nicht einsehbar sind.

Neben den Grün- und Freiflächen innerhalb des Untersuchungsgebietes, grenzt das Untersuchungsgebiet im Nord-Westen direkt an die umliegenden Felder. Die Flächen sind teilweise ungenutzt, teilweise landwirtschaftlich genutzt. Hier besteht Potenzial die Flächen teilweise zugänglich und erlebbar zu machen.



Zw. Frankfurter u. Berliner Straße



Hessenring

Im direkten Wohnumfeld befinden sich zahlreiche private und auch öffentliche Mülltonnenstellplätze. Die Stellplätze sind zum Teil gestalterisch verschönert worden, befinden sich jedoch teilweise auch in einem optisch nicht ansprechenden Zustand. Darüber hinaus sind viele Mülltonnenstellplätze der Mehrfamilienhäuser sowie die Sammelstellung für Altglas und Altkleidercontainer derzeit ungestaltet und lediglich funktionell angelegt. Auch wenn die öffentlichen Mülleimer innerhalb des Quartiers einheitlich gestaltet sind, weist das Untersuchungsgebiet zahlreiche Missstände hinsichtlich der Müllentsorgung auf.



Hessenring / St.-Avertin-Platz



Berliner Straße / Hessenring

Außer den Mülltonnen sind innerhalb des Untersuchungsgebietes zahlreiche Stromkästen im öffentlichen und privaten Raum verortet. Ein Teil dieser wurde bereits durch einen Oberurseler Künstler gestaltet.



Hessenring / Stettiner Straße

Spielplätze hingegen sind, wenn auch überwiegend privat, zahlreich vorhanden. Insbesondere angrenzend an die durch Wohnungsbaugesellschaften betriebenen Mehrfamilienhäuser sind häufig Spielplätze zu finden. Wie bereits im Rahmen der Grün- und Freiflächen erwähnt, gibt es einen öffentlichen Spielplatz entlang des Verbindungsweges zwischen Frankfurter Straße und Berliner Straße. Der Zustand der Spielplätze ist in Bezug auf den baulichen Zustand als auch im Hinblick auf das Angebot ausbaufähig.



Öffentlicher Spielplatz



Privater Spielplatz Berliner Straße

Aufenthaltsorte

Neben den bereits genannten öffentlichen Grünflächen wurden vereinzelt Bänke entlang der Wege und Straßen aufgestellt. Darüber hinaus konnten keine weiteren Aufenthaltsorte und Treffpunkte im Sinne eines Platzes identifiziert werden.

Einen potenziellen Aufenthaltsort stellt der St.-Avertin-Platz dar. Dieser liegt im Bereich der sogenannten „Neuen Mitte“. Für die Gestaltung der „Neuen Mitte“ liegen bereits Planungen vor. Hier soll ein Treffpunkt für die Bewohner geschaffen werden. Derzeit ist die Fläche insbesondere von dem Parkplatz geprägt. Detaillierte Ausführungen hinsichtlich des Projektes „Neue Mitte“ werden zu einem späteren Zeitpunkt erläutert.

Angrenzend an das Untersuchungsgebiet befindet sich die Geschwister-Scholl-Schule. Nachdem das alte Schulgebäude im Jahr 2009 vollständig abgerissen und in den Folgejahren neu aufgebaut wurde, sind bereits Teilbereiche im Umfeld gestaltet worden.



Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule



Überweg Hesserling

Es gibt bereits Planungen für den Vorplatz der Schule, welche derzeit umgesetzt werden (Stand: August 2015). Neben dem Vorplatz wird darüber hinaus ein Abschnitt der Wegeverbindung „Steinbachaue – Gewerbegebiet“ gestaltet. Der derzeit ungestaltete Platz soll eine adäquate Eingangssituation zur Schule schaffen und eine Aufenthaltsqualität herstellen. Darüber hinaus wird der bisherige Fußgängerübergang weiter nach Westen versetzt, sodass er einen Übergang zwischen dem Vorplatz der Schule und dem Hesserling schafft. Die Möblierung des Platzes ist bisher nicht in den Planungen enthalten.

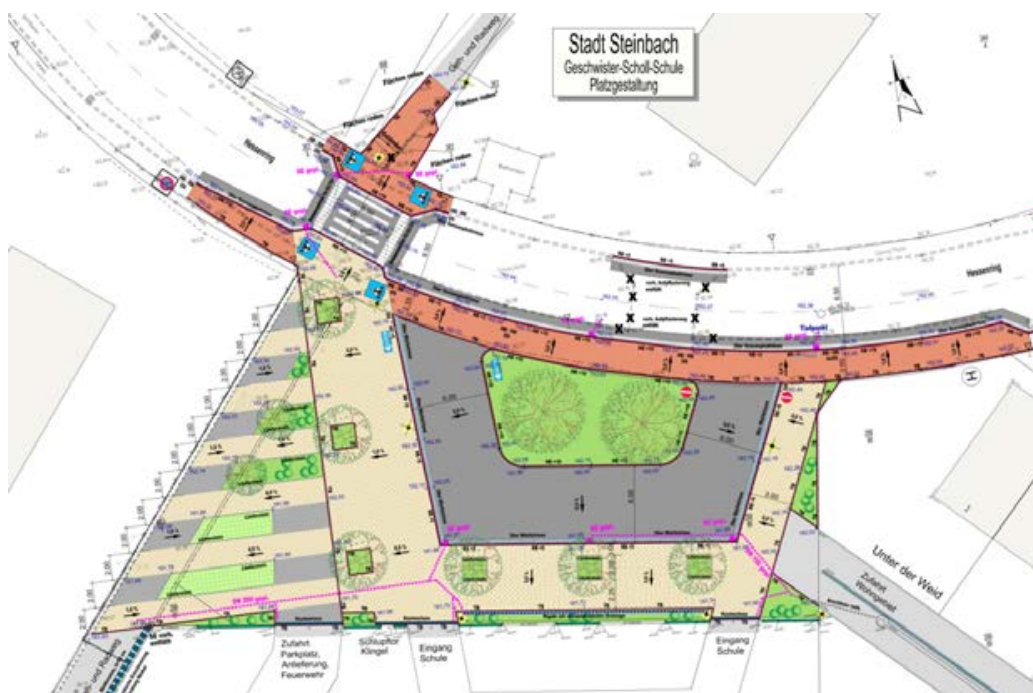


Abbildung 10: Planungen Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule

Quelle: Sommer Ingenieure (Stand 09.06.2015)

2.4.3 Straßen und Verkehrsinfrastruktur

Regionale Anbindung

Die Stadt Steinbach (Taunus) ist über die durch den Ortskern verlaufende L3006 gut an umliegende Städte und Gemeinden, wie Eschborn und Oberursel angebunden. Über Eschborn ist die Anbindung an die Autobahnen 5 und 66 sowie über Oberursel an die A661 gewährleistet.

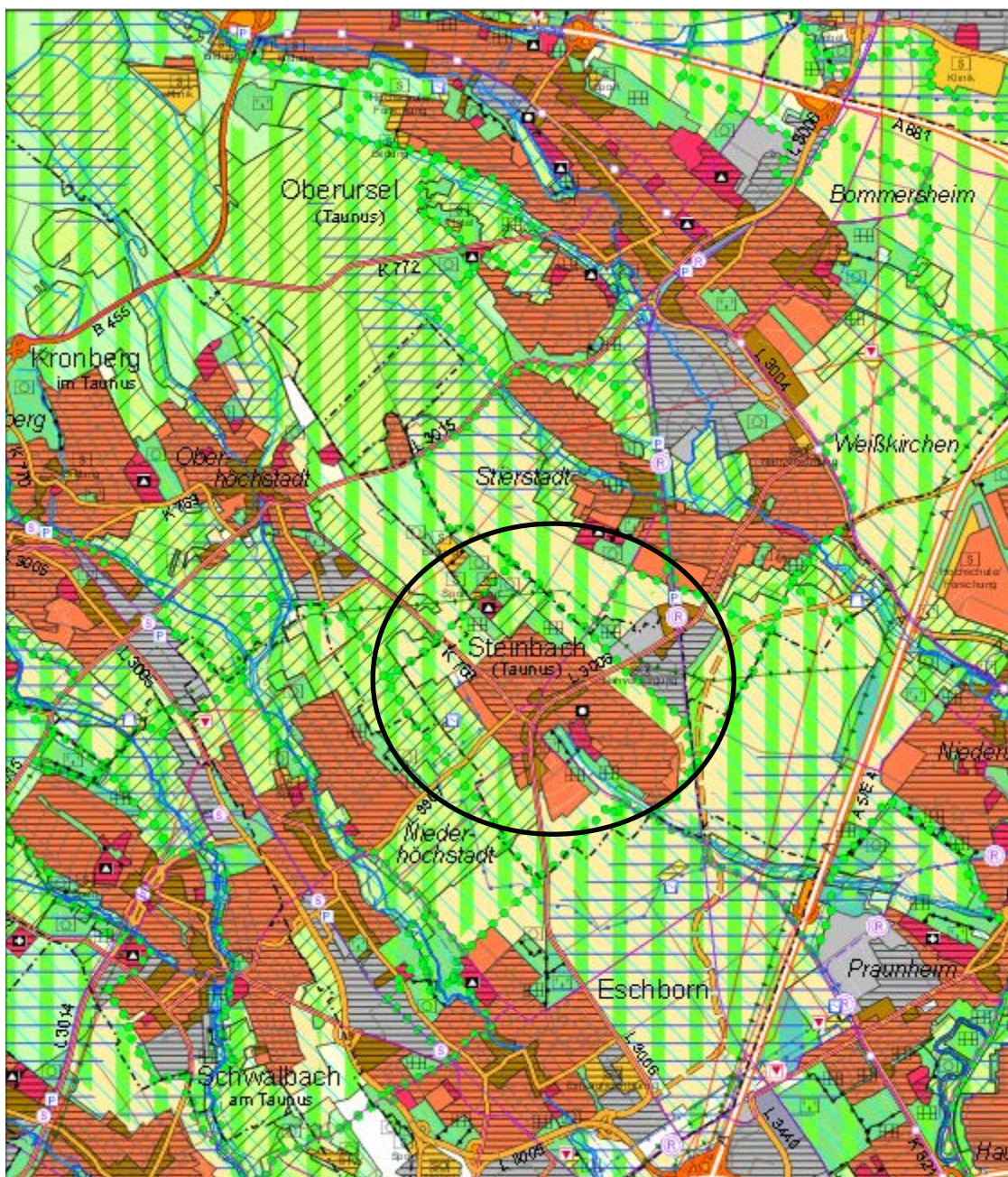


Abbildung 11: Lage der Stadt Steinbach (Taunus)

Quelle: Regionaler Flächennutzungsplan 2010 – Gemeindeteil

Innerörtlicher Verkehr

Das Untersuchungsgebiet wird im Norden durch die innerörtliche Hauptverkehrsstraße L3006 / Bahnstraße abgegrenzt. Gemäß dem Stadtentwicklungsplan aus dem Jahr 2006 sind insbesondere die Bahnstraße und die Eschborner Straße in Steinbach durch ein hohes Verkehrsaufkommen von 16.000 Kfz am Tag stark belastet (motorisierter Individualverkehr).

Innerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es hauptsächlich Wohnstraßen mit wenig Durchgangsverkehr. Die Eingangsbereiche in das Gebiet werden von der Bahnstraße insbesondere durch die Untergasse, die Gartenstraße und die Berliner Straße gebildet. Ein Teil der Straßen, insbesondere die Gartenstraße sowie der südliche Bereich der Berliner Straße, wurden in der näheren Vergangenheit neu gepflastert und einheitlich gestaltet. Der überwiegende Teil der Straßen weist jedoch funktionale und gestalterische Mängel auf, die einer Behebung bedürfen. Hierbei handelt es sich vor allem um den Ausbauzustand der Fahrbahnen und Gehwege, die Verkehrsinseln sowie die Anordnung der öffentlichen Parkplätze. Die bereits erwähnte Herzbergstraße ist hingegen von dem ursprünglichen Untersuchungsgebiet durch die Bahnstraße abgegrenzt. Auch sie weist zahlreiche funktionale und gestalterische Mängel auf.



Eingang Berliner Straße



Herzbergstraße



Berliner Straße

ÖPNV

Im Untersuchungsgebiet befinden sich vier Bushaltestellen: Berliner- / Bahnstraße, Berliner- / Frankfurter Straße, Berliner Str. / Hochhaus und St.-Avertin-Platz. Alle Bushaltestellen werden von den Bussen der Linien 251 und 252 angefahren. Die Linie 251 verkehrt zwischen Frankfurt Nordwestzentrum und Kronberg Berliner Platz, während die Linie 252 Oberursel und Frankfurt-Rödelheim miteinander verbindet. Folglich ist die Stadt Steinbach (Taunus) sowohl in Nord-Süd- als auch in West-Ost-Richtung angebunden. Die zeitliche Taktung der Buslinien befindet sich im Anhang.

Die fußläufige Erreichbarkeit der Bushaltestellen ist gemäß dem Stadtentwicklungsplan für das gesamte Untersuchungsgebiet gewährleistet (Radius 300m).

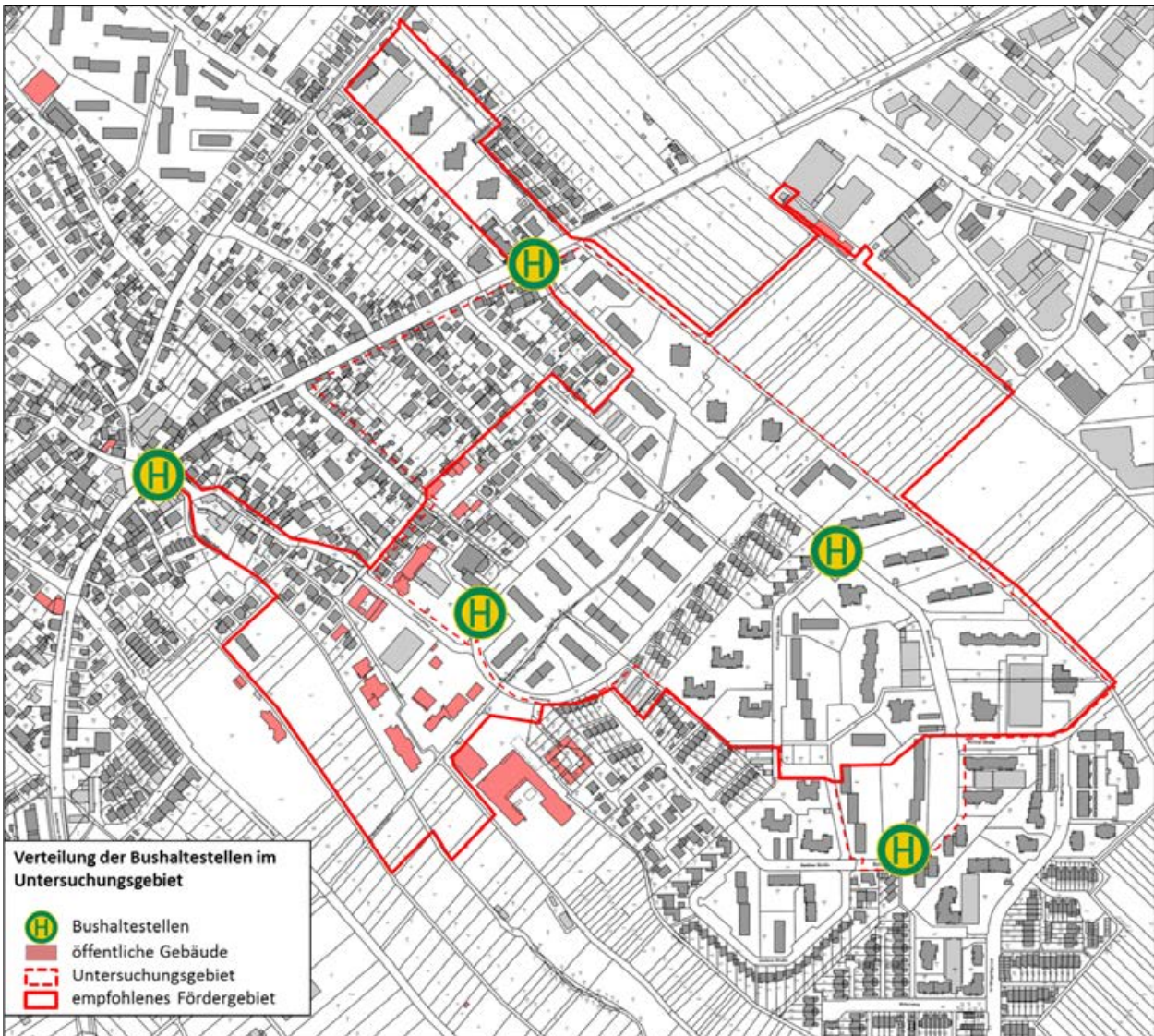


Abbildung 12: Verteilung der Bushaltestellen im Untersuchungsgebiet
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)



Berliner Straße / Hochhaus



St.-Avertin-Platz



Berliner Straße / Bahnstraße

Darüber hinaus verfügt Steinbach über eine S-Bahnstation: Weißkirchen / Steinbach Bahnhof, welcher über einen Park-and-Ride Platz verfügt. Der Bahnhof ist über die Buslinie 252 zu erreichen und wird von der S 5 angefahren. Von Steinbach in Richtung Frankfurt verkehrt die S5 wochentags, samstags und sonntags zwischen 05.00 und 01.00 Uhr. Von Montag bis Freitag fährt die S-Bahn zwischen 06.00 und 19.00 Uhr alle 15 Minuten, zu den restlichen Zeiten halbstündlich. Samstags und sonntags besteht eine 30-minütige Taktung. Die Zeiten der entgegengesetzten Richtung von Frankfurt nach Steinbach sind identisch getaktet. Eine Betrachtung der Abstimmung zwischen S-Bahnen und Buslinien zeigt, dass von Montag bis Samstag die Anbindungen zu den Hauptverkehrszeiten weitestgehend abgestimmt sind, sodass keine langen Wartezeiten am S-Bahnhof entstehen. Auch sonntags sind die S-Bahnen und Busse aufeinander abgestimmt, jedoch fahren die Busse nur selten. Insgesamt fahren die S-Bahnen häufiger als die Busse und insbesondere zu den Nebenverkehrszeiten ist ein Defizit hinsichtlich der Erreichbarkeit des S-Bahnhofs mit Bussen zu verzeichnen.

Aus dem Untersuchungsgebiet ist der Bahnhof von der westlichen Straßenseite der Berliner Straße fußläufig erreichbar (Quelle: Stadtentwicklungsplan).

Fußwegenetz

Im Großen und Ganzen ist der Ausbauzustand des Fußwegenetzes im Untersuchungsgebiet zufriedenstellend. Besonders positiv hervorzuheben ist der östliche Bereich des Hessenrings in der Nähe der Schule sowie der südwestliche Bereich der Berliner Straße zwischen Stettiner Straße und Industriestraße. In den beiden Abschnitten sind sowohl die Breite und Beschaffenheit als auch die Barrierefreiheit und die Fußgängerübergänge sehr gut ausgebildet. Eine erschwerte Fußgängersituation bezüglich der Breite und des Zustands der Gehwege liegt hingegen im Teilbereich der Rathausstraße zwischen Austraße und Wingertstraße vor.

Positiv hervorzuheben ist ein guter Ausbauzustand der Fußwegeverbindungen zwischen der Frankfurter Straße und Berliner Straße sowie zwischen Hessenring und Frankfurter Straße. Hier sind sowohl die Breite und Zustand als auch der die Beleuchtung größtenteils ausreichend. Eine weiterführende öffentliche Verbindung vom südöstlichen Hessenring hin zur „Neuen Mitte“ gibt es derzeit nicht.

Eine weitere zentrale Wegeverbindung stellt die Verknüpfung zwischen den Betreuungs- und Bildungsangeboten im Südwesten und dem Gewerbegebiet im Nordosten dar. Die Wegeverbindung weist zum Teil jedoch gravierende Mängel hinsichtlich des Zustands der Wege sowie der Möblierung auf. Darüber hinaus sind die Wege durch eine fehlende Sichtachse nicht als Hauptwegeverbindung erkennbar.



Berliner Straße



Hessenring



Berliner Str. Richtung Frankfurter Str.

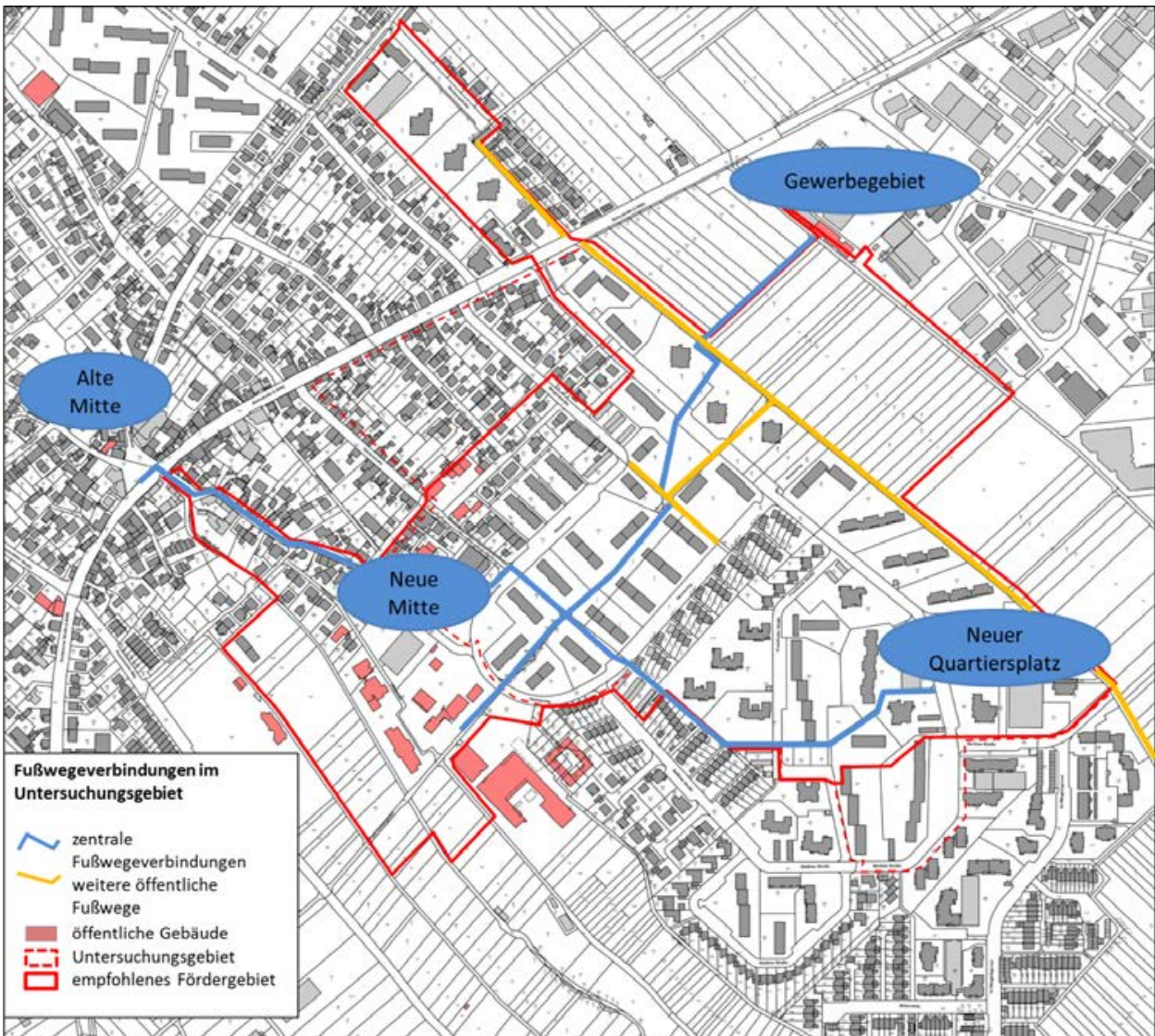


Abbildung 13: Fußwegeverbindungen im Untersuchungsgebiet

Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

Radwegenetz

Die Stadt Steinbach (Taunus) ist sowohl in das lokale als auch in das regionale Radwegenetz eingebunden. Das Untersuchungsgebiet verfügt über eine Reihe an Nebenstrecken des lokalen Radnetzes, ist darüber aber auch mit den Hauptstrecken verbunden. Südlich der Stadt verläuft die Regionalpark-Rundroute.

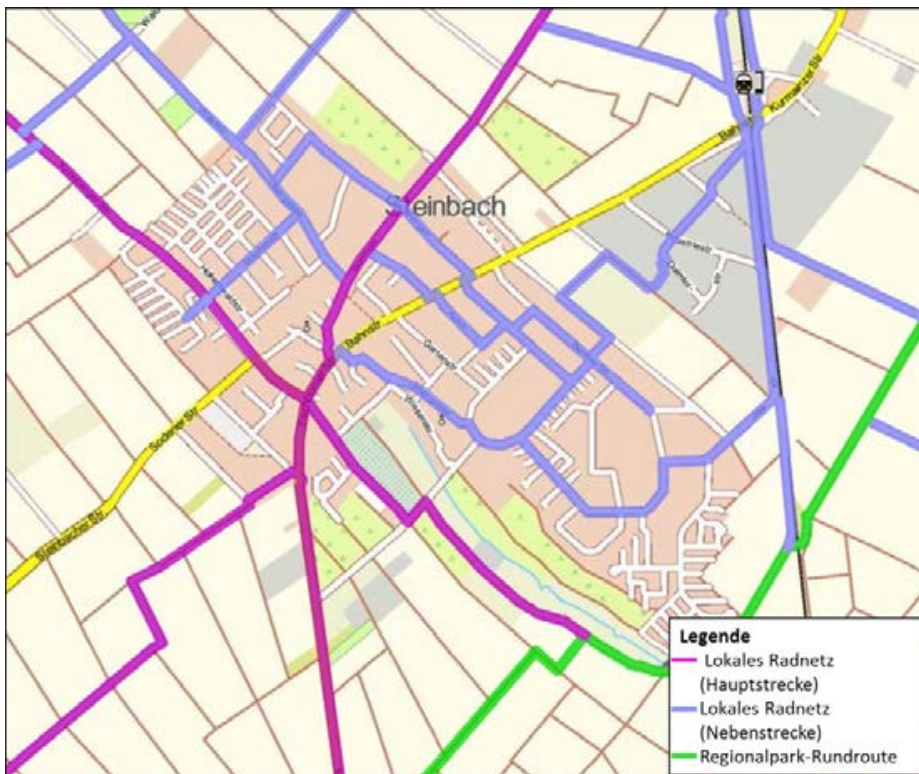


Abbildung 14: Radwegenetz

Quelle: ©Ingenieurgruppe IVV GmbH Co. KG, 2011; Geobasisdaten: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen, LVermGeo, GEObasis.NRW, TLVermGEO, LV-BW, LGN, Geodaten.Bayern – bearbeitet (<http://radservice.radroutenplaner.hessen.de/rrp/hessen/cgi?lang=DE>)

Ruhender Verkehr

Das Untersuchungsgebiet weist eine große Anzahl sowohl an öffentlichen als auch an privaten Parkplätzen auf. Zum einen ist in einem Großteil der Straßen straßenbegleitendes Parken möglich. Darüber hinaus stehen zahlreiche öffentliche Parktaschen zur Verfügung. Das größte Angebot an öffentlichen Parkplätzen wird in der Berliner Straße sowie im Hessenring zur Verfügung gestellt. Hier herrscht zugleich der größte Bedarf aufgrund der hohen Anzahl an Wohneinheiten. Auch in der Herzbergstraße stehen öffentliche Parkplätze zur Verfügung, welche jedoch funktionale Mängel und Konflikte im Hinblick auf die angrenzenden Gehwege aufweisen.

Neben den öffentlichen Parkplätzen sind eine Reihe an privaten Garagenhöfen, Tiefgaragen und private Parkplätze in Angrenzung an die Mehrfamilien- und Hochhäuser zu erkennen. Es befinden sich zwei

größere öffentliche Parkflächen im Untersuchungsgebiet: Im Westen zwischen Untergasse und Hessenring sowie auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Hessenrings.

Gestaltung der Straßenräume

Der Straßenraum ist im südlichen Bereich der Berliner Straße und in der Gartenstraße in einem sehr guten Ausbauzustand. Andererseits gibt es insbesondere im nördlichen Bereich der Berliner Straße und im Hessenring Funktions- und Gestaltungsdefizite. Die Untergasse wird derzeit im Bereich des Bürgerhauses neu gestaltet (April 2015).



Seitenstraße Berliner Straße



Berliner Straße



Berliner Straße

2.5 Zusammenfassende Bewertung

Die Bestandsanalyse hat eine Reihe an Defiziten und Potenzialen für das abgegrenzte Untersuchungsgebiet ermittelt. Nachfolgend sind die sozialen und städtebaulichen Defizite und Potenziale zusammengefasst und bewertet.

Die Ergebnisse wurden auf Grundlage statistischer Daten sowie Ortsbegehungen ermittelt. Folglich basieren die Risiken und die Potenziale zum Teil auf eigenen Beurteilungsmaßstäben und es wird nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Zusammenfassende Bewertung sozialer Belange

Die Menschen im Untersuchungsgebiet fühlen sich wohl und haben ein hohes Interesse an der Entwicklung des Quartiers. In ihre Nachbarschaft haben sie Vertrauen und die Hälfte der Bevölkerung fühlt sich in Steinbach sicher. Allerdings gibt es auch einen großen Anteil an der Bevölkerung, der die Frage nach der Lebensqualität eher neutral beurteilt.

Beim Blick in die Zukunft wird die eher positive Sicht umgekehrt. Nur noch ein geringerer Teil der Bevölkerung, insbesondere diejenigen mit einem höheren Bildungsabschluss, sieht eine eher positive Entwicklung ihrer Lebensqualität.

Viele Menschen im Quartier leben in eher prekären Lebenslagen, sind von sozialen Transferleistungen abhängig und sind eher nicht auf die zunehmenden Modernisierungsprozesse im Rhein-Main-Gebiet vorbereitet. Der hohe Anteil unter den Migranten und Kindern ist beachtenswert.

Der soziale Druck auf das Untersuchungsgebiet ist hoch. Mangelnder günstiger Wohnraum in den meist hochpreisigen Kommunen des Hochtaunuskreises, wie z.B. Kronberg, Bad Homburg oder Königstein, führt zu einem Zuzug von Menschen mit eher niedrigem Einkommen und teilweise sozialen Schwierigkeiten nach Steinbach mit vergleichsweise viel preisgünstigem Wohnraum. Die Beratungsstellen sind aufgrund der anhaltenden Entwicklung hoch frequentiert. Deswegen besteht ein hoher Beratungsbedarf wobei auch existentielle Fragen im Vordergrund stehen. Die Kooperation mit dem Landratsamt ist dringend notwendig, oft jedoch ist das Landratsamt aus Sicht der Menschen weit weg und die Erreichbarkeit schwierig. Insgesamt scheint der Bedarf an Beratung und Unterstützung höher zu sein als die bestehenden Angebote bieten können.

Große soziale Verwerfungen im Untersuchungsgebiet sind nicht ohne weiteres zu erkennen. Soziale Konflikte geschehen eher im Kleinen und werden in der Befragung in den Kommentaren und Hinweisen geäußert. Oftmals werden soziale Konflikte nicht in der Politik und in der Öffentlichkeit artikuliert und ausgetragen.

Treffmöglichkeiten und Orte des Austausches sind aus Sicht der Bevölkerung kaum vorhanden. Insbesondere die jüngeren und „mittelalten“ Familien und gut gebildeten Bewohner äußern sich entsprechend. Hier ist auch der Wunsch nach Veränderung, z.B. die der Wohnsituation, am höchsten. Es wird wichtig sein diese Menschen zu unterstützen und zu binden. Bildung, Kommunikationsorte und Armutsprävention stärken das Quartier und erhalten bzw. verbessern die bestehende soziale Struktur.

Die soziale Situation im Quartier steht auch immer in einem engen Bezug zur sozialen Situation der gesamten Stadt. Eine wechselseitige Öffnung und Hinwendung ist erforderlich. Hier können insbesondere die Vereine eine besondere Rolle spielen, indem sie ihre Aufmerksamkeit auf die jungen Menschen im Quartier richten.

2.5.1 Risikofaktoren

Zusammenfassung soziale Risikofaktoren

- Zunehmende Armut
- Ausgrenzungstendenzen verstärken sich
- Mangelnde soziale Infrastruktur
- Generationenwechsel
- Einzelhandel am Rande der Stadt
- Sozialbindung fällt weg
- Belegungsrechte durch Stadt Frankfurt
- Leere Kassen

Die Analyse hat ergeben, dass es sich bei den Maßnahmen im Zusammenhang mit den Gemeinbedarfseinrichtungen unter anderem um bauliche Maßnahmen handelt. Vor diesem Hintergrund werden die Gemeinbedarfseinrichtungen im weiteren Verlauf u.a. im Zusammenhang mit den städtebaulichen Handlungsfeldern betrachtet.

Zusammenfassung der städtebaulichen Defizite

Bezüglich der städtebaulichen und strukturellen Defizite wird deutlich, dass das Untersuchungsgebiet zahlreiche Mängel aufweist, welche im Quartier unterschiedlich konzentriert und verteilt sind. Größtenteils treten die Defizite jedoch flächendeckend auf. Nachfolgend werden die Schwächen des Quartiers, resultierend aus der Bestandsanalyse, zusammengefasst. Die Reihenfolge der Nennungen entspricht nicht einer Priorisierung, sondern erfolgte gemäß der Reihenfolge in der Analyse.

- fehlende Nahversorgung
- schlechter energetischer Zustand einzelner Immobilien
- mangelnde Gestaltung der priv. und öff. Frei- und Grünflächen
- fehlende attraktive Treffpunkte
- Missstände hinsichtlich der Gestaltung von Müllplätzen
- baulicher Zustand und Angebot der privaten Spielplätze
- keine Aufenthaltsqualität Vorplatz Schule durch fehlende Möblierung
- fehlende ausgewiesene Fußwegeverbindungen
- mangelhafter Ausbauzustand der Fahrbahnen
- mangelhafter Ausbauzustand der Gehwege

Die Analyse des Untersuchungsgebietes sowie der angrenzenden Bereiche der Stadt Steinbach (Taunus) zeigt diverse Schwächen in verschiedenen Themenbereichen auf, welche unterschiedlichste Risiken für das Untersuchungsgebietes mit sich bringen. Um den Risiken entgegenzuwirken ist es darüber hinaus wichtig auch die Potenziale des Untersuchungsgebietes zu erfassen.

2.5.2 Potenziale

Soziale Potenziale

- Menschen fühlen sich wohl
- Hohes Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung des Quartiers/der Stadt
- Hohe Attraktivität im Bereich Freizeit
- Viele Vereine
- Stadt im Grünen (Parkanlagen)
- Nähe zu Frankfurt
- Bürgerfreundliche Verwaltung

Städtebauliche Potenziale

Auch die städtebaulichen und strukturellen Potenziale konzentrieren sich auf die Wohngebiete der 1960er und 1970er Jahre. Insbesondere die ruhige Wohnlage ist ein wichtiges Potenzial für das gesamte Untersuchungsgebiet.

- zahlreiche Akteure
- ruhige Wohnlage
- stadträumliche Gestaltungspotenziale
- Aufwertung der Grün- und Freiflächen
- zentrale Lage im Grünen
- zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet
- Schaffung von Barrierefreiheit
- Ausbauzustand der Fahrbahnen
- fußläufige Anbindung, kurze Wege
- potenzielle Flächen für Nahversorger
- Aufwertung der vorhandenen Plätze / Schaffen von Treffpunkten

Die aufgezeigten Stärken des Untersuchungsgebietes zeigen, dass das Quartier über zahlreiche Potenziale in unterschiedlichsten Bereichen und Größenordnungen verfügt. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend Handlungsfelder gebildet.

3 Handlungsfelder

Die aufgezeigten Stärken und Schwächen des Untersuchungsgebietes lassen sich schließlich in städtebauliche und soziale Handlungsfelder untergliedern.

Aus städtebaulicher Sicht kristallisieren sich folgende Handlungsfelder heraus:

1. Wohnen und Wohnumfeld
2. Öffentliche Frei- und Grünflächen
3. Straßen und Verkehr
4. Gemeinbedarfseinrichtungen

Die Soziale Perspektive zeigt folgende Handlungsfelder:

1. Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement
2. Soziale Entwicklung

Ziel des vorliegenden IHK soll es sein, die Entwicklungsziele für die Handlungsfelder zu definieren und diese mit Kernprojekten zu hinterlegen. Anschließend werden Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele aufgezeigt. In detaillierten Maßnahmenblättern werden alle wichtigen Informationen der Einzelmaßnahmen dargestellt.

3.1 Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement

3.1.1 Entwicklungsziele

Die Bürger im Quartier sollen in die Stadtteilentwicklung einbezogen werden und sich engagieren.

- Im Beirat sind Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils verschiedener Bevölkerungsgruppen vertreten.
- In den AGs zu den Einzelprojekten beteiligen sich die direkt Betroffenen.
- Das Stadtteilbüro wird als Ort des Austausches über die „Soziale Stadt“ verstanden und von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

3.1.2 Kernprojekte

- Ansprechen der noch nicht einbezogenen Gruppierungen.
- Aufbau und Etablierung des Beirats inkl. AGs.
- Aufbau des neuen Stadtteilbüros.

3.2 Soziale Entwicklung

3.2.1 Entwicklungsziele

Chancengleichheit

- Armutsrisiken werden erkannt und sachgerecht bearbeitet.
- Selbsthilfepotenziale im Quartier werden erschlossen.
- Menschen mit eingeschränkten Sprachkompetenzen werden niederschwellig gefördert. Insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund erhalten eine adäquate Förderung.
- Flüchtlinge können sich integrieren.

Lokale Wirtschaft

- Mikroprojekte werden gefördert.

Arbeits- und Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten

- Jugendliche erhalten Unterstützung beim Übergang Schule und Beruf.
- Die Zugänge zu Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Erwachsene verbessern sich.
- Langzeitarbeitslose werden integriert.

Soziales und kulturelles Leben

- Verbesserung der Kommunikation/ des Austausches im Quartier und in der Stadt insgesamt.
- Der Zusammenhalt wird gestärkt – Veränderung von Haltungen und Sichtweisen auf Migration, Armut und Image des Quartiers.
- Die Steinbacher Vereine sind in der Lage ihre Rolle als integrierende Instanz verstärkt wahrzunehmen. Diese werden unterstützt.

Wohn- und Lebensbedingungen

- Jugendliche erhalten Ansprechpartner und Platz zur Selbstorganisation.
- Menschen im Quartier können entsprechend ihrer Lebenssituation wohnen.
- Das Sicherheitsgefühl verbessert sich.
- Familien werden in ihrer Erziehungskompetenz gefördert, beraten und nutzen bedarfsgerechte Angebote.
- Verkehrssicherheit verbessert sich (weiche Faktoren).
- Daseinsvorsorge wird erschlossen (Fachärzte).

3.2.2 Kernprojekte

Chancengleichheit

- Einführung eines Monitorings zu prekären Lebenssituationen.
- Ausbau der Sozialberatung unter Beteiligung von „Ehrenamtlichen“.
- Frauen mit eingeschränkten Sprachkompetenzen werden durch niedrigschwellige Deutschkurse gefördert. Ebenso Flüchtlinge und weitere Personen mit Qualifizierungsbedarf.

Lokale Wirtschaft

- Aufbau von Mikroprojekten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt.

Arbeits- und Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten

- Vernetzung der bestehenden Angebote für Jugendliche und Ergänzung mit fehlenden Bausteinen mit dem Schwerpunkt Übergang Schule und Beruf (Coaching, Schulabbrecher ...).
- Schaffung einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeit für Langzeitarbeitslose (Quartierläufer, Sozialer Laden, Integrationsbetrieb).
- Ansprechpartner vor Ort für Beschäftigung und Qualifizierung etablieren.

Soziales und kulturelles Leben

- Verbesserung der Kommunikation/ des Austausches im Quartier und in der Stadt insgesamt.
- Den Zusammenhalt stärken – Veränderung von Haltungen und Sichtweisen auf Migration, Armut und Image des Quartiers.
- Etablierung des Stadtteilbüros als Sozialen Treffpunkt.
- Stadtgärten als gemeinsames, positiv besetztes Tätigkeitsfeld.

Wohn- und Lebensbedingungen

- Aufsuchende Soziale Arbeit für Jugendliche zur Ermöglichung von bedarfsgerechten, temporären Angeboten.
- Schaffung eines Zentrums für Familien.
- Unterstützung von alten Menschen zum Umzug im Quartier durch nachbarschaftliches Engagement unter Berücksichtigung bestehender Initiativen (angemessener Wohnraum).
- Verkehrssicherheit wird weiter verbessert (weiche Faktoren).
- Daseinsvorsorge wird erschlossen (Kinderarzt).
- Anregungen aus der Befragung werden verarbeitet (Abstellplätze für Fahrräder).

3.3 Wohnen und Wohnumfeld

Das Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld steht im Mittelpunkt des Förderprogramms „Soziale Stadt“ und nimmt auch in Steinbach (Taunus) eine bedeutsame Rolle ein. Städtebauliche und siedlungsstrukturelle Defizite gehören zu den Kernproblemen und können auf unterschiedlichste Art und Weise im Rahmen der Programmumsetzung behoben werden. Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass zahlreiche private Freiflächen vorhanden sind, die ein Potenzial hinsichtlich der Nutzung und der Gestaltung aufweisen. Insbesondere die Flächen der Wohnungsbaugesellschaften stehen aufgrund ihres häufigen Vorkommens und ihrer Größe im Vordergrund.

3.3.1 Entwicklungsziele

Die wesentlichen Entwicklungsziele für das Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld sind:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität der privaten Frei- und Grünflächen
- Erhaltung und Aufwertung vorhandener Frei- und Grünflächen
- Verbesserung des Wohnwertes
- Steigerung der Nutzungsmöglichkeiten
- Frei-, Erholungs- und Spielflächen für alle Altersgruppen schaffen
- Attraktivierung und Modernisierung des Wohnungsangebotes
- städtebauliche Aufwertung

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei der Aufzählung der Entwicklungsziele nicht um eine Priorisierung handelt. Dies gilt auch für die weiteren Handlungsfelder.

3.3.2 Kernprojekte

Die Entwicklungsziele zeigen bereits ein breites Spektrum an Themenfeldern. Ebenso breit gefächert ist die Möglichkeit der umsetzbaren Projekte. Im Folgenden sollen die Kernprojekte zur Erreichung der Entwicklungsziele aufgezeigt werden. Weitere Maßnahmen und Projekte werden im Maßnahmenkatalog erläutert.

Handlungsfeld	3. Wohnen und Wohnumfeld
Projekt	3.1 Gestaltung der zentralen Grünflächen
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Ziel sollte es sein die Aufenthaltsqualität der Freiflächen zu steigern und den Plätzen stärker Funktionen zuzuweisen. Dadurch kann eine Aufwertung des Wohnumfeldes erzielt werden.
Akteure	Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Quartiersmanagement, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>In den Bereichen des Hessenrings, der Berliner Straße und der Herzbergstraße befinden sich überwiegend Mehrfamilienhäuser und Hochhäuser. Zahlreiche Gebäude sind im Besitz von zwei Wohnungsbaugesellschaften- bzw. genossenschaften (Nassauische Heimstätte GmbH und Volks-, Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG). Die Freiflächen zwischen den Gebäuden sind alle begrünt und teilweise mit Spielgeräten und Wäscheständern ausgestattet. Bei den Grünflächen handelt es sich im Wesentlichen um Rasenflächen. Teilweise sind die Spielgeräte defekt und werden demnach nicht mehr genutzt. Darüber hinaus befinden sich zahlreiche Bäume, v.a. entlang des öffentlichen Weges, in dem betrachteten Bereich. Die Gebäude im südwestlichen Bereich des Hessenrings wurden bereits energetisch saniert und die Hauseingänge einheitlich gestaltet. Weiterhin stehen zum Teil Fahrradständer zur Verfügung (Sachstand April 2015).</p> <p>Die zentralen Grünflächen des Untersuchungsgebiets befinden sich im Bereich des Hessenrings (ca. 20.000m² Grünfläche ①) und der Berliner Straße (ca. 32.000m² Grünfläche ②). Darüber hinaus gibt es im Bereich der Herzbergstraße weitere großzügige Grünflächen, welche überwiegend ungenutzt sind und Potenziale zur Aufwertung aufweisen (ca. 10.000m² Grünfläche ③).</p> <p>Es gilt die Potenziale der Flächen zu nutzen und die vorhandenen Treffpunkte (insbesondere Spielpunkte) aufzuwerten.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Ein Gesamtkonzept für die Grünflächen soll zunächst die Möglichkeiten zur Nutzung, Umgestaltung und Aufwertung aufzeigen und die Bedarfe der verschiedenen Akteure miteinbeziehen. Von besonderer Bedeutung wird es sein die Akzeptanz der Anwohner durch eine ausgeprägte Beteiligung zu erreichen. Darüber hinaus ist der Großteil der Flächen im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft /-genossenschaft. Auf Grundlage bereits geführter Gespräche gilt es gemeinsame Lösungen im Interesse der Lebensqualität der Bewohner zu finden.</p> <p>Eine anschließende Umsetzungsphase sollte unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Konzept erfolgen und kann in mehreren Bauabschnitten</p>

	<p>durchgeführt werden.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme zu Wohnungsbaugesellschaften - Diskussion verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten unter Beteiligung unterschiedlicher Akteure insbesondere der Bewohner - Beauftragung von Planungen - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	<p>Privateigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt</p> <p>Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“</p> <p>Weitere Fördermittel</p>
Kostenrahmen	<p>Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten</p> <p>Gesamtkonzept: ca. 250.000 €</p> <p>① Baumaßnahmen: ca. 600.000 €</p> <p>② Baumaßnahmen: ca. 800.000 €</p> <p>③ Baumaßnahmen: ca. 300.000 €</p>

Verortung



Fotos



Hessenring



Berliner Str.



Herzbergstr.

3.4 Öffentliche Frei- und Grünflächen

Die Stärken-Schwächen-Analyse hat gezeigt, dass eine Reihe an öffentlichen Frei- bzw. Grünflächen im Untersuchungsgebiet liegen, diese jedoch Defizite in der Funktionalität, Gestaltung und Ausstattung aufweisen und somit die Aufenthaltsqualität eingeschränkt ist. Wesentlich für eine positive Entwicklung des Untersuchungsgebietes ist es, Bedarfe zu ermitteln und folglich eine Verbindung zwischen der vorhandenen und einer neuen Gestaltung zu schaffen, um die bestehenden Vorzüge hervorzuheben und Potenziale auszuschöpfen. Gleichzeitig sollen die Defizite in der Freiraum- bzw. Grün- und Freiflächenausstattung behoben werden.

3.4.1 Entwicklungsziele

Für die wesentlichen Themen des Handlungsfeldes öffentliche Frei- und Grünflächen lassen sich folgende Entwicklungsziele definieren:

- Qualifizierung bzw. Umgestaltung vorhandener Frei- und Grünflächen
- weitere Steigerung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Schaffung von Kommunikations- und Aufenthaltsorten

3.4.2 Kernprojekte

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme und der Entwicklungsziele werden im Folgenden Kernprojekte aufgezeigt, mit denen die Entwicklungsziele erfüllt werden können. Weitere Projekte werden im Maßnahmenkatalog erläutert.

Gestaltung und Aufwertung der „Neuen Mitte“

Die „Neue Mitte“ ist der zentrale Bereich im Untersuchungsgebiet. Im Rahmen einer Planungswerkstatt zur Freiflächen- und Platzgestaltung im Bereich der „Neuen Mitte – St.-Avertin-Platz“ gibt es zum Teil bereits konkrete Planungen, welche derzeit in Teilen umgesetzt werden. Im westlichen Bereich wurden das katholische Gemeindezentrum sowie das Seniorenzentrum errichtet. Zurzeit wird der Vorplatz des Seniorenzentrums gestaltet. Weitere Planungen gilt es im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Bürgerhauses (s. Maßnahmenkatalog) zu konkretisieren, da die Planungen bereits vor der Zerstörung des Bürgerhauses erstellt wurden (Sachstand April 2015).



Bauarbeiten Seniorenzentrum



Katholisches Gemeindezentrum



Abbildung 15: Bestehende Planungen „Neue Mitte“

Quelle: Freiflächengestaltungplan Sommerlad – Haase – Kuhli (Stand: 28.01.2014)



Ziele der Gesamtmaßnahme:

- Neuordnung der „Neuen Mitte“ mit dem neuen Ladenzentrum, Seniorenwohn- und Pflegeheim sowie einem neuen Gemeindezentrum
- Stärkung des St.-Avertin-Platzes als „Neue Mitte“ mit seiner Funktion als Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum
- Gestaltung der Straßenräume und der Plätze im Sinne einer Stärkung der Aufenthaltsqualität sowie Bereitstellung ausreichenden Parkraums
- Voraussetzung ist, dass der Wochenmarkt sowie die Kerb weiterhin dort stattfinden können
- Verbindung der „Alten“ und der „Neuen Mitte“ soll zu einer weiteren Belebung und Attraktivierung des Untersuchungsgebietes führen

Die Maßnahme sollte aufgrund der Komplexität in mindestens zwei Bauabschnitte unterteilt werden:

- Platzgestaltung
- Verbindung „Alte Mitte“ – „Neue Mitte“

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.1 Platzgestaltung „Neue Mitte“
Stand 2015	In Vorbereitung / Vorschlag
Ziel	Die Umgestaltung des St.-Avertin-Platzes soll die Aufenthaltsqualität des Platzes steigern und eine Stärkung und Aufwertung der „Neuen Mitte“ erreichen.
Akteure	Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Einen Teilbereich der „Neuen Mitte“ stellt der St.-Avertin-Platz, mit dem Bürgerhaus, dem Parkplatz und der angrenzenden Gewerbeeinheit, dar. Es liegen bereits Planungen für die Gestaltung des Platzes vor. Die Planungen unterscheiden zwei Platzbereiche: der Aufenthaltsbereich in der Untergasse dem Haupteingang des Bürgerhauses (Bauabschnitt 1), und der Bereich des Parkplatzes in Richtung Hessenring (Bauabschnitt 2).</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Eine erfolgreiche und nachhaltige Platzgestaltung sollte auf Grundlage der bisherigen Planungen erfolgen. Eine Konkretisierung der Planung erfordert Gespräche mit dem Eigentümer der Gewerbeeinheit, da die Planungen für die Liegenschaft unmittelbaren Einfluss auf die Platzgestaltung haben. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren können verschiedene Nutzungsmöglichkeiten diskutiert werden. Dabei ist der Erhalt der Parkplätze sowie die Möglichkeit der Durchführung eines Wochenmarktes und diverser Veranstaltungen empfehlenswert.</p> <p>Der Teilbereich der westlichen Untergasse (Seniorenzentrum und katholisches Gemeindezentrum) wurden bereits hergestellt und die Fahrbahn und Gehwege neu gestaltet. Auch der Vorplatz des Rathauses sowie die Gartenstraße wurden bereits aufgewertet. In einem nächsten Schritt sollen die beiden Bereiche miteinander verbunden werden. Eine mögliche Verbindung kann nordwestlich entlang des neu zu errichtenden Bürgerhauses verlaufen. Hier bietet sich eine Fußwegeverbindung im Bereich der Gartenstraße 23 und 25 an. Darüber hinaus ist eine Gestaltung für die Zugänglichkeit des Bereichs zwischen der Liegenschaft Gartenstraße 25 und der Liegenschaft Hessenring 27 und 27A empfehlenswert. Die Maßnahme ist Teil des ersten Bauabschnitts.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung der Planungen in Abstimmungen mit dem Investor der Gewerbeeinheit - Beauftragung der Planungen - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Baumaßnahmen 1. BA: ca. 850.000 € Baumaßnahmen 2. BA: ca. 820.000 €
Verortung	
Fotos	 Gewerbeeinheit



St.-Avertin-Platz





Blick aus Südwesten

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.2 Verbindung „Alte Mitte“ – „Neue Mitte“
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Der Zugang in das Quartier soll attraktiviert werden. Eine Sichtachse von der „Alten Mitte“ bzw. von der Bahnstraße zur „Neuen Mitte“ ermöglicht, dass auf das Quartier aufmerksam gemacht wird und kann zu einer zusätzlichen Belebung der „Neuen Mitte“ aber auch weiterer Bereiche führen.
Akteure	Anwohner, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die „Alte Mitte“ (Pijnackerplatz) und die „Neue Mitte“ sind durch die Untergasse miteinander verbunden. Derzeit stellt die Straße insbesondere für die aus Richtung Eschborn kommenden Pkws den Eingang in das Untersuchungsgebiet dar. Sowohl der bauliche Zustand als auch die bisher wahrnehmbare Funktion der Straße lässt eine Verbindung der „Alten“ mit der „Neuen Mitte“ nicht bzw. nur beschränkt zu. Insbesondere die Verwinkelung und damit nicht gegebene Sichtachse zwischen „Alter“ und „Neuer Mitte“ sind für eine optische Verbindung problematisch.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Die Neugestaltung der Untergasse kann neben der gestalterischen Anpassung an die „Neue Mitte“ und die Gartenstraße darüber hinaus auch bauliche Veränderungen der Wegeführung beinhalten. Es muss geprüft werden inwiefern eine Sichtachse geschaffen werden kann um, neben der gestalterischen Einheitlichkeit weitere optische Verbindungen zu schaffen. Auch der Einbezug der Öffentlichkeitsarbeit spielt eine entscheidende Rolle für die erfolgreiche Umsetzung.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung der Verbindung bzgl. einer Funktionsdefinition und Prüfung der Möglichkeiten - Einbezug der Anwohner - Beauftragung von Planungen - Umsetzung (in Bauabschnitten möglich) - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Anliegerbeiträge (ca. 50%) Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“

<p>Kostenrahmen</p>	<p>Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 45.000 € Baumaßnahmen: ca. 400.000 €</p>
<p>Verortung</p>	
<p>Fotos</p>	

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.3 Thüringer Anlage
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Ziel einer Neugestaltung der Thüringer Anlage sollte es sein, die Aufenthaltsqualität zu steigern und gleichzeitig Nutzungskonflikte zu vermeiden. Darüber soll ein zentraler Treffpunkt geschaffen und aufgewertet werden.
Akteure	Bewohner, Planer, Quartiersmanagement, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Thüringer Anlage ist die größte öffentliche Freifläche im Untersuchungsgebiet (ca. 1.900m²). Derzeit ist die Freifläche begrünt sowie teilweise mit Bänken versehen. Ein befestigter Weg in Nord-Süd-Richtung, sowie ein unbefestigter Rundweg sind ebenfalls vorhanden. Die Thüringer Anlage verläuft entlang der Hauptverbindungsachse Süd-West – Nord-Ost und bildet somit einen zentralen Ort im Untersuchungsgebiet (Sachstand April 2015). Insbesondere durch ihre Zentralität aber auch aufgrund ihrer Größe verfügt die Thüringer Anlage über ein hohes Potenzial.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, vor allem den angrenzenden Bewohnern und Eigentümern sollte überlegt werden, welche Funktionen der Fläche optimaler Weise zugewiesen werden. Eine anschließende Umgestaltung der gesamten Fläche kann sich positiv auf die Gesamtentwicklung des Quartiers auswirken.</p> <p>Darüber hinaus sollte die Möglichkeit des Einbezugs der umliegenden Flächen mit den Eigentümern abgestimmt werden. Dadurch bestünde die Möglichkeit die Fläche zu vergrößern und gleichzeitig den angrenzenden, ungenutzten Flächen Aufenthaltsqualität zu verleihen.</p> <p>Bei der Planung wird es von besonderer Bedeutung sein, die Anwohner miteinzubeziehen. Eine umfassende Bürgerbeteiligung fördert zum einen Akzeptanz für die Maßnahme und steigert zum anderen die Identifikation mit dem Stadtteil. Darüber hinaus können Nutzungskonflikte vermieden werden.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition der Funktion - Planungen zur Gestaltung - Kommunikation / Abstimmung mit relevanten Akteuren (insbesondere angrenzende Eigentümer und Bewohner) - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Privateigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 20.000 € Baumaßnahmen: ca. 250.000 €
Verortung	
Fotos	 <p>Blickrichtung von Berliner Str.</p>




Rundweg



Bepflanzung

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.4 Modernisierung des öffentlichen Spielplatzes
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Die Anpassung des Angebotes an die Nachfrage sowie die Attraktivierung des Angebotes stehen im Vordergrund der Maßnahme. Ziel ist es zudem, nicht nur die angrenzenden Bewohner zu versorgen, sondern Bewohner des gesamten Untersuchungsgebietes anzusprechen und somit den Kontakt zwischen den Bewohnern zu fördern.
Akteure	Bewohner insb. Kinder und Jugendliche, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Trotz zahlreicher privater Spielflächen nimmt der öffentliche Spielplatz in der Frankfurter Straße (ca. 750m²) eine zentrale Rolle im Untersuchungsgebiet ein. Er befindet sich in einer sehr geschützten Lage, weist jedoch keine hohe Aufenthaltsqualität auf und ist in einem ausbaufähigen Zustand (Sachstand April 2015).</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Das Spektrum der möglichen Umsetzung ist sehr groß. Es reicht von dem Austausch einzelner Geräte, über die Schaffung einer Rasenfläche bis hin zu einer kompletten Modernisierung. Empfehlenswert ist die Prüfung des baulichen Zustands der Spielgeräte sowie ein Anpassung des Angebots an die Nachfrage. Insbesondere die zu bedienenden Altersgruppen sollte geprüft werden. Die Umsetzung der Baumaßnahmen kann unter Einbezug der Bewohner erfolgen.</p> <p>Neben dem öffentlichen Spielplatz im Untersuchungsgebiet grenzt ein weiterer Spielplatz im Bereich des Weihers an das Quartier. Derzeit wird der neu errichtete Spielplatz von verschiedenen Altersgruppen rege genutzt. Vor diesem Hintergrund ist die wird über die Errichtung eines zusätzlichen Kleinkinderspielplatzes im Bereich der Kindergärten nachgedacht. Zusätzliche Freiflächen befinden sich im Bereich zwischen Berliner Straße und Gewerbegebiet.</p> <p>Derzeit ist das Angebot ausschließlich auf Kinder ausgerichtet. Es empfiehlt sich zu prüfen wie der Bedarf an Angeboten für Senioren ist. Hier bietet sich beispielsweise die Einrichtung eines Bewegungsparcours, einer Boule-Bahn oder eines Schachtisches an.</p> <p>Aufgrund der zahlreichen Spielplätze sollte ein Gesamtkonzept den Rahmen für alle Spielplätze (privat und öffentlich) im Quartier darstellen. Die Erstellung des Konzepts kann an Anlehnung eines Grünflächenkonzeptes erfolgen (s. Maßnahme 3.1 Gestaltung der zentralen Grünflächen).</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Nachfrage hinsichtlich Einzugsgebiet und Altersgruppen - Gesamtkonzept Spielplätze

	<ul style="list-style-type: none"> - Instandsetzung der vorhandenen Spielgeräte und Beschaffung neuer Spielgeräte - Bei Bedarf weitere bauliche Maßnahmen, Errichtung zusätzlicher Spielplätze - Beteiligung der Bewohner - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	<p>Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten</p> <p>Gesamtkonzept Spielplätze: 10.000 €</p> <p>Konzept Umgestaltung öffentlicher Spielplatz: ca. 11.000 €</p> <p>Baumaßnahmen Umgestaltung öffentlicher Spielplatz: ca. 75.000 €</p>
Verortung	

Fotos



Öffentlicher Spielplatz

Quartiersplatz Berliner Straße

Der Quartiersplatz in der Berliner Straße wird seitens eines privaten Investors im Rahmen einer angrenzenden Wohnbebauung geschaffen. Bei dieser Maßnahme handelt es sich nicht um eine aus Mitteln des Förderprogramms „Soziale Stadt“ geförderten Projektes, jedoch beeinflusst die Entwicklung der Fläche den Stadtteil maßgeblich. Vor diesem Hintergrund werden die Planungen im Folgenden kurz dargestellt. Von einer weiteren Betrachtung im Rahmen des Maßnahmenkataloges wird abgesehen. Der Bereich des künftigen Quartiersplatzes ist derzeit ungenutzt, es liegt eine leerstehende Gewerbeeinheit vor. Die Planungen für die Neugestaltung liegen bereits vor und werden von einem privaten Investor realisiert. Neben dem Quartiersplatz sind eine Gewerbeeinheit, eine Büroeinheit sowie Wohneinheiten geplant. Die Baumaßnahmen sind für 2015-2016 vorgesehen (Sachstand April 2015).



Leerstand Berliner Straße



Leerstand Berliner Straße Rückseite

Bestehende Planungen

- Viergeschossiger Bauriegel plus Staffelgeschoss
- Art der Bebauung orientiert sich an den gegenüberliegenden Häusern
- 28 Wohnungen (2 bis 4 Zimmer)
- Wohneinheiten umfassen zwischen 62m² und 90-105m²
- Tiefgarage unter dem Haus
- Büro soll für das Stadtteilbüro im Rahmen der Sozialen Stadt zur Verfügung stehen
- Ladengeschäft ist für einen Nahversorger gedacht

Ziel der Maßnahme ist es, einen zusätzlichen zentralen Treffpunkt im Quartier zu schaffen, die Versorgung zu verbessern und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität zu erreichen.



Abbildung 16: Verortung des Kernprojektes "Quartiersplatz Berliner Straße"
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

3.5 Straßen und Verkehr

Das Handlungsfeld Straßen und Verkehr umfasst zum einen die (städte-)bauliche Situation der Straßen und Wege und zum anderen das Mobilitätsangebot. Die SWOT-Analyse verdeutlicht, dass beide Themenbereiche Defizite aufweisen. Einem Attraktivitätsverlust des Stadtteils hinsichtlich der Straßen und des Verkehrs gilt es entgegenzuwirken.

3.5.1 Entwicklungsziele

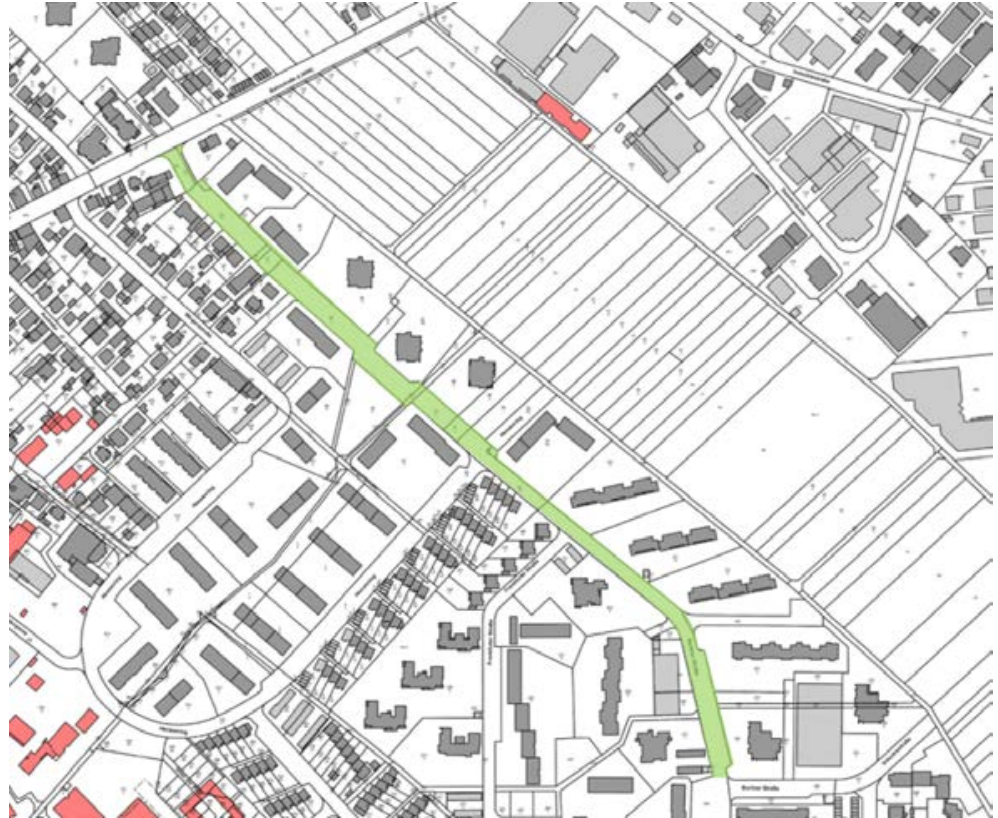
Vor dem Hintergrund der vorliegenden Untersuchung lassen sich für das Handlungsfeld Straßen und Verkehr folgende Entwicklungsziele definieren:

- Ausbau und Verbesserung der Rad- und Fußwegeverbindungen
- Neuordnung / Gestaltung der Stellplätze im öffentlichen Raum
- Neuordnung der Fahrbahn und der Gehwege
- Optimierung des ruhenden Verkehrs
- Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes
- Schaffung von Barrierefreiheit

3.5.2 Kernprojekte

Zur Erreichung der Entwicklungsziele empfiehlt es sich Schwerpunktmaßnahmen zu setzen. Darüber hinaus können zahlreiche weitere Projekte ergänzend wirken. Die wesentlichen Schwerpunkte könnten die nachfolgenden Maßnahmen sein.

Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.1 Umgestaltung Berliner Straßenraum
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Ziel der Maßnahme ist es den öffentlichen Raum sowie den Straßenverkehr zu optimieren, sowie eine Barrierefreiheit insbesondere für die Erreichbarkeit der Bushaltestellen zu schaffen. Dadurch wird zusätzlich die Sicherheit der Fußgänger gesteigert.
Akteure	Bewohner, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Berliner Straße stellt einen bedeutenden Eingang in das Quartier dar und ist zudem wesentlicher Bestandteil des Busverkehrs für das Untersuchungsgebiet. Durch zahlreiche Hochhäuser und Mehrfamilienhäuser besteht hier ein hoher Stellplatzbedarf. Bezüglich der Anordnung der Stellplätze besteht jedoch Optimierungsbedarf. Darüber hinaus befinden sich im Fahrbahnbereich zahlreiche Verkehrsinseln, die der Verkehrsberuhigung und der Schaffung von Fußgängerüberwegen dienen (Sachstand April 2015).</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Es gilt zu prüfen, in welchem Maße die vorhandenen Verkehrsinseln notwendig sind. Für die „sinnvollen“ Verkehrsinseln sollte eine Neugestaltung angestrebt werden. Bezüglich der Gestaltung besteht zudem für den Straßenbelag sowie die Gehwege Aufwertungspotenzial. Die barrierefreie Umgestaltung wird empfohlen.</p> <p>Die Umgestaltung der Berliner Straße kann in Bauabschnitte unterteilt werden.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Notwendigkeit der vorhandenen Verkehrsinseln - Planung für Aufwertung des Straßenraumes und der Gehwege, vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittel- bis langfristig
Priorität	Hoch

Finanzierung	Anliegerbeiträge (ca. 50%), Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 285.000 € Baumaßnahmen: ca. 1.900.000 €
Verortung	

Fotos



Berliner Straße / Ecke Hessenring




Berliner Straße / Ecke Bahnstraße

Wegeverbindungen

In dem Untersuchungsgebiet sind zahlreiche Wegeverbindungen und Fußwege vorzufinden. Teilweise sind diese jedoch nicht als Verbindungsachsen erkennbar. Zudem ist der bauliche Zustand zum Teil sehr schlecht. Es wurden zwei wesentliche Wegeverbindungen ermittelt: Quartiersplatz – „Neue Mitte“ und Steinbachau – Gewerbegebiet (Sachstand April 2015).

Ziel sollte es sein, die gewünschten Verbindungsachsen als solche erkennbar zu machen und entsprechend für den Fußgänger auszubauen. Darüber hinaus ist ein barrierefreier Ausbau von zentraler Bedeutung für das Untersuchungsgebiet. Das Potenzial als „Stadt der kurzen Wege“ gilt es auszuschöpfen.

Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.2 Gestaltung der Wegeverbindung Steinbachau – Gewerbegebiet
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Stadt der kurzen Wege, Schaffung einer Barrierefreiheit, Steigerung der Sicherheit der Fußgänger
Akteure	Eigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p>Sachstand</p> <p>Eine zentrale Bedeutung kommt der Verbindungsachse zwischen dem neu gestalteten Bereich der Steinbachau im Südwesten und dem Gewerbegebiet im Nordosten zu. Durch den Kern des Untersuchungsgebietes verlaufend, verbindet der Weg den Bereich der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen mit dem Gewerbegebiet. Dieses deckt insbesondere die Nahversorgung ab, stellt aber v.a. auch ein breites Arbeitsangebot bereit. Somit verbindet der Weg diese bedeutenden Orte mit dem Wohngebiet. Der Weg gliedert sich in drei getrennt voneinander zu betrachtende Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> ① Hessenring: Im Abschnitt des Hessenrings sind ausschließlich Wohnungsbaugesellschaften angesiedelt. (ca. 370m) ② Berliner Straße: Hier verläuft die Achse über ein Privatgelände sowie über das Gelände einer Wohnungsbaugesellschaft (170m). ③ Flurstück 137: Der Teilabschnitt bildet die Verbindung zwischen Berliner Straße und dem Gewerbegebiet. Hier sind bereits die Grundsteine für einen Ausbau hinsichtlich der Beleuchtung gelegt. In diesem Bereich stellt sich weiterhin die Frage, wie der öffentliche Bereich, derzeit Streuobstwiese, zukünftig genutzt werden kann (260m). <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Aufgrund der zentralen Bedeutung der Wegeverbindung für das Quartier ist es Ziel der Maßnahme diese Funktion durch die Gestaltung sichtbar zu machen. Vor diesem Hintergrund soll eine Sichtachse geschaffen werden. Dadurch wird weiterhin die Sicherheit erhöht und die Zugänglichkeit vereinfacht. Zur Schaffung einer Sichtachse kann es in Teilbereichen notwendig sein, die Eigentumsverhältnisse bzw. die Wegerechte anzupassen. Ein steter Austausch mit</p>

	<p>den Eigentümern, insbesondere den Wohnungsbaugesellschaften bzw. –genossenschaften ist daher obligatorisch. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.</p> <p>Der in die Jahre gekommene Weg muss ausgebessert bzw. erneuert werden. Darüber hinaus sollten die Eingangssituationen verbessert werden. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Optimierung der Beleuchtung.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung von Planungen - Abstimmung möglicher Gestaltungsarten mit den Wohnungsbaugesellschaften bzw. –genossenschaften - Umsetzung (in Bauabschnitten) - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: s. Gesamtkonzept Fußwegeverbindungen (Projekt 5.4) Baumaßnahmen: ca. 380.000 €
Verortung	

Fotos





Eingang über südlichen Hessenring



Hessenring Richtung Berliner Straße

Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.3 Gestaltung der Wegeverbindung Quartiersplatz – „Neue Mitte“
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Stadt der kurzen Wege, Schaffung einer Barrierefreiheit, Steigerung der Sicherheit der Fußgänger
Akteure	Eigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Wegeverbindung zwischen dem neuen Quartiersplatz und der „Neuen Mitte“ wird derzeit rege genutzt, jedoch ist diese nicht immer als solche erkennbar. Abschnitt ① der Wegeverbindung führt über den Weg einer Wohnungsbaugesellschaft im Bereich des Hessenrings. Die Abschnitt ② und ③ stellen Schnittpunkte in der Wegeverbindung dar. Die durchlaufenden Straßen bilden sowohl eine optische als auch eine bauliche Barriere.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>In Anlehnung an die Wegeverbindung Steinbachaue – Gewerbegebiet sollen auch hier Sichtachsen geschaffen werden. Für den Abschnitt ① stellt sich die Frage ob eine Kooperation und die Einräumung eines Wegerechtes möglich ist oder einer alternative Wegführung gefunden werden muss. In den Abschnitten ② und ③ ist erkennbare und wahrnehmbare Wegführung wünschenswert. Hier wird insbesondere auf eine gestalterische Aufwertung ankommen. Die Gestaltung der Wege ist an die Gestaltung der weiteren Wegeverbindungen anzupassen (Beleuchtung, Möblierung, Bodenbeläge, etc.). Darüber hinaus empfiehlt sich eine Abstimmung mit den Bauherren des neuen Quartiersplatz. Eine Zusammenarbeit für den Abschnitt ③ ist wünschenswert.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit verschiedenen Akteuren - Beauftragung von Planungen - Umsetzung (in Bauabschnitten) - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: s. Gesamtkonzept Fußwegeverbindungen (Projekt 5.4)

	Baumaßnahmen: ca. 245.000 €
Verortung	
Fotos	 <p data-bbox="432 1787 954 1816">Berliner Straße Richtung Frankfurter Straße</p>



Berliner Straße Richtung Frankfurter Straße

3.6 Gemeinbedarfseinrichtungen


3.6.1 Entwicklungsziele

Die wesentlichen Entwicklungsziele für das Handlungsfeld Gemeinbedarfseinrichtungen sind:

- Aufwertung der vorhandenen, zentral gelegenen Einrichtungen
- Modernisierung und Instandsetzung öffentliche Gebäude
- Schaffung der Zugänglichkeit für alle Bewohnergruppen im Hinblick auf den demografischen Wandel (Barrierefreiheit)
- Schaffung eines kulturellen Zentrums für alle Bewohnergruppen (multifunktional, möglichst selbsttragend als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Steinbach als multi-ethnische community)
- Überprüfung einer ortsübergreifenden Feuerwehr im Sinne eines interkommunalen Projektes

3.6.2 Kernprojekte

Handlungsfeld	6. Gemeinbedarfseinrichtungen
Projekt	6.1 Modernisierung Bürgerhaus
Stand 2015	Baugenehmigung mit Auflagen liegt vor, Ausschreibung in Vorbereitung, Baubeginn im Herbst 2015 vorgesehen
Ziel	Versammlungsstätte für die Steinbacher Bewohnerinnen und Bewohner, Stärkung der „Neuen Mitte“, „Gelenk“ zwischen der „Neuen Mitte – St. Avertin Platz“ und dem Verwaltungszentrum in der Gartenstraße
Akteure	Stadt, Planer
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Der Wiederaufbau sowie die Modernisierung und Instandsetzung der noch bestehenden Gebäudeteile des Bürgerhauses sind bereits in Vorbereitung: nicht nur die Planung liegt vor sondern auch die Baugenehmigung (seit dem 20.05.2015), wobei die Baugenehmigung mit Auflagen erteilt wurde (siehe Bestandsanalyse). Der Baubeginn ist im Jahr 2015 geplant.</p> <p>Das Bürgerhaus soll als Versammlungsstätte zur Verfügung stehen: im EG ist ein großer Saal für 420 Personen vorgesehen mit vorgelagertem Ausstellungs- und Garderobenbereich. Hier sollen Sitzungen von Stadtverordnetenversammlungen, Ausschüssen, Vereinen, Präsentationen, Vereinsveranstaltungen, private Veranstaltungen, Theater, die Nutzung durch die Musikschule, Übungsräume für Tanzvereine, Seniorenveranstaltungen, Faschingsveranstaltungen, Ausstellungen stattfinden können.</p> <p>Im Obergeschoss können dann die vielfältigen Kurse für Veranstaltungen für kleinere Gruppen, wie z. B. der VHS oder Integrationskurse stattfinden.</p> <p>Die Bewirtschaftung des Bürgerhauses erfolgt nicht mehr durch das angrenzende Restaurant des Hotels. Daher unterliegen die künftigen Nutzer nicht mehr der Verpflichtung, Speisen und Getränke dort konsumieren zu müssen. Im Obergeschoss des Gebäudes ist eine Küche vorgesehen, die eine vielfältigere und selbständige Versorgung von Festlichkeiten ermöglicht.</p> <p>Um die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Bewohnergruppen zu gewährleisten, werden nun zwei Eingangsbereiche zur Verfügung stehen – sowohl von der Neuen Mitte – St. Avertin-Platz aus als auch vom Rathaus bzw. der Gartenstraße aus. Selbstverständlich werden die Zugänge barrierefrei sein.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <p>Gegen die Auflagen der Bauaufsicht, die die künftige Nutzung des Bürgerhauses nachhaltig beeinträchtigen würde, hat die Stadt Widerspruch eingelegt.</p>

	Hinsichtlich der Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln ist die fachliche Prüfung durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WIBank) vorzunehmen. Die Prüfunterlagen liegen der WIBank bereits vor.
Zeitschiene	kurzfristig, Fertigstellung Ende 2016 avisiert
Priorität	Hoch
Finanzierung	Stadt Brandschutzversicherung Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept + Baumaßnahmen: ca. 4,6 Mio. € (laut Förderantrag max.) Erstattung der Brandschutzversicherung ca. 2,6 Mio. € Öffentlichkeitsarbeit: ca. 3.000 €
Verortung	

Fotos



Bürgerhaus



Abgebrannte Halle



Bauschild

3.7 Zusammenfassung der städtebaulichen Kernprojekte

Die nachfolgende Karte zeigt eine Zusammenfassung aller genannten städtebaulichen Kernprojekte. Die Darstellung verdeutlicht die Handlungsschwerpunkte sowie die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Maßnahmen. Das bedeutet, dass die verschiedenen Maßnahmen (auch die ergänzenden Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog) nicht isoliert betrachtet werden sollten. Vielmehr sind die verschiedenen Themenbereiche miteinander zu verknüpfen um schließlich eine optimale Aufwertung des Untersuchungsgebiets zu erreichen. Nichtsdestotrotz sind die Maßnahmen so ausgelegt, dass sie auch einzeln durchgeführt werden können und nicht ausschließlich im Gesamtpaket funktionieren.

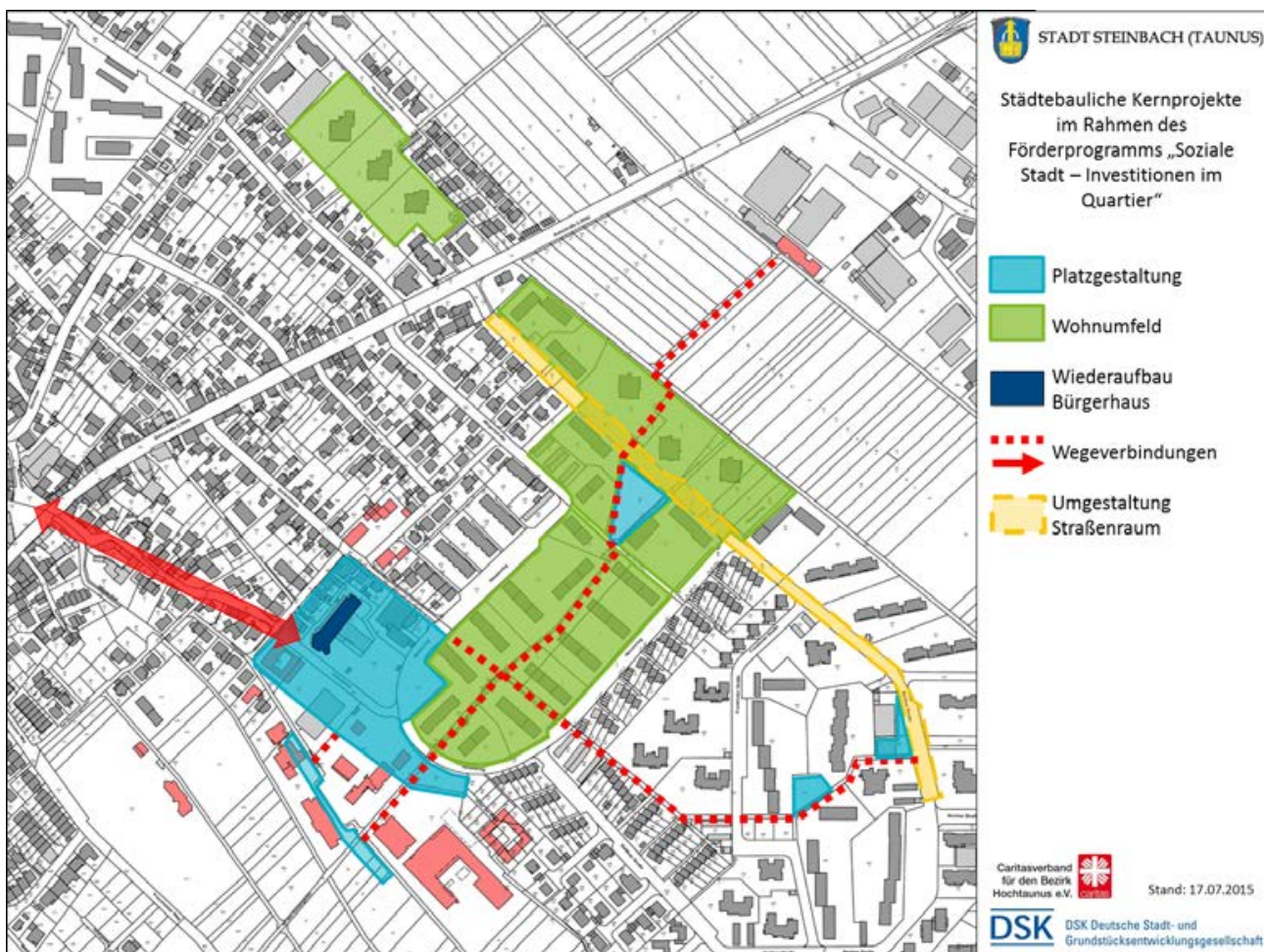


Abbildung 17: Zusammenfassung der städtebaulichen Kernprojekte
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

4 Abgrenzung des Fördergebietes

Die Förderung der, im Rahmen des vorliegenden IHK, erarbeiteten Maßnahmen durch das Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ setzt die Abgrenzung eines Fördergebietes voraus. Gemäß § 136 Baugesetzbuch (BauGB) sind städtebauliche Sanierungsmaßnahmen Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Missstände wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Städtebauliche Missstände liegen vor, wenn

1. das Gebiet nach seiner vorhandenen Bebauung oder nach seiner sonstigen Beschaffenheit den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse oder an die Sicherheit der in ihm wohnenden oder arbeitenden Menschen auch unter Berücksichtigung der Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung nicht entspricht oder
2. das Gebiet in der Erfüllung der Aufgaben erheblich beeinträchtigt ist, die ihm nach seiner Lage oder Funktion obliegen (§136 Absatz 2).

Weiterhin ist definiert, welche Aspekte bei der Beurteilung, ob städtebauliche Missstände vorliegen, berücksichtigt werden müssen (§136 Absatz 3).

In dem ausgewählten Fördergebiet ergeben sich insbesondere folgende städtebauliche Missstände:

- Zugänglichkeit der Grundstücke (bspw. Hessenring, Herzbergstraße)
- Nutzung von bebauten und unbebauten Flächen nach Art, Maß und Zustand (bspw. Hessenring, Berliner Straße, Herzbergstraße, „Neue Mitte“, Vorplatz Schule)
- vorhandene Erschließung (bspw. Verbindung „Alte Mitte“ / „Neue Mitte“, Fußwegeverbindungen)
- Funktionsfähigkeit des Gebiets in Bezug auf den fließenden und ruhenden Verkehr (bspw. Berliner Straße, Hessenring)
- Infrastrukturelle Erschließung des Gebiets, seine Ausstattung mit Grünflächen, Spiel- und Sportplätzen und mit Anlagen des Gemeinbedarfs (bspw. Thüringer Anlage, öffentlicher Spielplatz, „Neue Mitte“, Bürgerhaus).

Folglich weist das Untersuchungsgebiet städtebauliche Defizite gem. §136 BauGB sowie im Sinne der Anforderungen des Förderprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ auf.

Neben den städtebaulichen Missständen ergab die Analyse der sozialen Strukturen weitere Missstände und Defizite:

Die herausgestellten sozialen, funktionalen und gestalterischen Missstände und Defizite beeinträchtigen maßgeblich die Funktion des Gebietes.

Das zu Beginn festgelegte Untersuchungsgebiet unterscheidet sich zum aktuellen, empfohlenen Fördergebiet in verschiedenen Teilbereichen. Die Analyse hat ergeben, dass zwei Teilgebiete des ursprünglichen Untersuchungsgebiets für die Förderung im Rahmen der „Sozialen Stadt“ nur bedingt in Frage kommen und vor diesem Hintergrund in dem empfohlene Fördergebiet entfallen:

1. Gartenstraße / Austraße / Wingertstraße

Im nördlichen Bereich der Gartenstraße, der Austraße sowie im nördlichen Bereich der Wingertstraße liegen derzeit keine gravierenden städtebaulichen Missstände vor. Auch die Sozialstruktur wirkt weitestgehend stabil.

2. Südliche Berliner Straße

Im Bereich der südlichen Berliner Straße wurde kürzlich bereits der Straßenraum erneuert. Auch die Gebäude der Wohnungsbaugesellschaft sowie das Wohnumfeld sind neu gestaltet worden. Daher besteht derzeit kein Bedarf der städtebaulichen Aufwertung.

Ein Blick über die Grenzen des ursprünglich festgelegten Untersuchungsgebietes hat ergeben, dass unmittelbar angrenzende Teilgebiete in direktem Zusammenhang mit dem Untersuchungsgebiet stehen und folglich eine Aufwertung der Bereiche positive Auswirkungen auf das Quartier haben können. Darüber hinaus gibt es Teilbereiche die aufgrund ihrer Sozialstruktur oder / und städtebaulicher Missstände in das Fördergebiet aufgenommen werden sollten.

1. Herzbergstraße

Die Analyse hat gezeigt, dass neben Defiziten im Wohnumfeld darüber hinaus der Straßenraum Missstände aufweist. Des Weiteren liegt eine vergleichbare Sozialstruktur wie im ursprünglichen Untersuchungsgebiet vor.

2. Freiflächen zw. Berliner Straße und Gewerbegebiet

Zum einen bietet der Bereich zwischen Berliner Straße und Gewerbegebiet Potenzialflächen zur weiteren Aufwertung des Quartiers. Darüber hinaus stellt der Bereich eine wichtige Verbindung zwischen dem Quartier und den Nahversorgern dar.

3. Garagenhöfe Hessenring / Stettiner Straße

Der Bereich der Garagenhöfe weist städtebauliche Missstände auf. Es handelt sich um eine zentrale Fläche im Quartier, sodass eine Aufwertung der Fläche Potenziale für das Untersuchungsgebiet mit sich bringen kann.

4. Untergasse / soziale Einrichtungen

Der Einbezug der Untergasse im Rahmen der Förderung ist insbesondere für die Verknüpfung des Untersuchungsgebietes mit der „Alten Mitte“ empfehlenswert. Der Bereich der sozialen Infrastrukturen weiter südlich dient zudem der Erfüllung der Zielvorstellungen des Förderprogramms „Soziale Stadt“.

Vor diesem Hintergrund wird die dargestellte Abgrenzung des Fördergebietes für die Umsetzung des vorliegenden IHK im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ empfohlen.

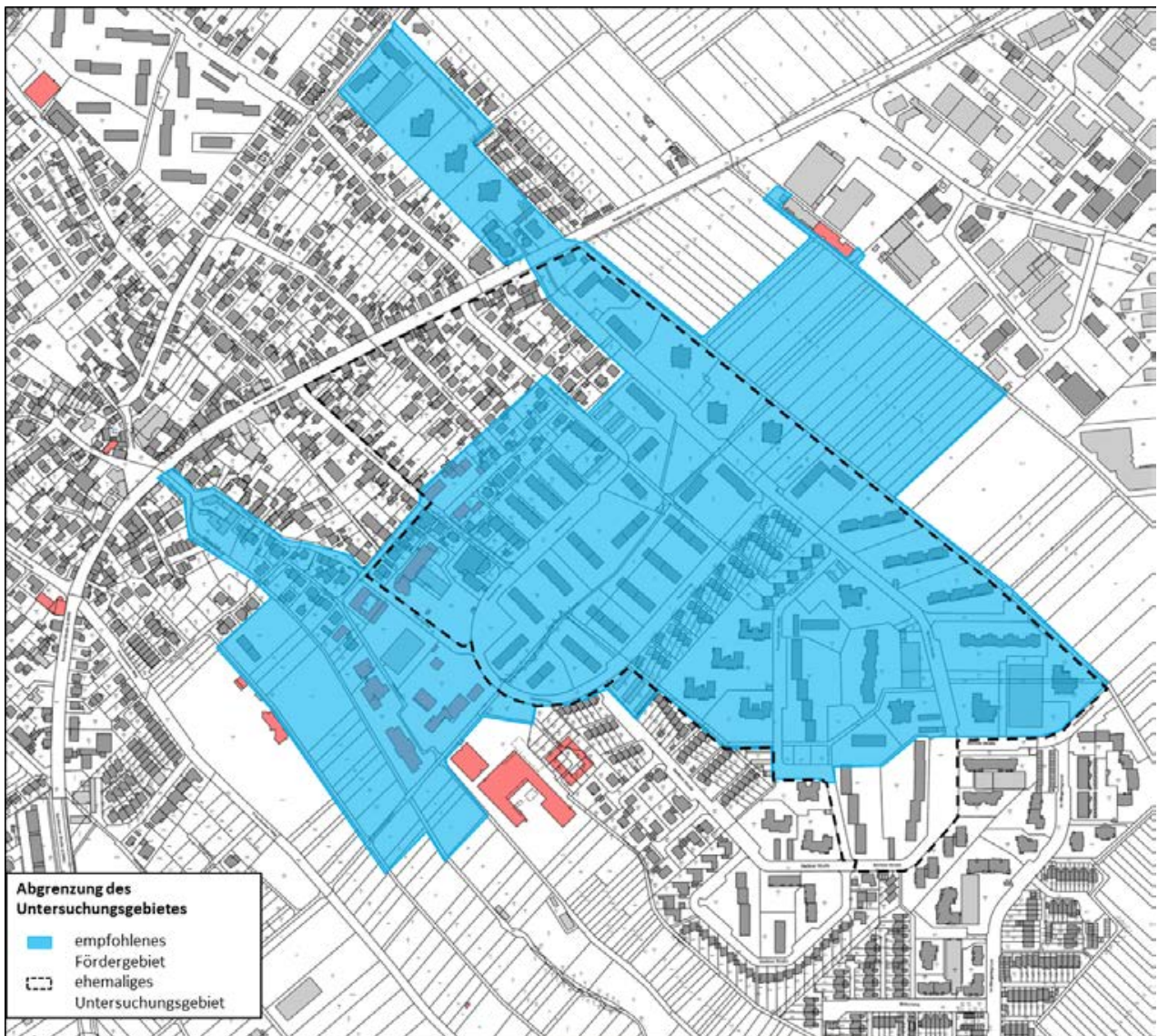


Abbildung 18: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
Datengrundlage: Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) (Stand 17.07.2015)

5 Maßnahmenkatalog

Für das Fördergebiet wurden im Rahmen des vorliegenden IHK neben den Kernprojekten noch weitere Einzelmaßnahmen entwickelt. Die bereits in Kapitel 3 beschriebenen Kernprojekte werden lediglich in der Aufzählung dargestellt. Ein erneutes Maßnahmenblatt wird nicht aufgeführt.

Die vorliegenden Projekte sind den Handlungsfeldern zugeordnet und im Laufe der Programmlaufzeit zu konkretisieren. Die Kostenangaben verstehen sich als eine erste Grobkostenschätzung. Diese ist im Zuge der weiteren Planungen anzupassen. Je nach Ausgestaltung der Einzelmaßnahmen können sich Kostenabweichungen ergeben.

Das Maßnahmenpaket ist nicht abschließend und sollte im Rahmen der Umsetzungsphase ggf. aktuellen Entwicklungen kontinuierlich angepasst werden.

1. Handlungsfeld „Bürgermitwirkung / Quartiersmanagement“

- 1.1 Quartiersmanagement
- 1.2 Einrichtung eines Stadtteilbüros
- 1.3 Durchführung von Nachbarschaftsfesten

2. Handlungsfeld „Soziale Infrastruktur“

- 2.1 Unterstützungssysteme zur Existenzsicherung für Quartiersbewohner
- 2.2 Förderung der Integrationskraft des Quartiers / Förderung von Migranten und Flüchtlingen
- 2.3 Förderung der Jugend im Quartier Arbeit / Bildung / Freizeit
- 2.4 Förderung der Vereine zur Integration von Migrantinnen/ Migranten / Flüchtlingen und Jugendlichen aus dem Quartier
- 2.5 Förderung von Familien
- 2.6 Altersgerechtes Wohnen, Betreuung und Pflege
- 2.7 Entwicklung Gemeinschaft und Natur / Stadtgärten
- 2.8 „Quartiersläufer“ kümmern sich

3. Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“

- 3.1 Gestaltung der zentralen Grünflächen
- 3.2 Gestaltung der Hauseingänge
- 3.3 Gestaltung der Glas- und Altkleidercontainer
- 3.4 Aufwertung der vorhandenen privaten Spielflächen
- 3.5 Gestaltung der Garagenplätze am Hessenring

4. Handlungsfeld „Öffentliche Frei- und Grünflächen“

- 4.1 Platzgestaltung „Neue Mitte“
- 4.2 Verbindung „Alte Mitte“ – „Neue Mitte“
- 4.3 Thüringer Anlage
- 4.4 Modernisierung des öffentlichen Spielplatzes
- 4.5 Barrierefreie Umgestaltung der öffentlichen Wege
- 4.6 Gestaltung Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule
- 4.7 Platzgestaltung im Bereich der Kindertagesstätten

5. Handlungsfeld Straßen und Verkehr

- 5.1 Umgestaltung Berliner Straßenraum
- 5.2 Gestaltung der Wegeverbindung Steinbachau – Gewerbegebiet
- 5.3 Gestaltung der Wegeverbindung Quartiersplatz – „Neue Mitte“
- 5.4 Gestaltungskonzept Fußwegeverbindungen
- 5.5 Prüfung des ÖPNV-Angebotes hinsichtlich der Nachfrage
- 5.6 Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen
- 5.7 Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Herzbergstraße

6. Handlungsfeld Gemeinbedarfseinrichtungen

- 6.1 Modernisierung Bürgerhaus
- 6.2 Rathaus (Erweiterung / Modernisierung, Instandsetzung / Neubau)
- 6.3 Umbau des Feuerwehrgerätehauses
- 6.4 Nahversorgung im Quartier
- 6.5 Planung Kindergarten / Neubau

5.1 Ergänzende Maßnahmenblätter

5.1.1 Handlungsfeld Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement

Handlungsfeld	1. Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement
Projekt	1.1 Quartiersmanagement
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Die Bürger im Quartier sind in die Stadtteilentwicklung einbezogen und engagieren sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Beirat sind Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils verschiedener Bevölkerungsgruppen vertreten. • In den AGs zu den Einzelprojekten beteiligen sich die direkt Betroffenen. • Das Stadtteilbüro wird als Ort des Austausches über die „Soziale Stadt“ verstanden und von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt.
Akteure	Quartiersbewohner und Akteure
Kurzbeschreibung	<p>Die Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz im Quartier wird Schwerpunkt in der ersten Phase des Quartiersmanagements nach dem IHK.</p> <p>Die noch nicht einbezogenen oder noch nicht erreichten Gruppierungen und Milieus werden in ihrer Lebenswelt angesprochen und in die entsprechende Beteiligungsformen Beirat oder AG einbezogen. Hierzu gehören insbesondere die Migrantinnen und Migranten ohne höheren Bildungsabschluss und wenn möglich Jugendliche. Das Soziale Netz sollte in den Beirat integriert werden.</p> <p>Das neue Stadtteilbüro wird aufgebaut und für das Quartier geöffnet. Die Öffnung soll sich in einer hohen Nutzung durch die Quartiersbewohner zeigen auch in der Selbstorganisation.</p>
Zeitschiene	Kurz- bis Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	ca. 40.000 €/ Jahr (ca. 10 Jahre)
Verortung	Stadtteilbüro

Handlungsfeld	1. Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement
Projekt	1.2 Einrichtung eines Stadtteilbüros
Stand 2015	Stadtteilbüro wurde am 13.02.2015 offiziell eröffnet. Unterbringung des Quartiersmanagements derzeit in der Caritas-Beratung (Gartenstraße 23).
Ziel	Integration der Akteure durch Beteiligungsverfahren. Schaffung wohnungsnaher Beratungs- und Selbsthilfeangebote. Einrichtung von zielgruppenorientierten Beratungs- und Dienstleistungsangeboten.
Akteure	Stadt, Quartiersmanagement
Kurzbeschreibung	In der Caritas-Beratung wurde übergangsweise das Stadtteilbüro eingerichtet. Ziel ist die Verlegung des Büros in die Berliner Straße. Dadurch ist zum einen die Zentralität im Stadtteil gewährleistet und die Abgrenzung der Arbeit von Caritas und Quartiersmanagement wird deutlich. Für das Quartiersmanagement ist der Arbeitsplatz entsprechend auszustatten: Anschaffung der Erstausrüstung für das Stadtteilbüro. Durch die Anmietung der entstehenden Büroräume in der Berliner Straße ist die stetige Präsenz im Stadtteil gewährleistet.
Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	„Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Erstausrüstung: ca. 15.000 € Miete: ca. 250 € Kaltmiete + ca. 250 € Nebenkosten / Monat (insgesamt ca. 6.000 € jährlich; Gesamtlaufzeit voraussichtlich 2016-2024: ca. 54.000 €) Laufende Sach- und Nebenkosten: nicht benennbar

Handlungsfeld	1. Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement
Projekt	1.3 Durchführung von Nachbarschaftsfesten
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Förderung des nachbarschaftlichen und sozialen Miteinanders, Verbesserung des Images
Akteure	Bewohner, Wohnungsbaugesellschaften, soziale Einrichtungen, Vereine, Quartiersmanagement, Stadt
Kurzbeschreibung	<p>In einem jährlichen Rhythmus bzw. zur Einweihung fertiggestellter Projekte sollten öffentlichkeitswirksame Feste durchgeführt werden. Zum einen kann das Miteinander der Bewohner gestärkt werden. Auch bietet ein Fest die Möglichkeit unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen mit in die Projekte einzubinden. Dadurch kann v.a. die Akzeptanz der Maßnahme gesteigert werden. Darüber hinaus bietet eine feierliche Einweihung von Projekten die Möglichkeit das Image des Stadtteils auch über die Grenzen des Untersuchungsgebietes hinaus zu stärken. Weiterhin können die Feste auch als Dankeschön für Bürgerengagement ausgerichtet werden.</p> <p>Von besonderer Bedeutung wird es sein, ein Angebot für eine möglichst große Bevölkerungsgruppe zu schaffen und auch die schwieriger zu mobilisierenden Bevölkerungsgruppen zu beteiligen. Die Durchführung der Feste sollte mit bereits bestehenden Festen, wie beispielsweise dem Sommerfest der VBS eG und des TUS Steinbach kombiniert bzw. abgestimmt werden.</p> <p>Denkbar wäre eine Durchführung in der Thüringer Anlage oder der „Neuen Mitte“.</p>
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Bewohner, Wohnungsbaugesellschaften, Vereine, Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln („Soziale Stadt“)
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Öffentlichkeitsarbeit / Materialkosten: ca. 1.500 € / Veranstaltung (jährlich 2016-2024)

5.1.2 Handlungsfeld Soziale Entwicklung

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.1 Unterstützungssysteme zur Existenzsicherung für Quartiersbewohner
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Armutsrisiken werden erkannt und sachgerecht bearbeitet. Selbsthilfepotenziale werden erschlossen.
Akteure	Soziale Netz Steinbach, Stadt Steinbach, Caritas Beratung, Ehrenamtliche
Kurzbeschreibung	<p>Ein erhöhter Anteil der Bevölkerung im Untersuchungsgebiet lebt in prekären Lebensverhältnissen. Die vorhandene Infrastruktur kann den Bedarf an Unterstützung und Beratung nur teilweise abfangen. Mit der Beantragung und Nutzung der Transferleistungen (ALG2, Grundsicherung etc.) sind viele Menschen überfordert. Die Tendenz sich zurückzuziehen und aufzugeben mit der Folge eines Stillstandes ist groß.</p> <p>Ziel ist der Aufbau eines gestuften Beratungsnetzwerkes unter Einbeziehung von engagierten, ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern.</p> <p>In einem ersten Schritt wird ein Beratungs- und Unterstützungskonzept entwickelt in dem die bereits handelnden Akteure, die Stadtverwaltung, der Kreis und das „Soziale Netz Steinbach“ einbezogen werden. Besondere Berücksichtigung soll das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern erfahren. Strukturen und Prozesse der Unterstützungsprozesse werden definiert und festgelegt.</p> <p>In einem zweiten Schritt wird das Konzept umgesetzt. Ehrenamtliche werden geworben, geschult und regelmäßig fallbezogen beraten.</p> <p>In einem dritten Schritt wird eine Monitoring zur Armutsentwicklung aufgebaut.</p>
Zeitschiene	Kurz- bis Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Land Hessen, Hochtaunuskreis, Stiftungen
Kostenrahmen	<p>In der ersten 2 Jahren des Aufbaus 45.000 € p.A.</p> <p>Dann wird die Projektsteuerung in bestehende Strukturen verlagert. Die Begleitung und Schulung der Ehrenamtlichen und die entsprechende Aufwandsentschädigung wird als eine dauerhafte Aufgabe bestehen bleiben Kosten p.A. 25.000 €.</p>
Verortung	Das Projekt wird vom Stadtteilbüro gesteuert. Personal wird in das Quartiersmanagement einbezogen. Räume im neuen Stadtteilbüro.

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.2 Förderung der Integrationskraft des Quartiers / Förderung von Migranten und Flüchtlingen
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Migrantinnen / Migranten / Flüchtlinge erweitern ihre Kompetenzen zur Integration in das Gemeinwesen. Bürgerinnen und Bürger haben Verständnis für die Situation von Migrantinnen / Migranten / Flüchtlingen und ermöglichen die Teilhabe
Akteure	AK Flüchtlinge, Vereine, Wohnungsbaugesellschaften, Soziales Netz Steinbach, VHS
Kurzbeschreibung	<p>Der Anteil von Migrantinnen und Migranten im Quartier ist wesentlich höher als in der Stadt Steinbach insgesamt. Ein großer Teil von Ihnen wird über die üblichen Strukturen nicht erreicht (Vereine, Feste etc.). Viele, insbesondere die Frauen, scheinen sich in einer eher abgeschiedenen Parallelwelt zu bewegen. Bei den alteingesessenen, älteren Bürgerinnen und Bürgern entstehen diffuse Ängste.</p> <p>Auch die Stadt Steinbach muss immer mehr Flüchtlinge unterbringen. Die aktuellen Zahlen erweitern sich stetig. Aufgrund der Struktur des Quartiers ist zusätzlich der Zuzug von Flüchtlingen aus den Gemeinschaftsunterkünften aus dem ganzen Hochtaunuskreis gegeben. Es besteht die Gefahr, dass das soziale Gefüge noch mehr unter Druck gerät.</p> <p>Ziel ist die Stärkung des Quartiers, der Bewohnerinnen und Bewohner, in Bezug auf seine Integrationskraft und Aufnahmefähigkeit von weiteren Migranten/Flüchtlingen.</p> <p>In einem ersten Schritt muss der Zugang zu den Migrantinnen und Migranten erfolgen und mit ihnen zusammen Angebote zur Stärkung der Integrationsfähigkeit entwickelt werden. Gleichzeitig muss mit bestehenden Gruppierungen und neu zu gewinnenden Personen eine „Willkommenskultur“ für Flüchtlinge weiterentwickelt, bzw. aufgebaut werden. Beide Bereiche werden aufeinander abgestimmt und koordiniert. Die entwickelten Angebote zur Unterstützung wie niedrigschwellige Sprachangebote und Integration sollen für alle Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich sein. Eine besondere Unterstützung sollen die Vereine erhalten (siehe Projekt Vereine: ...).</p>
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Land Hessen, Hochtaunuskreis, Stiftungen
Kostenrahmen	Einsatz des Quartiersmanagements der Erschließung der Lebenswelt der Migranten. Zusätzlich eine halbe Personalstelle für die Koordination der Hilfen. Ca. 35.000 € p.A. Personal- und Sachkosten zunächst für 3 Jahre
Verortung	Noch zu klären

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.3 Förderung der Jugend im Quartier Arbeit / Bildung / Freizeit
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Vernetzung und Ergänzung der bestehenden Angebote für Jugendliche unter Berücksichtigung der Lebenswelt der Jugendlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche erhalten Ansprechpartner und Platz zur Selbstorganisation. • Jugendliche erhalten Unterstützung beim Übergang Schule und Beruf.
Akteure	Quartiersmanagement, Stadt, Hochtaunuskreis Agentur für Arbeit, Caritas-Lotsenprojekt, Jugendliche, Vereine
Kurzbeschreibung	<p>Die jugendlichen Quartiersbewohner haben sich nicht wesentlich an der Bürgerbefragung beteiligt. Qualitative Aussagen der Jugendlichen über Bedarfe liegen nicht vor. Aus vorangegangenen und laufenden Projekten ist der Bedarf an Unterstützung an der Schnittstelle Schule und Beruf bekannt. In unterschiedlicher Art und Weise haben jedoch andere Personen in der Bürgerbefragung und im politischen Diskurs der Stadt auf eine mangelnde Infrastruktur für Jugendliche hingewiesen. Im Beirat wurde auf eine Drogenproblematik hingewiesen. Aus dem Anteil von Hilfen durch das Jugendamt scheint sich ein Unterstützungsbedarf auch in der Zukunft herzuleiten.</p> <p>In einem ersten Schritt muss der Zugang zu Lebenswelten der Jugendlichen erfolgen. Eine aktive Ansprache im Quartier in Bezug auf den Bedarf und die Problemlagen der Jugendlichen muss erfolgen und dokumentiert werden. Aus diesem Diskurs sind evtl. Angebote zu entwickeln.</p> <p>In einem 2. Schritt müssen die Angebote mit einem hohen Grad von Selbstorganisation der Jugendlichen umgesetzt werden. Für die Ansprache und die Umsetzung mit den Jugendlichen ist das Quartiersmanagement zusammen mit einer weiteren Person, die als Hauptkontaktperson für die Jugendlichen zur Verfügung steht, zuständig.</p>
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Land Hessen, Hochtaunuskreis, Stiftungen, EU, Lotterien
Kostenrahmen	<p>Einsatz des Quartiersmanagements zur Erschließung der Lebenswelt der Jugendlichen.</p> <p>Zusätzlich eine halbe Personalstelle für die aufsuchende Arbeit und als Kontaktperson für die Jugendlichen</p> <p>Ca. 35.000 € p.A. Personal- und Sachkosten zunächst für 3 Jahre</p>
Verortung	Noch zu klären jedoch in Kombination mit dem Quartiersmanagement

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.4 Förderung der Vereine zur Integration von Migrantinnen/ Migranten / Flüchtlingen und Jugendlichen aus dem Quartier
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Vereine erhalten Unterstützung zur Gewinnung und Integration von Mitgliedern aus dem Quartier unter besonderer Berücksichtigung der Lebenslage der Jugendlichen , der Migrantinnen, der Migranten und der Flüchtlinge
Akteure	Quartiersmanagement, Vereine, Hessische Sportverbände
Kurzbeschreibung	<p>Bewohner aus dem Quartier nutzen die Angebote der Vereine nur in einem begrenzten Maße. Woran dies liegt ist nicht eindeutig zu bestimmen. Ausgehend davon, dass die Vereine ein hohes Interesse daran haben weitere Mitglieder zu gewinnen und ihre gemeinnützigen Inhalte zu fördern, sollen sie, unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Quartiersbewohner, in ihrem Bestreben unterstützt werden.</p> <p>Interessierte Vereine erhalten eine Plattform, organisiert durch das Quartiersmanagement, ihre Konzepte hinsichtlich der Fragestellung zu überprüfen und falls nötig anzupassen. Entsprechend der sich entwickelnden Fragestellungen werden Hessische Sportverbände mit ihrer Kompetenz und den schon bestehenden Programmen einbezogen. Ergebnis soll sein, dass die interessierten Vereine mehr Mitglieder aus dem Quartier erhalten und in der Umsetzung der Konzepte Unterstützung aus den Verbänden erhalten.</p>
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Quartiersmanagement, Verbände, Sonstige
Kostenrahmen	Einsatz des Quartiersmanagements zur Initiierung, Projektbezogene Mittel ca. 5.000 bis 10.000 € Honorarkosten
Verortung	Temporär in den Vereinen

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.5 Förderung von Familien
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Familien werden in ihrer Erziehungskompetenz gefördert und beraten und Nutzen bedarfsgerechte Angebote zur Stabilisierung des Familienalltags.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Netzwerkes für Familien mit zentralen Anlaufpunkten. • Daraus resultierend Aufbau eines Familienzentrums.
Akteure	Stadt Steinbach, Jugendamt Hochtaunuskreis, Kindertagesstätten, Schule, Kirche, Vereine, Caritas, Familienbildung, VHS,
Kurzbeschreibung	<p>Der Anteil von Familien mit einem Beratungs- und Unterstützungsbedarf durch das Jugendamt im Quartier ist hoch. Die Kinderbetreuung, die ärztliche Versorgung, die Nachfrage nach Informationen, die Nachfrage nach Begegnungsräumen und die Ferienbetreuung waren häufig benannte Themen von Eltern in der Bürgerbefragung. Die finanzielle Belastung und die Sicherung der Existenz sind grundlegende Probleme von Familien im Quartier.</p> <p>Vielfältige Angebote der Kinderbetreuung, offene Müttertreffs, Gruppen der Kirchengemeinden für Familien, Angebote der Schule und andere Angebote sind vorhanden. Das Kreisjugendamt engagiert sich aktiv im Quartier.</p> <p>Gemeinsam mit den vorhandenen Akteuren und den Familien sollen die Angebote vernetzt, aufeinander abgestimmt und fehlende Angebote entwickelt werden. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und zunächst durch ein virtuelles Kinder- und Familienzentrum angeboten und stetig weiterentwickelt. Das Familienzentrum wird durch die Beteiligten kontaktiert und nach außen einheitlich dargestellt. Das Familienzentrum erhält ein Budget für familienzentrierte Angebote zur Verwendung.</p> <p>In einem 2., längerfristigen Schritt könnte ein Ort für das Familienzentrum entwickelt werden. Entweder um mehrere Angebote unter einem Dach zusammenzufassen oder ein Informationsbüro zu haben, in dem die Angebote vermittelt werden.</p>
Zeitschiene	Mittel- bis Langfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Land Hessen, Hochtaunuskreis, Stadt Steinbach, Lotterien, Stiftungen
Kostenrahmen	<p>Einsatz des Quartiersmanagements zur Initiierung, Unterstützung der Entwicklung durch eine Projektentwicklung mit einer viertel bis halben Stelle.</p> <p>10.000 € Budget zur Nutzung von bedarfsgerechten Angeboten</p> <p>Ca. 17.000 € bis 35.000 € p.A. Personal- und Sachkosten zunächst für 3 Jahre</p>
Verortung	Noch zu klären


Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.6 Altersgerechtes Wohnen, Betreuung und Pflege
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Seniorinnen und Senioren aus dem Quartier sollen in die Lage versetzt werden, so lange wie möglich selbstbestimmt in der vertrauten Wohnumgebung zu leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Unterstützung, Betreuung und Pflege wird auf das o.g. Ziel ausgerichtet. • Große Wohnungen werden mit kleinen altersgerechten Wohnungen getauscht. • Niedrigschwellige Angebote sind so ausgerichtet, dass sie von allen Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden können.
Akteure	Stadt Steinbach, Wohnungsbaugesellschaften, Altenhilfe, Die Brücke
Kurzbeschreibung	<p>Der Anteil von Senioren im Quartier die dort gerne leben ist sehr hoch. Zu zweit oder verwitwet leben sie teilweise in großen, nicht altersgerechten Wohnungen. Die Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung sind aus ihrer Sicht beschränkt. Das Sicherheitsgefühl ist diffus beeinträchtigt.</p> <p>Wachsende Familien haben einen größeren Wohnraumbedarf. Sie benötigen Anreizsysteme um in Steinbach zu bleiben. Ihnen fehlen zunehmend „familiäre“ Netzwerke die sie im Alltag unterstützen.</p> <p>Es soll ein nachbarschaftliches/familiäres Netzwerk aus den 2 o.g. Zielgruppen aufgebaut werden, dass Sicherheit gibt Umzüge zu bewältigen, und gegenseitige Alltagshilfen zu gewähren. „Seniorinnen und Seniorinnen unterstützen den Familienalltag und Familien unterstützen in Alltagsdingen wie Einkauf, Putzen etc.“</p> <p>In einem weiteren Schritt sollen die Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeleistungen verstärkt auf den Erhalt der Wohnungen ausgerichtet und die Hilfen mit bedarfsgerechten Angeboten ergänzt werden.</p> <p>Evtl. kann auch das Projekt Wohnen für Hilfe“ umgesetzt werden. Allerdings sind vorab die Bedarfe zu klären.</p>
Zeitschiene	Mittel- bis Langfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	DHW, Land Hessen
Kostenrahmen	<p>Einsatz des Quartiersmanagements zur Initiierung. Unterstützung der Entwicklung durch eine Projektentwicklung mit einer halben Personalstelle.</p> <p>35.000 € p.A. Personal und Sachkosten zunächst für 3 Jahre</p>
Verortung	Noch zu klären

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.7 Entwicklung Gemeinschaft und Natur / Stadtgärten
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Der Zusammenhalt wird gestärkt - Veränderung von Haltungen und Sichtweisen auf Migration, Armut und Image des Quartiers</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bürgerinnen und Bürger gehen aufeinander zu, lernen sich kennen und bauen Ängste ab. - Verbesserung der Kommunikation/ des Austausches im Quartier und in der Stadt insgesamt.
Akteure	Wohnungsbaugesellschaften, Stadt, Nachbarschaften und Interessierte
Kurzbeschreibung	<p>Das Thema Natur ist im Quartier positiv besetzt. Es ist davon auszugehen, dass dies auf ganz Steinbach zutrifft.</p> <p>Im Quartier gibt es Grünflächen die durch eine andere Nutzung aufgewertet werden können.</p> <p>Um Menschen im Quartier zueinander zu bringen, könnten sog. „Stadtgärten“ durch die Bewohnerinnen und Bewohner angelegt und gemeinsam bewirtschaftet werden.</p> <p>Am gemeinsamen „Tun“ können die o.g. Ziele in kleinräumigen Zusammenhängen erreicht und das Image des Quartieres aufgewertet werden.</p> <p>Aufgrund einer evtl. hohen Motivation auch außerhalb des Quartiers für derartige Gemeinschaftsaktivitäten könnte der Zusammenhalt in ganz Steinbach gestärkt werden.</p>
Zeitschiene	Kurz- bis Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Wohnungsbaugesellschaften, Lotterien, Stiftungen
Kostenrahmen	<p>Einsatz des Quartiersmanagements zur Initiierung.</p> <p>5.000 € einmalig als Invest</p>
Verortung	Noch zu klären

Handlungsfeld	2. Soziale Entwicklung
Projekt	2.8 „Quartiersläufer“ kümmern sich
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	<p>Sinnvolle Tätigkeit für das Gemeinwesen stärkt das Quartier und arbeitsmarktferne Personen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Sicherheitsgefühl verbessert sich • Die Verkehrssicherheit verbessert sich • Das Wohnumfeld erscheint „sauberer“ • Beschäftigungsmöglichkeiten werden geschaffen
Akteure	Quartiersmanagement, Stadt, Hochtaunuskreis Arbeitsförderung, Wohnungsbaugesellschaften, Sonstige
Kurzbeschreibung	<p>Im Quartier sind die Sicherheit, der Verkehr und die Sauberkeit wichtige Themen. Arbeitsmarktferne Jugendliche und Erwachsene benötigen strukturierende Elemente.</p> <p>Personen aus dem Quartier sind täglich im Quartier unterwegs und beseitigen kleine Missstände im Bereich von Sauberkeit und Ordnung. Bewohnerinnen und Bewohner können im Quartiersbüro anrufen und auf Missstände hinweisen.</p> <p>Die Organisation erfolgt über das Quartiersmanagement. Die zentrale Anlaufstelle ist das Stadtteilbüro. Der Einsatz und die Anleitung erfolgt über einen Anleiter, der in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement die „Lösungen“ organisiert.</p>
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Land Hessen, Hochtaunuskreis, Stiftungen, EU, Lotterien
Kostenrahmen	<p>Einsatz des Quartiersmanagements</p> <p>Zusätzlich eine halbe Personalstelle für die aufsuchende Arbeit und als Kontaktperson für die Jugendlichen</p> <p>Ca. 35.000 € p.A. Personal- und Sachkosten zunächst für 3 Jahre</p>
Verortung	Noch zu klären jedoch in Kombination mit dem Quartiersmanagement

5.1.3 Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfeld	3. Wohnen und Wohnumfeld
Projekt	3.2 Gestaltung der Hauseingänge
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Aufwertung des Wohnumfeldes, Verbesserung der Hauseingangssituationen, Barrierefreiheit
Akteure	Privateigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Hauseingänge der Hochhäuser in der Berliner Straße sowie der Mehrfamilienhäuser im Hessenring sind zum Teil nicht barrierefrei, schlecht einsehbar und heruntergekommen.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Im Rahmen der Wohnumfeldverschönerung sollten die Hauseingänge sowohl funktional als auch optisch aufgewertet werden. Eine barrierefreie Gestaltung und die Errichtung bzw. Erneuerung von Stellplätzen für Fahrräder und Kinderwagen ist empfehlenswert.</p> <p>Ein Vorbild für die Gestaltung der Hauseingänge stellen die Planungen für die Herzbergstraße 7 dar. Auch die Liegenschaften im westlichen Hessenring wurden bereits aufgewertet.</p> <p>Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Mülltonnen- und Sperrmüllplätze optisch aufzuwerten.</p> <p>Nach der Abstimmung mit den Eigentümern bzw. mit den Wohnungsbaugesellschaften ein Gesamtkonzept für ähnlich strukturierte Liegenschaften zu entwerfen, sodass eine einheitliche Gestaltung gewährleistet ist.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit den Eigentümern - Erstellung Gesamtkonzept - Umsetzung
Zeitschiene	Kurz- bis mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Privateigentümer, Wohnungsbaugesellschaften Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“ Zusätzliche Fördermittel

<p>Kostenrahmen</p>	<p>Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten</p> <p>Baumaßnahmen Hauseingänge: nicht benennbar (je nach Umfang variabel)</p> <p>Gestaltung priv. Mülltonnenstellplätze: ca. 1.000 € / Stellplatz (je nach Umfang variabel) – 5 Stellplätze = ca. 5.000 €</p>
<p>Verortung</p>	
<p>Foto (Beispiel)</p>	 <p>Hauseingang Herzbergstr.</p>

Handlungsfeld	3. Wohnen und Wohnumfeld
Projekt	3.3 Gestaltung der Glas- und Altkleidercontainer
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Aufwertung des Wohnumfeldes
Akteure	Bewohner / Künstler, Wohnungsbaugesellschaften, Deutsches Rotes Kreuz, Betreiber Altglascontainer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die öffentlichen Stellplätze für Altglas- und Altkleidercontainer sind derzeit ungestaltet und wenig anschaulich.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p><i>Variante 1: Optische Aufwertung der Container</i></p> <p>Durch eine künstlerische Bemalung der Container werden die Bereiche aufgewertet. Die Gestaltung kann in Anlehnung an die teilweise bereits erfolgte Gestaltung der Stromkästen erfolgen. Diese wurde von einem Steinbacher Künstler gestaltet. Auch die Bewohner können in den Gestaltungsprozess, zum Beispiel in Form eines Ideenwettbewerbs oder während der Umsetzung, miteingebunden werden.</p> <p><i>Variante 2: Unterflurcontainer</i></p> <p>Sofern der Straßenraum im Bereich der Containerstandorte grundhaft erneuert wird, sollten Unterflurcontainer zum Einsatz kommen.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit verschiedenen Künstlern, Bewohnern - Wahlweise Ideenwettbewerb - Umsetzung
Zeitschiene	Kurz- bis Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Gestaltung öff. Container: ca. 600 €/ Container (10 Container = 6.000 €) Unterflurcontainer: ca. 10.000 €/ Container (10 Container = 100.000 €)

Verortung



Foto
(Beispiel)



Container Hessenring / Ecke Stettiner Straße

Handlungsfeld	3. Wohnen und Wohnumfeld
Projekt	3.4 Aufwertung der vorhandenen privaten Spielflächen
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Aufwertung des Wohnumfeldes
Akteure	Bewohner, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Auf den privaten Flächen der Mehrfamilienhäuser und Hochhäuser befinden sich zahlreiche Spielplätze in einem teilweise sehr schlechten Zustand mit defekten Geräten und ohne bzw. nur mit geringer Aufenthaltsqualität.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Im Rahmen der Umgestaltung des Wohnumfeldes sollten die Spielflächen berücksichtigt werden. Es gilt zunächst zu prüfen ob die Anzahl und die Ausstattung den Bedarfen der Bewohner entsprechen. Neben den Spielgeräten sollten weitere Nutzungsmöglichkeiten geprüft werden.</p> <p>Der Einbezug der Anwohner ist empfehlenswert, um Nutzungskonflikten weitestgehend vorzubeugen und eine höhere Akzeptanz zu erreichen. Dies kann beispielsweise über die Einteilung von Arbeitsgruppen für verschiedene Bereiche der Gestaltung erfolgen.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Gesamtkonzept - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Privateigentümer, Wohnungsbaugesellschaften Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“ Weitere Fördermittel
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Gesamtkonzept: ca. 15.000 € Gestaltung priv. Spielplätze: Eigentümer – ca. 100.000 € (je nach Umfang variabel)

Verortung



Foto
(Beispiel)



Privater Spielplatz Berliner Straße

Handlungsfeld	3. Wohnen und Wohnumfeld
Projekt	3.5 Gestaltung der Garagenplätze am Hessenring
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Aufwertung des Wohnumfeldes
Akteure	Bewohner, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Auf der Fläche zwischen Hessenring und Stettiner Straße befinden sich mehrere Garagen. Derzeit scheint der bauliche und insbesondere der gestalterische Zustand schlecht.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Für die Umgestaltung bieten sich mehrere Möglichkeiten an.</p> <p><i>Optische Aufwertung der bestehenden Garagen</i></p> <p>Eine Neugestaltung kann insbesondere durch den Anstrich sowie eine künstlerische Gestaltung der Garagen erfolgen. Darüber hinaus wird der Platz durch die Verlagerung der Container auf die gegenüberliegende Straßenseite aufgewertet.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit verschiedenen Künstlern und Bewohnern, wahlweise Ideenwettbewerb - Umsetzung
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Niedrig
Finanzierung	<p>Privateigentümer</p> <p>Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“</p> <p>Weitere Fördermittel</p>
Kostenrahmen	<p>Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten</p> <p>Gestaltung der Garagen: ca. 600 €/ Garage (16 Garagen = ca. 9.600 €)</p>

Verortung



Foto



Garagenplätze am Hessenring

5.1.4 Handlungsfeld Öffentliche Frei- und Grünflächen

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.5 Barrierefreie Umgestaltung der öffentlichen Wege
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Barrierefreiheit
Akteure	Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Ein Großteil der Wege im Untersuchungsgebiet sind nicht barrierefrei.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Die barrierefreie Umgestaltung der öffentlichen Wege ist von wesentlicher Bedeutung für die Attraktivität des Wohnstandortes, insbesondere für die ältere Bevölkerung, Familien mit Kindern sowie Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus spielt auch die barrierefreie Erreichbarkeit der Bushaltestellen und die Sicherheit der Schulwege eine entscheidende Rolle.</p> <p>Es empfiehlt sich, nach dem Vorbild der südlichen Berliner Straße, die Umgestaltung in (straßenweisen) Bauabschnitten durchzuführen. Ein übergeordnetes Konzept ist hierfür sinnvoll, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten. Zunächst sollte jedoch geprüft werden, in welchen Bereichen die Notwendigkeit einer Umgestaltung vorliegt.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept - Baumaßnahmen (nach Bauabschnitten) - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: nicht benennbar, je nach Umfang variabel Baumaßnahmen: nicht benennbar, je nach Umfang variabel

Verortung

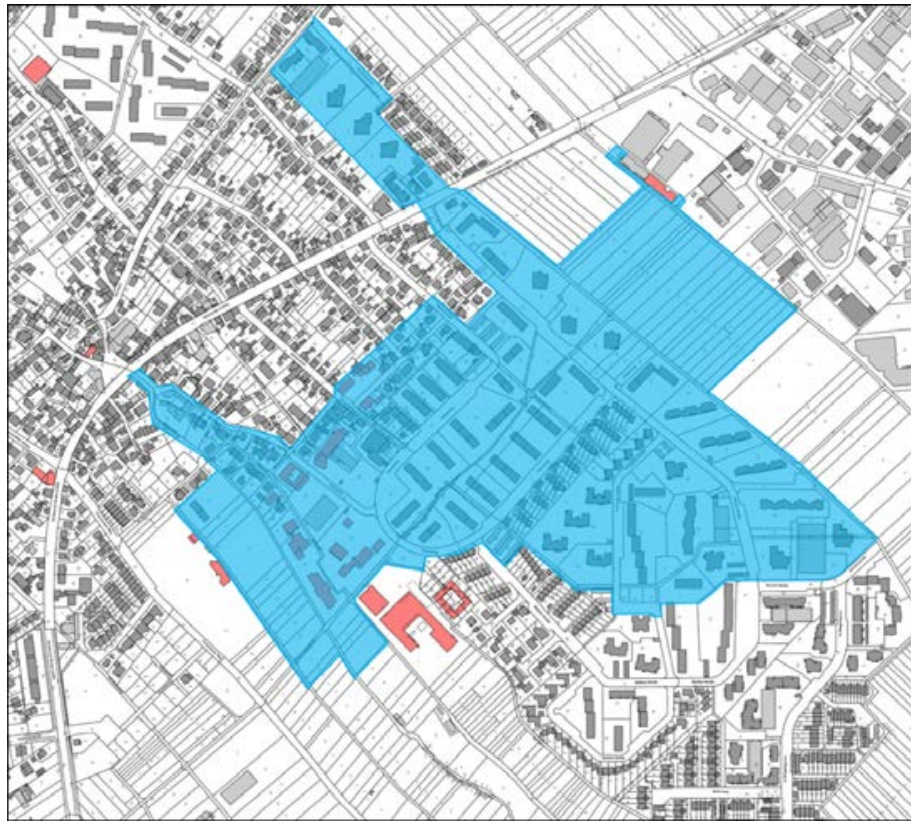


Foto
(Beispiel)



Berliner Straße

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.6 Gestaltung Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Aufwertung des Platzes, Steigerung der Aufenthaltsqualität
Akteure	Bewohner insb. Kinder und Jugendliche, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die derzeitigen Planungen für die Gestaltung des Vorplatzes umfassen im Wesentlichen die Herstellung einer zentralen Asphaltfläche sowie von Pflasterflächen und Gehwegflächen. Darüber hinaus sind Vorrichtungen für Baumstandorte und Grünflächen vorgesehen. Die Herstellung der Platzfläche befindet sich derzeit in der Umsetzung (August 2015).</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität empfiehlt es sich eine Möblierung und die Begrünung des Platzes. Ein Konzept für die Ausgestaltung liegt bereits vor. Es besteht die Möglichkeit die bisherigen Planungen durch eine Beteiligung der Schulkinder zu erweitern bzw. anzupassen.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung der bestehenden Planungen - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Baumaßnahmen: ca. 35.000 €

Verortung



Foto



Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule

Handlungsfeld	4. Öffentliche Frei- und Grünflächen
Projekt	4.7 Platzgestaltung im Bereich der Kindertagesstätten
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Steigerung der Aufenthaltsqualität, Aufwertung der Wege
Akteure	Bewohner insb. Kinder und Jugendliche, evangelische Kirche, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Kindertagesstätten und die Wohngebiete sind über verschiedene Wege miteinander verknüpft. Ein zentraler Bereich liegt zwischen den drei Kindertagesstätten. Derzeit verläuft hier eine Sackgasse für den öffentlichen Verkehr und der Fußgängerweg verläuft um die Ecke und ist folglich nicht einsehbar.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>An dieser, für die sozialen Einrichtungen, wichtigen Stelle bietet sich die Herstellung eines Platzes an. Voraussetzung für die Gestaltung eines Platzes ist die Abstimmung der Eigentümer sowie eventuell ein Grundstückserwerb.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit den Eigentümern - Beauftragung von Planungen - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Gering
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 10.000 € Baumaßnahmen: ca. 68.000 €

Verortung



Foto



Wege Kindergärten

5.1.5 Handlungsfeld Straßen und Verkehr

Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.4 Gestaltungskonzept Fußwegeverbindungen
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Stadt der kurzen Wege, Schaffung einer Barrierefreiheit, Steigerung der Sicherheit der Fußgänger
Akteure	Eigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Eine besondere Qualität des Untersuchungsgebietes hinsichtlich der Entfernungen ist eine gute fußläufige Erreichbarkeit der zentralen Orte. Die gute Erreichbarkeit wird durch bereits bestehende Fußwegeverbindungen gewährleistet. Die vorhandenen Fußwege weisen jedoch häufig einen schlechten baulichen Zustand auf.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Es gilt Sichtachsen zu schaffen, sodass in großen Teilen eine optische Verbindung zwischen Start und Ziel ermöglicht wird. Der Umbau soll durch eine einheitliche Gestaltung der Fußwegeverbindungen abgerundet werden.</p> <p>Vor diesem Hintergrund soll ein einheitliches Gesamtkonzept für die Fußwegeverbindungen im Untersuchungsgebiet aufgestellt werden. Insbesondere im Bereich des Hessenrings muss geprüft werden, inwiefern die öffentlichen Wege erweitert werden müssen und zusätzliche Verbindungen geschaffen werden sollten.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept
Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 95.000 € (ca. 15 % der Baukosten für die Wegeverbindungen s. Maßnahme 5.2 und 5.3)

Verortung



Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.5 Prüfung des ÖPNV-Angebotes hinsichtlich der Nachfrage
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Optimierung der Versorgung durch ÖPNV, Verbesserung der Erreichbarkeit
Akteure	Verkehrsverband Hochtaunus (VHT), Hessenbus GmbH (HLB), Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Der Stadtteil verfügt über eine Reihe an Bushaltestellen, welche wochentags zu den Hauptverkehrszeiten gut versorgt sind. Zu den Nebenverkehrszeiten sowie samstags ist eine Grundversorgung gewährleistet und sonntags ist das Angebot ausbaufähig. Die Anbindung an die nahegelegene S-Bahn-Haltestelle wird mit Einschränkungen gewährleistet.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Es gilt zu prüfen, ob die Taktung des ÖPNV den Bedarfen der Bewohner entspricht und ob bzw. wie eine Optimierung der Anbindung möglich ist. Darüber hinaus ist insbesondere die Abstimmung zwischen den Bussen und der S-Bahn zu prüfen.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept - Ggf. Befragung
Zeitschiene	Kurzfristig
Priorität	Niedrig
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Planung: in allgemeinen Planungskosten der Maßnahme enthalten Frequenzanalyse: ca. 5.000 €

Verortung



Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.6 Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Optimierung des öffentlichen Raumes und des Straßenverkehrs, Schaffung einer Barrierefreiheit, Steigerung der Sicherheit der Fußgänger
Akteure	Bewohner, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Im Untersuchungsgebiet wurde bereits eine der vier Bushaltestellen barrierefrei gestaltet. Ziel ist es, den Standard im gesamten Quartier anzupassen. Derzeit laufen die Planungen für die Umgestaltung der weiteren Bushaltestellen.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen ist von hoher Wichtigkeit für das Untersuchungsgebiet. Insbesondere vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung steigt die Bedeutung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beantragung des Zuschusses von hessenmobil - Umsetzung (in Bauabschnitten)
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung hessenmobil (bis zu 85%) Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Baumaßnahmen: ca. 175.000 € Voraussichtliche Fördermittel von hessenmobil: ca. 148.750 € Voraussichtliche Eigenmittel der Stadt Steinbach: ca. 26.250 €

Verortung



Foto
(Beispiel)



Bushaltestelle Berliner Straße

Handlungsfeld	5. Straßen und Verkehr
Projekt	5.7 Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Herzbergstraße
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Optimierung des öffentlichen Raumes und des Straßenverkehrs, Schaffung einer Barrierefreiheit, Steigerung der Sicherheit der Fußgänger
Akteure	Bewohner, Planer, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Derzeit ist die dargestellte Fläche zum Teil im Eigentum der Stadt und ein Teilbereich im Eigentum der ansässigen Wohnungsbaugesellschaft.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Ziel ist es die Flächen zusammenzuführen und somit eine breitere Fahrbahn und geordnete Parkflächen zu erlangen. Sollte eine Zusammenführung der Flächen nicht umsetzbar sei, ist eine Neuordnung der lediglich öffentlichen Flächen denkbar.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit der ansässigen Wohnungsbaugenossenschaft - Beauftragung von Planungen - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittel- bis langfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Anliegerbeiträge (ca. 75%), Wohnungsbaugesellschaft, Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Konzept: ca. 64.000 € Baumaßnahmen: ca. 425.000 €

Verortung



Foto



Herzbergstraße

5.1.6 Handlungsfeld Gemeinbedarfseinrichtungen

Handlungsfeld	6. Gemeinbedarfseinrichtungen
Projekt	6.2 Rathaus (Modernisierung, Instandsetzung / Neubau)
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Städtebauliche und funktionale Aufwertung der Verwaltung
Akteure	Stadt, Planer
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Das Rathaus entspricht nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen einer öffentlichen Verwaltung.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Das Raumprogramm für eine funktionsfähige und auch bürgernahe Verwaltung ist zu aktualisieren, hier auch insbesondere die Integration des Bauamtes. Ferner sind Brandschutzaufgaben (Fluchtwege) sowie Barrierefreiheit in einer Neuplanung zu berücksichtigen.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des energetischen Zustands - Beauftragung Planungen - Umsetzung
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“ Weitere Fördermittel (ggf. KfW für energetische Sanierung)
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Gesamtkosten Konzept + Umsetzung: ca. 2,0 Mio. €

Verortung



Foto



Rathaus

Handlungsfeld	6. Gemeinbedarfseinrichtungen
Projekt	6.3 Umbau des Feuerwehrgerätehauses
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Umbau der Feuerwehr, Aufwertung der Gebäude
Akteure	Stadt, Planer
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Derzeit grenzt die Feuerwehr unmittelbar an das Rathaus. Der bauliche Zustand der Gebäude sowie der verfügbare Platz für die Geräte entsprechen nicht den Anforderungen. Darüber hinaus sind die Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen in Containern untergebracht.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Die bestehenden Gebäude der Feuerwehr sind zu überprüfen. Denkbar sind zwei Varianten:</p> <p><i>Variante 1:</i></p> <p>Die Container werden durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt.</p> <p><i>Variante 2:</i></p> <p>Sowohl das Feuerwehrgerätehaus als auch die Container werden abgerissen und an gleicher Stelle neugebaut.</p> <p>Der aktuelle Stand sowie die möglichen Varianten wurden bereits mit dem zuständigen Stadtbrandinspektor abgestimmt.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erneute Kontaktaufnahme zu den Verantwortlichen der Feuerwehr - Auswahl einer Variante - Beauftragung von Planungen - Umsetzung
Zeitschiene	Langfristig
Priorität	Mittel
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“ Weitere Fördermittel
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Gesamtkosten Konzept + Umsetzung: <i>Variante 1:</i> ca. 1,5 Mio. € <i>Variante 2:</i> ca. 3,0 Mio. €

Verortung





Foto



Feuerwehr

Handlungsfeld	6. Gemeinbedarfseinrichtungen
Projekt	6.4 Nahversorgung im Quartier
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Sicherung der Nahversorgung, Attraktivierung des Untersuchungsgebietes, Berücksichtigung des demographischen Wandels
Akteure	Investor, Quartiersmanagement, Stadt
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Derzeit gibt es im Quartier keinen Nahversorger. Sowohl der Penny-Markt in der Berliner Straße als auch der Netto-Markt im Hessenring wurden geschlossen. Die nächsten Supermärkte und Discounter befinden sich an den Ortseingängen und sind für mobilitätseingeschränkte Personen nur schwer zu erreichen. Vor diesem Hintergrund ist ein Nahversorger innerhalb des Quartiers von großer Bedeutung.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Für die Ansiedlung eines Nahversorgers bietet sich aufgrund der Lage und der Größe der Fläche der Bereich des ehemaligen Netto-Marktes an. Es gab bereits zahlreiche Planungen für das Gelände und auch aktuell gibt es einen Investor mit konkreten Vorstellungen. Eine Voraussetzung für die Rentabilität und die Gewinnung eines Nahversorgers an diesem Standort ist die bauliche Aufwertung der Liegenschaft. Aufgrund des schlechten Zustands wird an dieser Stelle ein Abriss des Gebäudebestandes und ein Neubau empfohlen. Diese Vorgehensweise bietet zudem die Möglichkeit zusätzliche Wohnbebauung zu schaffen.</p> <p>Bisher ist die Realisierung eines Wohngebäudes mit Gewerbe im Erdgeschoss an dieser Stelle, trotz einer Reihe an Anläufen privater Investoren, nicht geglückt. Für die geplanten Projekte erweist sich die verfügbare Fläche als schwierig.</p> <p>Die Stadt wirkt jedoch weiterhin darauf hin, dass auch in Zukunft gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss vorgesehen wird und der St.-Avertin-Platz, auch gemäß dem Bebauungsplan, ein Mischgebiet bleibt.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit Investoren und Nahversorgern - Umsetzung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Investor Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“
Kostenrahmen	Koordination und Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Einzelhandelskonzept: ca.

	10.000 € Baukosten: nicht benennbar
Verortung	
Foto	 <p>ehemaliger Netto-Markt</p>

Handlungsfeld	6. Gemeinbedarfseinrichtungen
Projekt	6.5 Planung Kindergarten / Neubau
Stand 2015	Vorschlag
Ziel	Bereitstellung von zusätzlichen Kindergartenplätzen (auch U 3)
Akteure	Stadt, Planer
Kurzbeschreibung	<p><u>Sachstand</u></p> <p>Die Stadt Steinbach bietet bezahlbaren Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet. Für junge Familien ist das Angebot an Kindergartenplätzen von hoher Bedeutung für die Wahl eines Wohnstandortes.</p> <p><u>Projektbeschreibung</u></p> <p>Der Bedarf an Kindergartenplätzen ist zu überprüfen, ferner sind die bestehenden Standorte zu bewerten und ggf. neue Standorte zu identifizieren.</p> <p><u>Erforderliche Maßnahmen / Nächste Schritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der Standorte / Identifizierung neuer Standorte - Neubau eines Kindergartens
Zeitschiene	Mittelfristig
Priorität	Hoch
Finanzierung	Stadt Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln - „Soziale Stadt“ Weitere Fördermittel
Kostenrahmen	Projektsteuerung: in allgemeinen Vorbereitungskosten der Maßnahme enthalten Baukosten Neubau: ca. 3 Mio. € ggf. Grunderwerb

Verortung



6 Handlungsempfehlungen

Für eine erfolgreiche Umsetzung ist zum einen die Begleitung der sozialen Projekte durch ein Quartiersmanagement und zum anderen die Begleitung der städtebaulichen Projekte sowie der Gesamtmaßnahme durch einen Projektsteuerer empfehlenswert. Sowohl das Quartiersmanagement als auch der Projektsteuerer stellen die „Kümmerer“ für die Belange des Förderprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ dar und gewährleisten neben der Begleitung und der Durchführung der Projekte auch das Controlling vor dem Hintergrund der Verstetigung. Das Quartiersmanagement ist die zentrale Anlaufstelle für soziale Fragen im Stadtteil.

Ebenfalls entscheidend für eine zielorientierte Umsetzung der Projekte ist die stetige Einbindung der lokalen Akteure. Bereits während der Erstellung des vorliegenden Konzeptes wurde der Beirat „Soziale Stadt“ installiert. Er besteht aus Vertretern verschiedener Interessensgruppen und dient im Wesentlichen als Multiplikator im Stadtteil. Neben einem Informationsaustausch über die zahlreichen Multiplikatoren ist darüber hinaus auch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Die Bewohner sollen über die aktuellen Projekte und Angebote informiert werden. Dadurch wird zum einen eine größere Akzeptanz der Aktivitäten geschaffen und zum anderen wird die Zielsetzung des Förderprogramms einer regelmäßigen Bürgerbeteiligung gewährleistet.

Die frühzeitige Installation des Quartiersbeirats ermöglichte die Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner bereits in die Konzepterstellung. Auf Grundlage des erstellten Maßnahmenkatalogs wurden die zahlreichen Maßnahmen priorisiert. Daraus haben sich folgende Handlungsempfehlungen ergeben:

Soziale Entwicklung

1. Jugend
2. Existenzsicherung
3. Vereine

Öffentliche Frei- und Grünflächen

1. Öffentliche Wege
2. Neue Mitte
3. Öffentlicher Spielplatz

Gemeinbedarfseinrichtungen

1. Bürgerhaus
2. Nahversorgung im Quartier

Wohnen und Wohnumfeld

1. Glas- und Altkleidercontainer
2. Grünflächen

Straßen und Verkehr

1. Fußwegeverbindungen
2. Bushaltestellen

Es wird davon ausgegangen, dass Maßnahmen aus allen ermittelten Handlungsfeldern umgesetzt werden sollen.

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg des Programms ist die Umsetzung eines ersten Pilotprojektes. Aus städtebaulicher Sicht wird dies die Modernisierung des Bürgerhauses und die Gestaltung der „Neuen Mitte“ sein. Darüber hinaus ist die Initiierung erster Planungen unter Einbezug der Bevölkerung empfehlenswert. Hier wird die Umgestaltung der Thüringer Anlage empfohlen.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz im Quartier wird Schwerpunkt in der ersten Phase des Quartiersmanagements nach dem IHK. Die noch nicht einbezogenen oder noch nicht erreichten Gruppierungen und Milieus werden in ihrer Lebenswelt angesprochen und in die entsprechende Beteiligungsformen Beirat oder AG integriert. Hierzu gehören insbesondere die Migrantinnen und Migranten ohne höheren Bildungsabschluss und wenn möglich Jugendliche. Das Soziale Netzwerk Steinbach sollte in den Beirat einbezogen werden. Das neue Stadteilbüro wird aufgebaut und für das Quartier geöffnet. Die Öffnung soll sich in einer hohen Nutzung durch die Quartiersbewohner zeigen und in deren Selbstorganisation.

Eine regelmäßige Evaluation sowie ein begleitendes Monitoring kann eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte unterstützen.

7 Kosten- und Finanzierungsplan

Kosten- und Finanzierungsplanung			Finanzierung			
Nr.	Projekt	Kostenart	Förderfähige Gesamtkosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65% ("Soziale Stadt")	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35%
Übergeordnete Maßnahmen						
0.1	Integriertes Handlungskonzept	Vorbereitung	40.000,00 €	40.000,00 €	26.000,00 €	14.000,00 €
0.2	Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept / Verstärkungskonzept	Steuerung	40.000,00 €	40.000,00 €	26.000,00 €	14.000,00 €
0.3	Quartiersmanagement	Steuerung	400.000,00 €	400.000,00 €	260.000,00 €	140.000,00 €
0.4	Steuerung	Steuerung	600.000,00 €	600.000,00 €	390.000,00 €	210.000,00 €
0.5	Servicepauschale HEGISS	Steuerung	150.000,00 €	150.000,00 €	97.500,00 €	52.500,00 €
0.6	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	50.000,00 €	50.000,00 €	32.500,00 €	17.500,00 €
0.7	Beirat	Aufwendungen für Veranstaltungen etc. (10 Jahre)	20.000,00 €	20.000,00 €	13.000,00 €	7.000,00 €
Zwischensumme			1.300.000,00 €	1.300.000,00 €	845.000,00 €	455.000,00 €



Kosten- und Finanzierungsplanung						
Nr.	Projekt	Kostenart	Kosten in €(Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Finanzierung	
					Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65% ("Soziale Stadt")	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35 %
Handlungsfeld Bürgerbeteiligung / Quartiersmanagement						
1.1	Quartiersmanagement	siehe übergeordnete Maßnahmen	- €	- €	- €	- €
1.2	Einrichtung eines Stadtteilbüros	Erstausstattung, laufende Sach- und Nebenkosten	69.000,00 €	69.000,00 €	44.850,00 €	24.150,00 €
1.3	Durchführung von Nachbarschaftsfesten	Öffentlichkeitsarbeit, Materialkosten	15.000,00 €	15.000,00 €	9.750,00 €	5.250,00 €
Zwischensumme			84.000,00 €	84.000,00 €	54.600,00 €	29.400,00 €

Kosten- und Finanzierungsplanung			Finanzierung			
Nr.	Projekt	Kostenart	Kosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Weitere Fördermittel	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35 %
Handlungsfeld Soziale Infrastruktur						
2.1	Unterstützungssysteme zur Existenzsicherung für Quartiersbewohner	Personal- und Sachkosten (2 Jahre Aufbau-danach Versteigerung 25.000 € p.A.)	90.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.2	Förderung der Integrationskraft des Quartiers	Personal- und Sachkosten (zunächst für 3 Jahre)	105.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.3	Förderung der Jugend im Quartier Arbeit / Bildung / Freizeit	Personal- und Sachkosten (3 Jahre)	105.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.4	Förderung der Vereine zur Integration von Migrantinnen/Migranten / Flüchtlingen und Jugendlichen aus dem Quartier	Honorar und Sachkosten	10.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.5	Förderung von Familien / Familienzentrum	Personal- und Sachkosten (3 Jahre) zusätzlich freies Budget zur Umsetzung von Projekten	115.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.6	Altersgerechtes Wohnen, Betreuung und Pflege	Personal- und Sachkosten (3 Jahre)	105.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.7	Entwicklung Gemeinschaft und Natur / Stadtgärten	Sachkosten	5.000,00 €	- €	NN	n.b.
2.8	„Quartiersläufer“ kümmern sich	Personal- und Sachkosten (3 Jahre) nicht berechnet Kosten für die Quartiersläufer	105.000,00 €	- €	NN	n.b.
Zwischensumme			640.000,00 €	- €		

²¹

²¹ Laufend gibt es neue Förderprogramme und Fördermöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund muss zum Zeitpunkt der Durchführung der Projekte eine Recherche für mögliche Fördermittel erfolgen. Daher können hier noch keine weiteren Fördermittel genannt werden (NN). Des Weiteren kann der kommunale Eigenanteil nicht benannt werden, da die Förderquote nicht bekannt ist (n.b.).

Kosten- und Finanzierungsplanung		Kostenart	Förderfähige Gesamtkosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65% ("Soziale Stadt")	Finanzierung	
Nr.	Projekt					Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35 %	
Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld							
3.1	Gestaltung der zentralen Grünflächen Teil 1	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	690.000,00 €	207.000,00 €	134.550,00 €	72.450,00 €	
3.1	Gestaltung der zentralen Grünflächen Teil 2	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	920.000,00 €	276.000,00 €	179.400,00 €	96.600,00 €	
3.1	Gestaltung der zentralen Grünflächen Teil 3	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	340.000,00 €	102.000,00 €	66.300,00 €	35.700,00 €	
3.2	Gestaltung der Hauseingänge	nicht benennbar, da je nach Umfang variabel	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	
3.2	Gestaltung der Hauseingänge / Mülltonnenstellplätze	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €	1.500,00 €	975,00 €	525,00 €	
3.3	Gestaltung der Glas- und Altkleidercontainer	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00 €	6.000,00 €	3.900,00 €	2.100,00 €	
3.3	Unterflurcontainer	Baumaßnahmen	100.000,00 €	100.000,00 €	65.000,00 €	35.000,00 €	
3.4	Aufwertung der vorhandenen privaten Spielflächen	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	115.000,00 €	34.500,00 €	22.425,00 €	12.075,00 €	
3.5	Gestaltung der Garagenplätze am Hessening	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	9.600,00 €	9.600,00 €	6.240,00 €	3.360,00 €	
Zwischensumme			2.185.600,00 €	736.600,00 €	478.790,00 €	257.810,00 €	

Kosten- und Finanzierungsplanung		Kostenart	Förderfähige Gesamtkosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65 % ("Soziale Stadt")	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35 %
Nr.	Projekt					
Handlungsfeld Öffentliche Frei- und Grünflächen						
4.1	Platzgestaltung Neue Mitte	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	1.670.000,00 €	1.670.000,00 €	1.085.500,00 €	584.500,00 €
4.2	Verbindung Alte Mitte - Neue Mitte	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	445.000,00 €	222.500,00 €	144.625,00 €	77.875,00 €
4.3	Thüringer Anlage	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	270.000,00 €	270.000,00 €	175.500,00 €	94.500,00 €
4.4	Modernisierung des öffentlichen Spielplatzes	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	96.000,00 €	96.000,00 €	62.400,00 €	33.600,00 €
4.5	Barrierefreie Umgestaltung aller öffentlichen Wege	nicht benennbar, da je nach Umfang variabel	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
4.6	Gestaltung Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	35.000,00 €	35.000,00 €	22.750,00 €	12.250,00 €
4.7	Platzgestaltung im Bereich der Kindertagesstätten	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	78.000,00 €	78.000,00 €	50.700,00 €	27.300,00 €
Zwischensumme			2.594.000,00 €	2.371.500,00 €	1.541.475,00 €	830.025,00 €

Kosten- und Finanzierungsplanung		Kostenart	Förderfähige Gesamtkosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Finanzierung	
Nr.	Projekt				Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65% ("Soziale Stadt") / Weitere Fördermittel	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35%
Handlungsfeld Straßen und Verkehr						
5.1	Umgestaltung Berliner Straßenraum	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	2.185.000,00 €	1.092.500,00 €	710.125,00 €	382.375,00 €
5.2	Wegerverbindung Steinbachau - Gewerbegebiet	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	380.000,00 €	380.000,00 €	247.000,00 €	133.000,00 €
5.3	Wegerverbindung Quartiersplatz - Neue Mitte	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	245.000,00 €	245.000,00 €	159.250,00 €	85.750,00 €
5.4	Gestaltungskonzept Fußwegverbindungen	Konzept	95.000,00 €	95.000,00 €	61.750,00 €	33.250,00 €
5.5	Prüfung des ÖPNV-Angebotes	Konzept	5.000,00 €	5.000,00 €	3.250,00 €	1.750,00 €
5.6	Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen	Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit Förderung durch hessenmobil ca. 85.000 €	175.000,00 €	- €	148.750,00 €	26.250,00 €
5.7	Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Herzbergstraße	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	489.000,00 €	122.250,00 €	79.462,50 €	42.787,50 €
Zwischensumme			3.574.000,00 €	1.939.750,00 €	1.260.837,50 €	678.912,50 €

Kosten- und Finanzierungsplanung		Kostenart	Förderfähige Gesamtkosten in € (Je nach Umfang variabel)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Finanzierung	
Nr.	Projekt				Vorgesehene Zuwendungshöhe Ø ca. 65 % ("Soziale Stadt")	Kommunaler Eigenanteil Ø ca. 35 %
Handlungsfeld Gemeinbedarfseinrichtungen						
6.1	Modernisierung Bürgerhaus	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	4.600.000,00 €	2.000.000,00 €	1.300.000,00 €	700.000,00 €
6.2	Rathaus	Konzept, Baumaßnahmen	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	1.300.000,00 €	700.000,00 €
6.3	Umbau Feuerwehrgaragehaus (Variante 1)	Konzept, Baumaßnahmen	1.500.000,00 €	1.500.000,00 €	975.000,00 €	525.000,00 €
6.4	Nahversorgung im Quartier	Koordination und Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Einzelhandelskonzept	10.000,00 €	10.000,00 €	6.500,00 €	3.500,00 €
6.5	Planung Kindergarten - Neubau	Konzept, Baumaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	1.950.000,00 €	1.050.000,00 €
Zwischensumme			11.110.000,00 €	8.510.000,00 €	5.531.500,00 €	2.978.500,00 €

Zusammenfassung

Förderfähige Gesamtkosten in € (Schätzkosten)	Finanzierungsanteil "Soziale Stadt"	Vorgesehene Zuwendungshöhe Soziale Stadt	Kommunaler Eigenanteil
21.487.600,00 €	14.941.850,00 €	9.712.202,50 €	5.229.647,50 €

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht zeigt die Kosten nach Handlungsfeldern.

Wenn alle vorgeschlagenen Projekte umgesetzt werden, entstehen **Gesamtkosten** von ca. **21.487.600,00 €** Grundsätzlich können die förderfähigen Kosten der einzelnen Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ mit rund 65% durch Bund und Land gefördert werden. Für private Maßnahmen wird eine Bezuschussung im Rahmen des Förderprogramms von maximal 30 % empfohlen. Darüber hinaus sollen weitere Förderprogramme in Anspruch genommen werden.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der **Eigenanteil der Stadt Steinbach (Taunus)** in der gesamten Programmlaufzeit bis zum Jahr 2024 bei Umsetzung aller Projekte ca. **5,23 Mio. €** beträgt. In einer Laufzeit von insgesamt voraussichtlich 12 Jahren bedeutet dies durchschnittlich einen **jährlichen Anteil** von ca. **436.000,00 €**

8 Zeit-Maßnahmen-Plan

Nr.	Maßnahme	Jahr									
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Maßnahmen mit hoher Priorität											
1.1	Quartiersmanagement										
1.2	Einrichtung eines Stadtteilbüros										
1.3	Durchführung von Nachbarschaftsfesten										
2.1	Unterstützungssysteme zur Existenzsicherung										
2.2	Förderung der Integrationskraft										
2.3	Förderung der Jugend im Quartier										
2.5	Förderung von Familien										
2.6	Altersgerechtes Wohnen, Betreuung und Pflege										
2.7	Entwicklung Gemeinschaft und Natur / Stadtgärten										
3.1	Gestaltung der zentralen Grünflächen										
4.1	Platzgestaltung „Neue Mitte“										
4.3	Thüringer Anlage										
5.1	Umgestaltung Berliner Straßenraum										
5.2	Gestaltung der Wegeverbindung Steinbachaue – Gewerbegebiet										
5.7	Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Herzbergstraße										
6.1	Modernisierung Bürgerhaus										
6.2	Rathaus										
6.4	Nahversorgung im Quartier										

Nr.	Maßnahme	Jahr									
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Maßnahmen mit mittlerer Priorität											
2.4	Förderung der Vereine zur Integration von Migranten			■	■						
2.8	„Quartiersläufer“ kümmern sich			■	■	■					
3.2	Gestaltung der Hauseingänge			■	■						
3.3	Gestaltung der Glas- und Altkleidercontainer			■	■						
3.4	Aufwertung der vorhandenen Spielflächen							■			
4.2	Verbindung „Alte Mitte“ – „Neue Mitte“				■	■					
4.4	Modernisierung des öffentlichen Spielplatzes							■	■		
4.5	Barrierefreie Umgestaltung der öffentlichen Wege							■	■	■	
4.6	Gestaltung Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule		■								
5.3	Gestaltung der Wegeverbindung Quartiersplatz – „Neue Mitte“					■	■				
5.4	Gestaltungskonzept Fußwegeverbindungen		■								
5.6	Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen					■	■				
6.3	Umbau Feuerwehrgerätehaus								■	■	■
6.5	Planung Kindergarten / Neubau			■							
Maßnahmen mit niedriger Priorität											
3.5	Gestaltung der Garagenplätze am Hessenring									■	■
4.7	Platzgestaltung im Bereich der Kindertagesstätten							■	■		
5.5	Prüfung des ÖPNV-Angebotes hinsichtlich der Nachfrage			■							

9 Verstetigung

Das Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ hat zum Ziel, die Stadtentwicklung langfristig – also auch über den Förderzeitrahmen hinaus – in Kooperation mit den wesentlichen Akteuren der Stadt fortzusetzen. Hierfür ist der Aufbau eines trag- und handlungsfähigen Netzwerkes erforderlich. Ziel ist es, dass dieses Netzwerk aus Akteure der Politik, Verwaltung, den sozialen Verbänden, dem Beirat „Soziale Stadt“ und schließlich den Bürgerinnen und Bürgern von Steinbach den während dem Förderzeitraum eingeleiteten Stadtentwicklungsprozess weiterführt. Die Maßnahmen selbst sind in vielen Bereichen so ausgelegt, dass strukturelle Veränderungen erzielt werden.

Das Quartiersmanagement soll hierzu die Strukturen aufbauen und unterstützen. Hierzu ist die Gründung des Ausschusses Soziale Stadt und des Beirats ein erster wesentlicher Baustein. Mit der Unterstützung dieser Gremien als Multiplikatoren sind die Bürger und Bürgerinnen zu motivieren und aktivieren, sich aktiv an dem Prozess der Stadtentwicklung zu beteiligten. Besonders das ehrenamtliche Engagement wird hier im Mittelpunkt stehen.

Schließlich wird – ausgehend vom Quartiersmanagement – das Akquirieren von Finanzmitteln für nicht-investive Projekte ein Kernbaustein sein, der über den Förderzeitraum hinaus die Durchführung weiterer Projekte ermöglicht.

Die Konkretisierung des Verstetigungskonzeptes für die Stadt Steinbach wird im Laufe der durch die Initiativen und Bürgern unterbreiteten Projektvorschlägen sowie die Durchführung der vielfältigen Maßnahmen erfolgen.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Inhaltliche Handlungsfelder des Förderprogramms „Soziale Stadt“ – Der Integrierte Ansatz .	6
Abbildung 2: Organisations- und Beteiligungsstruktur	8
Abbildung 3: Ausbau der Steuerungsstruktur.....	10
Abbildung 4: Top-Themen der Bürgerbefragung.....	14
Abbildung 5: Themen Stadtfest 2015	16
Abbildung 6: Öffentliche Gebäude / Gemeinbedarfseinrichtungen	27
Abbildung 7: Verteilung der Baualtersklassen im Untersuchungsgebiet.....	30
Abbildung 8: Eigentumsverhältnisse der Liegenschaften im Untersuchungsgebiet	32
Abbildung 9: Verteilung der Grünflächen im Untersuchungsgebiet	34
Abbildung 10: Planungen Vorplatz Geschwister-Scholl-Schule	37
Abbildung 11: Lage der Stadt Steinbach (Taunus)	38
Abbildung 12: Verteilung der Bushaltestellen im Untersuchungsgebiet	40
Abbildung 13: Fußwegeverbindungen im Untersuchungsgebiet.....	42
Abbildung 14: Radwegenetz.....	43
Abbildung 15: Bestehende Planungen „Neue Mitte“	57
Abbildung 16: Verortung des Kernprojektes "Quartiersplatz Berliner Straße"	70
Abbildung 17: Zusammenfassung der städtebaulichen Kernprojekte	84
Abbildung 18: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	87
Tabelle 1: Auswertung der Stimmen – Ausschuss „Soziale Stadt“	11
Tabelle 2: Bebauungsplan "Neue Stadtmitte Steinbach (Taunus) - St.-Avertin-Platz“	18
Tabelle 3: Frequenz des ÖPNV.....	145

Anmerkung

In der Regel sind bei den Abbildungen neben den Abbildungsüberschriften die Quellen angegeben. Ist lediglich eine Datengrundlage angegeben, handelt es sich um eine Abbildung der DSK. Wenn weder Quelle noch Datengrundlage angegeben ist, stammt die Abbildung ebenfalls von der DSK und die Daten basieren auf eigenen Erhebungen.

Die Fotos in dem vorliegenden Konzept wurden von der DSK aufgenommen.

Anhang

- Taktung der Buslinien

Buslinie	Richtung	Tage	Frequenz
251	Frankfurt Nordwestzentrum – Kronberg Berliner Platz	Montag bis Freitag	zw. 06.00-22.00 Uhr ca. alle 60 min
251	Frankfurt Nordwestzentrum – Kronberg Berliner Platz	Samstag	zw. 07.00-22.00 Uhr ca. alle 60 min
251	Frankfurt Nordwestzentrum – Kronberg Berliner Platz	Sonntag	zw. 10.00-20.00 Uhr ca. alle 120 min
251	Kronberg Berliner Platz - Frankfurt Nordwestzentrum	Montag bis Freitag	zw. 06.00-22.00 Uhr ca. alle 60 min, zusätzlich Schulbusse
251	Kronberg Berliner Platz - Frankfurt Nordwestzentrum	Samstag	zw. 06.00-21.00 Uhr ca. alle 60 min
251	Kronberg Berliner Platz - Frankfurt Nordwestzentrum	Sonntag	zw. 09.00-19.00 Uhr ca. alle 120 min
252	Oberursel – Frankfurt-Rödelheim	Montag bis Freitag	zw. 05.00-09.00 Uhr ca. alle 30 min zw. 09.00-14.00 Uhr ca. alle 60 min zw. 14.00-18.00 Uhr ca. alle 30 min zw. 18.00-22.00 Uhr ca. alle 60 min
252	Oberursel – Frankfurt-Rödelheim	Samstag	zw. 07.00-22.00 Uhr ca. alle 60 min
252	Oberursel – Frankfurt-Rödelheim	Sonntag	zw. 09.00-21.00 Uhr ca. alle 120 min
252	Frankfurt-Rödelheim - Oberursel	Montag bis Freitag	zw. 06.00-09.00 Uhr ca. alle 30 min zw. 09.00 Uhr-15.00 Uhr ca. alle 60 min zw. 15.00-18.30 Uhr ca. alle 30 min
252	Frankfurt-Rödelheim - Oberursel	Samstag	-
252	Frankfurt-Rödelheim - Oberursel	Sonntag	-

Tabelle 3: Frequenz des ÖPNV

Quelle: Eigene Darstellung; Datengrundlage: HLB Hessenbus GmbH und Verkehrsbund Hochtaunus

- Flyer
- Fragebogen
- Rückantwortkarte
- Anschreiben zum Fragebogen
- Erklärung für unsaubere Daten

Ihre Ansprechpartner



Ludger Engelhardt-Zühlsdorff
Caritasverband
Tel.: 06171 27789-30
E-Mail:
engelhardt@caritas-hochtaunus.de



Ute Scharnberg
DSK GmbH & Co. KG
Tel.: 0611 3411-3167
E-Mail: ute.scharnberg@dsk-gmbh.de



Vanessa Kühl
DSK GmbH & Co. KG
Tel.: 069 480058-28
E-Mail: vanessa.kuehl@dsk-gmbh.de

Ihr Stadtteilbüro in Steinbach (Taunus)

Das Stadtteilbüro lädt Sie dazu ein, sich über die Stadtentwicklung in Steinbach (Taunus) zu informieren.

Öffnungszeiten:
Montags 15.00 - 17.00 Uhr

Sie finden uns unter der folgenden Adresse:

Stadtteilbüro „Soziale Stadt“
c/o Caritas Beratung
Gartenstraße 23
61449 Steinbach (Taunus)
Tel.: 06171 27789-30
Fax: 06171 27789-49
E-Mail: soziale.stadt@stadt-steinbach.de

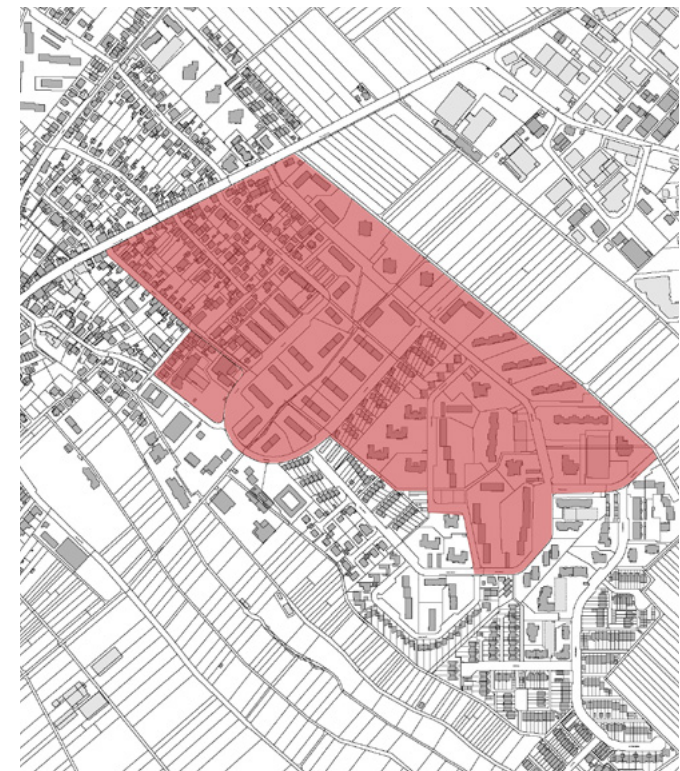


Stadtteilbüro „Soziale Stadt“



STADT STEINBACH (TAUNUS)

SOZIALE STADT



Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher,



nun ist es endlich soweit: Nachdem die Stadt Steinbach (Taunus) in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, fällt nun mit der offiziellen Eröffnung des Stadtteilbüros der sichtbare Startschuss zur Durchführung des Projektes.

Unterstützt wird die Stadt durch die eigens hierfür beauftragte DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK) in Kooperation mit dem Caritasverband Hochtaunus e.V.

Neben einer Vor-Ort-Beratung durch den Caritasverband im Stadtteilbüro wird ein Integriertes Handlungskonzept durch die DSK erstellt. Mit diesem Konzept erfolgt im Fördergebiet südlich der Bahnstraße (zwischen Gartenstraße, Hessenring und Berliner Straße) eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation und es werden Vorschläge für Verbesserungen aufgezeigt. Diese Analyse wird im Dialog mit allen Beteiligten – vor allem auch mit Ihnen – erarbeitet und diskutiert. Ziel ist es, im Stadtteil einen Maßnahmen- und Handlungskatalog für das Quartier zu entwickeln. Das Integrierte Handlungskonzept wird dann in der Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich an dem Prozess der Stadtentwicklung zu beteiligen und gemeinsam die Lebensqualität Ihrer Stadt Steinbach (Taunus) zu verbessern und zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Stefan Naas
Bürgermeister

■ Förderprogramm "Soziale Stadt"

Mit dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ unterstützen Bund und das Land Hessen Kommunen bei der Aufgabe städtebauliche Perspektiven zu entwickeln, Stadtteile aufzuwerten und die Lebensbedingungen insgesamt zu verbessern.

Die wesentlichen Themenfelder des zu erstellenden **Integrierten Handlungskonzeptes** sind:

- Aktivierung, Förderung und Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner
- Stärkung des Zusammenhaltes im Quartier
- Abbau möglicher Spannungen
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Verbesserung des sozialen und kulturellen Lebens
- Städtebauliche Stabilisierung
- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen

In einer anschließenden circa 10 bis 12 Jahre dauernden Umsetzungsphase sollen die wichtigsten und finanzierbaren Handlungsempfehlungen und Einzelmaßnahmen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des Stadtteils von Steinbach (Taunus) realisiert werden.

Prozessbegleitend wird ein Quartiersmanagement eingerichtet.



■ Quartiersmanagement

Aufgabe ist die Sicherstellung der Programmumsetzung unter Beteiligung der Bevölkerung.

Dazu gehören:

- Koordination
- Aktivierung und Vernetzung von Akteuren und Initiativen

Das Quartiersmanagement:

- Fördert lebendige Nachbarschaften
- Stärkt den sozialen Zusammenhalt

Das Quartiersmanagement ist die zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger, die in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und sozialen Akteuren die Entwicklung des Gebietes begleitet und steuert.

■ Stadtteilbüro

Das Stadtteilbüro bildet das Zentrum der Sozialen Stadt. Es dient als Anlaufstelle bei Fragen und Themen, welche die Siedlung im Allgemeinen, das Projekt im Besonderen und persönliche Anliegen von Bewohnerinnen und Bewohnern betreffen.

Im Stadtteilbüro ist auch das Quartiersmanagement untergebracht. Die Koordination und die Moderation der Beteiligungsprozesse erfolgt von hier, mit dem Ziel: die Bewohnerinnen und Bewohner, Interessensgruppen, Akteure aus dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich sowie der Verwaltung miteinander zu vernetzen.

Wir machen Steinbach fit ...

Es geht los! Das Projekt „Soziale Stadt“ startet.

Und dazu brauchen wir Sie liebe Steinbacherinnen und Steinbacher!
Bitte nehmen Sie sich **10 Minuten** Zeit, füllen diesen Fragebogen
aus und werfen ihn bis zum **30.04.2015** in den
Briefkasten Stadtteilbüro / Caritas Beratung, Gartenstr. 23,
oder geben ihn im **Rathaus / Bürgerbüro** ab.



1. Wohnort

Ich wohne in der Straße ...	Hausnr.
-----------------------------	---------

Personenanzahl in meinem Haushalt:

2. Altersgruppe

14 – 18 Jahre		44 – 51 Jahre	
19 – 24 Jahre		52 – 66 Jahre	
25 – 43 Jahre		Über 66 Jahre	

3. Nationalität

Deutschland		Europäische Union	
Westeuropa ohne EU			
Süd- / Osteuropa ohne EU			
Asien		Afrika	
Nordamerika		Südamerika	
Australien			

4. Geschlecht

weiblich		männlich	
----------	--	----------	--

5. Familienstand

Ledig / Single		In Partnerschaft	
Verheiratet		Geschieden	
Verwitwet		Alleinerziehend	

6. Religionszugehörigkeit

Christentum		Islam	
Judentum		Hinduismus	
Buddhismus		Andere	
Keine			

7. Migrationshintergrund

	Ja	Nein
In Deutschland geboren?		
Jahre in Deutschland:		
Jahre in Steinbach:		
Eltern in Deutschland geboren?		
Jahre in Deutschland:		
Jahre in Steinbach:		

8. Lebensqualität



Ich fühle mich in Steinbach wohl.

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:

Ich fühle mich in Steinbach sicher.

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:



Ich vertraue Nachbarn/ Mitbürgern.

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:

Ich werde in Steinbach in 10 Jahren eine **höhere / gleiche / niedrigere** Lebensqualität haben.

(Bitte unterstreichen)

Gründe / Ideen:

9. Wohnqualität



Ich finde meine aktuelle Wohnsituation gut.

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:

Meine Wohnqualität wird in Steinbach zukünftig **besser / gleich bleiben / schlechter**. (Bitte unterstreichen)

Gründe / Ideen:

Zukünftig möchte ich meine Wohnsituation verändern:	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gründe:



Ich bin mit meinem aktuellen Wohnumfeld zufrieden (z.B. familien-/altersgerecht).

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:

10. Höchster Bildungsabschluss

Kein Schulabschluss	<input type="checkbox"/>	Fachabitur	<input type="checkbox"/>
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	Allg. Hochschulreife	<input type="checkbox"/>
Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein
Person im Haushalt mit höherem Bildungsabschluss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe einen Beruf erlernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich arbeite im erlernten Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde gerne einen Deutschkurs machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Meine Deutschkenntnisse sind gut.

(Bitte ankreuzen)

Gründe:

11. Bildungschancen

Ich möchte mich in Zukunft weiter bilden (Aus-/ Weiterbildung).	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen:



Ich habe genügend Möglichkeiten / Angebote / Chancen für meine Aus- und Weiterbildung.

(Bitte ankreuzen)

Gründe:

12. Gesundheitsförderung



Die ärztliche Versorgung in Steinbach ist gut.

(Bitte ankreuzen)

Gründe / Ideen:

13. Zu wem gehen Sie, wenn Sie Hilfe brauchen

Welche Hilfestationen nutzen Sie?

Gibt es Hilfestationen, die unerreikbaar sind?	Ja	Nein
Welche? / Gründe:		

Sind die Betreuungszeiten in den Kindergärten ausreichend?	Ja	Nein
Nicht abgedeckte Zeiten:		

Ich wünsche mir mehr Informationen zu (Kindergarten und Kindergartenplatz, Schule und Nachhilfe, Berufsausbildung, Rente, ...):

14. Welche weiteren Hilfen gibt es?

Gibt es ...	Ja	Nein
... Nachbarschaftshilfe		
... selbst organisierte Hilfen am Ort		
Gibt es „Kümmerer“, die oft selbstlos einspringen und jetzt mal genannt werden müssen?		
Ansprechpartner:		

15. Freizeitgestaltung

Aus ihrem Haushalt ist in einem Steinbacher Verein Mitglied ...	Ja	Nein
... mindestens ein Erwachsener		
... mindestens ein Minderjähriger		
Können Sie Freizeit in Steinbach nach Ihren Wünschen verbringen?		
Gibt es genügend Treffpunkte für alle Generationen?		

Haben Sie Ideen für die Freizeitgestaltung:

16. Stadtteilkultur

	Ja	Nein
Können Sie hier ihre Kultur leben?		
Finden Sie das kulturelle Angebot in Steinbach gut?		
Ideen:		

17. Religiöse Kultur

Können Sie in Steinbach ihren Glauben leben?	Ja	Nein
Glaube / Ideen:		

18. Mobilität I: Kfz / motorisiertes Zweirad

Das Thema Kfz bzw. Motorrad ist mir wichtig.	Ja	Nein
Ideen:		



Das Verkehrsaufkommen / die Verkehrsdichte ist meiner Ansicht nach:	<div style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #90EE90; border: 1px solid black;"></div>	<div style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #FFFF00; border: 1px solid black;"></div>	<div style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #FF0000; border: 1px solid black;"></div>
Gründe:			

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Landes, des Bundes und der Kommune finanziert.

Wir machen Steinbach fit ...

Es geht los! Das Projekt „Soziale Stadt“ startet.

Wir leben in Steinbach ...

Wir gestalten Steinbach ...

Jetzt!



Ich möchte Steinbach (Taunus) mitgestalten:

Name:

Adresse:

Tel. / Mobil:

eMail:

Ich interessiere mich für die Themen:

.....

.....

.....

.....

Ich habe bereits konkrete Ideen:

.....

.....

.....

.....

Rückantwortkarte an:

Stadtteilbüro „Soziale Stadt“

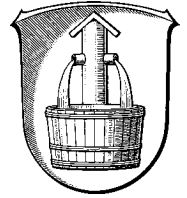
c/o Caritas Beratung

Gartenstr. 23

61449 Steinbach (Taunus)

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Stadtverwaltung · Gartenstraße 20 · 61449 Steinbach (Taunus)

Abteilung	Haupt- und Personalamt
Gebäude	Rathaus, Gartenstraße 20
Ansprechpartner	Steffen Bonk
Durchwahl	(0 61 71) 7000-22
Fax	(0 61 71) 7000-27
E-Mail	steffen.bonk@stadt-steinbach.de
Internet	www.stadt-steinbach.de
Aktenzeichen	
Datum	Steinbach (Taunus), 15.04.2015

Projekt „Soziale Stadt“: Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie wissen vielleicht: Steinbach hatte das große Glück in das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen zu werden. Dieses Programm wird vom Bund und dem Land Hessen gefördert. Dadurch können wir, trotz schwieriger Finanzlage, auch in den kommenden Jahren in die Infrastruktur unserer Stadt investieren. Für Sie bedeutet das: Die Lebensqualität in Steinbach wird weiterhin verbessert.

Die Aufgabe des Programms „Soziale Stadt“ ist es, die Bürgerinnen und Bürger im Quartier rund um die Berliner Straße und dem Hessenring aktiv an den Planungen, den Projekten und Maßnahmen zu beteiligen.

„Wo drückt Ihnen der Schuh?“ Wo sehen Sie Verbesserungspotential in Ihrem Quartier? Unser Kooperationspartner, der Caritasverband Hochtaunus, hat hierzu einen Fragebogen erstellt. Dieser bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv in das Programm einzubringen!

Gerne können Sie uns außerdem Ihre Kontaktdaten auf beiliegender Rückantwortkarte nennen. So können wir Sie auch weiterhin beteiligen.

Haben Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Fragebogens? Im Stadtteilbüro, Gartenstraße 23, finden Sie Fragebögen in Englisch und Türkisch. Gerne hilft man Ihnen dort auch beim Ausfüllen des Bogens.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit zur aktiven Mitgestaltung Ihrer Stadt nehmen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Stefan Naas
Bürgermeister

Servicezeiten Bürgerbüro	
Montag	8-12 Uhr 13-16 Uhr
Dienstag	8-12 Uhr 13-18 Uhr
Mittwoch	8-12 Uhr
Donnerstag	8-12 Uhr 13-16 Uhr
Freitag	7-12 Uhr
Samstag	9-12 Uhr

Elke Hoever
Quartiersmanagerin

allg. Servicezeiten		Konten	
Montag	8-12 Uhr	Taunus-Sparkasse	
Dienstag	13-18 Uhr	BLZ	512 500 00 BIC HELADEF1TSK
Donnerstag	13-16 Uhr	KTO	150 600 69 IBAN DE43 5125 0000 0015 0600 69
Freitag	8-12 Uhr	Postbank Frankfurt	
		BLZ	500 100 60 BIC PBNKDEFF
		KTO	2299 360 6 IBAN DE29 5001 0060 0022 9936 06

Projekt „Soziale Stadt“

Fragebogenauswertung über das Programm SPSS

Probleme bei der Auswertung und wie mit ihnen umgegangen wird

Für alle beschriebenen Fälle gilt, dass nicht der gesamte Fragebogen „ungültig“ wird, sondern nur die betroffene Frage bzw. Antwort, da über den gesamten Fragebogen trotzdem ein Meinungsbild entstehen kann. Den kompletten Fragebogen als „ungültig“ zu deklarieren, würde verhindern, dass überhaupt Daten gesammelt werden könnten und menschliche Fehler unberücksichtigt lassen.

1. Fall – Mehrfachausfüllung

Eine Mehrfachausfüllung liegt vor, wenn z. B. beide Geschlechter, im Stimmungsbild zwei von drei Feldern, mehrere Altersgruppen etc. angekreuzt wurden.

Personenspezifische Daten – Können bei Mehrfachausfüllung nicht berücksichtigt werden, da nicht festgestellt werden kann wer den Fragebogen ausgefüllt hat bzw. ob er gemeinsam ausgefüllt wurde oder nicht. Dies kann bspw. der Fall sein bei Geschlecht, Schulabschluss oder Alter. Liegt dies vor können personenspezifische Daten auch einander nicht ohne bleibenden Zweifel korrekt zugeordnet werden. Bspw. wenn „weiblich“ und „männlich“ angekreuzt wurden und sowohl „Realschulabschluss“, als auch „Fachabitur“ kann kein Rückschluss darüber erfolgen, welchem Geschlecht welcher Abschluss zugehörig ist. Ist dies der Fall, so wird diejenige Antwort als „ungültig“ bewertet.

2. Altersgruppe

14 – 18 Jahre		44 – 51 Jahre	
19 – 24 Jahre		52 – 66 Jahre	1
25 – 43 Jahre	1	Über 66 Jahre	1

3. Nationalität

Deutschland	3	Europäische Union	
Westeuropa ohne EU			
Süd- / Osteuropa ohne EU			
Asien		Afrika	
Nordamerika		Südamerika	
Australien			

4. Geschlecht

weiblich	1	männlich	2
----------	---	----------	---

Sonstige Daten – Können nicht berücksichtigt werden, da es den Rahmen des Fragebogens und der ihm zugrundeliegenden Auswertung sprengen würde. Kreuzt jemand bspw. „Stimme ich zu.“ und „neutral“ an, so kann dieses Stimmungsbild statistisch nicht wiedergegeben werden. Aufgrund dessen, dass keine Möglichkeit besteht weitere Rückfragen zu stellen und eine Fehlinterpretation vermieden werden soll, wird eine solche Antwort als „ungültig“ eingestuft.

Die Stichprobengröße würde zwar durch Berücksichtigung dieser Fälle vergrößert werden, aber die Aussagekraft würde gemindert werden. Das würde bedeuten man müsste einen von zwei Personen ausgefüllten Fragebogen als zwei Datensätze zählen. Warum dies schwierig ist, erkennt man, wenn zu den personenspezifischen Daten eine Person der Altersgruppe „14-18 Jahre“ und eine der Altersgruppe „44-51 Jahre“, eine „weiblich“ eine „männlich“ im Fragebogen angegeben wären. In diesem Fall wüsste man wie vorher bereits erwähnt, weder wem was zugeordnet werden sollte, noch, ob die gegebenen Antworten tatsächlich beide Altersgruppen oder Geschlechtergruppen repräsentiert. Das Ergebnis würde verfälscht werden. Aus diesem Grund kann die Bearbeitung eines solchen Fragebogens nur als einzelner Fragebogen erfolgen.

Personenanzahl in meinem Haushalt:	5
------------------------------------	---

2. Altersgruppe

14 – 18 Jahre	1	44 – 51 Jahre	
19 – 24 Jahre		52 – 66 Jahre	
25 – 43 Jahre	2	Über 66 Jahre	

2. Fall - Mittelkreuze

Kreuze oder ähnliche Markierungen (z. B. Häkchen), die zwischen zwei Antwortmöglichkeiten gesetzt wurden, können bei der Auswertung leider nicht berücksichtigt werden und gelten deshalb als „ungültig“. Ansonsten ginge der Sinn des Stimmungsbildes verloren. Es entstünde die Frage: Ab wann liegt ein Kreuz genau in der Mitte und wann nicht? Nur Kreuze die deutlich und ohne Zweifel dem einen oder anderen Antwortfeld zugeordnet werden können, gelten deshalb als „gültig“. Würde die Möglichkeit dieser „Mittelkreuze“ eingeräumt werden, entstünde an dieser Stelle wieder das gleiche Problem.

	Ja	Nein
Ich fühle mich im Verkehr sicher.	X	
Meine Kinder sind im Verkehr sicher.		X

3. Fall – ausgelassene Antworten

Fragen, die nicht bearbeitet wurden, d. h. entweder freigelassen oder durchgestrichen wurden, werden unter der Kategorie „keine Angabe“ aufgeführt. Die Differenzierung zwischen „keine Angabe“ und „ungültig“ ist deshalb wichtig, weil es inhaltlich einen Unterschied macht, ob eine Frage nicht bearbeitet oder nicht korrekt bearbeitet wurde. Daraus können Rückschlüsse gezogen werden, inwiefern der Aufbau eines weiteren Fragebogens überarbeitet werden muss, um ungültige Antworten in Zukunft zu vermeiden und aussagekräftige Daten erheben zu können.

4. Fall – wörtliche Antworten

An einigen Stellen des Fragebogens gibt es die Möglichkeit in Wort gefasste Antwortoptionen zu unterstreichen, wie es bspw. bei 8d der Fall ist. Antworten, bei denen keine

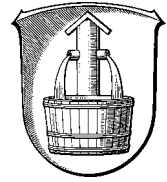
Unterstreichungen, sondern eine wörtliche Antwort erfolgte, werden berücksichtigt und als „gültig“ eingestuft. Dies ist allerdings nur dann der Fall, wenn die Antwort dem genauen Wortlaut des Fragebogens entspricht da alle anderen schriftlichen Antworten Interpretationsspielraum bieten würden und nicht mehr dem Rahmen des Fragebogens entsprächen. Im Fall von 8d, würden diese lauten: „höhere“, „gleiche“, „niedrigere“.

5. Fall – sonstige ungültige Antworten

Fragen, die in irgendeiner anderen, bis jetzt noch nicht aufgeführten Weise, bearbeitet wurden und keinen konkreten Rückschluss auf die Antwort und dementsprechend Interpretationsspielraum zulassen, gelten an entsprechender Stelle als „ungültig“. Dies ist bspw. der Fall, wenn jemand ein Antwortfeld statt mit Kreuz mit Wort bearbeitet hat. Der Sinn der gewählten Antwortmöglichkeiten ginge durch Berücksichtigung dieser Antworten verloren und ist deshalb nicht möglich.

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-276/2015/XVII
federführendes Amt:	10 Haupt- und Personalamt
Sachbearbeiter:	Herr Bonk
Datum:	26.08.2015

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	13.10.2015	

Betreff:

II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) gemäß dem im Anhang zu dieser Drucksache befindlichen Entwurf.

Begründung:

Im Rahmen der Modernisierung des Hessischen Dienstrechtes mit dem 2. Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG) kam es auch zu einer Novellierung von § 67 Abs. 3 des Kommunalwahlgesetzes (öffentliche Bekanntmachungen bei Wahlen). Hier besteht nunmehr die Möglichkeit diese auch über das Internet (Homepage der Stadt Steinbach) bekanntzumachen.

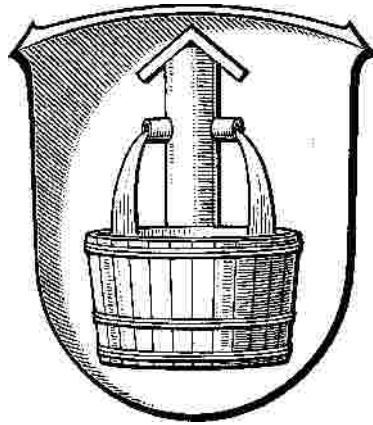
Eine Anpassung der Hauptsatzung erscheint vor dem Hintergrund der Umstellung bei Veröffentlichungen von Bekanntmachungen durch die Novellierung der Hauptsatzung im Jahr 2013 konsequent und folgerichtig. Da die Stadt Steinbach (Taunus) bereits seit zwei Jahren von der Möglichkeit der Online-Bekanntmachung Gebrauch macht, ist die hier vorgestellte Änderung nach Auskunft des Hessischen Städte- und Gemeindebundes nicht mehr als wesentliche Änderung der Hauptsatzung, sondern vielmehr als Präzisierung zu bewerten.

Der Magistrat erhofft sich durch die Anpassung der Hauptsatzung weitere Einsparungen bei den Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, da diese besonders bei Wahlen umfangreich und somit kostenintensiv sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

gez.
Dr. Stefan Naas
Bürgermeister



Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus)

II. Nachtrag



Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus)

Aufgrund des § 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2015 (GVBl I S. 158, 188) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach (Taunus) am XX.XX.2015 den folgenden

II. Nachtrag zur Hauptsatzung

beschlossen.

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) wird wie folgt geändert:

§ 7 Abs. 1 Satz 1 und 2 werden wie folgt neu gefasst:

Satzungen, Verordnungen, **öffentliche Bekanntmachungen nach dem Kommunalwahlgesetz und den aufgrund des Kommunalwahlgesetzes ergangenen Rechtsverordnungen** sowie anderer Gegenstände, deren öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, werden auf der Internetseite der Stadt Steinbach (Taunus) im Sinne von § 5 a BekanntmachungsVO unter www.stadt-steinbach.de bereitgestellt. Die Möglichkeit der öffentlichen Bekanntmachung auf der Internetseite gilt nicht im Bauleitplanverfahren.

In § 7 Abs. 2 wird folgender Satz 4 angefügt:

Sofern es sich um Bekanntmachungen nach dem Kommunalwahlgesetz und den aufgrund des Kommunalwahlgesetzes ergangenen Rechtsverordnungen handelt, ist die Stelle bzw. sind die Stellen zu benennen, an der oder denen die öffentliche Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden aushängt.

Artikel 2

Ermächtigung zur Neufassung

Der Magistrat wird ermächtigt, die Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) mit den sich aus diesem Nachtrag ergebenden Änderungen neuzufassen.

Artikel 3

Inkrafttreten

Der II. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Steinbach (Taunus) tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



Hauptsatzung – 1

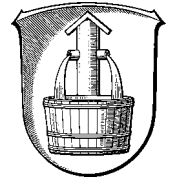
Steinbach (Taunus), XX.XX.2015

Der Magistrat

Dr. Stefan Naas
Bürgermeister

STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-285/2015/XVII
federführendes Amt:	10 Haupt- und Personalamt
Sachbearbeiter:	Herr Schwengler
Datum:	21.09.2015

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	13.10.2015	

Betreff:

Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes / einer stellvertretenden Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus), Frau Sigrid Hilbig, Niederhöchstädter Straße 14, 61449 Steinbach (Taunus) für eine weitere 5-jährige Amtszeit zu wählen.

Begründung:

Frau Hilbig führt das Amt der stellvertretenden Schiedsfrau seit dem 25.05.2010 aus. Sie hat sich bereiterklärt, das Amt für eine weitere Periode von 5 Jahren zu übernehmen. Der Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. als auch das Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. haben hinsichtlich einer Wiederwahl von Frau Hilbig keine Bedenken. Nach § 4 Abs. 1 des Hessischen Schiedsamtgesetzes hat die Stadtverordnetenversammlung den stellvertretenden Schiedsmann / die stellvertretende Schiedsfrau auf die Dauer von 5 Jahren zu wählen. Hierbei ist die Mehrheit der Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Die Ernennung der gewählten Schiedsperson erfolgt dann durch den Direktor des Amtsgerichtes Bad Homburg v.d.H.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

gez.
Dr. Stefan Naas
Bürgermeister